Berichte Naturwiss. Verein für Bielefeld und Umgegend **60** (2024), S. 76 – 175

Die neue floristische Kartierung in NRW 2010–2020 – Ergebnisse für Ostwestfalen-Lippe, Teil 1

Zusammengestellt für die Geobotanische Arbeitsgemeinschaft
im Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend e. V.

Peter KULBROCK, Bielefeld
Gerald KULBROCK, Gütersloh

Mit 2 Abbildungen und 2 Tabellen

Inhalt **Seite**

A Allgemeiner Teil . . . 77
1 Einleitung . . . 77
2 Ergebnisse der Kartierung . . . 78
2.1 Erfassungen insgesamt . . . 78
2.2 Erfassung der vom Aussterben bedrohten Arten (RL 1) und anderer seltener Arten . . . 79
2.3 Gefährdungseinschätzung der Arten auf Grundlage der Kartierungsergebnisse . . . 80
2.4 Aktuelle Gefährdungssituation in NRW, WB/WT und WEBL . . . 81
3 Literatur . . . 83
4 Liste RL 1-Arten . . . 86

B Spezieller Teil . . . 89
1 Vorbemerkungen . . . 89
2 Fundortzusammenstellung ausgewählter Arten A–F, erfasst im Zeitraum 2010–2023 . . . 89

verfasst von:
Peter Kulbrock, Ludwigstr. 27, 33649 Bielefeld, E-Mail: pekul@bitel.net
Gerald Kulbrock, An der Bleiche 10, 33330 Gütersloh, E-Mail: gkulbrock@t-online.de

A Allgemeiner Teil

1 Einleitung

Die Teilnahme der Geobotanischen Arbeitsgemeinschaft des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld an landes- und bundesweiten floristischen Kartierungsprojekten hat eine lange Tradition. Bereits im Gründungsjahr der AG übernahm sie 1968 die Funktion einer Regionalstelle für die anlaufende Deutschland-Kartierung und koordinierte die Arbeiten für Ostwestfalen-Lippe (OWL, Reg.-Bez. Detmold), die Ergebnisse flossen ein in den „Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland" (Haeupler & Schönfelder 1988). Ein weiteres überregionales Projekt war die von 1990 bis 1998 laufende Kartierung der Flora Nordrhein-Westfalens, bei der die Geobotanische AG wiederum als Kartierungs-Regionalstelle fungierte. In den Jahren von 1985 bis 1994 wurden daneben Kartierungsergebnisse der AG als „Floristische Beobachtungen in Ostwestfalen und angrenzenden Gebieten" mitgeteilt (Lienenbecker & Raabe 1985, 1986, 1988, 1989, 1990 u. 1994). Alle seit 1980 gesammelte Daten waren Teil der Grundlagen für den „Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen" (Haeupler et al. 2003). Die letzte Folge der „Floristischen Beobachtungen" (Kulbrock et al. 2010) enthielt Ergebnisse von Kartierungsarbeiten aus den Jahren 2000 bis 2009, in den letzten beiden Jahren davon wurden dabei auch gezielt Daten für die Rote Liste gefährdeter Pflanzen in NRW 2010 (Raabe et al. 2011) gesammelt. Ab 2010 wurden von der Geobotanischen AG Bielefeld (AG BI) weiterhin Kartierungen im gesamten ostwestfälischen Raum durchgeführt.

Seit 2013 war die AG BI beteiligt an dem Projekt der neuen landesweiten floristischen Kartierung in NRW mit dem Ziel, aktuelle Grundlagen für die „Rote Liste Pflanzen NRW 2020" zu erarbeiten. Es handelt sich um eine vom LANUV (Landesamt für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz NRW) geleitete ehrenamtliche Kartierung, die in Ostwestfalen-Lippe (OWL) von der Regionalstelle Bielefeld-Gütersloh (RS BI/GT) betreut wurde. Diese Regionalstelle bestand und besteht noch aus der Geobotanischen Arbeitsgemeinschaft des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgegend und der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld. Aufgabe war die Koordinierung der Kartierungsarbeiten vor Ort und die Überprüfung der in ihrem Bereich erhobenen Daten. Neu an diesem Kartierungsprojekt war, dass jeder Kartierer die von ihm erhobenen Daten selbst in eine neue, vom LANUV geführte zentrale Datenbank (= Fundortkataster) eingeben konnte, wenn er sich als Teilnehmer registrieren ließ. Hierfür standen ein Internetportal sowie eine Artenfinder-App für eine GPS-gesteuerte Eingabe mit einem Smartphone direkt im Gelände zur Verfügung. Gerade letzteres hat sich als sehr benutzerfreundlich erwiesen und zum Gesamtumfang der Erfassungen sicherlich in einem erheblichen Umfang beigetragen. Erfasst wurden die Daten überwiegend halbquantitativ, d. h. neben Art, Fundort und Funddatum werden Bestandsgrößen in Form von Größenklassen nach einem vorgegebenen einfachen Schlüssel angegeben. Neben dieser Direkteingabe konnten die Daten aber auch in herkömmlicher Weise mit Fundortmarkierungen auf Karten der Regionalstelle oder den Biologischen Stationen gemeldet werden, die dann ihrerseits die Eingaben durchführten (weitere Informationen zur ostwestfälischen und landesweiten Kartierung in Kulbrock (2014).

Das offizielle Kartierungsprojekt des LANUV endete mit Ablauf des Jahres 2017, floristische Daten konnten aber danach weiterhin in die Datenbank eingegeben werden. Für die Bearbeitung der neuen Roten Liste wurden Funde ab 2010 bis Ende 2020 berücksichtigt, die nachstehenden Ergebnisse beziehen sich daher auf den Erfassungsstand Ende 2020. Auf ausdrücklichen Wunsch der fünf in NRW an der floristischen Kartierung beteiligten Regionalstellen bleibt nach Zusagen des

LANUV die zentrale floristische Datenbank als eines der wichtigsten Instrumente für die weitere floristische Erforschung des Landes mit Zugangsmöglichkeiten für die ehrenamtlichen Kartierer dauerhaft bestehen. Die fünf Kartierungs-Regionalstellen in NRW sollen ebenfalls auf ehrenamtlicher Basis weitergeführt werden, die genauen Voraussetzungen dafür müssen mit dem Landesamt noch abgestimmt werden.

2 Ergebnisse der Kartierung

2.1 Erfassungen insgesamt

Für die von der Regionalstelle BI/GT betreute Region Ostwestfalen-Lippe lagen am 31.12.2020 insgesamt 49.250 Erfassungen vor. Sie sind das Ergebnis von Gruppen- und Gemeinschaftsexkursionen der Geobotanischen AG Bielefeld, Einzelexkursionen verschiedener AG-Mitglieder sowie von Daten, die von Mitarbeitern der in OWL tätigen Biologischen Stationen, vom Arbeitskreis Heimischer Orchideen (AHO) und von anderen befreundeten Floristen zur Verfügung gestellt wurden. Eingeflossen sind auch etliche Daten aus neuerer Literatur, soweit sie für das Rote Liste-Projekt als wichtig erachtet wurden. In OWL haben sich insgesamt etwa 55 Kartiererinnen und Kartierer beteiligt, 17 Personen davon haben im Schnitt mehr als 50 Erfassungen pro Jahr geliefert. Wiederum 9 dieser 17 Kartierer waren bis Ende 2020 mit insgesamt mehr als 1000 Eingaben bei der zentralen Datenbank registriert, die meisten mit einem Mehrfachen davon. Allen Beobachtern und Lieferanten von Daten sei dafür unabhängig von der Zahl ihrer Erfassungen an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen!

Es ist somit folgende Bilanz aufzumachen: 49.250 eingetragene Erfassungen für OWL bis Ende 2020 gesamt, davon 22.853 Erfassungen von RL-Arten (lt. RL NRW 2010 landesweit u. regional gefährdet einschl. Arten der Vorwarnliste), dieses entspricht einem Anteil von 46,5 %. 24.672 Erfassungen (= 50 %) entfallen auf Arten, die in OWL insgesamt oder nur in Teilgebieten mehr oder weniger selten, aber bisher nicht gefährdet sind. Der Restanteil von 1.725 (= 3,5 %) bezieht sich auf Angaben von Arten, die aus verschiedenen Gründen nicht bewertet wurden (z. B. Aggregate, Kleinarten, Subspezies, unbeständige oder angesalbte Arten, nicht etablierte Neophyten usw.).

Die flächenmäßige Verteilung der Erfassungen in OWL sah folgendermaßen aus:

- 13.839 Kreis Lippe
- 11.247 Kreis Gütersloh
- 7.272 Kreis Höxter
- 6.014 Kreis Paderborn
- 4.722 Kreis Minden-Lübbecke
- 4.231 Stadt Bielefeld
- 1.925 Kreis Herford

Einer der Gründe, weshalb sich die Nachweise im Raum Bielefeld-Gütersloh und im Kreis Lippe häufen, ist der Umstand, dass einige der aktivsten Kartierer dort ihren Wohnsitz hatten. Die Kreise Herford, Höxter, Paderborn und Minden-Lübbecke weisen dagegen bis heute noch größere Kartierungslücken auf. Ursache hierfür ist ein landesweiter Mangel an erfahrenen Kartierern, die zudem die Bereitschaft haben müssen, sich über Jahre in einem Projekt ehrenamtlich intensiv floristisch zu betätigen. Insgesamt war es daher kaum möglich, während der eigentlichen Projektlaufzeit von 5 Jahren (2013–17) in NRW eine wirklich flächendeckende floristische Kartierung für alle relevanten Arten durchzuführen. Da dieser Umstand seit langem bekannt und bei jeder floristischen Kartierung zu berücksichtigen ist, wurde zu Beginn des Kartierungsprojektes 2013 mit dem LANUV abgestimmt, zunächst vorrangig Fundstellen bzw. Gebiete aufzusuchen, an denen hochgefährdete oder sehr seltene Arten zu erwarten waren.

2.2 Erfassung der vom Aussterben bedrohten Arten (RL 1) und anderer seltener Arten

Grundlage für die Erfassung der hochgefährdeten oder sehr seltenen Arten waren die von der Regionalstelle erstellten Fundortlisten der in OWL zu erwartenden Pflanzenarten, die nach Stand der Roten Liste 2010 (Raabe et al. 2011) landesweit oder in einer der beiden Großlandschaften (Weserbergland = **WEBL** sowie Westfälische Bucht/Westf. Tiefland = **WB/WT**) vom Aussterben bedroht (Arten vgl. Liste Pkt. 4) oder durch extreme Seltenheit bedroht waren. Die Kartierungsarbeiten führten bei diesen Arten zu folgenden Ergebnissen:

- Von den 88 in NRW „vom Aussterben bedrohten" Pflanzenarten (RL 1) waren in OWL bis 28 Arten zu erwarten. 2010–20 wurden davon **21** Arten an einem oder mehreren Fundorten nachgewiesen, dieses entspricht einem Anteil von 75 %. Von den restlichen 7 landesweit vom Aussterben bedrohten Arten, die im Rahmen der aktuellen RL-Kartierung in OWL nicht wiedergefunden wurden, konnten 5 auch landesweit nicht mehr nachgewiesen werden, so dass sie in der neuen Roten Liste als verschollen (0) eingestuft sind: *Botrychium matricariifolia* – Ästiger Rautenfarn, *Chenopodium murale* – Mauer-Gänsefuß, *Chenopodium opulifolium* – Schneeballblättriger Gänsefuß, *Potamogeton* x *salicifolius* – Täuschendes Laichkraut und *Utricularia stygia* – Dunkler Wasserschlauch. Für zwei weitere Arten, die in OWL aktuell ebenfalls nicht nachgewiesen wurden, ist die RL-Einstufung 1 beibehalten worden: *Lathyrus hirsutus* – Rauhaarige Platterbse (noch wenige aktuelle Angaben aus anderen Teilen des Landes) und *Plantago major* ssp. *winteri* – Salz-Wegerich (am bekannten Wuchsort noch zu vermuten).
- Von den 126 in OWL zu erwartenden Arten, die in einer der beiden Großlandschaften WB/WT o. WEBL bzw. in beiden als „vom Aussterben bedroht" eingestuft waren, wurden in den Jahren 2010–20 **112** Arten (einschl. der landesweiten 1er-Arten) nachgewiesen (vgl. Pkt. 4). Damit sind von den zu erwartenden Arten insgesamt ca. 89 % mit mindestens einer Erfassung in der Datenbank vorhanden. Hinzugekommen ist eine landesweit vom Aussterben bedrohte Art, die bisher in OWL nicht nachgewiesen wurde (*Allium rotundum* – Rundköpfiger Lauch) und eine weitere, die landesweit als ausgestorben galt (*Veronica spicata* – Ähriger Ehrenpreis). Neben den bereits oben genannten 7 Arten konnten in OWL 7 weitere Arten nicht mehr bestätigt werden: *Brachypodium rupestre* – Felsen-Zwenke, *Cicuta virosa* – Wasserschierling, *Digitalis grandiflora* – Großblütiger Fingerhut, *Legousia speculum-veneris* – Großblütiger Frauenspiegel, *Rosa elliptica* – Kleinblättrige Rose, *Senecio paludosus* ssp. *paludosus* – Sumpf-Greiskraut und *Vulpia bromoides* – Trespen-Federschwingel. Von diesen Arten gibt es in NRW aber noch wenige Vorkommen in anderen Landesteilen.
- Von den **16** Arten (ohne Rubus-Arten und Hieracien-Unterarten), die lt. RL 2010 in mindestens einer der beiden Großlandschaften von OWL „durch extreme Seltenheit bedroht" waren (RL R), wurden seit 2010 10 Arten an mindestens einem Fundort nachgewiesen. Für die restlichen 6 Arten dieser Einstufung (*Epilobium lanceolatum* – Lanzettblättriges Weidenröschen, *Hieracium levicaule* s. l. – Dünnstängeliges Habichtskraut, *Hieracium maculatum* s. l. – Geflecktes Habichtskraut, *Laburnum anagyroides* – Gewöhnlicher Goldregen, *Poa remota* – Entferntähriges Rispengras u. *Rosa agrestis* – Feld-Rose) liegen uns für OWL seit 2010 keine Nachweise mehr vor.

Einen weiteren Schwerpunkt bei der Kartierung bildeten die Arten, die nach der RL 2010 landesweit und/oder in mind. einer der beiden Großlandschaften „stark gefährdet" waren (RL 2, ca. 250 Arten). Viele dieser Arten wie auch die übrigen in OWL seltenen

und gefährdeten Arten (RL 3 – gefährdet, Vorwarnliste u. a.) konnten aber aufgrund der beschränkten Zahl der Kartierer (vgl. Pkt. 2.1) weder in OWL noch in den anderen Teilen von NRW flächendeckend erfasst werden. Dennoch kamen Daten in einem beträchtlichen Umfang zusammen, die in den meisten Fällen eine ausreichende Grundlage für eine fachlich vertretbare Gefährdungseinschätzung waren.

2.3 Gefährdungseinschätzung der Arten auf Grundlage der Kartierungsergebnisse

Für die Roten Listen der Farn- und Blütenpflanzen in NRW wird etwa alle 10 Jahre die jeweils aktuelle Gefährdungslage der Arten landesweit und seit 1986 regionalisiert für 6 NRW-Großlandschaften eingeschätzt, die nach naturräumlichen Kriterien abgegrenzt sind (vgl. Dinter 1986 u. 1999). Die Grenzen der von unserer Regionalstelle betreuten Region Ostwestfalen-Lippe (OWL = Regierungsbezirk Detmold) stimmen aber nicht mit der naturräumlichen Abgrenzung einer oder mehrerer NRW-Großlandschaften überein (vgl. Abb. 1). Für die Gesamtheit der Pflanzenarten erscheint daher eine zusätzliche Einschätzung von Gefährdungsgraden (entsprechend den Kategorien der Roten Liste) nur für eine politische Region wie OWL als wenig sinnvoll, zumal für die Beurteilung von Änderungen aus früheren Roten Listen zu wenig Vergleichsdaten vorliegen, die nur auf unseren Regierungsbezirk bezogen wären. Soweit Entwicklungstendenzen für seltene Arten durch Vergleich mit früheren Kartierungsergebnissen im OWL-Rahmen ableitbar sind, werden sie von uns bei der Fundortauflistung der kartierten Arten in „B. Spezieller Teil" dieser Arbeit dennoch genannt; maßgebend für die Bearbeitung der neuen Roten Liste war

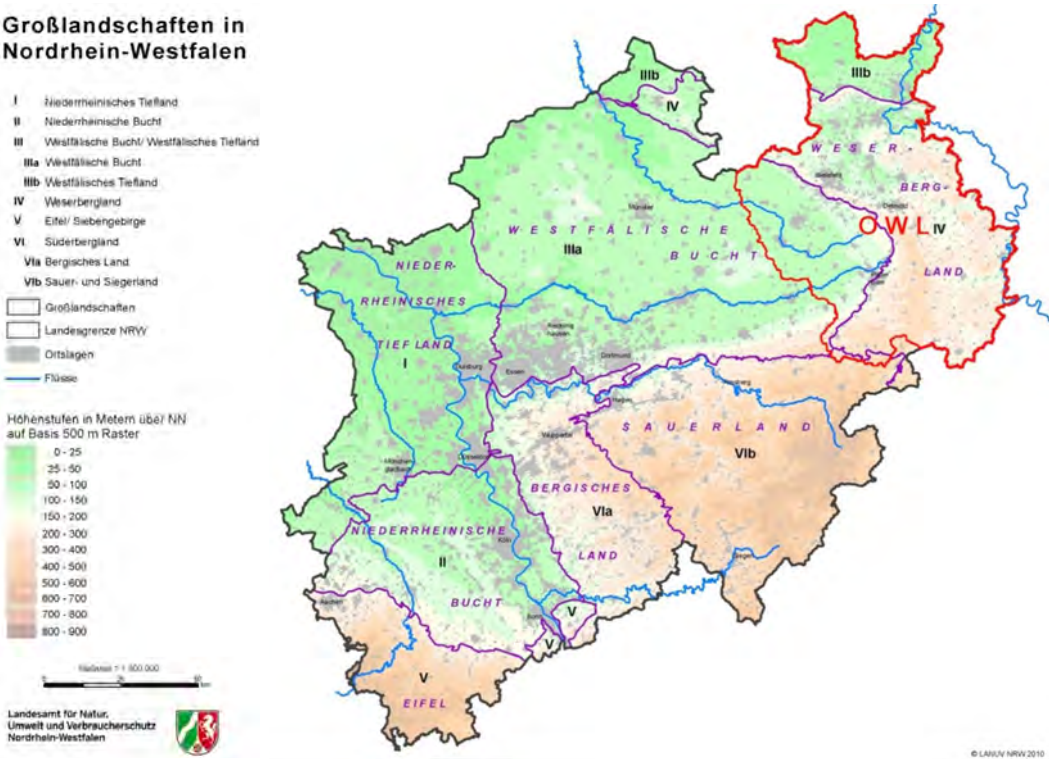


Abb. 1: Großlandschaften in NRW und Bearbeitungsgebiet Ostwestfalen-Lippe (OWL)

und ist aber die Betrachtung der Situation in den beiden Großlandschaften, an denen OWL Anteil hat.

Der größere Teil von OWL ist der Großlandschaft IV Weserbergland (WEBL) zuzuordnen (ca. 61 %), ein kleinerer Teil der Großlandschaft III Westfälische Bucht/Westfälisches Tiefland (WB/WT, ca. 38 %), die restlichen knapp 1 % gehören naturräumlich zum Süderbergland (SÜBL). Der NRW-Anteil der im Westen und Osten nach Niedersachsen hineinragenden Großregion Weserbergland liegt ebenfalls überwiegend in OWL, lediglich ein kleiner Teil bei Tecklenburg/Ibbenbüren im Nordwesten (Kreis Steinfurt) und ein noch kleinerer Teil um Marsberg im Süden (Hochsauerlandkreis) wurde bei der aktuellen Kartierung von jeweils einer anderen Regionalstelle betreut (vgl. Verbücheln et al. 2021). Beim Tiefland verhält es sich umgekehrt: Der überwiegende Teil der Großlandschaft Westfäl. Bucht/Westfäl. Tiefland liegt mit dem Kern- und Westmünsterland außerhalb von OWL und wurde von der Regionalstelle Münster betreut, lediglich ein Teil des Ostmünsterlandes und das nördliche Wiehengebirgs-Vorland sind OWL zuzuordnen.

Unsere Regionalstelle war daher bei den Gefährdungseinschätzungen für die aktuelle Rote Liste vorrangig für die gesamte Großlandschaft WEBL in NRW zuständig unter Einbeziehung der Kartierungsergebnisse der nicht in OWL liegende WEBL-Anteile. Die Einschätzungen für die Großlandschaft WB/WT, an der OWL nur einen kleinen (wenn auch z. B. mit der Senne, der Bastau-Niederung oder der Weseraue nicht unbedeutenden) Anteil hat, wurde dementsprechend von der Regionalstelle Münster übernommen. Ein sehr kleiner von uns kartierter Teil von OWL im südlichen Kreis Paderborn musste von der Regionalstelle Hochsauerland mit bewertet werden, da er naturräumlich der Großlandschaft Süderbergland zuzuordnen ist. Die Einschätzungen der jeweiligen Nachbar-Regionalstellen wurden dann abschließend mit der Projektleitung beim LANUV abgestimmt, sie sind in der neuen „Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen – Pteridophyta et Spermatophyta – in Nordrhein-Westfalen“ (Verbücheln et al. 2021: 37–120) für die verschiedenen Großlandschaften dargestellt.

Trotz der unter Pkt. 2.1 genannten nicht optimalen Ausgangssituation konnten aufgrund guter Vorinformationen aus vorangegangenen Kartierungen und aus der von der Geobotanische AG betreuten regionalen FLOREIN-Datenbank viele Vorkommen von hochgefährdeten Arten in ausreichendem Umfang erfasst werden. Der Datenbestand vor allem für viele bisher „nur“ gefährdete (RL 3) und weitere seltene Arten (z. b. der Vorwarnliste) war dagegen in NRW bis Ende 2020 nicht umfangreich genug, um das von Ludwig et al. (2006) beschriebene aufwändige Matrix-Verfahren zur Erstellung von Roten Listen anzuwenden. Die Gefährdungseinstufungen für die Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen NRW 2020 beruhen daher wie bei den früheren Fassungen vor allem auf den Einschätzungen von Geobotanikern mit langjähriger Geländeerfahrung und Gebietskenntnis. Hierbei waren die seit Jahren fortschreitenden negativen Trends wie Biotopverluste durch Siedlungen und Gewerbe, weitere Intensivierung der Land- und Forstwirtschaft, Straßenneubau, Entwässerungen, hohe Grundwasserentnahmen usw. ebenso zu berücksichtigen wie positive Entwicklungen durch gezielte Artenschutz- und Pflegemaßnahmen.

2.4 Aktuelle Gefährdungssituation in NRW, WB/WT und WEBL

Die Gefährdung der Pflanzenarten in NRW liegt damit weiterhin auf hohem Niveau, sie hat sich auf Landesebene seit 2010 kaum verändert. Zwar verringerte sich der Gesamtanteil der gefährdeten Arten (ohne Einbeziehung der R-Arten) in der rechnerischen Bilanz leicht um 0,8 % von 39,5 % 2010 auf 38,7 % 2020, dieses liegt jedoch an der höheren

Rote Liste NRW	2020 NRW	2010 NRW	2020 NRTL	2020 NRBU	2020 WB/WT	2020 WEBL	2020 EI/SG	2020 SÜBL
Gesamtartenzahl*	1.971	1.920	1.395	1.524	1.569	1.501	1.517	1.525
Davon gefährdet/ verschollen**	763	758	593	608	641	595	434	513
Anteil gefährdet in %	38,7	39,5	42,4	39,9	40,1	39,6	28,6	33,6

Tab. 1: Übersicht über die aktuelle Anzahl gefährdeter Arten und ihrem prozentualen Anteil an der jeweiligen Gesamtartenzahl (Quelle: Rote Liste 2020/Verbücheln et al. 2021). * ohne Hieracium-Unterarten, ** ohne R-Arten.

Gesamtzahl der bewerteten Arten in der RL 2020. Die absolute Zahl der gefährdeten Arten hat leicht zugenommen, vor allem mussten dabei landesweit mehr Arten in die Kategorie 2 (stark gefährdet) hochgestuft werden (von 229 auf 246 Arten). 14 weitere Arten sind ausgestorben, 23 bisher ungefährdete wurden neu in eine Gefährdungsstufe eingeordnet (vgl. hierzu Verbücheln et al. 2021, 22–27).

Bei den Großlandschaften weist das Niederrheinische Tiefland (NRTL) mit 42,4 % den höchsten Anteil an gefährdeten Arten auf. Die für OWL maßgeblichen beiden Großlandschaften Westfälische Bucht/Westfälisches Tiefland und Weserbergland liegen mit ihren Anteilen von 40,1 % (WB/WT) und 39,6 % (WEBL) etwas höher als Gesamt-NRW (38,7 %) und deutlich höher als Eifel/Siebengebirge (EI/SG, 28,6 %) und Süderbergland (SÜBL, 33,6 %). Zu begründen ist dieses u. a. mit einem höheren Anteil an Siedlungs-, Verkehrs- und landwirtschaftlichen Intensivflächen bei einem deutlich geringerem Umfang an Waldflächen als in Eifel und Süderbergland. Dabei fällt bei den Großlandschaften WB/WT und WEBL der Unterschied zwischen Tief- und Bergland anders als in den westlichen und südlichen Landesteilen mit nur 0,5 % relativ gering aus, da das Weserbergland im Gegensatz zu den anderen Bergregionen des Landes seit langer Zeit in großen Teilen einer ähnlich intensiven Besiedlung und Nutzung unterliegt wie die Tieflandregionen von NRW.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass in OWL wie in anderen Landesteilen viele der stark gefährdeten Arten fast nur noch in Naturschutzgebieten und auf Flächen mit Vertragsnaturschutz nachzuweisen sind, vielfach nur erhalten durch entsprechende Schutz- und Pflegemaßnahmen. Aus der sogenannten „Kulturlandschaft" dagegen ziehen sich viele Arten immer mehr zurück, da neben den lebensfeindlichen Intensiv-Nutzflächen mittlerweile auch noch vorhandene ehemals magere Rückzugsstandorte wie Extensiv-Grünland, Heidereste, Straßen-, Wald- u. Gewässersäume usw. einer zunehmenden Eutrophierung oder Verbrachung mangels fehlender Nutzung bzw. Pflege unterliegen. Vom Rückgang betroffen sind dementsprechend vor allem Pflanzenarten, die an frühere extensive Landnutzungsformen (Extensiv-Äcker, Triften mit Halbtrockenrasen, Heide- u. Sandrasenflächen, Feucht- u. Nasswiesen, Niederwälder, naturnahe Laubwälder u. ä.) angepasst sind und/oder die nährstoffarme Boden- und Gewässerverhältnisse (oberbodenarme Sand- u. Felsbereiche, Hoch- u. Niedermoore, Heidetümpel, naturnahe Fließgewässer u. ä.) benötigen. Daher sind in OWL militärische Übungsflächen wie der TÜP Senne und diverse Standortübungsplätze als Wuchsorte für viele seltene Arten von hohem Wert, da sie seit langem keiner landwirtschaftlichen Nutzung mehr unterliegen.

Eine für viele Pflanzenarten zusätzliche negative Entwicklung, die sich nach dem offiziellen Projektende 2017 in besonderer Deutlichkeit zeigte, ist die in den folgenden Jahren zurückgehende Niederschlagshäufigkeit gepaart mit einer Zunahme der jährlichen Durchschnittstemperatur und sinkenden Grundwasserständen in vielen Teilen des Landes und besonders in OWL. Die Jahre 2018–20

gehörten zu den wärmsten und regenärmsten Jahren seit Beginn der Wetteraufzeichnungen, auch das Jahr 2021 war insgesamt zu trocken. OWL zählt im Landesvergleich zeitweilig zu den trockensten Regionen von NRW (vgl. Neue Westfälische v. 07.01.2022, UFZ-Dürremonitor). Hiervon betroffen sind vor allem Pflanzenarten, die auf wechselfeuchte, feuchte oder nasse Standorte wie Feuchtwiesen, Blänken, Sümpfe, Moore, Auen, Feuchtwälder u. ä. angewiesen sind. Setzt sich dieser klimatische Trend die nächsten Jahre weiter fort, könnte die Gefährdung mancher dieser Arten bei nicht ausreichenden Gegenmaßnahmen bereits in naher Zukunft höher sein als in der aktuellen Roten Liste von 2020 eingeschätzt. Die 2021 durchgeführte gezielte Nachsuche von einigen gefährdeten Arten dieser Standorte lassen eine Entwicklung in diese Richtung befürchten, da sich manche Bestände im Vergleich zu Erfassungen zu Beginn des Projektes in den Jahren 2013 bis 2015 z. T. bereits merklich bis stark verringert hatten oder die Arten nicht mehr aufgefunden wurden.

3 Literatur

Arbeitskreis Heimische Orchideen (AHO) NRW (2018): Die Orchideen Nordrhein-Westfalens. – LWL-Museum für Naturkunde, Münster.

Beckhaus, K. (1893): Flora von Westfalen. Die in der Provinz Westfalen wild wachsenden Gefäss-Pflanzen. – Münster, Nachdruck 1993.

Beinlich, B., Brand, B., Grawe, F., Köble, W., Krämer, D., Mindermann, S. (2011): Tätigkeitsbericht für die Jahre 2009 und 2010 der Landschaftsstation im Kreis Höxter. – Beitr. z. Naturkd. zw. Egge u. Weser **22**: 46–48.

Beinlich, B., Fiebig, I., Grawe, F., Köble, W., Krämer, D., Mindermann, S. (2013): Tätigkeitsbericht für das Jahre 2012 der Landschaftsstation im Kreis Höxter. – Beitr. z. Naturkd. zw. Egge u. Weser **24**: 55–85.

Beinlich, B., Fiebig, I., Grawe, F., Krämer, D. Maciej, P., Mindermann, S. (2015): Tätigkeitsbericht für die Jahre 2013 und 2014 der Landschaftsstation im Kreis Höxter. – Beitr. z. Naturkd. zw. Egge u. Weser **25**: 46–48.

Beinlich, B., Fiebig, I., Hoppe, S., Krämer, D., Maciej, P., Mindermann, S., Tilly, M. (2018): Tätigkeitsbericht für die Jahre 2016 und 2017 der Landschaftsstation im Kreis Höxter. – Beitr. z. Naturkd. zw. Egge u. Weser **27**: 53–60.

Beinlich, B., Grawe, F., Hoppe, S., Maciej, P., Tilly, M., Mindermann, S. (2023): Tätigkeitsbericht für die Jahre 2020 und 2021 der Landschaftsstation im Kreis Höxter. – Beitr. z. Naturkd. zw. Egge u. Weser **29**: 26-32.

Brinkmann, D, Brinkmann, H. (1968): Der Wiesenschachtelhalm im Eggegebirge. – Natur u. Heimat **28**: 191–192.

Dinter, W. (1986): Naturräumliche Grundlagen zur Regionalisierung der Roten Liste. – In: Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere, Schriftenreihe der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forstplanung NRW, Band 4.

Dinter, W. (1999): Naturräumliche Gliederung. – In: LÖBF/LAfAO NRW (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 3. Fassg. – LÖBF-Schr.R. **17**: 29–36.

Götte, R. (2022): Flora im östlichen Sauerland, 2. Auflage. – Verein für Natur- und Vogelschutz im Hochsauerlandkreis e. V., 600 S.

Haeupler, H., Schönfelder, P. (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. – Stuttgart: Ulmer, 768 S.

Haeupler, H., Jagel, A., Schumacher, W. (2003): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen. – Hrsg.: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten NRW, Recklinghausen.

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (2022): UFZ-Dürremonitor. – *https://www.ufz.de/index.php?de=37937 (01.03.2024)*

Hoffmann, U. (2021) Flora im Wandel – Bemerkenswerte und gefährdete Pflanzen im Kreis Lippe und angrenzenden Gebieten: Florenkartierung 2013–2020. Naturwissenschaftlicher Verein für Bielefeld und Umgegend, Bielefeld.

Koppe, F. (1969): Floristische Beobachtungen in Ostwestfalen. – Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld **19**, 91–95.

Koppe, F. (1973): Eine südfranzösische Felspflanze an Lemgos Mauern. – Natur u. Heimat **33(1)**: 26–29.

Kulbrock, P., Lienenbecker, H. Kulbrock, G. (2006): Beiträge zu einer Neuauflage der Flora von Bielefeld-Gütersloh - Teil 7. – Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld **46**, 143–288.

Kulbrock, P., Lienenbecker, H. Kulbrock, G. (2010): Floristische Beobachtungen in Ostwestfalen und angrenzenden Gebieten, 7. Folge. – Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld **49**, 77–142.

Kulbrock, P., Lienenbecker, H. Kulbrock, G. (2011): Beiträge zu einer Neuauflage der Flora von Bielefeld-Gütersloh - Teil 9.1. – Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld **50**, 113–159.

Kulbrock, P., Quirini, C. (2004): Zum Auftreten von *Elatine triandra* Schkuhr und *Najas marina* L. im NSG „Rietberger Fischteiche". – Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld **44**, 199–211.

LANUV (2020): Artenverzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen, ergänzend zur Roten Liste 2020. – *https://www.lanuv.nrw.de/natur/artenschutz/rote-liste (01.03.2024)*

Lienenbecker, H. (1998): Zur Einbürgerungsgeschichte von Neophyten in Ostwestfalen. – Egge-Weser **11**: 57–86.

Lienenbecker, H., Raabe, U. (1985): Floristische Beobachtungen in Ostwestfalen und angrenzenden Gebieten. – Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld **27**, 125–171.

Lienenbecker, H., Raabe, U. (1986): Floristische Beobachtungen in Ostwestfalen und angrenzenden Gebieten, 2. Folge. – Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld **28**, 331–381.

Lienenbecker, H., Raabe, U. (1988): Floristische Beobachtungen in Ostwestfalen und angrenzenden Gebieten, 3. Folge. – Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld **29**, 219–256.

Lienenbecker, H., Raabe, U. (1989): Floristische Beobachtungen in Ostwestfalen und angrenzenden Gebieten, 4. Folge. – Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld **30**, 291–345.

Lienenbecker, H., Raabe, U. (1990): Floristische Beobachtungen in Ostwestfalen und angrenzenden Gebieten, 5. Folge. – Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld **31**, 217–262.

Lienenbecker, H., Raabe, U. (1994): Floristische Beobachtungen in Ostwestfalen und angrenzenden Gebieten, 6. Folge. – Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld **35**, 105–183.

Ludwig, G., Haupt, H., Gruttke, H., Binot-Hafke, M. (2006): Methodische Anleitung zur Erstellung Roter Listen gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze. – BfN-Scripten **191**: 97 S.

Ludwig, G., May, R., Otto, C. (2007): Verantwortlichkeit Deutschlands für die weltweite Erhaltung der Farn- und Blütenpflanzen – vorläufige Liste. – BfN-Skripten **220**: 32 S.

Raabe, U. (1984): Die Heidesegge, *Carex ericetorum* Poll., in Ostwestfalen wieder aufgefunden. – Natur u. Heimat **44**: 64–66.

Raabe, U. (2015): Die Deutsche Hundszunge (*Cynoglossum germanicum*) bei Warburg, Kreis Höxter. – Natur u. Heimat **75**(2): 78–80.

Raabe, U. (2021): Weitere Funde der Deutschen Hundszunge (*Cynoglossum germanicum*) bei Warburg, Kreis Höxter. – Natur u. Heimat **81(4)**: 139–146.

Raabe, U. (2021): Das Kurzfrüchtige Weidenröschen (*Epilobium brachycarpum*) – auch in Ostwestfalen angekommen. – Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld **58**, 78–79.

Raabe, U., Büscher, D., Fasel, P., Foerster, E., Götte, R., Haeupler, H., Jagel, A., Kaplan, K., Keil, P., Kulbrock, P., Loos, G.-H., Neikes, N., Schumacher, W., Sumser, H., Vanberg, C. (2011): Rote Liste und Artenverzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung, Stand Dez. 2010, in LANUV (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 2011 – LANUV-Fachbericht **36**, Band 1: 49–184.

Rüther, P. (2020): Das LIFE-Projekt „Eggemoore" – Natur- und Klimaschutz im südlichen Kreis Paderborn. – Ber. Naturwiss. Verein Bielefeld **57**, 88–132.

Runge, F. (1972): Die Flora Westfalens. 2. Auflage. – Münster: Westf. Vereinsdruckerei, 550 S.

Sczepanski, S., Nitschke, D., Küpper, D. (2004): Ein Fund von *Epipactis phyllanthes* G. E. Smith im nördlichen Ostwestfalen (Nordrhein-Westfalen). – Jour. Eur. Orch. **36(4)**: 1033–1041.

Sonneborn, I., Sonneborn, W. (2018): Die Flora der Truppenübungsplätze Senne und Stapel in den Jahren 1989 bis 2017. – Abh. Westf. Mus. Naturkd. Münster **90**, 247 S.

Verbücheln, G., Götte, R., Hövelmann, T., Itjeshorst, W., Keil, P., Kulbrock, P., Kulbrock, G., Luwe, M., Mause, R., Neikes, N., Schubert, W., Schumacher, W., Schwartze, P., van de Weyer, K. (2021): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen – Pteridophyta et Spermatophyta – in Nordrhein-Westfalen, 5. Fassung, Stand Okt. 2020 – LANUV-Fachbericht **118**, 2021.

4 Liste RL 1-Arten

Nach der **RL NRW 2010** u. dem **NRW-Atlas 2003** in Ostwestfalen-Lippe teilweise oder ganz vom Aussterben bedrohte Pflanzenarten. (fett = 2010–20 nachgewiesen)

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRW	WB/WT	WEBL
1	***Adonis aestivalis***	Sommer-Adonisröschen	2S	0	1S
2	***Alyssum alyssoides***	Kelch-Steinkraut	2	2	1
3	***Anagallis foemina***	Blauer Gauchheil	2S	1S	2
4	***Anagallis minima***	Acker-Kleinling	2	2	1
5	***Andromeda polifolia***	Rosmarinheide	2S	3S	1
6	***Anemone sylvestris***	Großes Windröschen	1S	–	1S
7	***Antennaria dioica***	Gewöhnliches Katzenpfötchen	3S	1	2
8	***Anthoxanthum aristatum***	Begranntes Ruchgras	3	3	1
9	***Aristolochia clematitis***	Osterluzei	3	2	1
10	***Arnica montana***	Arnika, Berg-Wohlverleih	3S	1	1
11	***Arnoseris minima***	Lämmersalat	1S	1S	0
12	***Artemisia campestris***	Feld-Beifuß	1	1	0
13	***Asplenium ceterach***	Milzfarn, Schriftfarn	3	3	1
14	***Asplenium viride***	Grünstieliger Streifenfarn	2	–	1
15	***Berberis vulgaris***	Gewöhnliche Berberitze	3	1	3
16	***Blysmus compressus***	Platthalm-Quellried	2S	2S	1
17	*Botrychium matricariifolium*	Ästiger Rautenfarn	1	1	0
18	***Botrychium simplex***	Einfacher Rautenfarn	1	1	–
19	*Brachypodium rupestre*	Felsen-Zwenke	*	1	–
20	***Bromus secalinus***	Roggen-Trespe	2	1	2
21	***Camelina microcarpa* ssp. *micr.***	Kleinfrüchtiger Leindotter	2S	–	1S
22	***Campanula patula***	Wiesen-Glockenblume	2	2	1
23	***Carex diandra***	Draht-Segge	1	1	1
24	***Carex distans***	Entferntährige Segge	2S	2S	1
25	***Carex ericetorum***	Heide-Segge	1	1	0
26	***Carex flava* s.str.**	Gelb-Segge	2	1	1
27	***Carex hostiana***	Saum-Segge	2S	2S	1
28	***Carex montana***	Berg-Segge	3	1	2
29	***Carex pulicaris***	Floh-Segge	2S	1	1
30	***Caucalis platycarpos***	Acker-Haftdolde	2	1S	1S
31	***Centaurea australis***	Schmalköpfige Flockenblume	*	3	1
32	***Cephalanthera longifolia***	Langblättriges Waldvögelein	2	1	2
33	***Chenopodium bonus-henricus***	Guter Heinrich	2	1	2
34	***Chenopodium hybridum***	Stechapfelblättr. Gänsefuß	3	3	1
35	*Chenopodium murale*	Mauer-Gänsefuß	1	1	0
36	*Chenopodium opulifolium*	Schneeballblättr. Gänsefuß	1	1	–
37	***Cicendia filiformis***	Fadenenzian, Zindelkraut	2S	1	0

Legende RL NRW 2010:
NRW Nordrhein-Westfalen
WB Westfälische Bucht
WT Westfälisches Tiefland
WEBL Weserbergland

0 ausgestorben oder verschollen
1 vom Aussterben bedroht
2 stark gefährdet
3 gefährdet
S dank Schutzmaßnahmen gleich, geringer oder nicht mehr gefährdet

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRW	WB/WT	WEBL
38	*Cicuta virosa*	Wasserschierling	2	1	0
39	***Cladium mariscus***	Schneide	2	2S	1
40	***Crepis foetida***	Stinkender Pippau	1	1	0
41	***Crepis praemorsa***	Abgebissener Pippau	2	–	1
42	***Cuscuta epithymum***	Quendel-Seide	2	2	1
43	***Cypripedium calceolus***	Frauenschuh	2	1	2
44	***Dactylorhiza incarnata***	Fleischfarbenes Knabenkraut	2	2	1
45	*Digitalis grandiflora*	Großblütiger Fingerhut	3	–	1
46	***Dryopteris cristata***	Kammfarn	2	1	1
47	***Eleocharis quinqueflora***	Wenigblütige Sumpfbinse	2S	2S	1
48	***Epipactis atrorubens***	Braunrote Stendelwurz	3	1	3
49	***Epipactis microphylla***	Kleinblättrige Stendelwurz	3	1	3
50	***Epipogium aphyllum***	Blattloser Widerbart	2	0	1
51	***Eriophorum latifolium***	Breitblättriges Wollgras	2S	1	1
52	***Erysimum cheiri***	Goldlack	2	0	1
53	***Euphorbia platyphyllos***	Breitblättrige Wolfsmilch	2	2	1
54	***Euphorbia seguieriana***	Steppen-Wolfsmilch	2	1	–
55	***Euphrasia offic.* ssp. *rostkov.***	Wiesen-Augentrost	3	1	2
56	***Filago arvensis***	Acker-Filzkraut	2	1	2
57	***Filago vulgaris* s.str.**	Deutsches Filzkraut	1	1	1
58	***Fumana procumbens***	Nadelröschen	1	–	1
59	***Galeopsis ladanum* s.str.**	Acker-Hohlzahn	1	0	1
60	***Galeopsis segetum***	Saat-Hohlzahn	3	1	0
61	***Galium boreale***	Nordisches Labkraut	2	1	0
62	***Genista germanica***	Deutscher Ginster	2	0	1
63	***Gentiana cruciata***	Kreuz-Enzian	2S	1S	2S
64	***Glebionis segetum***	Saat-Wucherblume	3	2	1
65	***Goodyera repens***	Kriechendes Netzblatt	3	0	1
66	***Groenlandia densa***	Fischkraut	2	1	1
67	***Gypsophila muralis***	Mauer-Gipskraut	1	0	1
68	***Helosciadium repens***	Kriechender Sellerie	1S	1S	0
69	***Hieracium lactucella* ssp. *lact.***	Geöhrtes Habichtskraut	3S	1	1
70	***Huperzia selago***	Tannenbärlapp	2	1	1
71	***Hypochaeris glabra***	Kahles Ferkelkraut	1S	1S	0
72	***Hypochaeris maculata***	Geflecktes Ferkelkraut	3S	0	1
73	***Inula helenium***	Gebräuchlicher Alant	2	2	1
74	***Juncus alpinoarticulatus***	Alpen-Binse	2	2	1
75	***Juncus capitatus***	Kopf-Binse	1	1	0
76	***Juncus tenageia***	Sand-Binse	2S	1	0
77	***Kickxia spuria***	Eiblättriges Tännelkraut	2	2	1
78	***Lathyrus aphaca***	Ranken-Platterbse	2S	1	0
79	*Lathyrus hirsutus*	Rauhaarige Platterbse	1	1	0
80	*Legousia speculum-veneris*	Großblütiger Frauenspiegel	2	1	1
81	***Leonurus cardiaca* ssp. *card.***	Gewöhnliches Herzgespann	2	2	1
82	***Leymus arenarius***	Strandroggen	1	1	–

Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	NRW	WB/WT	WEBL
83	***Liparis loeselii***	Glanzstendel	1S	1S	0
84	***Lycopodium annotinum***	Sprossender Bärlapp	3	1	2
85	***Melampyrum arvense***	Acker-Wachtelweizen	2	1	2
86	***Myriophyllum verticillatum***	Quirlblättriges Tausendblatt	2	2	1
87	***Myrrhis odorata***	Süßdolde	2	1	2
88	***Nepeta cataria***	Gewöhnliche Katzenminze	2	2	1
89	***Orchis morio***	Kleines Knabenkraut	2S	0	1
90	***Orobanche bartlingii***	Bartlings Sommerwurz	1	–	1
91	***Orthilia secunda***	Nickendes Wintergrün	2	1	1
92	***Osmunda regalis***	Königsfarn	3	3	1
93	***Peucedanum palustre***	Sumpf-Haarstrang	3	3	1
94	***Pinguicula vulgaris***	Gewöhnliches Fettkraut	2	1S	1
95	*Plantago major subsp. winteri*	Salz-Wegerich, Winters W.	1	1	–
96	***Potamogeton acutifolius***	Spitzblättriges Laichkraut	1	1	–
97	***Potamogeton alpinus***	Alpen-Laichkraut	2	3	1
98	***Potamogeton coloratus***	Gefärbtes Laichkraut	1	1	–
99	***Potamogeton polygonifolius***	Knöterich-Laichkraut	3	3	1
100	*Potamogeton x salicifolius*	Täuschendes Laichkraut	1	1	–
101	***Pulsatilla vulgaris***	Gewöhnliche Küchenschelle	3S	1	–
102	***Pyrola rotundifolia* ssp. *rotund.***	Rundblättriges Wintergrün	2	1	1
103	***Radiola linoides***	Zwerglein	2	1	0
104	***Ranunculus arvensis***	Acker-Hahnenfuß	2S	1	2
105	***Ranunculus hederaceus***	Efeu-Wasserhahnenfuß	2	1	0
106	*Rosa elliptica*	Kleinblättrige Rose	3	–	1
107	***Scandix pecten-veneris***	Venuskamm	2S	2S	1
108	***Scleranthus perennis***	Ausdauernder Knäuel	2	2	1
109	*Senecio paludosus* subsp. *palud.*	Sumpf-Greiskraut	2	1	–
110	***Sparganium natans***	Zwerg-Igelkolben	2S	1	–
111	***Stachys annua***	Einjähriger Ziest	2S	1S	1
112	***Thalictrum flavum***	Gelbe Wiesenraute	3	3	1
113	***Thymus serpyllum***	Sand-Thymian	2	2	1
114	***Trifolium rubens***	Purpur-Klee	1S	–	1S
115	***Trollius europaeus* ssp. *europ.***	Trollblume	3S	–	1
116	***Tulipa sylvestris***	Wilde Tulpe	2	2	1
117	***Ulex europaeus***	Europäischer Stechginster	2	2	1
118	*Utricularia stygia*	Dunkler Wasserschlauch	1	1	–
119	***Utricularia vulgaris* s.str.**	Gewöhnlicher Wasserschlauch	1	1	0
120	***Valerianella rimosa***	Gefurchtes Rapünzchen	2S	1	1
121	***Veronica dillenii***	Dillenius' Ehrenpreis	1	1	–
122	***Veronica praecox***	Früher Ehrenpreis	3	2	1
123	***Veronica triphyllos***	Finger-Ehrenpreis	2	2	1
124	***Veronica verna***	Frühlings-Ehrenpreis	1	1	0
125	***Vicia lathyroides***	Platterbsen-Wicke	2	2	1
126	***Vulpia bromoides***	Trespen-Federschwingel	3	2	1

B Spezieller Teil

1 Vorbemerkungen

Die Ergebnisse der Kartierungsarbeiten in Ostwestfalen-Lippe (OWL) ab 2010 wurden bisher nur zum kleinen Teil veröffentlicht, wir haben daher eine Fundortliste von den wichtigsten in OWL kartierten Pflanzenarten zusammengestellt. Als Grundlage dienen dabei die für die zentrale Datenbank des LANUV im Bereich unserer Regionalstelle im Rahmen der neuen floristischen Kartierung seit 2010 gesammelten Daten (Stand Ende 2023: ca. 59.750 Datensätze/Fundortangaben). Hinzu kommen wenige weitere Daten aus dem Bereich angrenzender Regionalstellen, aus der Literatur oder Daten, die aus verschiedenen Gründen für den Kartierzeitraum noch nicht in der zentralen Datenbank erfasst sind und die ansonsten in einer aktuellen Fundortauflistung fehlen würden.

Da eine systematische Auswertung neuerer floristischer Literatur im Rahmen dieses Projektes nicht durchgeführt werden konnte, werden an anderer Stelle bereits publizierte Angaben nur in wenigen Fällen genannt:

- bei einer Reihe von Datenbank-Angaben aus dem Kreis Lippe, die zwar bereits im Rahmen einer Auswertung für den Kreis Lippe veröffentlicht wurden („Flora im Wandel", Hoffmann 2021), auf die aber bei einer Gesamtbetrachtung der aktuellen Verbreitung von seltenen und bemerkenswerten Arten in OWL nach Ansicht der Verfasser nicht verzichtet werden sollte, da ansonsten dieser wichtige Teil unseres Bearbeitungsgebietes nicht nachvollziehbar unterrepräsentiert erscheint;
- bei Daten vom nur beschränkt zugänglichen Truppenübungsplatz Senne, die nicht im Rahmen des RL-Kartierungsprojekt erhoben, sondern der Arbeit „Die Flora der Truppenübungsplätze Senne und Stapel in den Jahren 1989 bis 2017" (Sonneborn & Sonneborn 2018) entnommen wurden;
- bei wenigen schon in anderen Publikationen veröffentlichten Daten von wichtigen Arten, für die keine oder nur wenige andere Kartierungsdaten aus dem Kartierzeitraum vorlagen;
- bei wenigen Daten von wichtigen Arten aus dem Raum Marsberg (HSK; nicht mehr OWL, aber der Großlandschaft WEBL zugeordnet), die in der zentralen Datenbank vorhanden sind und bereits in der „Flora im östlichen Sauerland" (Götte 2022) genannt wurden.

2 Fundortzusammenstellung ausgewählter Arten A–F, erfasst im Zeitraum 2010–2023

Zur besseren Übersichtlichkeit sind die Pflanzenarten in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, in diesem ersten Teil haben wir Fundorte von Arten mit den Anfangsbuchstaben A bis F zusammengestellt. Die Nomenklatur richtet sich nach dem Artenverzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen (LANUV 2020), das auch Grundlage für die neue Roten Liste NRW 2020 (Verbücheln et al. 2021) ist.

Die genannte Zahl der „Angaben" bezeichnet dabei nicht die Zahl der nachgewiesenen Fundorte der jeweiligen Art, sondern bezieht sich auf die in der zentralen Datenbank vorhandene Zahl der Datensätze zur jeweiligen Art (aufgrund von Mehrfach-Erfassungen an einen Fundort oft höher als die Gesamtzahl der Fundorte), ergänzt durch wenige dort (noch) nicht erfasste Angaben.

Jedem Fundpunkt ist zum Vergleich mit früheren Kartierungen ein Messtischblatt-Viertelquadrant (MTB = Blatt der Topogr. Karte 1 : 25.000) zugeordnet; neben dem Fundort wird der Kreis bzw. die kreisfreie Stadt in Form des Kfz-Kennzeichens sowie das Beobachtungsjahr und der Name des Finders mitgeteilt. Bei Angaben vom Truppenübungsplatz (TÜP) Senne oder bei sehr sensiblen

Arten wird aus Schutzgründen entweder nur ein MTB-Quadrant oder nur das MTB genannt.

Da unser Kartiergebiet OWL Teilbereiche mehrerer Großlandschaften mit unterschiedlichen Naturausstattungen und Nutzungen umfasst (vgl. Erläuterungen Teil A, Pkt. 2.3), sind die aktuellen Pflanzenfunde in OWL nach ihrem Vorkommen in den Großlandschaften Westf. Bucht/Westf. Tiefland (WB/WT), Weserbergland (WEBL) und Süderbergland (SÜBL) geordnet. Die Abgrenzungen dieser Großlandschaften (vgl. Abb. 1 u. 2) sind Teil der zentralen LANUV-Datenbank und Voraussetzung für die Regionalisierung der Roten Listen in NRW.

Die Angaben zum Vorkommen, zur Verbreitung oder zum Fehlen von Arten im Tiefland (= WB/WT) oder Bergland (= WEBL u. SÜBL) beziehen sich in der Regel nur auf den OWL-Anteil der jeweiligen Großlandschaft, Ausnahmen werden deutlich benannt. Grundlage für diese Einschätzungen sind die in der Datenbank gesammelten Fundortangaben seit 2010 und weitere uns vorliegende Informationen, unter anderen aus früheren Kartierungen.

Da bei der neuen floristischen Kartierung aus den im Teil A, Pkt. 2.1 genannten Gründen für viele der nicht hochgradig gefährdeten Arten keine flächendeckende Kartierung durchgeführt werden konnte, können die nachstehenden Fundortdaten keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Dementsprechend sind unsere Einschätzungen zum aktuellen Vorkommen der Arten in OWL bei Bekanntwerden weiterer, uns bisher nicht vorliegenden Fundortdaten zu ergänzen und u. U. zu korrigieren.

Kürzel für Erfasser mit mehreren Angaben:

Ab	Abeck-Brandes, Harsewinkel
AG Bl 1	Geobotan. AG Bielefeld, Gemeinschaftsexkursionen
AG Bl 2	G. u. P. Kulbrock, F. Malecs, K.-P. Reimann
Ah	F. Ahnfeld, Stukenbrock
Be	J. Bergener, Hövelhof
Br	F. Brei
Brö	H.-M. Bröskamp, Rietberg
Es	D. Esplör, Minden
Fü	M. Füller, Bielefeld
Gl	M. Glatfeld, Bielefeld
Hä	S. Häcker, Detmold
Hf	U. Hoffmann, Lemgo
Hk	J. Hokamp, Bad Salzuflen
Ho	D. Horstmann, Detmold
Ht	M. Hottel, Detmold
Ja	A. Jagel, Bochum
Jü	I. Jürgens, Bielefeld
Kb	G. Kulbrock, Gütersloh
Kei	T. Keitel, Bielefeld
Ku	P. Kulbrock, Bielefeld
La	G. Lakmann, Paderborn
Ma	F. Malecs, Gütersloh
Mö	E. Möller, Herford
Ms	R. Mause, Düren
Qui	C. Quirini-Jürgens, Bielefeld
Ra	U. Raabe, Marl
Re	A. Reifenrath, Bielefeld
Rei	K.-P. Reimann, Bielefeld
Rü	P. Rüther, Bielefeld
Sb	H. Sonnenburg, Blomberg
Sd	U. Soldan, Bielefeld
So	I. Sonneborn, Bielefeld
Ve	C. Venne, Bielefeld
Vo	C. Vogelsang, Spenge
Vol	J. Vollmar, Stukenbrock
We	H.-J. Weber, Bünde
Wie	S. Wiens, Melle

Sonstige Abkürzungen:

MTB	Messtischblatt (= TK = Topogr. Karte M 1:25.000)
VQ	Viertelquadrant (= 1/16 MTB/TK)
WB	Westfälische Bucht
WT	Westfälisches Tiefland
WEBL	Weserbergland
SÜBL	Süderbergland
BI	Stadt Bielefeld
GT	Kreis Gütersloh
HF	Kreis Herford
HSK	Hochsauerlandkreis
HX	Kreis Höxter
LIP	Kreis Lippe
MI	Kreis Minden-Lübbecke
PB	Kreis Paderborn
ST	Kreis Steinfurt
WAF	Kreis Warendorf
TÜP	Truppenübungsplatz
NRW	Nordrhein-Westfalen
BS	Biologische Station
LANUV	Landesamt f. Natur-, Umwelt- u. Verbraucherschutz
RL	Rote Liste 2020 der Farn- u. Blütenpflanzen NRW mit den Einstufungen:
	0 – verschollen o. ausgestorben
	1 – vom Aussterben bedroht
	2 – stark gefährdet
	3 – gefährdet
	* – aktuell nicht gefährdet
	G – Gefährdung unbekannten Ausmaßes
	R – extrem selten
	D – Datenlage unzureichend
	S – durch Naturschutzmaßnahmen gestützt
	V – zurückgehend (nur auf Landes ebene vergeben)
	(..) – Einstufung der Roten Liste 2010
in „..“	Bezeichnung v. Straßen, Wegen u. ä.
n, s, ö, w	nördl., südl., östl., westl.
Ex.	Exemplar

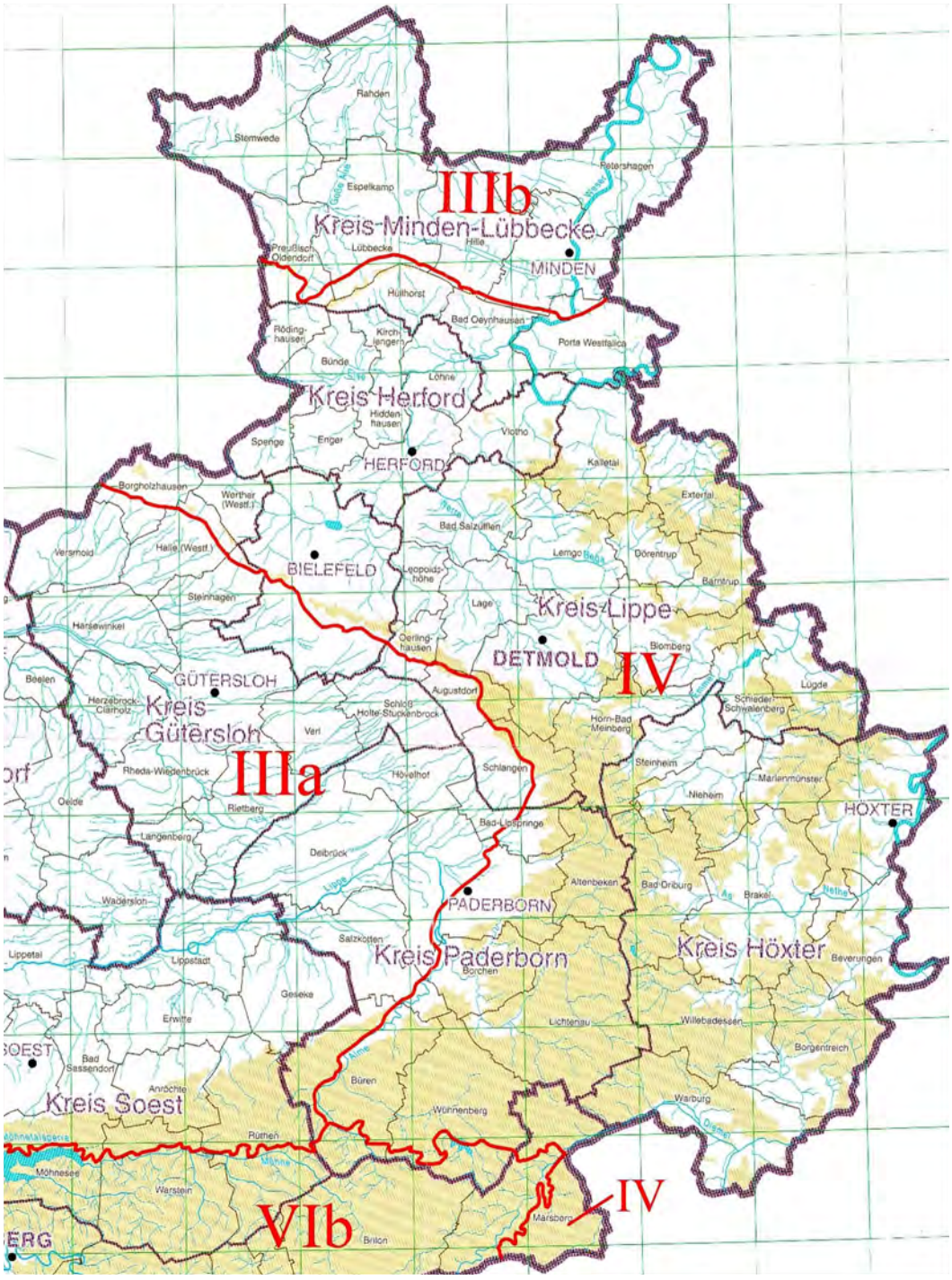


Abb. 2: Grenzen der NRW-Großlandschaften (rot) in Ostwestfalen-Lippe:
IIIa - Westfälische Bucht WB, IIIb - Westfälisches Tiefland WT, IV - Weserbergland WEBL,
VIb - Sauerland als Nordostteil des Süderberglandes SÜBL

Acinos arvensis
Steinquendel

Lückige Magerrasen auf Dünen, in Kalksteinbrüchen, an Weg- u. Straßenrändern, auf Kalkschotterflächen u. Mauern (90 Angaben).
WB/WT: 3519.44 Windheim MI, Bundeswehrgelände (2014 Es); 3916.13 Halle-Oldendorf GT, Parkplatz n Fasanenweg (2019 Wie); 4017.42 Oerlinghausen LIP, Flugplatz, beim Restaurant (2021 Ku); 4018.31 Oerlinghausen LIP, Nordrand Flugplatz (2014 AG Bl 1 in Hoffmann 2021); 4018.33 Augustdorf LIP, ehem. Sandgrube Brinkmann (2013 AG Bl 1); 4018.33 Augustdorf LIP, NSG Augustdorfer Dünenfeld (2013 AG Bl 2 in Hoffmann 2021); 4018.33 Stukenbrock GT, Hof Brechmann (2016 AG Bl 2); 4018.4 TÜP Senne, w Panzerringstraße (2019 Ku, La); 4118.1 TÜP Senne, Heidefläche s Kribbentorstraße (2019 Ku, La); 4118.13 NSG Moosheide, a. d. Panzerringstraße (2014 AG Bl; 2021 Hf); 4118.2 TÜP Senne, Wegrand i. d. Kammersenne (2015 in l. &. W. Sonneborn 2018; 2019 Ku, La; 2022 Ku); 4118.2 TÜP Senne, Erftkämper Weg (2021 Ku, La); 4118.3 TÜP Senne, i. d. Hövelsenne u. an Straßenrändern b. Staumühle (2013 u. 2014 in l. &. W. Sonneborn 2018); 4118.3 TÜP Senne, a. d. Belowstraße (2016 AG Bl 2) u. Schotterfläche w Staumühler Straße (2021 Ku); 4118.31 Hövelhof PB, a. d. St. Josefs Kapelle (2021 Ku); 4118.31 NSG Moosheide PB, a. d. Panzerringstraße (2015 AG Bl 2); 4118.4 TÜP Senne, Brachflächen b. Oesterholz u. i. Gebiet Taubenteich (2014 u. 2015 in l. &. W. Sonneborn 2018); 4218.1 TÜP Senne, am Diebesweg b. Sennelager (2013 in l. &. W. Sonneborn 2018); 4218.1 TÜP Senne, Lagerplatz ö Panzerringstraße (2018 AG Bl 2); 4218.14 Sennelager PB, Bahnhofsgelände (2017 AG Bl 2); 4218.2 TÜP Senne, a. d. Trothastraße u. b. Bad Lippspringe (2014 in l. &. W. Sonneborn 2018).
WEBL: 3815.44 Borgholzhausen-Sundern GT (2013 Wie, Ku); 3916.11 Halle GT, Hesselner Berge zw. „Mödsiek" Nr. 40 u. Steinbruch (2022 Kb, Ma); 3916.13 Halle GT, NSG Steinbruch Schneiker (2019 Wie); 3916.14 Halle GT, NSG Hesselner Berge, Steinbruchzufahrt (2012 Wie; 2014 Wie, Sd); 3916.32 Künsebeck GT, NSG Großer Berg (2014 Ku; 2017 Kei); 3916.32 Künsebeck GT, NSG Hellberg, Wegrand (2021 Kb, Ma); 3917.33 Gadderbaum BI, NSG Blömkeberg, Steilhang z. „Ostwestfalendamm" (2013 Ku) und Quelle BI, Galgenbreede (2015 Kei); 3917.34 Bielefeld BI, Rochdale-Gelände (2021 Kei); 3919.34 Lemgo LIP, NSG Biesterberg, Mergelkuhle (2014 Hf in Hoffmann 2021); 3920.44 Sonneborn LIP, NSG Windmühlenturm (2014 Fü in Hoffmann 2021); 3921.33 Sonneborn LIP, Riddersgrund (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4017.23 Lämershagen BI, Wiese beim GH Deppe (2020 Kei); 4017.42 Oerlinghausen LIP, Kalksteinbruch (2011 AG Bl 2 in Hoffmann 2021; 2021 AG Bl 2); 4018.31 Oerlinghausen LIP, Sandgrube Hassler (2019 Kei in Hoffmann 2021; 2020 Kei); 4018.4 TÜP Senne, Lopshorner Straße (2013 in l. &. W. Sonneborn 2018); 4018.41 Augustdorf LIP, L 758 i. d. Dörenschlucht (2019 Hf in Hoffmann 2021); 4019.34 Hornoldendorf LIP, Rittergut, Mauerkrone (2014 Hf in Hoffmann 2021); 4021.14 Lügde LIP, Kirchberg (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4119.3 TÜP Senne, bei Oesterholz (2014 in l. & W. Sonneborn 2018); 4121.12 NSG Schwalenberger Wald LIP, ehem. Militärgelände (2017 Fü in Hoffmann 2021; 2020 Ht); 4219.33 Paderborn PB, NSG Krumme Grund/Pamelsche Grund (2014 Be); 4219.42 Bad Driburg HX, Hausheide (2019 AG Bl 1); 4219.43 Schwaney PB, Steinbruch n des Ortes (2017 Ku); 4220.21 Nieheim HX, NSG Wenkenberg (2016 Kei); 4221.11 Höxter HX, NSG Bielenberg (2013 u. 2015 AG Bl 2); 4221.22 Ovenhausen HX, NSG Bramberg (2015 AG Bl 2); 4221.34 Hembsen HX, Kalksteinmauer (2015 Hf); 4320.23 Dringenberg HX, Waldrand Buchholz, SW-Ecke (2017 AG Bl 2, Hf, Hk); 4318.12 Paderborn PB, NSG Steinbruch Ilse (2012 Be); 4320.21 Riesel HX, Hamberg (2016 AG Bl 2); 4417.41 Büren PB, beim Flugplatz (2014 AG Bl 2); 4419.24 Hardehausen HX, Mauer am Kloster (2016 Ma); 4419.33 Schlangen LIP, Steinbruch Langes Tal (2014 AG Bl 1 in Hoffmann 2021); 4420.31 Scherfede HX, NSG Goldberg (2016 Ma); 4421.33 Warburg HX, NSG Desenberg (2014 Vo, AG Pflanzenbestimmung Bl; 2017 Hf; 2018 Ra; 2021 AG Bl 2); 4421.44 Körbecke HX, NSG Schwiemelkopf (2015 AG Bl 2); 4520.23 Welda HX, NSG Hoppenberg (2015 AG Bl 1); 4521.11 Dalheim HX, NSG Am Klusenberg, SW-Hang (2015 AG Bl 2); 4521.14 Herlinghausen HX, Rücken nördl. B 7, östl. Teil (2014 Ra).
In OWL im Tiefland selten, aktuelle Nachweise fast nur im Sennebereich; im Bergland zerstreut auf Kalkstandorten, ansonsten selten. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 3.

Aconitum lycoctonum
Gelber Eisenhut

Feuchte und schattige Laubmischwälder auf basenreichen Böden (16 Angaben).
WEBL: 3815.43 Borgholzhausen GT, Hankenüll

(2013 u. 2014 Wie; 2023 Qui); 3916.11 Halle GT, NSG Große Egge, Steinbruchrand (2012 Qui; 2022 Kb, Ma); 3916.14 Halle GT, NSG Gartnischberg (2013 AG BI 2; 2014, 2015 u. 2022 Qui); 4017.11 Brackwede BI, NSG Käseberg (2013 u. 2022 Wie); 4017.23 Bielefeld BI, NSG Hellegrundsberg (2015 u. 2022 Qui; 2017 Kei); 4017.24 Oerlinghausen LIP, Merkslohberg (2015 Wie).
SÜBL: 4517.21 Leiberg PB, Almetal im Leihberger Wald (2013 Schnell).
In OWL aktuelle Nachweise nur im nordwestlichen Osning und im Südkreis PB im Süderbergland. RL 2020: NRW 3, WB/WT 2, WEBL 2, SÜBL 3.

Adonis aestivalis
Sommer-Adonisröschen

Getreideäcker auf kalkreichen Lehmböden (2 Angaben)
WEBL: 4420.43 Ossendorf HX, Kalkacker im NSG Franzosenschanze (2017 Hk); 4519.33 Giershagen HSK, Kalkofen (2019 Götte in Götte 2022).
In OWL auch früher nur im südl. Weserbergland vorkommend, dort fast verschwunden; außerhalb von OWL im WEBL aktuell noch bei Marsberg. RL 2020: NRW 2S, WB/WT 0, WEBL 1S.

Agrostemma githago
Kornrade

Getreideäcker auf mild-mäßig sauren Lehmböden (13 Angaben).
Früher häufig, starker Rückgang durch Saatgutreinigung; der letzte Nachweis eines indigenen Vorkommens in NRW im Jahr 1995 stammt aus dem Süderbergland (RL 2010: NRW 0), in der Niederrheinischen Bucht erfolgte später eine Wiederansiedlung der Art; neuere Funde in OWL sind als synanthrop zu bewerten, auf die Nennung von Fundorten wird daher verzichtet.
Keine indigenen Vorkommen mehr in OWL. RL 2020: NRW 2S, WB/WT 0, WEBL 0.

Aira caryophyllea
Nelken-Haferschmiele

Magerrasen auf feinerde- und kalkarmen Sand- u. Steingrusböden, auch auf Schotterflächen u. in Pflasterfugen (71 Angaben).
WB/WT: 3517.23 Rahden MI, Große Aue s „Lampenort" u. n „Dieklage" (2020 Es); 3517.41 Rahden MI, Böschung a. d. B 239-Abfahrt Osnabrücker Straße (2015 Kb, Ma); 4015.22 Halle GT, NSG Feuchtwiesen Vennheide (2021 AG BI 2); 4015.42 Gütersloh GT, Nottebrocksweg nahe Reitplatz (2014 Kb); 4015.42 Marienfeld GT, an der Straße „Oester" nahe Kleine-Dütting (2014 u. 2021 Kb); 4015.42 Marienfeld GT, Wiese gegenüber Flughafeneinfahrt (2019 Kb, Ma); 4016.12 Steinhagen GT, Austmanns Heideteich (2022 AG BI 2); 4016.21 Ummeln BI , Böschung a. d. Zufahrt zur JVA (2018 Ku); 4016.31 Gütersloh GT, Rasen des Umspannwerks (2018 Kb); 4016.33 Gütersloh GT, kleine Rasenflächen an der Töpferstraße (2019 Kb); 4016.33 Gütersloh GT, Lienenkampsweg nahe Lienenkamp, Böschung (2014 Kb); 4016.33 Gütersloh GT, Rasenflächen der Kreisverwaltung (2015–2021 Kb) u. n der Kreisverwaltung (2022 Kb); 4017.13 Bielefeld BI, Sennefriedhof (2019 Kei); 4017.14 Sennestadt BI, Rasen a. Supermarkt Famila (2016 Ku); 4018.3 TÜP Senne LIP, Magerrasen i. Süden der Stapelsenne (2016 in I. & W. Sonneborn 2018); 4018.33 Stukenbrock GT, Brachfläche an der „Fosse Brede" (2014 Ku; 2016 Ku, Vol); 4018.33 Stukenbrock GT, Düne n Sandgrube Brink (2020 Hf); 4116.21 Verl-Sürenheide GT, Brachfläche bei Firma Nobilia (2016 Kb); 4118.11 Stukenbrock GT, Wiese beim Hof Brechmann (2013 AG BI 2; 2019 Ms); 4118.12 Augustdorf LIP, Südsiedlung (2019 Ms in Hoffmann 2021); 4118.1 TÜP Senne, nahe Panzerringstraße (2019 Ku, La); 4118.13 NSG Moosheide PB, Pferdeweiden am Emser Kirchweg (2015 Ve); 4118.13 NSG Moosheide PB, Rasen n der Ems w Info-Zentrum (2010 Ve); 4118.13 NSG Moosheide PB, zw. Panzerringstraße u. Steinweg (2015 u. 2021 Ku); 4118.13 NSG Moosheide PB, n Steinweg, w Panzerringstraße (2014 AG BI 1); 4118.13 NSG Moosheide PB, a. d. Panzerringstraße s Emsquellen (2014 AG BI 1); 4118.2 TÜP Senne, Haustenbecker Senne (2013 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.2 TÜP Senne, Magerrasen s Augustdorf u. i. d. Kammersenne (2019 Ku, La); 4118.3 TÜP Senne, bei Staumühle mehrfach (2021 u. 2022 Ku); 4118.4 TÜP Senne, Haustenbecker Senne (2019 Hf in Hoffmann 2021; 2020 Ku, La); 4218.12 Sennelager PB, Ausgleichsfläche Güsenhofsee (2015 u. 2021

AG BI 2); 4218.12 Sennelager PB, Ausgleichsfläche Güsenhofsee-Erweiterung (2012 Be).
WEBL: 3817.44 Herford HF, alter Friedhof, mehrfach (2014 Vo); 3818.11 Löhne-Ort HF, Friedhof (2018 Vo); 3818.33 Herford HF, alter Friedhof (2014 Vo); 3918.23 Bad Salzuflen-Holzhausen LIP, Saum a. d. Ostwestfalenstraße (2019 Ht in Hoffmann 2021); 4018.24 Detmold LIP, n „In der Mesche" (2020 Hä in Hoffmann 2021); 4018.24 Detmold LIP, Sanddünen ö Meschesee (2006 Hä, 2018 Hf, in Hoffmann 2021); 4018.42 Hiddesen LIP, „Auf dem Brinke" (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4019.32 Detmold LIP, Bahnhof (2016 Ht in Hoffmann 2021); 4019.32 Detmold LIP, Richthofenstraße (2016 Ht in Hoffmann 2021); 4020.14 Großenmarpe LIP, Hahnenberg (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4421.33 Warburg HX, NSG Desenberg (2015 Ku, Rei; 2021 AG BI 2).
In OWL im Tiefland sehr zerstreut bis zerstreut in den Sandgegenden, in anderen Bereichen selten oder wie im Bergland auf weiten Strecken fehlend. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 2.

Aira praecox
Frühe Haferschmiele

Lückige Sandrasen, Magerweiden, Weg- und Waldsäume (138 Angaben).
WB/WT: 3618.33 Nettelstedt MI, NSG Großes Torfmoor (2020 Es); 3914.41 Versmold GT, Rotdornstraße, Sandböschung (2017 Kb, Ma); 3915.34 Harsewinkel GT, Greffener Landweg, mehrfach (2014 u. 2021 Kb) 3915.34 Kölkebeck GT, NSG Barrelpäule (2021 AG BI 2); 3915.43 Hörste GT, Wegrand sw Niebrügge (2018 AG BI 2); 3916.32 Amshausen GT, Waldrand nahe Schnatweg (2014 Gl) u. Magerwiese am Schnatweg (2014 Qui); 3916.32 Halle-Gartnisch GT, „Große Heide" u. Gartnischer Weg (2017 Ku); 3916.32 Künsebeck GT, Saum s u. n der Bahn bei Fa. Koyo u. Magerwiese Dürkoppstraße (2014 Gl); 3916.43 Steinhagen GT, Liebigstraße, Parkplatz (2018 Kb, Ma); 4015.12 Harsewinkel GT, Spannweg sw Krzg. mit „Kattenstroth" (2014 Ku); 4015.12 Harsewinkel GT, Waldränder am Spannweg (2021 Kb); 4015.13 Harsewinkel GT, Dünen im Wald w „Heerdamm" (2021 Kb); 4015.14 Harsewinkel GT, Düne i. d. Boombergen (2021 Kb); 4015.21 Harsewinkel GT, „Beller Heide" ö „Am Holtkamp" (2021 Kb); 4015.22 Brockhagen GT, NSG Feuchtwiese Vennheide, mehrfach (2021 Kb, Ma; 2021 AG BI); 4015.24 Niehorst GT, Fennheide, mehrfach (2022 Kb); 4015.31 Harsewinkel GT, Heerder Straße s „Heerdamm" (2014 Kb); 4015.31 Harsewinkel GT, Heerder Straße n u. s Flütbach (2021 Kb); 4015.32 Harsewinkel GT, Südrand Boomberge (2014 Kb); 4015.34 Gütersloh GT, Gelände Güterbahnhof (2014 Ma); 4015.43 Herzebrock GT, ehem. Sandgrube sö Brocker Mühle (2013 AG BI; 2014 u. 2021 Kb); 4015.43 Herzebrock GT, Waldrand zw. „Udenbrink" u. Pixeler Straße (2021 Kb); 4016.12 Steinhagen GT, Austmanns Heideteich (2022 AG BI 2); 4016.13 Niehorst GT, Ebbesloher Heide mehrfach (2017 Kb, Ku; 2021 Kb); 4016.13 Niehorst GT, Mönkeweg w Brockhagener Straße (2014 Kb, Ma); 4016.33 Gütersloh GT, Sandrasen a. d. Kreisverwaltung (2020 Kb); 4016.34 Gütersloh GT, Rückhaltebecken Lange Straße a. Porta-Möbelmarkt (2022 AG BI 2); 4115.22 Rheda GT, Waldrand w Mertens (2021 Kb); 4115.22 Gütersloh GT, Sandrasen ö Emssiedlung (2014 u. 2021 Kb); 4115.24 Rheda GT, Emser Landstraße n Peterburs (2014 Kb); 4115.24 Rheda GT, Sudheide, Waldrand n Buschmaas (2021 Kb); 4116.22 Verl-Sürenheide GT, Rastplatz Heideplatz n d. A2 (2014 Kb, Ma); 4218.41 Paderborn PB, Nordbahnhof (2017 Ku); weitere Nachweise im Sennebereich in folgenden VQ: 4017.13; 4017.14; 4017.23; 4017.24; 4017.41; 4017.42; 4017.44; 4018.31; 4018.32; 4018.33; 4117.22; 4117.23; 4117.24; 4117.42; 4118.13; 4118.2; 4118.31; 4118.34; 4118.41; 4118.43; 4119.31; 4218.12.
WEBL: 3818.13 Löhne HF, Heidefläche Spatzenberg (2016 Vo, Nolte); 3818.32 Herford HF, Waldrand Amselstraße nahe Senderstraße (2015 Vo); 3819.31 Bad Seebruch HF, NSG Eiberg (2013 Kb, Ku); 3916.42 Bielefeld BI, Uni-Vorplatz (2015 Vo); 3918.23 Bad Salzuflen LIP, Bahnbrache Lindemannsheide (2019 Ht in Hoffmann 2021); 3918.43 Pottenhausen-Iggenhausen LIP, Rennplatz (2014 Ma, Vo in Hoffmann 2021); 3919.41 Lemgo-Brake LIP, Pflasterfläche (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4017.23 Bielefeld-Senne BI, Nordrand NSG Behrendsgrund (2016 Ku); 4018.24 Heidenoldendorf LIP, Dünen s Meschesee (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4019.31 Detmold LIP, Bahnhof, Pflasterfugen (2015–18 Hf in Hoffmann 2021); 4020.14 Großenmarpe LIP, Hahnenberg (2018 Hf in Hoffmann 2021).
In OWL im Tiefland zerstreut in den Sandgegenden im Altkreis Halle und in der Senne zw. Bielefeld und Sennelager, ansonsten selten; im Bergland nur wenige aktuelle Nachweise. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 2.

Ajuga genevensis
Genfer Günsel

Sonnige Magerrasen auf Kalk (4 Angaben).
WEBL: 4421.44 Körbecke HX, NSG Schwiemelkopf (2014 AG BI 2); 4520.23 Warburg HX, NSG Weldaer Berg ö B 252 (2014–2015 AG BI 2) u. NSG Weldaer Berg w B 252 (2016 Ku, Rei).
In OWL sehr selten, aktuelle Nachweise nur im äußersten Süden des WEBL bei Warburg und bei Marsberg (HSK, außerhalb von OWL, vgl. Götte 2022). RL 2020: NRW 3, WB/WT -, WEBL 2.

Alchemilla glabra
Kahler Frauenmantel

Feuchte Wiesen, Hochstaudenfluren, Säume an Gehölzen und Wasserläufen (99 Angaben).
WB/WT: 3915.24 Halle-Hesseln GT, Wiesenrand bei Niemeier, Holtfelder Straße (2014 Kb); 3915.41 NSG Feuchtwiesen Hörste GT, am Ruthebach ö Betonwerk (2021 Kb); 3915.44 Brockhagen GT, „Bobenheide" ö Kölkebecker Straße (2014 Kb); 4016.12 Steinhagen-Ströhen GT, Mönchsweg nahe Ströher Straße (2014 Kb, Ku); 4016.21 Steinhagen GT, Queller Straße nw Grosse-Kathoefer (2014 Ku); 4016.22 Bielefeld-Quelle BI, Waldrand nahe Lichtebach n Niedick (2017 Kb, Ma); 4016.23 Gütersloh-Isselhorst GT, Grünland an der Ummelner Straße (2014 Kb); 4017.13 Bielefeld-Senne BI, am Waldbad (2014 Kei); 4118.42 Oesterholz LIP, Paradieswiesen (2016 u. 2022 AG 2) u. Wiese am ehem. Blauen Haus (2022 AG Bi 2); 4118.44 Schlangen LIP, NSG Strotheniederung (2015 Kb, Ma); 4119.31 Schlangen LIP, Paradieswiesen w u. n des Oesterholzer Bruchs (2016 AG BI 2); 4119.33 Oesterholz LIP, Westrand Oesterholzer Bruch (2016 AG BI 2); 4217.41 Salzkotten PB, NSG Gunnewiesen, Westzipfel (2015 Kb, Ma).
WEBL: 3918.21 Bad Salzuflen LIP, Vierenberg (2015 Hf in Hoffmann 2021); 3919.42 Dörentrup LIP, Neuenkamp (2021 Hf); 3920.12 Extertal LIP, Feuchtwiese am Kollerbach (2015 Böhm, Fü, Hf in Hoffmann 2021); 4020.42 Blomberg LIP, Wegsaum b. Kamerun (2015 Hf in Hoffmann 2021); 4021.13 Eschenbruch LIP, Grünfläche auf d. Friedhof (2015 AG BI 2 in Hoffmann 2021); 4021.44 Hollhöfen LIP, Reihersiek (2017 Hf in Hoffmann 2021); 4120.11 Bad Meinberg LIP, Sylvaticum (2016 Ht in Hoffmann 2021); 4220.23 Erwitzen HX, Friedhof (2018 AG BI 2); 4417.41 Büren PB, Musikantenecke (2017 u. 2021 AG BI 2); 4417.44 Leiberg PB, Köpkes Berg (2018 AG BI 2); 4418.24 Helmern PB, NSG Geimer Berg (2015 AG BI 2); 4418.32 Bad Wünnenberg PB, Gollentaler Grund (2017 Ku); 4419.12 Holtheim PB, Feuchtwiese an der Altenau wsw des Ortes (2017 AG BI 2); 4419.14 Marschallshagen PB, Eggestraße/ Ecke „Zur Almequelle" (2017 AG BI 2); 4520.24 NSG Weldaer Wald HX, Mittelberg (2015 AG BI 1); weitere Nachweise in Osning und Eggegebirge in folgenden VQ: 3917.31; 3917.33; 4017.11; 4017.12; 4017.23; 4018.44; 4019.31; 4119.11; 4119.12; 4119.14; 4119.23; 4119.41; 4119.42; 4219.21; 4219.23; 4219.42; 4220.31; 4220.32; 4319.22; 4319.23; 4319.24; 4319.32; 4319.43; 4319.44; 4320.23; 4419.22; 4419.23; 4419.24; 4419.42; 4419.44; 4420.11; 4420.13.
SÜBL: 4417.34 Ringelstein PB, Harthberg bei der Kapelle (2017 AG BI 2); 4418.33 Bad Wünnenberg PB, Waldbachtal, Wegrand sw Forsthaus (2017 Ma); 4518.12 Bad Wünnenberg PB, Aabachtalsperre, SW-Ausläufer (2014 Ku); 4518.21 Fürstenberg PB, an der Karpke Höhe Ochsenbruch (2017 Kb, Ku); 4518.21 Fürstenberger Wald PB, am Hellegraben s Marsberger Straße (2017 AG BI 2); 4518.22 Fürstenberg PB, a. d. Marsberger Straße n Mittelbruch (2017 Kb, Ku); 4518.24 Fürstenberger Wald PB, am Hellegraben ö Blaue Bruch (2017 AG BI 2).
In OWL im Tiefland Nachweise vor allem am N- und O-Rand der Westf. Bucht, im Bergland vorrangig im Osning- und Eggegebiet; bei der Kartierung nicht immer beachtet. RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL 3, SÜBL *.

Alchemilla glaucescens
Weichhaariger Frauenmantel

Magerrasen auf basenreichen, aber meist kalkarmen Stein- u. Lehmböden vor allem im Bergland (8 Angaben).
WEBL: 4221.21 Ovenhausen HX, Waldrand w Grube-Stadion (2017 Hf); 4221.22 Ovenhausen HX, NSG Bramberg (2015 AG BI 2; 2017 Hf); 4221.23 Ovenhausen HX, NSG Auf dem Eschenberg (2016 AG BI 2); 4221.24 Ovenhausen HX, NSG Rumberg (2016 AG BI 2); 4418.24 Helmern PB, NSG Geimer Berg (2015 AG BI 2); 4418.32 Bad Wünnenberg PB, Gollentaler Grund, Hang w L 636 (2017 AG BI 2); 4419.21 Kleinenberg PB, am Mühlenbach zw. Katharinenhof u. Kleinenberger Straße (2018 AG BI 2).
In OWL sehr selten, aktuelle Nachweise nur im Bergland. RL 2020: NRW 3S, WB/WT -, WEBL 2S.

Alchemilla monticola
Bergwiesen-Frauenmantel

Wiesen und Weiden im Bergland auf mäßig nährstoffreichen Lehmböden (15 Angaben).
WEBL: 3819.42 Hohenhausen LIP, Tiefental (2015 Fü in Hoffmann 2021); 3916.14 Halle GT, NSG Storkenberg (2018 Ku); 4021.23 Eschenbruch LIP, Rasenfläche auf d. Friedhof (2015 AG Bl 1); 4021.32 Lügde LIP, Auewiesen i. Emmertal (2014–15 Fü in Hoffmann 2021); 4119.22 Bellenberg LIP, Steinbruch (2017 Fü in Hoffmann 2021); 4119.41 Veldrom LIP, (2016 Fü in Hoffmann 2021); 4120.11 Horn LIP, Osthang d. Bellenberges (2021 Hf); 4121.24 Lügde LIP, Köterberg (2015 Hf in Hoffmann 2021); 4121.24 Bödexen HX, Südosthang d. Köterberges (2021 Hf); 4221.24 Bosseborn HX, Krekeler Berg (2014 Kb, Ku); 4319.24 Asseln PB, Asselner Wald (2022 Hf); 4419.22 Kleinenberg PB, Piepersiek-Sauertal (2018 AG Bl 2).
SÜBL: 4517.22 Bad Wünnenberg PB, Leiberger Wald a. d. Nette (2017 Götte); 4518.12 Bad Wünnenberg PB, Waldsaum a. Westufer des Aabachstausees (2014 Ku).
In OWL-Tiefland fehlend, im Bergland selten mit wenigen Nachweisen im WEBL und im SÜBL. RL 2020: NRW *, WB/WT 2, WEBL 3, SÜBL *.

Alchemilla xanthochlora
Gelbgrüner Frauenmantel

Frisch- und Feuchtwiesen sowie Weg- und Grabensäume auf basenreichen Böden (261 Angaben, nachstehend nur Funde aus dem Flachland).
WB/WT: 3916.34 Steinhagen-Patthorst GT, Grünland am Foddenbach s Schloß (2014 AG Bl 2); 4016.24 Brackwede Bl, Gehölz an „Bockschatz Hof" bei den Kleingärten (2014 Kb, Ma); 4016.24 Bielefeld-Senne Bl, Grünland an der Karl-Triebold-Straße gegenüber JVA (2018 Rü); 4118.2 TÜP Senne, Wiese i. Lopshorn (2016 in l. & W. Sonneborn 2018); 4118.42 Oesterholz LIP, Weg- u. Straßenböschungen (2017 Hf in Hoffmann 2021); 4118.44 Schlangen LIP, NSG Strothetal (2015 Kb, Ma in Hoffmann 2021; 2016 Ku, Vol); 4119.31 Oesterholz LIP, Paradieswiesen (2022 AG Bl 2) u. Wiese am ehem. Blauen Haus (2016 u. 2022 AG Bl 2).
In OWL im Tiefland nur wenige aktuelle Nachweise am N- und O-Rand der Westf. Bucht; im Bergland zerstreut bis mäßig häufig mit Nachweislücken im Nordwesten und Südosten (vermutl. insgesamt nicht immer beachtet); RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL *.

Allium carinatum
Gekielter Lauch

Heimisch in Süddeutschland (vor allem Alpen u. Alpenvorland), dort in Magerrasen und Moorwiesen auf meist kalkreichen Standorten (2 Angaben).
WEBL: 3918.43 Lage-Waddenhausen LIP, a. d. Heerstraße nw Einmündung i. B 239 mehrfach (2015 Ku); 4321.42 Jakobsberg HX, am Kreuzweg w d. Ortes (2015 AG Bl 2).
In Westfalen im 19. Jahrhundert an wenigen Stellen unbeständig aufgetreten (Beckhaus 1893), in OWL aktuell adventiv an 2 Fundstellen. Artenverzeichnis NRW: nicht enthalten.

Allium oleraceum
Kohl-Lauch

Lückige Rasen- und Saumgesellschaften sowie Ackerränder auf kalkreichen Böden (59 Angaben).
WEBL: 4021.14 Lügde LIP, Heckensaum i. Dallensental (2021 Hf); 4021.23 Lügde LIP, Schildberg-Ost mehrfach (2020 Hf); 4021.41 Lügde LIP, Halbtrockenrasen i. Dallensental (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4119.31 Oesterholz LIP, „Jägerbreite" (2022 Hf); 4119.33 Schlangen LIP, ö Kalkofen (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4122.33 Brenkhausen HX, NSG Räuschenberg (2017 AG Bl 1); 4122.34 Brenkhausen HX, NSG Räuschenberg (2017 AG Bl 1); 4218.44 Paderborn PB, NSG Krumme Grund / Pamelsche Grund (2019 Ma); 4219.11 Bad Lippspringe PB, Wegrain a. d. Heimatstraße (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4220.14 Alhausen HX, Wiese n Reelser Straße (2017 AG Bl 2); 4221.31 Brakel HX, Wegsaum ö Kurpark Kaiserbrunnen (2019 Ku); 4221.34 Hembsen HX, Ackerränder nw d. Ortes mehrf. (2015 Ra; 2021 Ma); 4221.41 Ottbergen HX, Wiesensäume s L 890 (2020 Kb, Ma); 4221.43 Ottbergen HX, Trift am Gräunenberg (2016 AG Bl 1) u. Ackerrand „Am Stockfeld" (2020 Hf); 4221.44 Beller HX, ö d. Ortes zum Bellerberg mehrf. (2020 AG Bl 2, Hf); 4222.11 Höxter HX, Wegsaum S-Rand NSG Bielenberg (2011 AG Bl 2); 4222.13 Bosseborn HX, Ackerrand s Krekeler Berg (2020 AG Bl 2); 4318.43 Henglarn

PB, Ackerrand a. Buksberg (2020 AG BI 2); 4318.44 Atteln PB, Acker n Hainberg (2020 AG BI 2); 4320.21 Schmechten HX, Wegsaum ö d. Ortes (2020 AG BI 2); 4320.22 Riesel HX, Wegsaum w d. Ortes (2020 AG BI 2); 4320.23 Gehrden HX, Wegsäume w u. ö d. Ortes (2019 AG BI 2); 4320.34 Helmern HX, n u. sö Stockhof mehrfach (2020–21 AG BI 2); 4321.11 Brakel HX, Hartheiser Berg mehrf. (2016 AG BI 2); 4321.12 Erkeln HX, Acker am Hoppenberg (2016 AG BI 2) u. a. Hellweg (2021 AG BI 2); 4321.14 Erkeln HX, Weideflächen a. Hellweg (2021 AG BI); 4321.21 Beller HX, Magerrasen nö Schwalbenberg (2018 AG BI 2); 4321.23 Tietelsen HX, Wiesenbrache am Denzer (2019–20 AG BI 2); 4321.42 Jakobsberg HX, Ackerrand w d. Ortes (2014 AG BI 2); 4322.11 Beverungen HX, Wegsaum a. Twerberg (2020 AG BI 2); 4322.32 Herstelle HX, Felsband a. d. B 83 (2015 Ra) u. Würgassen HX, Wiesenbrache a. d. Weser (2020 AG BI 2); 4417.32 Büren PB, Acker a. Domentalsweg (2021 AG BI 2); 4417.41 Büren PB, Äcker ö Flugplatz mehrfach (2021 AG BI 2); 4417.42 Hegensdorf PB, Wegsaum nw Bornefelder Weg (2021 AG BI 2); 4418.41 Bad Wünnenberg PB, Trift s Schäferberg (2017 Ku); 4420.12 Borlinghausen HX, Saum a. O-Rand d. Struckholzes (2020 AG BI 2); 4520.21 Germete HX, Ackerrain Obere Bergstraße (2020 AG BI 2); 4520.23 Germete HX, NSG Weldaer Berg (2019 Ms); 4521.11 Warburg-Dalheim HX, Saum a. Kuhlemühler Weg (2022 Hf); 4521.13 Calenberg HX, Wegsaum a. d. Warte (2018 Ra); 4521.14 Herlinghausen HX, Wegsaum sö d. Ortes (2014 Ra).

In OWL im Tiefland keine aktuellen Nachweise (möglicherweise aber noch im Bereich Stemweder Berge); im Bergland Nachweise überwiegend im Süden, dort selten bis sehr zerstreut mit Schwerpunkten im Oberwälder Land (HX). RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 3.

Allium paradoxum
Wunder-Lauch

Zier- u. Nutzpflanze, in NRW nur eingeschleppt oder aus Anpflanzungen verwildert (4 Angaben).
WEBL: 3717.21 Lübbecke MI, Finkenburg w Klinik (2017 AG BI 1); 3818.33 Herford HF, Gehölzrand ö Kleingartenanlage i. d. Werreaue (2021 Vo); 3918.11 Herford HF, Gehölzrand s Kleingartenanlage i. d. Werreaue (2021 Vo); 4218.23 Gehrden HX, Wegsaum a. S-Rand d. Fraunholzes (2019 AG BI 2).
Artenverzeichnis NRW: nicht enthalten

Allium rotundum
Rundköpfiger Lauch

Trockene, lückige Rasen- und Saumgesellschaften auf basenreichen Böden (2 Angaben).
WEBL: 3916.32 Steinhagen-Amshausen GT, Wiese im NSG Jakobsberg (2017 Qui, Ma; 2022 Qui).
Sippe neu für OWL sowie für WEBL insgesamt, Bestand aber in vegetativer Form seit vielen Jahren bekannt (als *A. scorodoprasum*, 1988 Ra in Lienenbecker & Raabe 1990). RL 2020: NRW 1, WB/WT -, WEBL 2(-).

Allium scorodoprasum
Schlangen-Lauch

Feuchte Gebüsche, Weg-, Graben- und Ackerränder auf basenreichen Standorten (10 Angaben).
WB/WT: 3915.43 Kölkebeck GT, Sinnerstraße nahe NSG Barrelpäule (2015 Ra; 2021 AG BI 2); 3916.44 Brackwede-Quelle BI, Weideeingang an der Alleestraße n Osnabrücker Straße (2021 Ma; 2022 Qui).
WEBL: 4021.41 Lügde LIP, Dallensental (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4221.41 Ottbergen HX, Wiese u. Ackerrand nahe der L 890 n des Ortes (2020 Kb, Ma); 4320.32 Willebadessen HX, Kalktrift nö des Ortes (2014 AG Bi 2); 4321.42 Jakobsberg HX, am Kreuzweg und Ackerrand nw davon (2014 AG Bi 2).
In OWL nur wenige aktuelle Nachweise und wie in beiden Großlandschaften insgesamt stark gefährdet. RL 2020: NRW 2, WB/WT 2, WEBL 2.

Alopecurus aequalis
Rotgelber Fuchsschwanz

Pioniergesellschaften auf vegetationsarmen Bereichen an Ufern, auf Teichböden, in Gräben, in Feuchtgrünland (36 Angaben).
WB/WT: 3519.44 Windheim MI, NSG Windheimer Marsch (2014 Es); 3618.13 Frotheim MI, NSG Altes Moor (2019 Es); 3616.24 Levern MI, Biotop Westerholtweg (2022 Es); 3618.32 Nettelstedt MI, NSG Großes Torfmoor (2014 Es); 3718.22 Minden MI, Bastauwiesen (2022 Es); 3915.41 Hörste GT, Blänke am Ruthebach ö Fleerweg (2018 AG BI 2); 3915.42 Bockhorst GT, NSG Salzenteichsheide (2017 Qui);

4016.14 Isselhorst GT, Krullbachaue im Ort (2016 Kb, Ma); 4017.13 Bielefeld-Senne BI, Blänke im NSG Rieselfelder Windel (2014 Qui); 4017.31 Bielefeld BI, NSG Kampeters Kolk (2022 AG BI 1); 4116.42 Rietberg GT, NSG Rietberger Fischteiche, T 11 u. 13a (2016 AG BI 2, Qui); 4118.3 TÜP Senne, feuchte Senke i. d. Hövelsenne (2014 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.4 TÜP Senne, Bereich Auf der Horst (2014 in I. & W. Sonneborn 2018); 4218.1 TÜP Senne, Brachfläche b. Sennelager (2014 in I. & W. Sonneborn 2018); 4218.2 TÜP Senne, trockener Teich im Strothetal (2015 in I. & W. Sonneborn 2018).

WEBL: 3816.43 Bardüttingdorf HF, Blänke w Röteteiche (2018 Vo); 3817.31 Enger HF, Graben im Gewerbegebiet n Enger Bruch (2017 Vo); 3817.31 Spenge HF, Teich sö „Stiegelpotte" (2014 Vo); 3817.32 Enger HF, NSG Enger Bruch (2017 Vo); 3817.44 Herford HF, NSG Asbeke-Kinzbachtal (2018 Vo, Mö); 3917.21 Stedefreund HF, NSG Jammertal (2018 Wie, Sd); 3918.13 Bad Salzuflen LIP, Bexter Wald (2019 AG Bi 1); 3919.13 Leese LIP, Auf dem Tipp (2019 Hf in Hoffmann 2021); 3919.31 Lemgo LIP, Begatal (2016 Hf in Hoffmann 2021); 4018.24 Lage LIP, NSG Abgrabung Rethlage (2018 Ht, Sb in Hoffmann 2021); 4018.42 Detmold LIP, Postteich (2020 Hä in Hoffmann 2021); 4020.12 Sommersell LIP, nasser Ackerstreifen (2018 Ht in Hoffmann 2021); 4020.42 Schieder LIP, Emmerumflut (2016 Hf in Hoffmann 2021); 4119.23 Horn LIP, NSG Externsteine, Tegtmeier Teich (2018 Ht, Sb in Hoffmann 2021); 4120.14 Steinheim HX, Ziegenfeld (2016 Hf); 4222.31 Höxter HX, Teich zw. Brunsberg u. B 83 (2022 Ku); 4419.11 Husen PB, Piepenbachstauteich an der Altenau (2017 AG BI 2).

SÜBL: 4518.12 Bad Wünnenberg PB, Aabachtalsperre, östl. Seitenarm (2014 Ku).

In OWL im Tief- wie im Bergland heute selten. RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL 3, SÜBL *.

Alyssum alyssoides
Kelch-Steinkraut

Kalkmagerrasen, Sandrasen auf basenreichen Standorten, Felsbereiche (12 Angaben).

WB/WT: 4018.3 TÜP Senne, i. d. Stapelsenne (2016 in I. & W. Sonneborn 2018); 4018.34 Augustdorf LIP, Straßenböschung a. d. L 758 an 2 Fundstellen (2013 Ku); 4018.4 TÜP Senne, Straßenrand b. Augustdorf (2014 in I. & W. Sonneborn 2018); 4018.4 TÜP Senne, Ringstraße s Augustdorf, 3 Fundstellen (2019 Ku, La); 4118.1 TÜP Senne, Böschung i. d. Moosheide (2014 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.1 TÜP Senne, s Augustdorf (2019 Ku, La); 4118.2 TÜP Senne, s Augustdorf, 2 Fundstellen (2019 Ku, La); 4218.2 TÜP Senne, Magerrasen i. d. Kammersenne (2014 in I. & W. Sonneborn 2018).

WEBL: 3917.33 Bielefeld-Gadderbaum BI, Blömkeberg-Felshang zum „Ostwestfalendamm", Herkunft unklar (2013, 2018 Ku).

In OWL im Tiefland kaum noch Nachweise außerhalb des TÜP Senne; im Bergland frühere Vorkommen im Südkreis Höxter seit 2010 nicht bestätigt, nur noch ein aktuelles Kleinvorkommen im Osning. RL 2020: NRW 2, WB/WT 2, WEBL 1.

Ammophila arenaria
Strandhafer

Kulturelikt, als Art der Nord- u- Ostseeküsten in der WB in den Sandgegenden (Senne, untere Lippe, nordwestliches Münsterland) früher zur Dünenbefestigung gepflanzt und eingebürgert (3 Angaben).

WB/WT: 4118.3 TÜP Senne, b. Staumühle (2012 in I. & W. Sonneborn 2018; 2021 Ku, La); 4218.22 TÜP Senne, b. Bad Lippspringe (2014 in I. & W. Sonneborn 2018).

In OWL nur noch an wenigen Stellen auf dem TÜP Senne. RL 2020: NRW *, WB/WT *, WEBL -.

Anagallis foemina
Blauer Gauchheil

Getreideäcker auf oft steinigen Kalkböden (7 Angaben).

WEBL: 4318.22 Paderborn PB, Ackerrand ö Haxter Warthe (2015 AG BI 2); 4322.13 Beverungen HX, NSG Wandelnsberg (2015 Kb, Ku); 4420.43 Ossendorf HX, Acker im NSG Rabensberg (2010 AG BI 1, 2015 AG BI 2); 4420.43 Ossendorf HX, NSG Franzosenschanze (2015 AG BI 2); 4520.23 Welda HX, NSG Weldaer Berg mehrf. (2015 AG BI 2).

In OWL im Tiefland keine aktuellen Nachweise; im Bergland seit der NRW-Kartierung weiter zurückgegangen, nur noch wenige aktuelle Vorkommen im Südteil. RL 2020: NRW 2S, WB/WT 2S, WEBL 2.

Anagallis minima
Acker-Kleinling

Zwergbinsengesellschaften an Gewässerufern, auf feuchten Äckern und Wegen (3 Angaben).
WB/WT: 3517.42 Rahden MI, Westermoor, am westl. Teich (2014 AG Bl 1).
WEBL: 3817.33 Lenzinghausen HF, Acker n Stockstraße (2016 Vo); 3817.33 Lenzinghausen HF, Acker ö Hof Hauptmann (2016 Vo, AG Pflanzenbestimmung).
In OWL früher zerstreut, seit mehreren Jahrzehnten zurückgehend, heute sehr selten und vom Aussterben bedroht. RL 2020: NRW 2, WB/WT 2, WEBL 1.

Anagallis tenella
Zarter Gauchheil

Flachmoore, Binsenwiesen und Feuchtweiden (3 Angaben).
WB/WT: 4317.23 Salzkotten PB, NSG Sültsoid (2016 u. 2021 La; 2023 Ra).
In Deutschland, NRW und Westfalen schon immer sehr selten, Hauptverbreitung West- und Südwesteuropa; Fundort bei Salzkotten seit langem bekannt, aktuell nur noch sehr wenige weitere Vorkommen in Süddeutschland. RL 2020: NRW 2S, WB/WT 2S, WEBL 0.

Anchusa arvensis
Acker-Krummhals

Äcker und Wildkrautfluren auf meist kalkarmen Sandböden (205 Angaben; nachstehend nur aktuelle Nachweise aus dem Bergland).
WEBL: 3818.11 Löhne-Ort HF, Friedhof (2018 Vo); 3818.31 Falkendiek HF, Acker w Löhner Straße (2022 Vo); 3819.11 Uffeln HF, Acker nw Kiesteich (2015 Vo); 3819.13 Vlotho HF, Acker sö Weserbrücke (2016 Vo); 3819.21 Erder LIP, Ackerrand Erdersche Straße (2022 Hf); 3819.22 Varenholz LIP, Ackerrand a. Grenzstein (2015 Hf in Hoffmann 2021); 3917.24 Elverdissen HF, Acker s Braker Straße (2011, 2013 Qui) und Milse BI, Äcker beiderseits d. Robert-Nacke-Straße (2011, 2013 Qui); 3916.24 Niederdornberg BI, Acker a. Arroder Weg (2015 Wie); 3916.32 Künsebeck GT, Acker am Großen Berg w Kalkstraße (2022 Kb, Ma) 3916.32 Künsebeck GT, Acker am Gartnischberg nw Teichstraße (2022 Kb, Ma); 3916.44 Quelle BI, Acker nö Einschlingen (2022 Kb, Ma); 3917.41 Heepen BI, Äcker i. d. Bereichen Finkenhove, Finkenesch u. Schelpbrock (2013–2022 Qui); 3917.42 Heepen BI, Acker s Meyer zu Bentrup (2019 Kei); 3917.43 Stieghorst BI, Brache a. Baderbach (2020 Kei); 3917.44 Heepen BI, Burgfeld (2019 Kei); 3918.12 Bad Salzuflen LIP, Brache a. „Grünen Sand" (2021 AG Bl 2); 3918.23 Bad Salzuflen LIP, Holzhausen (2019 Ht in Hoffmann 2021); 3918.41 Sylbach LIP, a.d. Sylbacher Straße (2022 Hf); 3918.43 Sylbach LIP, Iggenhauser Weg (2022 Hf) u. Ohrsen LIP, Pottenhauser Straße (2020 Hf in Hoffmann 2021); 3919.32 Lemgo LIP, Friedhof Rintelner Straße (2022 Hf); 4018.23 Lage-Müssen LIP, Sandabgrabung (2016 Hf in Hoffmann 2021); 4018.24 Detmold LIP, Heidenoldendorf (2020 Hä in Hoffmann 2021); 4222.14 Höxter HX, Ackerrain ö Godelheimer See (2014 Schrick-Richter); 4222.34 Wehrden HX, Ackerrand a. Weserradweg n d. Ortes (2016 Kb, Ku).
Im OWL-Tiefland zerstreut mit Schwerpunkten in den Sandgebieten im Kreis Gütersloh und in der Senne, ansonsten seltener; im Bergland selten im Ravensberger Hügelland und in Lippe, darüber hinaus fast keine aktuellen Nachweise. RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL 3.

Anchusa officinalis
Gebräuchliche Ochsenzunge

Sonnige Wildkrautfluren und lückig Rasenflächen an Wegen, Straßen u. auf Brachen (29 Angaben)
WB: 4015.13 Harsewinkel GT, am Fasanenweg zw. B 513 u. Schlömerweg (2016 Ab); 4015.41 Herzebrock GT, Groppeler Straße n Dülling (2021 Kb); 4015.41 Herzebrock GT, Wiesenrand an der Brocker Mühle (2013 Kb); 4015.41 Marienfeld GT, Kläranlage am „Südfeld", Wiese (2021 Kb); 4015.41 Marienfeld GT, Wegrand „Südfeld" bei der Kläranlage (2016 Kb, 2019 Ab); 4015.42 Gütersloh GT, B 513 nahe „Am Stellbrink" (2014 Kb); 4015.42 Gütersloh GT, Flughafengelände, vielfach (2013 Cordes); 4015.42 Herzebrock GT, Fischteich am „Südfeld" nahe Flughafen (2013 Ku); 4015.42 Marienfeld GT, Brachfläche bei Bessmann (2017 Ab; 2017 u. 2021 Kb); 4015.42 Marienfeld GT, Brachfläche gegenüber der Flughafen-Einfahrt (2021 Kb, Ma); 4015.42 Mari-

enfeld GT, Seitenstreifen der B 513 Höhe Flughafen (2017 Ab); 4015.42 Marienfeld GT, Wiese u. Betriebsgelände gegenüber Flughafen-Einfahrt (2019 Kb, Ma); 4015.44 Gütersloh GT, „Auf der Kosten", Flughafen-Einfahrt (2013 Kb, Ku); 4015.44 Gütersloh GT, Flughafengelände vielfach (2013 Cordes).
In NRW im Rheinland und an der unteren Lippe archäophytisch; im Osten der WB im Raum Gütersloh erste Nachweise 1993/94 (vgl. Kulbrock et al. 2007), vermutl. eingeschleppt, aktuell mit Einbürgerungstendenz. RL 2020: NRW 2, WB/WT 2, WEBL -.

Andromeda polifolia
Rosmarinheide

Hochmoorbulte aus Torfmoosen auf nährstoffarmen, sauren Torfböden (101 Angaben).
WB/WT: 3417.33 NSG Oppenweher Moor MI, mehrfach (2015 Kb, Ma); 3618.31 NSG Großes Torfmoor MI (2014 Hf); 3618.31, .32, .33 u. .34 NSG Großes Torfmoor MI (2016 Es); 4017.44 Schloß Holte GT, NSG Kipshagener Teiche (2013 Kei; 2014 Ku; 2010 u. 2015 Ve; 2018 Hf; 2022 AG BI 2); 4018.33 Stukenbrock GT, Moorrest nö Welschof (2014 Ku); 4118.12 Moore im NSG Furlbachtal GT/LIP, mehrfach (2014 AG BI 2, Ah; 2016 Kei); 4118.3 TÜP Senne, Moor b. Staumühle (2016 in I. & W. Sonneborn 2018); 4218.1 TÜP Senne, Moor b. Sennelager (2016 in I. & W. Sonneborn 2018; 2018 La; 2021 Ku, La); 4218.2 TÜP Senne, Moor b. Sennelager (2016 in I. & W. Sonneborn 2018; 2016 La).
WEBL: 4018.42 Heidenoldendorf LIP, NSG Heidemoor am Kupferberg (2013 AG BI 2; 2017 Hf in Hoffmann 2021; 2020 Ht, Sb); 4018.42 Hiddesen LIP, Hiddeser Bent (2014 Sb in Hoffmann 2021).
Im OWL-Flachland selten, in der Senne weiter zurückgegangen; im OWL-Bergland schon immer sehr selten, aktuell nur 2 Nachweise im Kreis Lippe. RL 2020: NRW 2S, WB/WT 2(3), WEBL 1.

Anemone ranunculoides
Gelbes Windröschen

Auewälder und feuchte Laubwälder auf basenreichen Böden (245 Angaben, nachstehend nur aus dem Tiefland).
WB/WT: 3914.42 Versmold GT, Stadtpark (2015 Wie); 3915.13 Versmold-Loxten GT, Grabenböschung w Hengelage-Tietze (2019 AG BI 2); 4014.44 Clarholz GT, Sundernstraße, Nahe Einmündung „Marken" (2017 Leifeld); 4016.34 Gütersloh GT, Wegrand an der Dalke (2020 Ku); 4115.14 Möhler GT, Auwaldrest am Klaverbach (2017 Kb, Ma; 2021 Kb); 4217.43 Thüle PB, Wald an der Straße nach Boke (2016 Ra); 4218.32 Schloß Neuhaus PB, Schloßbereich nö Freilichtbühne (2022 Hf) 4317.24 Salzkotten PB, Wäldchen an der Straße „Bosenholz" (2015 AG BI 2).
Im OWL-Tiefland selten, in den Sandgebieten weitgehend fehlend; im Bergland zerstreut, in höheren Lagen auf Kalk stellenweise in großen Beständen. RL 2020: NRW *, WB/WT *, WEBL *.

Anemone sylvestris
Großes Windröschen

Sonnige Laub- und Kiefernwälder sowie deren Ränder auf kalkreichen Böden (4 Angaben).
WEBL: 4222.11 Höxter HX, NSG Bielenberg (2009–10 in Beinlich et al. 2011; 2015 Ku, Kb); 4222.12 Höxter HX, NSG Räuschenberg (2009–10 in Beinlich et al. 2011; 2016 Ku, Kb).
Im OWL-Tiefland kein Vorkommen; im Bergland sehr selten, nur zwei aktuelle Fundstellen im Kreis Höxter. RL 2020: NRW 1S, WB/WT -, WEBL 1S.

Antennaria dioica
Gewöhnliches Katzenpfötchen

Magerrasen und -weiden, Heideflächen auf basenreichen aber meist kalkarmen Standorten (11 Angaben).
WEBL: 4221.44 Ottbergen HX, NSG Kahlenberg (2015 u. 2023 AG BI 2); 4221.44 Ottbergen HX, NSG Stockberg (2014 Ku); 4222.33 Amelunxen HX, NSG Wiekämpe (2016 AG BI 2); 4320.22 Riesel HX, Hamberg (2016 AG BI 2); 4320.22 Riesel HX, n Triftweg nahe B 64 (2020 AG BI 1); 4420.31 Scherfede HX, NSG Hellberg-Scheffelberg (2013 AG BI 1; 2023 AG BI 2); 4520.23 NSG Weldaer Berg HX (2014 u. 2015 AG BI 2; 2014 Ra).

In OWL im Tiefland verschollen (letzter Nachweis TÜP Senne 1999 in I. &. W. Sonneborn 2018); im Bergland nur noch sehr selten und kleinflächig an wenigen Fundstellen im Kreis Höxter, in OWL insgesamt stark gefährdet. RL 2020: NRW 3S, WB/WT 0, WEBL 2.

Anthemis arvensis
Acker-Hundskamille

Ackerflächen und -säume auf nährstoffreichen, meist kalkarmen Böden (58 Angaben).
WB/WT: 3516.32 Stemwede MI, Acker unmittelbar w Friedhof Arrenkamp (2015 Wie; 2016 AG BI 1; 2017 Ra); 4017.23 Bielefeld-Senne BI, NSG Behrendsgrund nahe Lämershagener Straße (2015 AG BI 2); 4018.3 TÜP Senne, Sandfläche i. d. Stapelsenne (2015 in I. & W. Sonneborn 2018); 4018.4 TÜP Senne, Sandgrube b. Augustdorf (2014 in I. & W. Sonneborn 2018); 4116.14 Gütersloh GT, Ackerrand Neuenkirchener Straße n Einm. Plümersweg (2014 Kb); 4117.24 Stukenbrock GT, Sandacker am Lippstädter Weg (2019 Ms); 4118.11 Stukenbrock GT, Hof Brechmann (2019 Ms); 4118.11 Stukenbrock GT, Sandacker s Hof Brechmann (2019 Ms); 4118.12 Augustdorf LIP, Acker w Haustenbecker Straße (2022 Vol); 4118.13 Stukenbrock GT, am Emsweg s Lippstädter Weg (2019 Hf); 4118.13 Stukenbrock GT, Sandacker am Holzweg (2014 Ra; 2016 Ku, Vol; 2019 Ms; 2022 Wie, Sd); 4118.2 TÜP Senne, Magerrasen i. Lopshorn, Wildäcker i. d. Eckelau u. i. d. Kammersenne (2013, 2014 u. 2016 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.3 TÜP Senne, Straßenrand b. Staumühle (2014 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.4 TÜP Senne, Bereich Auf der Horst (2014 in I. & W. Sonneborn 2018); 4218.1 TÜP Senne, Wildacker u. Brachfläche b. Sennelager (2016 in I. & W. Sonneborn 2018); 4218.2 TÜP Senne, Bereich Kaninchenbüsche (2014 in I. & W. Sonneborn 2018).
WEBL: 3818.32 Schwarzenmoor HF, Böschung oberhalb Amselweg (2015 Vo); 3819.44 Hohenhausen LIP, Rafelder Berg (2022 Hf); 3820.13 Stemmen LIP, Abgrabung an der Landesgrenze (2018 Hf in Hoffmann 2021); 3820.13 Stemmen LIP, Gutshof-Mauer an der Detmolder Straße (2015 AG BI 1); 3820.42 Nösingfeld LIP, Böschungsanriss (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4019.34 Hornoldendorf LIP, s Remminghauser Berg (2016 Hf in Hoffmann 2021); 4020.42 Schieder LIP, Kamerun (2015 Hf in Hoffmann 2021); 4021.32 Lügde LIP, Uhlensental (2016 Hf in Hoffmann 2021); 4121.23 Biesterfeld LIP, Sandreitplatz (2019 Hf in Hoffmann 2021); 4221.34 Hembsen HX, Uhlenberg, Höhe 214 (2015 Ra); 4221.43 Bruchhausen HX, Schmandberg (2018 AG BI 2); 4221.43 Ottbergen HX, Acker Südhang Herrberg (2016 AG BI 1); 4318.22 Dahl PB, Knickweg/Ecke Iggen'scher Weg (2015 AG BI 2); 4320.22 Riesel HX, Hamberg (2016 AG BI 2); 4320.32 Fölsen HX, Ackerrand i. NSG Kuhkamp (2020 AG BI 2); 4320.34 Helmern HX, Acker n Stockhof (2021 AG BI 2); 4322.11 Beverungen HX, Ostrand Selsberg (2018 Ra); 4417.14 Büren PB, Acker am Spielenweg (2021 AG BI 2); 4417.32 Büren PB, Schwalenberg, Acker n Domentalsweg (2014 AG BI 2); 4417.41 Büren PB, Acker am Südrand des Flugplatzes (2021 AG BI 2); 4417.41 Büren PB, Domental, Acker (2021 AG BI 2); 4417.41 Büren PB, Schwalenberg, Acker sö Flugplatz (2014 AG BI 2); 4420.12 Helmern HX, nahe Helmerte-Furt s des Ortes (2020 Ma); 4420.42 NSG Kalkmagerrasen bei Ossendorf HX, Nordteil (2018 AG BI 2); 4520.23 NSG Weldaer Berg HX (2015 AG BI 2; 2018 Ra; 2019 Ms); 4520.41 Welda HX, NSG Iberg, Westteil (2013 AG BI 1); 4521.13 Calenberg HX, bei der Warte (2018 Ra).
Im OWL-Tiefland wie im Bergland selten mit großen Nachweislücken; viele frühere Funde der NRW-Kartierung wurden aktuell nicht bestätigt, vermutlich auch streckenweise unterkartiert. RL 2020: NRW 3, WB/WT 2, WEBL 3.

Anthemis cotula
Stinkende Hundskamille

Getreideäcker und Ruderalflächen auf basen- u. nährstoffreichen neutralen Lehmböden (179 Angaben).
WB/WT: 4417.21 Haus Brenken PB, Acker am Kreisverkehr (2014 Ra).
WEBL: (nur Angaben aus dem Bergland-Südteil): 4122.32 Stahle HX, Weintal (2014 AG BI 1); 4122.33 Brenkhausen HX, NSG Räuschenberg (2017 AG BI 1); 4219.11 Bad Lippspringe PB, Heimatstraße (2016 Hf); 4219.14 Bad Lippspringe PB, Hinnendahls Kreuz (2016 Hf); 4220.41 Istrup HX, Alter Postweg (2020 AG BI 1); 4221.43 Ottbergen HX, NSG Wingelstein, Südhang (2016 AG BI 1); 4222.33 Amelunxen HX, Wildberg (2016 AG BI 2); 4318.23 Borchen PB, Acker a. d. Dörenhagener Straße (2017 AG BI 2); 4320.32 Fölsen HX, NSG Kuhkamp (2017 AG BI 2).
Im OWL-Tiefland aktuell ein Nachweis am Südrand der Westf. Bucht; im Bergland vor allem im Ravensberger Hügelland und im

Lipper Bergland, Nachweise im Südteil selten. RL 2020: NRW 2(3), WB/WT 2, WEBL 3.

Anthemis tinctoria
Färber-Hundskamille

Trockene sonnige Magerrasen in Steinbrüchen, Böschungen und Dämmen auf basenreichen Steinböden (45 Angaben, nachstehend nur aktuelle Nachweise aus dem südöstlichen WEBL).
WEBL: 4221.13 Höxter HX, NSG Ziegenberg (2016 AG BI 2); 4221.44 Ottbergen HX, an der Nethebrücke (2018 AG BI 2); 4222.11 Höxter HX, NSG Bielenberg (2013 AG BI 2); 4319.23 Asseln PB, an der Bahnlinie nahe Glasewasser (2016 AG BI 2; 2022 Hf); 4320.22 Riesel HX, Hamberg (2016 AG BI 2); 4321.14 Erkeln HX, Wegrand am Steinbruch s des Ortes (2014 AG BI 2); 4321.42 Jakobsberg HX, am Anfang des Kreuzweges (2014 AG BI 2); 4420.43 Ossendorf HX, am Friedhof Wethener Straße (2020 AG BI 2); 4421.24 Bosseborn HX, Krekeler Berg, Windrad sö Höhe 358 (2014 Kb, Ku); 4421.33 Warburg HX, NSG Desenberg (2015 Ku, Rei; 2021 AG BI 2); 4421.44 Körbecke HX, NSG Schwiemelkopf, Hangwiese (2014 Ku); 4521.12 Dalheim HX, Kalkmagerrasen an der Bahn ö des Ortes (2018 AG BI 2).
In OWL selten; vor allem im südöstl. Bergland (Oberweser- und Diemelgebiet) eingebürgert, ansonsten meist unbeständig; vielfach aus Ansaaten (Blühstreifen, Straßenränder u. a.) und daraus verwildert, Abgrenzung zu alteingebürgerten Vorkommen oft nicht möglich. RL 2020: NRW 3, WB/WT G, WEBL 3(2).

Anthericum liliago
Astlose Graslilie

Trockenrasen, lichte Gebüsche und Waldränder auf basenreichen Sand- oder Steinböden (8 Angaben).
WEBL: 4222.12 Albaxen HX, Prinzessinnenklippen (2014 AG BI 1; 2021 AG BI 2); 4222.13 Höxter HX, NSG Ziegenberg, Rabenklippen (2013 AG BI 1; 2017 AG BI 2) u. Philosophenweg (2020 Br; 2023 Hf).
In OWL im Tiefland ausgestorben, an der Oberweser bei Höxter heute die einzigen aktuellen Nachweise im OWL-Bergland; die Vorkommen dort sind seit langem bekannt u. aktuell gefährdet durch Gehölzaufwuchs. RL 2020: NRW 3, WB/WT 0, WEBL 3.

Anthoxanthum aristatum
Begranntes Ruchgras

Getreidefelder, lückige Magerrasen, Brachen, Wegsäume auf trockenen basenarmen Sandböden (16 Angaben).
WB/WT: 3916.44 Quelle BI, Brache an der „Niederbreede" (2013 Ku); 4016.21 Steinhäger Heide GT, am Hasenweg (2013 Ku); 4018.33 Stukenbrock GT, am Hof Brechmann (2016 AG BI 2); 4018.34 NSG Augustdorfer Dünenfeld LIP, am Kohlenweg (2013 AG BI 2); 4118.13 Stukenbrock GT, Sandacker n Holzweg (2013 Ve); 4118.3 TÜP Senne, Sandacker i. d. Hövelsenne (2014 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.3 TÜP Senne, Sandmagerrasen i. d. Hövelsenne (2016 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.31 Hövelhof PB, Weide am Schafstall (2020 Ku); 4118.31 Hövelhof PB, ehem Sandacker zw. Moosheider Straße u. A 33 (2014 Ra); 4118.31 NSG Moosheide PB, nahe Panzerringstraße (2015 Ku); 4118.32 Staumühle PB, am Lippspringer Postweg (2014 Ku); 4118.3 TÜP Senne, a. d. Belowstraße (2016 AG BI 2); 4218.12 Sennelager PB, Ausgleichsfläche Güsenhofsee (2021 AG BI 2); 4218.1 TÜP Senne, sw Wilhelmturm (2018 AG BI 2); 4218.2 TÜP Senne, Bereich Kaninchenbüsche (2014 in I. & W. Sonneborn 2018).
Neophyt, im OWL-Tiefland eingebürgert; nur wenige aktuelle Angaben aus der WB, nördlich des Wiehengebirges bei der aktuellen Kartierung nicht ausreichend beachtet; im Bergland schon immer sehr selten, kein aktueller Nachweis seit 2010. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3S, WEBL 1.

Anthriscus caucalis
Hunds-Kerbel

Wildkrautfluren an Weg- u. Ackerrändern, Heckensäumen, auf Ruderalflächen (32 Angaben). Neophyt, nur lückenhaft erfasst, daher wird auf die Mitteilung von genauen Fundorten verzichtet.

WB/WT: bisher Nachweise den VQ 3619.32; 3619.33; 3914.42; 3915.21; 3915.32; 3915.42; 3916.31; 3916.32; 4014.24; 4014.24; 4016.34; 4016.34; 4115.14; 4116.22; 4117.14; 4117.41; 4217.23; 4217.33; 4217.41.
WEBL: 3918.11; 3918.23; 3918.31; 3918.31; 4021.41; 4021.41; 4219.13; 4421.41.
In den letzten Jahren in NRW in starker Ausbreitung; in OWL aktuelle Nachweise im Tief- wie im Bergland, im Kartierzeitraum aber insgesamt wenig beachtet. RL 2020: NRW *, WB/WT *, WEBL *.

Anthyllis vulneraria s. l.
Gewöhnlicher Wundklee

Sonnige Kalk-Magerrasen und -weiden, lichte Kiefernbestände, Kalksteinbrüche (79 Angaben).
WB/WT: 3916.42 Steinhagen GT, Lange Straße w A 33 (vermutl. aus Ansaat, 2015 Ku); 4015.11 Harsewinkel GT, Oesterweger Straße s Einmünd. „Berkendiek" (vermutl. aus Ansaat, 2021 Kb); 4115.14 Herzebrock GT, Brocker Straße n „Hofkamp" (vermutl. aus Ansaat, 2022 Kb); 4115.44 Rheda-Wiedenbrück GT, Lippstädter Straße s L 586 (vermutl. aus Ansaat, 2014 Kb, Ma).
WEBL: 3919.34 Lemgo LIP, NSG Biesterberg (angesalbt, 2015 Ht in Hoffmann 2021); 3920.21 Nalhof LIP, NSG Jürgensberg (2015 Hf in Hoffmann 2021); 3920.21 Vallentrup LIP, Rosselberg (2015 Hf in Hoffmann 2021); 3920.44 Sonneborn LIP, am Mühlenturm (2014 Fü in Hoffmann 2021); 4018.31 Oerlinghausen LIP, Sandkuhle (2013 AG Bl 1); 4019.32 Detmold LIP, Bahnhof (2017 Ht in Hoffmann 2021); 4021.23 Lügde LIP, Kirchberg (2014 Sb) in Hoffmann 2021; 4218.44 Paderborn PB, Wiese an der B 64/Ecke „Im Goldgrund" (2016 AG Bl 2); 4219.42 Bad Driburg HX, Hausheide (vermutl. aus Ansaat, 2019 AG Bl 1); 4220.21 Blankenau HX, zw. B 83 u. Kasseler Straße, Auffahrt (vermutl. Ansaat, 2014 AG Bl 2); 4220.21 Nieheim HX, NSG Wenkenberg (2014 Hf; 2016 AG Bl 2); 4221.22 Ovenhausen HX, NSG Bramberg (2015 AG Bl 2); 4221.42 Ottbergen HX, NSG Wingelstein, Südhang (2016 AG Bl 1); 4221.43 Bruchhausen HX, Kalkmagerrasen am Kriegerdenkmal (2016 AG Bl 2); 4221.44 Amelunxen HX, an der Bahnlinie, Löhneweg (2020 AG Bl 2, Lohr); 4221.44 Ottbergen HX, Gräunenberg nahe „Im Grünenberg" (2016 AG Bl 1); 4222.33 Amelunxen HX, NSG Wiekämpe (2016 AG Bl 2); 4320.22 Riesel HX, Hamberg (2016 AG Bl 2; 2020 AG Bl 2, Hk); 4320.31 Willebadessen HX, NSG Kalktriften/ Pferdeweide n des Ortes (2014 AG Bl 2); 4320.32 Fölsen HX, NSG Kuhkamp (2015 AG Bl 2); 4320.32 Willebadessen HX, NSG Kalktriften, Georgsberg (2014 AG Bl 2; 2014 Hf); 4320.34 Helmern HX, Wiese n Stockhof (2020 AG Bl 2); 4321.42 Dalhausen HX, NSG Schnegelberg, mehrfach (2014 u. 2016 AG Bl 2); 4322.12 Blankenau HX, an der B 83 sw des Ortes (Status zweifelhaft, 2016 Ra); 4418.22 Helmern PB, NSG Geimer Berg (2014 Schnell); 4418.24 Helmern PB, NSG Geimer Berg 2015 (AG Bl 2); 4420.31 Scherfede HX, NSG Goldberg, Goldbergweg (2016 Ma); 4420.42 Ossendorf HX, NSG Franzosenschanze (2015 AG Bl 2); 4420.42 Ossendorf HX, NSG Heinberg (2010 AG Bl 1); 4420.43 Ossendorf HX, NSG Kalkmagerrasen (2018 AG Bl 2); 4420.43 Ossendorf, NSG Rabensberg (2015 AG Bl 2); 4421.34 Daseburg HX, NSG Unteres Eggeltal (2017 AG Bl 2); 4421.44 Körbecke HX, NSG Schwiemelkopf (2015 AG Bl 2); 4521.11 Dalheim, NSG Am Klusenberg, SW-Hang (2015 AG Bl 2); 4521.14 Herlinghausen HX, Rücken n B 7, östl. Teil (2014 Ra).
SÜBL: 4518.13 Bleiwäsche PB, Steinbruch, SO-Rand (2018 AG Bl 2).
Vorkommen im OWL-Tiefland nur synanthrop (aus Ansaaten); im Bergland selten bis zerstreut, aktuelle Nachweise vor allem in den Kalkgebieten im Südteil (Kreise Lippe, Paderborn und Höxter), besonders an Straßen sind auch hier Ansaaten zu vermuten. RL 2020: NRW 3S, WB/WT 2, WEBL 3S, SÜBL 3S.

Aphanes australis
Kleinfrüchtiger Ackerfrauenmantel

Getreidefelder, lückige Ackerraine und Magerrasen auf basen- und kalkarmen sandigen Böden (63 Angaben).
WB/WT: 3916.32 Gartnisch GT, „Große Heide" bei Fa. Reifen-Pott (2017 Ku); 4014.22 Greffen GT, Acker- u. Waldrand an „Zur Heichte" (2014 AG Bl 2); 4014.22 Greffen GT, Friedhof (2015 Kb, Ma); 4014.24 Greffen GT, Sandböschung am Römerweg (2019 Kb, Ma); 4015.14 Harsewinkel GT, Friedhof s Talstraße (2017 Kb); 4015.41 Marienfeld GT, Friedhof (2021 Kb); 4015.41 Marienfeld GT, „Heckerheide" 6, Sandböschung (2021 Kb); 4015.42 Gütersloh GT, Waldrand s Schmäling (2017 Ku); 4015.42 Marien-

feld GT, Sandrasen gegenüber Flughafen-Einfahrt (2019 Kb, Ma); 4015.43 Herzebrock GT, Gärtnerei an der Groppeler Straße (2014 Kb, Ma); 4016.13 Niehorst GT, Ebbesloher Brink, Mönkeweg (2014 Kb, Ma); 4016.33 Gütersloh GT, Alter Friedhof (2020 Kb; 2021 Kb, Ku); 4016.33 Gütersloh GT, Friedhof an der Bultmannstraße (2021 Kb); 4016.34 Gütersloh GT, Vorgarten Thomas-Mann-Straße (2019 Kb, Ma); 4016.41 Avenwedde GT, Friedhof Franz-von-Sales-Straße (2015 Kb, Ma); 4016.43 Avenwedde GT, Grünstreifen am Rewe-Markt (2017 Ma); 4017.11 Brackwede BI, Alter Friedhof (2018 Kei); 4017.32 Eckardtsheim BI, nahe A 33 nw Eckweg (2010 Be); 4018.33 Stukenbrock GT, Magergrünland s Augustdorfer Straße (2016 Kb, Ku); 4018.33 Augustdorf LIP, sandiger Waldweg i. NSG Furlbachtal (2019 Hf); 4115.21 Gütersloh GT, am SO-Rand der Emssiedlung (2017 Ku); 4115.22 Gütersloh GT, Alter Schießstand im Rhedaer Forst (2014 Kb); 4116.11 Gütersloh GT, Neuer Friedhof (2021 Kb); 4116.11 Rheda-Wiedenbück GT, Acker n Gut Schledebrück (2014 Kb, Ma); 4116.21 Gütersloh GT, Lupinenweg, Magerrasen bei Fa. Raben (2017 Kb, Ma); 4116.22 Verl-Sürenheide GT, Friedhof Isselhorster Straße (2014 Ma); 4116.24 Verl GT, Neubaugebiet am „Haferkamp" (2016 Kb, Ma); 4116.33 Varensell GT, Friedhof (2015 Kb, Ma); 4116.34 Bokel GT, Friedhof (2015 Kb, Ma); 4117.12 Verl GT, Waldrand Holter Wald a. d. Bergstraße (2014 Kb, Ma); 4117.22 Stukenbrock GT, Acker s Wehrbach ö „Am Stallfeld" (2013 AG BI 1); 4118.11 Stukenbrock GT, beim Hof Brechmann (2019 Ms); 4118.11 Stukenbrock GT, NSG Wehrbachtal sw Brinkkapelle (2012 Ve); 4118.12 Augustdorf LIP, Acker am Wäscheweg (2017 Wehke; 2022 Vol); 4119.33 Oesterholz LIP, Oesterholzer Bruch (2016 Be in Hoffmann 2021); 4216.43 Mantinghausen PB, Sportplatz (2021 AG BI 2); 4217.33 Mantinghausen PB, Ackerrand Boker Straße sw Rübbelke (2020 Kb, Ma); 4217.41 Anreppen PB, am Frankesee, Westufer (2017 AG BI 1); 4218.13 Sande PB, Lippesee nahe der Lippe (2014 AG BI 2); 4316.22 Verlar PB, Friedhof (2021 AG BI 2).
WEBL: 4018.24 Detmold LIP, Meschesee, Düne (2021 Hf, Bot. AG Lippe); 4119.31 Oesterholz LIP, Sandacker a. d. Fürstenalle (2017 Bot.-AG Lippe in Hoffmann 2021); 4219.11 Bad Lippspringe PB, Heimatstraße, Rapsacker (2016 Hf).
Im OWL-Tiefland selten bis zerstreut, vor allem in den Sandgebieten; im Bergland sehr selten, möglicherweise auch noch übersehen. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 2.

Apium graveolens
Wilder Sellerie

Staudenfluren auf nassen, kalk- oder salzhaltigen Schlammböden (17 Angaben).
WB/WT: 4317.11 Salzkotten PB, NSG Rabbruch und Osternheuland (2019 La); 4317.23 Salzkotten PB, Blänke a. d. Heder n NSG Sültsoid (2015 AG BI 2); 4317.23 Salzkotten PB, NSG Sültsoid (2015 AG BI 2; 2016, 2017 u. 2019 La); 4317.23 Salzkotten PB, am Graben beim Gradierwerk vergeblich gesucht (2016 Ra); 4317.23 Salzkotten PB, beim Gradierwerk vergeblich gesucht (2016 Ra); 4317.23 Salzkotten PB, Graben am Spielplatz a. d. Vielser Burgstraße erloschen (2017 Ra).
WEBL: 3819.23 Kalldorf LIP, am Solebrunnen erloschen (2015 Ra).
Im OWL-Tiefland nur in der WB bei Salzkotten, stark gefährdet, neben den wenigen aktuellen Vorkommen dort an mehreren früheren Fundstellen nicht mehr nachgewiesen; im Bergland frühere Vorkommen erloschen. RL 2020: NRW 2S, WB/WT 2S, WEBL 0.

Aquilegia vulgaris
Gewöhnliche Akelei

Buchen-Mischwälder, Heckensäume und Wiesen auf basenreichen Lehmböden (74 Angaben insgesamt); die bereits bei der Kartierung als synanthrop eingestuften Vorkommen und weitere mit möglicherweise zweifelhaftem Status werden nachstehend nicht aufgeführt, ebensowenig wie Vorkommen aus Lippe (nach Hoffmann 2021 sind dort autochthone Bestände kaum noch von Vorkommen aus verwilderten Gartenformen zu unterscheiden); da dieses Problem an weiteren Stellen von OWL auftritt, können sich auch unter den restlichen genannten Vorkommen noch solche mit fraglichem Status befinden.
WEBL: 3915.22 Borgholzhausen GT, s Cleve, ö Clever Schlucht (2015 Wie); 3916.14 Halle GT, NSG Gartnischberg (2013 u. 2014 Qui); 3916.14 Halle GT, NSG Storkenberg und Storkenberg, Ostkante Steinbruch (2014 u. 2022 Qui); 3916.32 Halle GT, NSG Großer Berg, Wald nw Kalkstraße (2013 Qui); 3916.32 Halle GT, NSG Großer Berg, Steinbruchrand

sö Kalkstraße (2016 Kb, Ma); 3916.32 Künsebeck GT, Hellberg (2022 Qui; 2022 Kb, Ma); 3917.33 Brackwede BI, Lönkert nö u. w der Cumberlandschanze (2012 Kei); 4017.11 Brackwede BI, Siegenegge bei der Fahnenspitze (2014 Kei); 4017.12 Senne BI, Togdranggebiet (2022 Kei); 4017.21 Ubbedissen BI, Wald sö Habigsberg (2017 Kei); 4017.23 Sennestadt BI, Auf dem Polle, Südrand nahe Weg (2015 Kei); 4220.21 Nieheim HX, Klunsberg, ö Kapelle (2015 Hf); 4221.22 Ovenhausen HX, NSG Bramberg (2015 AG BI 2); 4222.13 Höxter HX, NSG Ziegenberg, mehrfach (2013 AG BI 2, 2014 Hf), am Klippenweg (2020 AG BI 2), Wegrand sö Bismarckturm (2020 Kb, Ma); 4320.32 Willebadessen HX, NSG Kalktriften nö des Ortes (2014 AG BI 2); 4321.13 Beverungen HX, NSG Wandelnsberg (2017 AG BI 2); 4322.11 Blankenau HX, Waldbereich n Heineberg (2016 AG BI 1); 4322.13 Beverungen HX, NSG Mühlenberg (2014 AG BI 1); 4322.32 Herstelle HX, Rotsberg, am Weg s B 83 (2013 Kb, Ku); 4420.42 Ossendorf HX, NSG Rabensberg (2014 Clas); 4520.24 Weldaer Wald HX, oberhalb der A 44 (2018 Ra); 4521.11 Warburg-Dalheim HX, NSG Am Klusenberg, SW-Hang (2015 AG BI 2).

Im OWL-Tiefland kein aktueller Nachweis von indigen Vorkommen (aber möglicherweise noch in den Stemmer Bergen); im Bergland selten bis zerstreut, vor allem in den Kalkgebieten (Bielefelder Osning, Oberwälder Land, Oberwesergebiet, Warburger Land). RL 2020: NRW 3, WB/WT 2, WEBL 3 (autochthone Restbestände im Weserbergland möglicherweise stärker gefährdet als bisher in aktueller RL eingestuft).

Arabidobsis halleri *(Cardaminopsis halleri)*
Hallers Schaumkresse

Magere Wiesen und Schwermetallrasen auf kalkarmen Lehm- und Steinböden (9 Angaben).

WEBL: 4419.32 Blankenrode PB, NSG Bleikuhlen, mehrfach (2016 Ms); 4419.34 Scherfede HX, Abraumfläche am Südrand d. Bleikuhlen (2016 Ms) u. Waldwiese im Wäschebachtal (2018 AG BI 2).

Keine Vorkommen im OWL-Tiefland, im Bergland sehr selten nur im südlichen Eggegebirge. RL 2020: NRW *, WB/WT 0, WEBL R.

***Arabis hirsuta* s. str.**
Rauhaarige Gänsekresse

Lückige Magerrasen, Gehölzsäume, an Wegen und auf Böschungen auf überwiegend kalkhaltigen Böden (29 Angaben, nicht flächendeckend kartiert).

WB/WT: 4016.34 Gütersloh GT, Güterbahnhof, Pflasterritzen nahe Zaun (2013 Kb, Ma); 4018.4 TÜP Senne, Wegrand b. Augustdorf (2013 in l. & W. Sonneborn 2018); 4115.11 Clarholz GT, Bahnlinie nahe „Am Halloh" (2014 Kb, Ma); 4117.13 Verl GT, Oesterwieher Straße Höhe Rückhaltebecken (2015 Kb, Ma); 4118.2 TÜP Senne, Haustenbecker Straße (2019 Ku, La); 4118.3 TÜP Senne, Belowstraße (2016 AG BI 2); 4218.1 TÜP Senne, Brache b. Sennelager (2013 in l. & W. Sonneborn 2018); 4218.2 TÜP Senne, Rand d. südl. Ringstraße (2014 in l. & W. Sonneborn 2018); 4218.2 TÜP Senne, Trothastaße nahe Alte Bielefelder Poststraße (2021 Ku).

WEBL: 3719.41 Porta Westfalica MI, Kammweg Jakobsberg (2013 AG BI 1); 4219.33 Paderborn PB, Böschung der B 64 zum Wirtschaftsweg ö Tankstelle (2019 AG BI 2); 4222.12 Albaxen HX, Prinzessinnenklippen (2021 AG BI 2); 4222.12 Höxter HX, NSG Teufelsschlucht, Wegböschung (2014 AG BI 1); 4222.13 Höxter HX, NSG Ziegenberg am Klippenweg (2013 AG BI 2); 4222.33 Amelunxen HX, Wildberg (2016 AG BI 2); 4320.23 Gehrden HX, am Rüterweg (2019 Ku); 4321.41 Jakobsberg HX, am Kreuzweg (2014 AG BI 2); 4322.31 Beverungen HX, NSG Mühlenberg, Höhe 242 (2014 AG BI 1); 4417.32 Büren PB, Brache am Domentalsweg oberhalb der Trift (2021 AG BI 2); 4417.32 Büren PB, Flugplatz, Magerrasen-Hang (2021 AG BI 2); 4417.41 Büren PB, Flugplatz, Magerrasen-Hang (2021 AG BI 2); 4417.41 Hegensdorf PB, NSG Okental (2021 AG BI 2); 4418.24 Atteln PB, Sensgrund nahe Dalheimer Weg (2017 Ku); 4420.43 Ossendorf HX, NSG Rabensberg (2015 AG BI 2, 2020 Br).

SÜBL: 4518.13 Bleiwäsche PB, Steinbruch, Südostrand am Wegbogen (2018 AG BI 2).

Im OWL-Tiefland selten, im Bergland sehr zerstreut, vor allem in den Kalkgebieten. RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL *, SÜBL *.

Arabis sagittata
Pfeilblättrige Gänsekresse

Standorte ähnl. *A. hirsuta* (1 Angabe, nicht immer von der vorhergehenden Art unterschieden).
WEBL: 3917.33 Quelle BI, Blömkeberg-Steilhang zum „Ostwestfalendamm", adventiv (2021 Ku).
Nur wenige aktuelle Nachweise in NRW, am angegebenen Wuchsort seit über 2 Jahrzehnten bekannt (1999, 2005 Ku in Kulbrock et al. 2006). RL 2020: NRW D, WB/WT -, WEBL D.

Aristolochia clematitis
Osterluzei

In Klostergärten, an Burgen, auch aus Kulturen verwildert (altes Kulturrelikt), auf nährstoff- und basenreichen Lehmböden (10 Angaben).
WB/WT: 4015.33 Clarholz GT, am Kloster (2014 u. 2021 Kb); 4015.41 Marienfeld GT, am Kloster (2013 u. 2021 Kb, 2016 Ra).
WEBL: 4121.32 Münsterbrock HX, an der Oldenburg, angepflanzt (2016 AG BI 2); 4421.34 Daseburg HX, an der Protzmühle (2017 AG BI 2); 4520.22 Warburg HX, Burgfriedhof, am Sackturm (2016 Ku); 4521.12 Daseburg HX, an der Diemelmühle (2015 AG BI 2; 2020 Willms).
In OWL im Tiefland wie im Bergland sehr selten, an den vorgenannten Fundorten seit langem bekannt und aktuell bestätigt. RL 2020: NRW 3, WB/WT 2, WEBL 1.

Armeria maritima* ssp. *elongata
Gewöhnliche Grasnelke

Trockenrasen auf Dünen und Sandflächen, sekundär auf vegetationsarmen Flächen an Straßen und Säumen, auf kalkarmen aber basenreichen Sandböden (24 Angaben).
WB/WT: 4015.41 Marienfeld GT, Wiese an der Kläranlage, angesalbt (2021 Kb); 4015.42 Marienfeld GT, Anton-Bessmann-Ring n Bahnlinie, angesalbt (2021 Kb); 4015.42 Herzebrock GT, ehem. Sandgrube sö Brocker Mühle, angesalbt (2021 Kb); 4016.13 Niehorst GT, Heide-Entwicklungsfläche am Mönkeweg (angesalbt, 2020 u. 2021 Kb); 4016.13 Niehorst GT, Haarheide, unter der Freileitung, angesalbt (2016 Kei; 2021 Kb); 4017.23 Sennestadt BI, Waldfriedhof, angesalbt (2015 Kei); 4018.3 TÜP Senne, mehrfach i. d. Stapelsenne (2016 in I. & W. Sonneborn 2018); 4018.31 Oerlinghausen LIP, Sandgrube Hassler (2015 Hf in Hoffmann 2021), möglicherw. angesalbt; 4018.34 NSG Augustdorfer Dünenfeld LIP, bei der Aussichtsplattform (2013 AG BI 2); 4118.1 TÜP Senne, Böschungen u. Magerrasen a. d. Panzerringstraße, große Bestände (2014 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.13 Stukenbrock GT, Heidefläche u. Sandgrube am Holzweg (2013 AG BI 1; 2014 Vol); 4118.12 NSG Moosheide PB, am Steinweg nahe Emser Kirchweg (2014 AG BI 2; 2015 Ve); 4118.13 NSG Moosheide PB, am Steinweg nahe Panzerringstraße (2014 AG BI 1; 2015 Ve); 4118.13 NSG Moosheide GT, Wegrand nw Emsquellen (2014 AG BI 1; 2015 Ra); 4118.13 NSG Moosheide PB, s Steinweg (2021 AG BI 2); 4118.31 NSG Moosheide PB, s Steinweg (2014 AG BI 2); 4218.12 Sennelager PB, Ausgleichsfläche Güsenhofsee (2021 AG BI 2).
In OWL nicht ursprünglich, aktuelle Nachweise nur in der WB; vor mehreren Jahrzehnten im Sennebereich vermutl. ausgebracht, dort seit längerem in Ausbreitung und mittlerweile eingebürgert; die Vorkommen im Bereich Gütersloh, Herzebrock und Marienfeld gehen wahrschl. auf Ansalbungen in neuerer Zeit zurück. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3(-), WEBL -.

Arnica montana
Arnika, Berg-Wohlverleih

Silikat-Magerrasen und -weiden auf frischen, nährstoff- und kalkarmen sauren Böden (10 Angaben).
WB/WT: 3518.31 Rahden-Tonnenheide MI, Nordteil NSG Weißes Moor, vermutl. vor längerer Zeit angesalbt (2014 AG BI 1; 2020 Es); 4218.1 TÜP Senne, am Weg nahe Wilhelmsturm (2017 La), nur noch 1 Ex. vegetativ (2021 Ku, La); 4118.3 u. .4 TÜP Senne, b. Sennelager u. a. d. Lutter, erloschen (2016 in I. & W. Sonneborn 2018).
WEBL: 4319.41 Lichtenau PB, NSG Eselsbett (2016 Vol, AG BI 2).
Im OWL-Tiefland wie im Bergland weiter zurückgegangen, bis auf das vermutl. synanthrope Vorkommen bei Rahden nur noch Kleinstbestände, vom Aussterben bedroht. RL 2020: NRW 3S, WB/WT 1, WEBL 1.

Arnoseris minima
Lämmersalat

Getreidefelder u. Brachen auf offenen, mäßig nährstoffreichen und sauren Sand- oder sandigen Lehmböden (14 Angaben).
WB/WT: 3520.34 Neuenknick MI, NSG Gehlberg, Ostrand (2020 Es); 4117.22 Stukenbrock GT, Acker s NSG Wehrbachtal, ö „Am Stallfeld" (2013 AG BI 1); 4117.24 Stukenbrock GT, Acker am Lippstädter Weg nö Alte Poststraße (2013 AG BI 1; 2014 Vol; 2019 Rü); 4118.11 Stukenbrock GT, Acker s NSG Wehrbachtal (2012 Ve); 4118.12 Augustdorf LIP, Ackerflächen ö Haustenbecker Straße (synanthrop), Herkunft: vorgenannte Äcker b. Stukenbrock (2016 Ku, Vol; 2018 Wehke; 2019 Ms; 2022 Vol); 4118.13 Stukenbrock GT, Acker am Holzweg (2014 Ra, Vol). 4118.13 NSG Moosheide GT, Sandgrube an der Polizeischule erloschen (2014 Ra); 4118.31 Hövelhof PB, ehem. Sandacker a. d. A 33 am Hasendorfer Weg, vergeblich gesucht (2014 Ra).
Im OWL-Tiefland früher in den Sandgebieten zerstreut, ansonsten weitgehend fehlend, heute hier nur noch wenige aktuelle Nachweise auf Schutzäckern; im Bergland ausgestorben. RL 2020: NRW 1S, WB/WT 1S, WEBL 0.

Artemisia absinthium
Wermut

Wildkrautgesellschaften an Wegen und Straßen, Dämmen, Ruderalstellen auf eher trockenen, nährstoff- u. basenreichen Sand- u. Lehmböden (41 Angaben).
WB/WT: 3916.32 Halle-Gartnisch GT, zw. „Kleine Heide" u. Bielefelder Straße (2017 Ku); 3916.44 Quelle BI, Brache sw Quelle-See (2017 Re); 4015.41 Marienfeld GT, Wegrand „Lake" (2019 Kb); 4016.41 Gütersloh GT, Brache an der Carl-Zeiss-Straße (2017 AG BI 2); 4017.23 Sennestadt BI, Mückenhorst, Wegrand (2013 AG BI 1); 4116.11 Gütersloh GT, Wegrand n „Kattenstrother Ring" nahe „Zur Wieden" (2014 Kb); 4018.4 TÜP Senne, Straßenrand b. Augustdorf (2013 in I. & W. Sonneborn 2018); 4117.24 Stukenbrock-Eselsheide GT, Wegrand nahe A 33 (2016 Ku); 4118.1 TÜP Senne, im Bärenbachtal (2014 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.13 Stukenbrock-Senne GT, am Holzweg (2017 Re); 4118.2 TÜP Senne, Lopshorn u. im Lippischen Wald (2013 in I. & W. Sonneborn 2018), Kammersenne (2014 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.24 Südl. Berlebeck LIP, Sennerandweg (2021 Hf); 4118.3 TÜP Senne, Hövelsenne (2014 in I. & W. Sonneborn 2018) u. b. Staumühle (2015 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.4 TÜP Senne, Haustenbeck, i. d. Eckelau u. Brachfläche b. Oesterholz (2014–15 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.4 TÜP Senne, am Haustenbecker Turm (2016 La); 4118.4 TÜP Senne, Schlangener Straße (2021 Ku, La); 4119.13 Südl. Berlebeck LIP, Sennerandweg (2021 Hf); 4218.1 TÜP Senne, Brache b. Sennelager (2016 in I. & W. Sonneborn 2018); 4218.14 Sennelager PB, Sandrasen am Bahngelände (2017 AG BI 2); 4218.2 TÜP Senne, Bereich Kaninchenbüsche u. a. Diebesweg (2014–15 in I. & W. Sonneborn 2018).
WEBL: 3718.42 Gohfeld HF, a. d. Börstelstraße (2019 Vo); 3916.14 Halle GT, am Berghof (2022 Kb, Ma, Ku); 4119.13 Gauseköte LIP, Cheruskerweg (2021 Hf); 4119.21 Horn LIP, Wegsaum a. d. Kampstraße (2013 Ht in Hoffmann 2021); 4318.12 Paderborn PB, NSG Steinbruch Ilse (2012 Be, 2016 Schnieder); 4320.23 Dringenberg HX, Oesetal, am Rüterweg (2019 AG BI 2).
Im OWL-Tiefland selten, aktuelle Nachweise vorrangig im Sennebereich, im Bergland nur wenige aktuelle Nachweise; insgesamt unvollständig erfasst. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 2.

Artemisia campestris* ssp. *campestris
Feld-Beifuß

Lückige Magerrasen auf Dünen, an Böschungen, Dämmen auf trockenen, basenreichen, sandigen o. steinigen Böden (10 Angaben).
WB/WT: 4015.42 u. .44 Gütersloh GT, ehem. Flughafen (2013 Cordes, 2023 AG BI 1); 4016.41 Gütersloh, Sandbrache a. d. Bahn nahe Osnabrücker Landstraße (zuerst 1957 Sakautzky; 2013 Kb, Ku, Ma; 2018 Kb, Ku; 2021 Ma); 4016.41 Güterbahnhof Isselhorst-Avenwedde (zuerst 1994 Kb), nicht mehr (2010 Kb); 4118.3 TÜP Senne, Düne b. Staumühle (1997 in I. & W. Sonneborn 2018), nicht mehr aufgefunden (2015 in I. & W. Sonneborn 2018; 2023 Ku, La).
WEBL: 3917.33 Bielefeld-Gadderbaum BI, Blömkeberg SO-Hang (zuletzt 1994 So), nicht mehr (2008 Ku in Kulbrock et al. 2011).
In OWL nicht indigen, aber in der Vergangenheit an mehreren Stellen eingebürgert und dort mittlerweile fast überall wieder ver-

schwunden; das aktuelle große Vorkommen auf dem ehem. Flughafen bei Gütersloh wohl erst in neuerer Zeit eingeschleppt, Herkunft unklar; im Bergland ausgestorben. RL 2020: NRW 2(1), WB/WT 2(1), WEBL 0.

Arum italicum
Italienischer Aronstab

Neophyt; bei uns nicht etabliert (2 Angaben), neu für OWL.
WB/WT: 4015.43 Herzebrock GT, a. „Mühlenfeld" b. Westermann-Grothaus (2019 Kb, Ma).
WEBL: 4119.42 Heesten LIP, Eschenforst ö Hackenberg (2014 Ht).
RL 2020: NRW *, WB/WT nicht eingebürgert, WEBL nicht eingebürgert.

Asarina procumbens
Nierenblättriges Löwenmaul

Verwilderte Zierpflanze (Heimat: Iberische Halbinsel, Südfrankreich), kultiviert seit Ende d. 17. Jahrhunderts; seit 1971 (Möbius in Koppe 1973) am Wuchsort in Lemgo bekannt (1 Angabe).
WEBL: 3919.32 Lemgo LIP, Natursteinmauer s „Rampendahl" (2013 Ku), verschollen (2023 Hf).
Galt als eingebürgert (Lienenbecker 1998), Vorkommen durch Bauarbeiten nach 2013 wahrschl. vernichtet. Artenverzeichnis NRW: WEBL nicht eingebürgert

Asarum europaeum* ssp. *europaeum
Haselwurz

Krautreiche Laub- u. Mischwälder, auch Auenwälder auf frisch-feuchten, nährstoffreichen, meist kalkhaltigen Lehmböden (15 Angaben, nicht vollständig erfasst).
WB/WT: 4317.43 Büren PB, Wäldchen w L 637 (2015 AG BI 2, vermutl. Verwilderung aus Gartenabfall).
WEBL: 4018.32 Hörste LIP, Waldkurpark, angepflanzt (2021 Hf); 4320.14 Dringenberg HX, Burggelände, angepflanzt (2016 AG BI 2); 4322.11 Manrode HX, NSG Samensberg (2014 AG BI 2); 4421.34 Daseburg HX, NSG Unteres Eggeltal (2017 AG BI 2); 4520.14 Welda HX, NSG Schalkstal (2017 AG BI 2); 4520.23 Welda HX, NSG Schalkstal mehrfach (2015 AG BI 1; 2017 AG BI 2) u. Wald am Hoppenberg (2015 AG BI 1); 4520.41 Welda HX, Weldaer Wald (2017 AG BI 2).
Im OWL-Tiefland keine indigenen Vorkommen, im Bergland selten und indigen nur an der Grenze zum Westhessischen Bergland. RL 2020: NRW 3, WB/WT *, WEBL 3.

Asperula cynanchica
Hügel-Meier

Kalk-Magerrasen an sonnigen Hängen u. Böschungen auf warm-trockenen, kalkreichen Lehm- u. Lößböden (5 Angaben).
WEBL: 4520.23 NSG Weldaer Berg, mehrfach (2014 u. 2015 AG BI 2; 2016 Ku, Rei); 4520.41 Welda, NSG Iberg, Ostteil (2013 Ku).
Im OWL im Tiefland keine Vorkommen; im Bergland sehr selten, aktuell wie früher nur im Raum Warburg; die vorgenannten aktuellen Vorkommen in OWL sind z. Zt. die einzigen uns bekannten im gesamten NRW-Teil des Weserberglandes. RL 2020: NRW 3S, WB/WT 0, WEBL 2S.

Asplenium adiantum-nigrum
Schwarzstieliger Streifenfarn

An Felsen u. Mauern auf kalkarmen Unterlagen (5 Angaben).
WEBL: 3815.44 Borgholzhausen GT, kl. alter Steinbruch bei der Freilichtbühne (2008 I. Jürgens in Kulbrock et al. 2010; 2013 Ku, Wie; 2016 Ra); 3819.31 Bad Seebruch HF, nahe der Klinik, erloschen (2016 Ra); 3819.42 Kalletal LIP, Langenholzhausen a. d. Wassermühle, erloschen (2016–17 Hf, Ra in Hoffmann 2021); 4020.41 Blomberg LIP, Mauer a. d. alten Straße nach Istrup, erloschen (2016 Ra in Hoffmann 2021).
Im OWL-Tiefland keine Vorkommen; im Bergland wurden die wenigen älteren Angaben nicht mehr bestätigt, aktuell nur ein relativ neues Vorkommen im Kreis GT. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 1(2).

Asplenium ceterach
Milzfarn, Schriftfarn

An Felsen u. Mauern mit neutral reagierendem Fugenmaterial, wärmeliebend (2 Angaben).
WB/WT: 4016.22 Brackwede BI, Stützmauer an der Eisenbahnstraße (2005 Ku in Kulbrock 2010), erloschen (2013 Ku).
WEBL: 4122.34 Albaxen HX, Stützmauer an der Hansastraße (2013 Wie).
Im OWL-Tiefland ausgestorben, im Bergland weiterhin im Kreis HX , von dort seit langem bekannt (einziger aktueller Nachweis im gesamten NRW-Weserbergland). RL 2020: NRW 3, WB/WT 2(3), WEBL 1.

Asplenium scolopendrium
Hirschzunge

Schluchtwälder, schattige Mauern u. Felsen, in Brunnenschächten auf feuchten, meist kalkhaltigen Unterlagen (106 Angaben).
WB/WT: 3916.34 Steinhagen GT, Steilufer d. Abrooksbachs n Waldfriedhof (2017 Wie); 4016.22 Brackwede BI, Graben n Bockschatzteich (2017 Kei); 4017.23 Senne BI, ausgemauerter Graben n A 2 nahe Bullerbeeke (2013 Wie); 4317.12 Verne PB, alter Brunnen an der Hauptstraße (2017 La).
WEBL: 3617.44 Lübbecke MI, Steinbruch 500 m nö Waldsportplatz (2018 Weber); 3717.11 Preuß. Oldendorf MI, Mauer beim Gut Crollage (2018 Wie, Sd); 3717.21 Obermehne MI, Herzog-Wittekind-Weg, nahe der Flöthe (2019 Wie); 3717.21 Obermehnen MI, Steinbruch sw Kahle-Wart-Weg (2016 Wie); 3717.21 Obermehnen MI, Steinbruch sö d. Ortes (2019 Wie, Sd); 3718.12 Oberlübbe MI, ehem. Steinbruch ö Eickhorster Berg (2017 Wie, Sd); 3718.21 Oberlübbe MI, am Buchenberg n Deponie (2020 Wie, Sd); 3718.21 Oberlübbe MI, ehem. Steinbruch ö Elfter Kopf (2017 Wie, Sd); 3718.23 Volmerdingsen MI, Rothenuffelner Berg, ehem. Steinbruch (2015 Wie, Sd); 3718.24 Waddenhausen MI, ehem. Steinbruch a. d. Lutternschen Egge (2015 Wie, Sd); 3719.13 Bad Oeynhausen MI, kleiner Aufschluß w Wilder Schmied (2020 AG BI 2); 3719.41 Porta Westfalica MI, Jakobsberg, ehem. Steinbruch Schwollmannsweg (2015 Wie, Sd); 3719.42 Westl. Nammer Pass MI, Stolleneingang (2014 Es, 2016 Wie, Sd); 3720.31 Kleinenbremen MI, Besucherbergwerk (2017 u. 2018 Hk; 2021 Es); 3720.31 Kleinenbremen MI, Rote Klippe, Blockschutthang (2021 Hk); 3815.43 Borgholzhausen GT, NSG Johannisegge, Steinbruch am Südhang (2013 Wie); 3815.44 Borgholzhausen GT, n Peter-Eggermont-Straße, w K 25 (2013 Wie); 3817.24 Hiddenhausen HF, Schweichler Berg nahe Hans-Böckler-Straße (2017 Wie, Sd); 3817.42 Herford HF, NSG Füllenbruch, Böschung am Weg (2020 Vogel); 3818.34 Herford HF, Stuckenberg (2022 Wie, Sd); 3818.41 Exter LIP, Pivitsstraße, Hohlweg (2022 Hf); 3819.13 Burg Vlotho HF (2013 Wie; 2017 Ku); 3819.13 Vlotho HF, Bachtal ö Weser-Gymnasium (2015 Vo, Marten); 3916.11 Bielefeld BI, Dornberger Straße bei Pflegedienst Hornberg (2018 Wie); 3916.11 Halle GT, Nordrand der Hesselner Berge, Mödsiek (2014 Wie); 3916.12 Werther GT, zw. Egge und Hapkenberg (2013 Wie); 3916.14 Isingdorf, Weg oberhalb „Am Hengeberg" (2017 Fischer); 3916.21 Werther GT, am Haus Werther (2014 Wie); 3916.41 Dornberg BI, am Klosterbach nahe „Bergkamp" (2013 Wie); 3916.41 Steinhagen GT, Egge, ehem. Steinbruch (2017 Wie); 3916.42 Bielefeld BI, Brunnen am Schürmannshof (2018 Wie); 3916.42 Hoberge BI, ehem. Steinbruch w Kehlbrink (2017 Wie); 3916.42 Uerentrup BI, Johannisbachaue nahe Poetenweg (2014 Ku); 3916.42 Werther Egge GT, Weg am NO-Hang (2017 Wie); 3916.44 Brackwede-Quelle BI, Schlingenstraße ö Klosterruine (2016 Wie, 2019 Rü); 3917.13 Bielefeld BI, NSG Mühlenmasch, Böschung (2013 Rei); 3917.13 Jöllenbeck BI, Beckendorfer Mühlenbach n Mühlenmasch (2016 Rei); 3917.23 Brake BI, Bahndamm-Durchlass Jeipohlbach (2014 Wie); 3917.23 Bielefeld BI, Milser Mühle (2017 Wie, Sd); 3917.31 Bielefeld BI, am Schloßhofbach (2016 Kei); 3917.31 Bielefeld BI, August-Bebel-Straße/Ecke Paulusstraße (2016 Wie, Sd; 2017 Rei); 3917.33 Bielefeld BI, Bahndamm-Mauer am „Zwinger" (2013 Ku); 3917.33 Bielefeld BI, Brunnen an der Kreuzstraße (2013 Ku); 3917.33 Bielefeld BI, Dornberger Straße Nr. 9 u. 17 (2018 Wie); 3917.33 Bielefeld BI, Lessingstraße/Ecke Lortzingstraße (2019 Kei); 3917.33 Bielefeld BI, Luttermauer am „Nebelswall" (2014 Ku); 3917.33 Gadderbaum BI, Kapellenweg 1, Pflasterritze im Garten (2013 Ku); 3917.33 Gadderbaum BI, Mauer n Pellafriedhof (2017 Wie, Sd); 3917.34 Bielefeld BI, Luttersteilufer beim Stadion Russheide (2015 Kei); 3917.43 Bielefeld BI, am Baderbach unter der Bahnbrücke (2018 Wie, Sd); 3918.43 Gut Iggenhausen LIP, Eichenwald (2016 Hf); 3919.24 Hillentrup LIP, Mauer am Hillbach, Papenstraße (2017 Hf); 3919.32 Lemgo LIP, am Radsiekbach n der Teiche (2014 Hf); 3919.42 Lem-

go LIP, Begabrücke am Bierweg (2016 Hf); 4017.21 Stieghorst BI, Egge s Stieghorst, ehem. Steinbruch (2015 Wie, Sd); 4118.4 TÜP Senne, Wald b. Oesterholz (2016 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4119.34 Bad Lippspringe PB, Steinbeke, n Höhe 273,4 (2022 Fü); 4218.23 Pivitsheide LIP, Weberstraße, am Rethlager Bach (2017 Ku); 4122.41 Stahle HX, an der Freilichtbühne (2017 Hf); 4218.22 Bad Lippspringe PB , Jordanquelle u. Jordan (2021 Hf); 4219.12 Bad Lippspringe PB, w der Steinbeke im Lippspringer Wald (2018 Diekamp); 4220.33 Bad Driburg HX, Gerkenberg, Muschelkalkklippe (2019 Schmidt); 4319.14 Grundsteinheim HX, ehem. Steinbruch a. d. Dorfstraße (2017 Wie, Sd); 4320.23 Gehrden HX, bei Kirche St. Peter u. Paul (2016 AG BI 2); 4322.41 Herstelle HX, unterh. von Burg u. Abtei (2015 AG BI 1); weitere Nachweise im Kreis LIP (vgl. Hoffmann 2021) in den VQ 3819.41; 3819.42; 3820.32; 3919.43; 4018.14; 4018.42; 4018.44; 4019.33; 4019.41; 4021.33; 4119.11; 4119.12; 4119.14; 4119.24; 4119.32; 4119.43; 4121.12; 4121.21.

Im OWL-Tiefland selten; im Bergland zerstreut mit Nachweis-Schwerpunkten im Osning, Wiehengebirge und Lipper Bergland; insgesamt in Ausbreitung. RL 2020: NRW *, WB/WT *, WEBL *.

***Asplenium trichomanes* s. l.**
Braunstieliger Streifenfarn

Auf Felsen und an Mauern auf kalkarmen wie kalkreichen Gesteinen in meist schattiger Lage (244 Angaben, auf Nennung von Fundorten wird verzichtet).

Die Unterarten wurden bei der Kartierung kaum unterschieden, kartiert wurde i. d. Regel *A. trichomanes* s. l.; die wenigen Angaben zu *A. trichomanes* ssp. *quadrivalens* und ssp. *trichomanes* sind noch zu überprüfen, die Verbreitung der Unterarten ist aktuell für OWL kaum einzuschätzen.

Zu *A. trichomanes* s. l. im OWL-Tiefland nur wenige Angaben; im Bergland Nachweise vor allem in den Bereichen von Osning, Wiehengebirge, Ravensberger Hügelland; trotz vieler aktueller Nachweise wohl nicht vollständig erfasst. RL 2020: Bewertet sind nur die kaum kartierten Unterarten.

Asplenium viride
Grünstieliger Streifenfarn

Schattige Felsen und Böschungen aus meist kalkhaltigen Gesteinen (12 Angaben).

WEBL: 3717.21 Obermehnen MI, Steinbruch am Kahle-Wart-Weg ca. 200 m s Ortsrand (2019 Vo, Weber); 3719.32 Porta Westfalica MI, Wittekindsberg, Böschung an der Kaiserstraße (2016 Wie, Sd); 4219.24 Reelsen HX, alter Steinbruch ssö Eingang des Rehbergtunnels (2013 AG BI 1); 4519.31 Leithmarer Felsen HSK (2013 Schubert u. 2021 Wolbeck in Götte 2022); 4519.43 Kittenberg HSK (2018 Götte in Götte 2022).

Im OWL-Tiefland keine Vorkommen; im OWL-Bergland zwei Neufunde mit wenigen Exemplaren (hier früher möglicherweise übersehen); im NRW-WEBL insgesamt nur wenige aktuelle Nachweise, daher wie in OWL vom Aussterben bedroht. RL 2020: NRW 1(2), WB/WT -, WEBL 1.

Astragalus glycyphyllos
Bärenschote

Lichte Gehölzsäume, Magerrasenränder, Böschungen auf basenreichen, bindigen Böden (148 Angaben, nachstehend nur Funde aus dem Tiefland).

WB/WT: 3516.32 Haldem MI, Südrand Stemweder Berg mehrfach (2014–15 Wie); 3516.41 Westrup MI, Rand Spielplatz a. „Freudeneck" (2016 AG BI 2); 4016.22 Brackwede-Quelle BI, Böschung am Rückhaltebecken Queller Straße (2013 Ku); 4017.32 Sennestadt BI, Waldrand a. d. Innstraße (2023 Ku); 4018.33 Augustdorf LIP, Augustdorfer Dünenfeld (2013 AG BI 2).

In OWL im Tiefland nur wenige aktuelle Nachweise in den Randgebieten zum Osning und am Stemweder Berg; im Bergland zerstreut bis mäßig häufig, vorrangig in den Kalkgebieten; vor allem im Bergland nicht vollständig erfasst. RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL *.

Azolla filiculoides
Großer Algenfarn

Eutrophe Stillgewässer, Gräben, Altarme und Buchten von Fließgewässern (4 Angaben).
WEBL: 4222.12 Höxter HX, Hafen Corvey (2016 Ku, Kb); 4222.21 Lüchtringen HX, Weserufer a. alten Fähranleger (2022 AG BI 2); 4322.12 Blankenau HX, Weserufer Höhe Burg (2016, 2022 AG BI 2).
Neophyt, in NRW bisher vor allem im Rheinland und im Ruhrgebiet etabliert; neu für Ostwestfalen und das Weserbergland insgesamt. RL 2020: NRW *, WB/WT *, WEBL *.

Baldellia ranunculoides* ssp. *ranunculoides
Igelschlauch

In Blänken u. an flachen Ufern auf basenreichen, meist nährstoffarmen Schlammböden (33 Angaben).
WB/WT: 3914.44 NSG Versmolder Bruch GT, Blänke a. d. Rebhuhnstraße n Neue Hessel (2018 Ra; 2018 u. 2021 Qui); 3915.41 NSG Feuchtwiesen Hörste GT, Blänke n Ruthebach, sö Betonwerk (2018 AG BI 2); 3915.43 Kölkebeck GT, NSG Barrelpäule, vielfach (2015, 2021 u. 2022 AG BI 2); 4014.21 Harsewinkel GT, NSG Baggersee Greffener Mark (2022 Wie); 4016.14 Isselhorst GT, Krullsbachaue, angesalbt (2016 Kb, Ma); 4117.31 NSG Steinhorster Becken PB (2019 La); 4317.12 NSG Hederaue mit Thüler Moorkomplex PB, mehrfach (2017 La).
Im OWL-Tiefland selten, heute nur noch in der WB, frühere Vorkommen im WT seit 2010 nicht bestätigt; keine aktuellen Nachweise im OWL-Bergland. RL 2020: NRW 2S, WB/WT 2S, WEBL 0.

Ballota nigra
Schwarznessel

Staudensäume an Wegen, Zäunen, Böschungen, Ruderalstellen auf frischen, nährstoffreichen, meist kalkreichen Böden. Bei der Kartierung wurden meist die beiden bei uns zu erwartenden Unterarten unterschieden, in OWL im Gegensatz zu NRW insgesamt überwiegend die ssp. *nigra*. (87 Angaben für B. *nigra* insgesamt, nachstehend genannt werden nur die Fundorte der Unterarten).

Ballota nigra* ssp. *meridionalis
Kurzzähnige Schwarznessel

Standorte wie vor (11 Angaben).
WB/WT: 3915.42 Hörste GT, Versmolder Straße ö Alte Dorfstraße (2014 u. 2021 Kb; 2016 Ra); 4116.11 Rheda GT, Bodenablagerung am Waldrand sw Mertens (2021 Kb); 4217.41 Anreppen PB, am Weg „Im Dorfe" w Bürgerhaus (2016 Ra); 4217.41 Anreppen PB, Gehölzrand am Koldenhof (2017 AG BI 1).
WEBL: 3820.42 Rott LIP, Siegfried-Helbich-Straße, Trockenmauer (2021 Hf); 3916.32 Steinhagen GT, Kaistraße, Hecke gegenüber Nr. 45, 47 (2018 Re); 3916.41 Steinhagen GT, „Petersberg" am Straßenrand (2018 Re); 4019.11 Heide LIP, „Feuerborn" (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4520.22 Warburg HX, Friedhof Unterstadt (2018 Ra).
In NRW die vorherrschende Sippe in der Westf. Bucht und im Rheinland, in OWL im Tief- wie im Bergland heute sehr selten. RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL 2.

Ballota nigra* ssp. *nigra
Langzähnige Schwarznessel

Standorte wie vor (65 Angaben).
WB/WT: 3516.31 Dielingen MI, Bruderschaftsweg zw. Dielinger Straße u. Friedhof (2016 Ra); 3516.41 Wehdem MI, Straßenrand ö Kollweshöh (2016 Ra); 3520.12 Schlüsselburg MI, Stolzenauer Straße am Scheunenviertel (2014 Kb); 3520.13 Buchholz MI, Parkplatz Buchholzer Straße (2014 Es); 3520.13 Buchholz MI, a. d. Weser am „Buchholzer Ufer" (2018 AG BI 2); 3520.14 Heimsen MI, Geestweg s Gh. Pott (2014 Kb); 3520.14 Heimsen MI, Fischerhagen, am Weg ggü. der Kirche (2022 Hf); 3520.33 NSG Windheimer Marsch MI, NO-Ecke (2010 AG BI 1); 3618.33 NSG Bastauwiesen MI, am Moorweg s Parkplatz (2014 Es); 3618.33 NSG Großes Torfmoor MI, am Flötheweg ö Parkplatz (2018 Es); 3618.43 Bastauwiesen MI, „Neuer Hahlener Damm" ö Südhemmer Weg (2022 Es); 3619.22 Petershagen MI, Wegrand Bremer Straße nahe der Ösper (2018 AG BI 2); 3619.24 Lahde MI, a. d. Straße „Meierhöfe", Mühlenwiese am Wegrand (2014 Kb); 3619.33

Hahlen MI, am Beekedamm (2016 AG BI 2); 3619.42 Frille MI, Rasenfläche an der Kirche (2016 AG BI 2); 3619.43 Minden MI, am Wasserstraßenkreuz (2017 Kb); 3619.43 Minden MI, Baggersee an der „Ringkuhle" (2016 AG BI 2); 3620.11 Gorspen-Vahlsen MI, „Gorsper Höfe" Nr. 3 (2014 Kb); 3719.21 Minden MI, Bahngelände a. d. Karlstraße (2017 Ku).
WEBL: 3719.41 Hausberge MI, „Falkenschlenke" nahe kath. Kirchengemeinde (2018 Hf); 3719.41 Hausberge MI, am Nordende der Hauptstraße (2018 Hf); 3720.33 Eisbergen MI, Rittergut (2022 Hf); 3818.33 Herford HF, am Deichtorwall nahe der Aa (2015 Kei); 3819.13 Vlotho HF, unter der Weserbrücke (2022 AG BI 2); 3819.22 Veltheim LIP, Kirchhof, (2020 Hf in Hoffmann 2021); 3820.13 Stemmen LIP, Gutsmauern, mehrfach (2019 Hf in Hoffmann 2021); 3915.22 Borgholzhausen GT, Burg Ravensberg (2014 Wie); 3916.12 Halle GT, Böschung an der Storkenstraße (2020 Wie, Sd); 3916.32 Halle GT, Ascheloher Weg bei Hof Dellbrügge (2021 Kb, Ma); 3916.32 Künsebeck GT, Gehölz a. d. Teichstraße ö Bielefelder Straße (2022 Kb, Ma); 3917.32 Bielefeld BI, Nähe Güterbahnhof, Walter-Rathenau-Straße (2014 Kei); 3917.33 Brackwede-Quelle BI, NSG Blömkeberg a. Steilhang z. „Ostwestfalendamm" (2013 Ku); 4220.41 Istrup HX, westlicher Waldrand des Mühlenberges (2019 AG BI 2); 4221.34 Hembsen HX, Potthof (2015 Ra); 4222.11 Höxter HX, Bielenberg, Bergstraße gegenüber Nr. 49c (2013 AG BI 2); 4321.42 Jakobsberg HX, am Kreuzweg (2014 AG BI 2); 4321.42 Jakobsberg HX, Heidekamp, unter der Freileitung (2017 AG BI 2); 4322.32 Herstelle HX, an der Straße nach Beverungen (2015 Ra); 4322.41 Würgassen HX, an der Sollingbahn Ende Karlshafener Straße (2014 AG BI 1); 4322.41 Würgassen HX, in der Nähe des Bahnhofs (2015 Ra); 4421.21 Borgentreich HX, Ruine Emmerke (2016 AG BI 2); 4421.33 Warburg, NSG Desenberg (2017 Hf; 2018 Ra; 2021 AG BI 2); 4421.41 Körbecke HX, Hecke am Friedhof (2018 Ra); 4421.41 Körbecke HX, am Schlangenweg (2018 Ra); 4520.21 Wormeln HX, Donnersberg (2017 Ku); 4520.23 Welda HX, an der Straße „Am Hoppenberg" (2015 AG BI 1); 4520.23 Welda HX, NSG Hoppenberg (2015 AG BI 1); 4520.23 Welda HX, Parkplatz am Schloß (2016 AG BI 2); 4520.24 Wormeln HX, Witzinger Holz, nahe Weg am Südrand (2015 Ku); 4521.11 Warburg HX, Hang am Fließbach (2018 Ra); 4521.12 Warburg HX, Diemelhang s Gut Klingenburg (2015 AG BI 2); 4521.12 Warburg HX, Diemelmühle (2015 AG BI 2); 4521.13 Calenberg HX, bei der Warte (2015 Ku, Rei; 2018 Ra); 4521.13 Herlinghausen HX, Nordrand des Friedhofs (2016 AG BI 2); 4521.14 Herlinghausen HX, Rücken n B 7, östl. Teil (2014 Ra).
Der NRW-Verbreitungsschwerpunkt dieser Sippe liegt in OWL, im Tiefland aktuelle Nachweise nur im WT nördl. des Wiehengebirges; im Bergland selten bis sehr zerstreut vor allem im Bielefelder Osning, im Wesertal südl. Porta Westfalica sowie im Südosten des Kreises Höxter. RL 2020: NRW 3, WB/WT 2, WEBL 3.

Barbarea stricta
Steifes Barbarakraut

Ufer-Staudenfluren an Bächen u. Flüssen, Wegen u. Ruderalstellen auf feuchten, nährstoff- u. kalkreichen Sand-Lehmböden (1 Angabe).
WEBL: 3818.12 Löhne HF, Werreufer w Schützenstraße (2018 Ma).
In OWL schon immer sehr selten am SW-Rand des norddeutschen Verbreitungsgebietes; kaum beachtet, Datenlage insgesamt unklar. RL 2020: NRW D, WB/WT D, WEBL D.

Berberis vulgaris
Gewöhnliche Berberitze

In Hecken, Gebüschen, an Waldrändern auf trocken-frischen, nährstoff- u. basenreichen Lehmböden (11 Angaben).
WEBL: 3719.41 Porta Westfalica MI, Jakobsberg (2012 Ku, Kb); 4221.43 Ottbergen HX, S-Hang Wingelstein (2017 AG BI 1); 4221.44 Ottbergen HX, NSG Mühlenberg (2023 Kb, Ku, Brö); 4222.11 Höxter HX, NSG Bielenberg mehrfach (2013 Ku; 2014 Hf; 2015 AG BI 2); 4321.11 Brakel HX, Sudheimer Holz (2016 AG BI 2); 4421.34 Daseburg HX, Unteres Eggeltal (2017 AG BI 2); 4520.23 Warburg, NSG Weldaer Berg (2014 AG BI 2); 4520.41 Welda HX, NSG Iberg (2013 Ku).
Im Tiefland in OWL nur synanthrop, auch verwilderte Gartenformen; im Bergland indigene Vorkommen selten, nur wenige aktuelle Nachweise, vermutl. nicht vollständig erfasst. RL 2020: NRW 3, WB/WT 1, WEBL 3.

Betonica officinalis
Heil-Ziest

Mageres Grünland, Säume, Wald- u. Gebüschränder auf nährstoff- u. kalkarmen lehmigen Böden (164 Angaben).
WB/WT: Im Südkreis GT in den VQ 4014.44; 4015.11, .12, .13 u. .14; 4015.23, u. .31; 4015.42 u. .43; 4016.33; 4115.11, .12, .13 u. .14; 4115.21 u. .24; 4115.31, .32 u. .34; 4115.41, .43 u. .44; 4116.11 u. .13; darüber hinaus wenige weitere Nachweise: 4014.21 Greffen GT, a. „Landhagen" nw d. Ortes (2021 Wie, Stratmann); 4017.13 Senne BI, NSG Rieselfelder Windel, NO-Erweiterung (2014 Qui); 4217.41 Delbrück PB, NSG Gunnewiesen II (2016 Be; 2017 AG BI 2); 4317.11 Salzkotten PB, NSG Rabbruch u. Osternheuland (2015 La).
WEBL: Um Horn-Bad Meinberg LIP mehrfach in den VQ 4119.21, .22, .23 u. .24 (vgl. Hoffmann 2021); weitere Fundorte: 3819.13 Vlotho HF, Paterberg (2020 Marten); 3917.13 Bielefeld BI, NSG Mühlenmasch (2013 Ku, 2014 Qui); 3917.23 Altenhagen BI, Großes Holz (2021 Kei); 3917.42 Bielefeld BI, Altenhagener Straße, Wiese (2013 Bo); 3919.21 Hohenhausen LIP, Schellental (2016 Schulz in Hoffmann 2021); 3919.23 Lemgo LIP, Lüerdissen (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4019.34 Detmold LIP, Freilichtmuseum (2018 Sternschulte in Hoffmann 2021); 4019.43 Detmold-Lenstrup LIP, Wiesenböschung (2020 Ho in Hoffmann 2021); 4119.11 Berlebeck LIP, Hahnenberg (2020 Hä in Hoffmann 2021); 4119.24 Bellenberg LIP, Waldsaum w des Ortes (2022 Hf); 4121.24 Köterberg LIP (2013 Ku u. 2017 Bot. AG-Lippe in Hoffmann 2021); 4122.34 Brenkhausen HX, NSG Räuschenberg (2017 AG BI 1); 4218.44 Paderborn PB, NSG Krumme Grund/Pamelsche Grund (2014 Be); 4219.23 Altenbeken PB, Sommerberg (2016 Brever, Cordes); 4219.41 Buke PB, Hossenberg (2016 Brever); 4222.13 Höxter HX, NSG Ziegenberg, Philosophenweg (2020 AG BI 2); 4319.24 Neuenheerse HX, Wiese n Stausee (2018 Ma); 4320.11 Neuenheerse HX, „Nacken", Magerrasen (2015 AG BI 2); 4320.13 Neuenheerse HX, Nethetal (2017 AG BI 2); 4320.21 Riesel, Hamberg (2020 Wie); 4320.23 Gehrden HX, am Kreuzweg (2019 Ku); 4320.31 Willebadessen HX, NSG Kalktriften, Pferdeweide n des Ortes (2014 AG BI 2); 4320.32 Willebadessen HX, NSG Kalktriften, nö des Ortes u. Georgsberg (2014 AG BI 2, Hf); 4419.11 Lichtenau PB, NSG Marschallshagen u. Nonnenholz ö Parkplatz (2018 Schnieder); 4419.22 Kleinenberg PB, Piepersiek-Sauertal (2013 AG BI 1); 4420.31 Scherfede HX, NSG Goldberg (2016 Ma); 4420.31 Scherfede HX, NSG Hellberg-Scheffelberg (2013 AG BI 1; 2018 AG BI 2); 4421.34 Daseburg HX, NSG Unteres Eggeltal (2017 AG BI 2).
SÜBL: 4517.21 Ringelstein PB , Almetal sö d. Ortes (2013 Be); 4517.24 Bad Wünnenberg PB, NSG Lühlingbach-Nettetal (2017 Götte); 4518.13 Bad Wünnenberg PB, NSG Lühlingsbach-Nettetal (2013 Schnell).
Im OWL-Tiefland Nachweishäufungen im Südkreis Gütersloh, ansonsten selten; im Bergland selten bis sehr zerstreut mit großen Nachweislücken. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 3, SÜBL 3.

Bidens cernua
Nickender Zweizahn

An Ufern, in Gräben, auf Teichböden auf nassen, nährstoffarmen bis -reichen Böden (52 Angaben).
WB/WT: 3517.42 Varlheide MI, Renaturierung Große Aue a. „Steinmasch" (2018 AG BI 2); 3618.13 Frotheim MI, NSG Altes Moor (2014 AG BI 1; 2019 Es); 3618.31 NSG Großes Torfmoor MI (2016 Es); 3618.32 NSG Großes Torfmoor MI (2016 AG BI 1, Es); 3618.32 NSG Großes Torfmoor MI, Geestmoordamm, Wegekreuz (2018 Es); 3618.33 NSG Bastauwiesen MI, am Westerbruchweg (2018 Es); 3618.33 NSG Großes Torfmoor MI (2016 AG BI 1, Es); 3618.34 NSG Großes Torfmoor MI (2014 u. 2016 Es); 3618.34 Hille MI, NSG Bastauwiesen, Teich ö Fleddergraben (2022 Itjeshorst); 3618.43 NSG Bastauwiesen MI, Blänke s Hauptableiter, n Köhlte (2016 AG BI 2); 3618.43 NSG Bastauwiesen MI, Blänke zw. Höttgraben u. Hauptableiter (2016 AG BI 2); 3718.22 NSG Bastauwiesen MI, n Hauptableiter (2016 AG BI 2); 3718.22 NSG Bastauwiesen MI, ö Wiesenstraße, n u. s der Bastau (2016 AG BI 2); 3718.44 Costedt MI, Weserufer n Einmündung der Werre (2016 AG BI 2); 3914.24 Versmold-Loxten GT, „In der Bauerschaft", Teich a. d. Straße (2014 Kb); 4016.43 Gütersloh GT, Dalkeufer nahe Amtenbrinksweg (2018 Kb); 4115.12 Herzebrock-Clarholz GT, Graben am Postweg 84b (2017 Kb); 4116.43 NSG Rietberger Fischteiche GT (2013 AG BI 2); 4116.43 NSG Rietberger Fischteiche GT, Teich 11 (2010 Qui; 2017 AG BI 2, Qui); 4116.43 NSG Rietberger Fischteiche GT, Teich 13a (2010 u. 2017 Qui; 2019 AG BI 2, Qui); 4117.31 NSG Steinhorster Becken PB (2018 La, Ra); 4216.21 NSG Rietberger Fischteiche GT, südl. des Gutes (2017 Qui); 4218.13 Lippesee PB, n des Gutes (2014 Ma).

WEBL: 3817.11 NSG Hücker Moor HF (2013 Vo, Wie); 3817.31 NSG Enger Bruch HF (2018 Vo); 3919.32 Lemgo LIP, „Langenbrücker Tor" (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4019.12 Warmbeckerheide LIP, Teichanlage Gut Röhrentrup (2019 Hf in Hoffmann 2021); 4021.31 Schiedersee LIP, Schleusenauslauf (2019 Hf in Hoffmann 2021); 4021.32 Lügde LIP, Emmerumflut (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4021.32 Kleff LIP, NSG Emmertal (2013 AG Bl 1 in Hoffmann 2021); 4120.11 NSG Norderteich LIP, mehrfach (2022 Hf); 4319.41 Lichtenau PB, NSG Eselsbett (2013 AG Bl 1); 4319.44 Kleinenberg PB, Schönthal, Teichanlage (2018 AG Bl 2).

In OWL im Tiefland wie im Bergland selten, ein Teil früherer Vorkommen wurde aktuell nicht bestätigt. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 2(3).

Bidens radiata
Strahlender Zweizahn

An Ufern, Gräben, Tümpeln, Wegerinnen auf nährstoffreichen, zeitweise überschwemmten Böden (6 Angaben).

WB/WT: 3519.44 Windheim MI, NSG Windheimer Marsch (2018 Es, AG Bl 2); 3618.34 Hille MI, Bastauwiesen (2022 Itjeshorst); 3914.44 NSG Versmolder Bruch GT, Blänke sö Kläranlage (2018 Ra; 2022 Kb, Ma, Qui) u. neue Blänken weiter südl. (2022 Kb, Ma, Qui).

In NRW bisher vor allem im Rheinland und im Süderbergland, neu für OWL. RL 2020: NRW *, WB/WT D, WEBL -.

Bistorta officinalis
Schlangen-Wiesenknöterich

Nasswiesen u. Staudengesellschaften auf nassen, meist kalkfreien Mineral- u. Niedermoorböden (52 Angaben).

WB/WT: 3618.33 Nettelstedt MI, NSG Großes Torfmoor (2014 Es); 3914.44 Versmold GT, NSG Versmolder Bruch mehrf. (2015 Kb, Ma; 2016 Qui; 2017 Kb, Ma); 3915.33 Versmold GT, NSG Versmolder Bruch mehrf. (2015 Kb, Ma; 2016 Qui); 3915.42 Bokel GT, NSG Feuchtwiesen Hörste i. Bereich Wöstenweg mehrf. (2014 Kb; 2021 Kb, Ma; 2022 Kb); 3915.43 Harsewinkel GT, Grünland nö Heitvogt (2017 Kb, Ma; 2022 Kb); 3915.44 Bokel GT, NSG Feuchtwiesen Hörste (2014 u. 2022 Kb); 4015.22 Brockhagen GT, Teichrand a. d. Abrookstraße (2017 Kb); 4015.23 Ummeln Bl, Graben w Erpestraße (2013 Ku); 4119.31 Oesterholz LIP, Oesterholzer Bruch (2016 AG Bl 2); 4215.22 Langenberg-Selhorst GT, Graben a. d. Westfalenstraße (2014 Kb, Ma).

WEBL: Nachweise in den VQ 3820.43; 3917.34; 3919.42; 4019.31 u. .34; 4020.33; 4021.14, .32, .41 u. .43; 4119.31, .43 u. .44; 4121.13; 4219.23 u. .31; 4319.43; 4320.13.

SÜBL: Nachweise im Südkreis PB in den VQ 4517.22; 4518.21, 4518.23.

Im OWL-Tiefland aktuelle Nachweise fast nur im Nordkreis Gütersloh; im Bergland sehr zerstreut mit großen Nachweislücken im Ravensberger Hügelland und im Kreis Höxter, nicht vollständig erfasst. RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL *, SÜBL *.

Blechnum spicant
Rippenfarn

Schattige Nadel- oder Mischwälder, auch Erlenbruchwälder oder Bachtäler, auf feuchten, basenarmen Sand- o. Lehmböden (392 Angaben, nachstehend nur Fundorte im Tiefland).

WB/WT: 3516.41 Stemweder Berge MI, n Höhe 151,8 (2021 Wie); 3516.41 Stemweder Berge MI, Tal s Schlichter Brink (2015 Wie, Sd); 3517.34 Rahden MI, NSG Schnakenpohl (2017 Ra); 3616.23 Stemweder Berge MI, Kahler Hügel (2016 u. 2021 Wie; 2019 Ku); 3717.13 Preuß. Oldendorf MI, sw Glösinghausen (2016 Wie); 3914.44 Greffen GT, Graben sö Ostholt (2019 Wie); 3915.24 NSG Tatenhauser Wald GT, am Ruthebach (2017 Kei); 3915.24 NSG Tatenhauser Wald GT, Paulinenweg (2014 Wie) u. w Paulinenweg (2017 Wie); 3916.21 Amshausen GT, am Foddenbach n der Bahn (2018 Wie); 3916.31 Halle GT, Wald ö Wasserwerk (2015 Wie); 3916.31 Halle, Wald w Maschweg (2017 u. 2019 Wie); 3916.34 Steinhagen GT, feuchter Waldbereich zw. Hovebach u. A 33 (2015 u. 2017 Wie; 2020 AG Bl); 3916.34 Steinhagen-Patthorst GT, Graben ö Schierenweg (2015 Wie; 2021 Wie, Sd); 4014.21 Greffener Mark GT, im Feuchtbereich s Tatenhauser Weg (2015 Ra; 2021 Kb, Ma); 4015.21 Harsewinkel GT, Wald zw. „Beller Heide" u. Wippe (2019 Wie, Sd); 4015.21 Harsewinkel GT, Wald a. d. Steinhäger Straße w „Prüske Egge" (2014 Kb); 4015.24 Niehorst GT, Grabenböschung s Meier to Krax (2021 Kb); 4015.24 Niehorst GT,

Tümpel n Meier to Krax (2017 Kb, Ku; 2022 Kb); 4015.34 Clarholz GT, Waldstück ö Storksweg (2014 Kb); 4015.42 Harsewinkel GT, Wald am Spannweg, Alter Winkelbach (2019 Wie); 4016.13 Niehorst GT, Waldstück „Im Lohden", Graben (2014 Kb); 4016.21 Obersteinhagen GT, am Reckbach s Schlichte (2015 Wie); 4016.41 Gütersloh GT, Feuchtwald n Oberröhrmann (2014 Kb, Ma); 4016.44 Gütersloh GT, Graben am Schillerweg im Bereich des NSG Große Wiese (2014 Gl; 2021 Kb); 4017.31 Senne BI, Bekelheide, Wald w Bekelheider Straße (2014 Kei); 4017.31 Senne BI, Hasselbachaue, Bereich Finteich (2014 Kei; 2015 Wie, Sd; 2017 Wie); 4017.31 Senne BI, Hasselbachaue sö Kleinebekel (2022 AG BI 2) u. s Kleinebekel (2022 Ku); 4017.32 Sennestadt-Heideblümchen BI, Wald w Wahl & Co. (2014 Kei); 4017.32 Eckardsheim BI, Wald ö Fichtenhof (2010 Be; 2017 Wie); 4017.34 Schloß Holte GT, am Landerbach, mehrfach (2014 Kei); 4017.41 Schloß Holte-Stukenbrock GT, Dalbker Quellhorizont (2016 Wie); 4017.41 Sennestadt BI, NSG Esselhofer Bruch (2015 Kei); 4017.41 Sennestadt BI, NSG Sprungbachquelle u. -oberlauf (2015 Kei); 4017.42 Oerlinghauser Senne LIP, Krampsbach (2019 Ku; 2019 Wie, Sd); 4017.42 Oerlinghauser Senne LIP, Rosenteiche (2016 Wie); 4017.43 NSG Holter Wald GT, mehrfach (2015 Kb, Ma; 2017 Wie; 2019 Be; 2021 Wie, Sd); 4017.43 Schloß Holte GT, am Landerbach, mehrfach (2014 Kei); 4017.43 Schloß Holte GT, bei Eickenbusch (2014 Kei); 4017.44 Schloß Holte GT, Wald w NSG Kipshagen (2014 Kei); 4017.44 Stukenbrock GT, Wald nw NSG Kipshagen (2013 u. 2021 Wie; 2014 Ku); 4018.33 Augustdorf LIP, NSG Ölbachtal w Heidehaus (2017 Hf); 4018.33 Stukenbrock GT, an der Rahmke nö Welschof (2014 Ku); 4115.12 Clarholz GT, Wald zw. Schomäcker Straße u. B 64 (2016 Schmidt); 4117.12 NSG Holter Wald GT (2019 Be); 4117.12 NSG Holter Wald GT, am Ölbach nahe östl. Quadrantengrenze (2014 Wie, Sd); 4117.21 NSG Holter Wald GT, a. d. Tenge-Rietberg-Straße (2015 Kei); 4117.21 NSG Holter Wald GT, am Bach n Höhe 105,8 (2021 Wie, Sd); 4117.21 NSG Holter Wald GT, am Rodenbach (2015 Kei); 4117.22 Stukenbrock GT, NSG Wehrbachtal (2012 Ve); 4117.23 Hövelhof-Riege PB, Furlbach am Nachtigallenweg (2018 Wie, Sd); 4117.42 Hövelhof PB, Hallerbach im Industriegebiet (2015 Kei); 4117.42 Hövelhof PB, Holte Bach nahe der Bahn (2015 AG BI 1); 4117.42 Hövelhof PB, ö Bredemeiers Kapelle (2015 AG BI 1); 4117.42 Hövelhofer Wald PB (2017 Wie, Sd); 4117.42 Hövelhofer Wald PB, am Hallerbach w L 756 (2015 AG BI 1); 4117.42 Wald nw Hövelhof PB, Emsufer (2019 Wie, Sd); 4118.1 TÜP Senne, Bärenbachtal (2015 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.12 Augustdorf LIP, NSG Furlbachtal (2014 AG BI 2; 2018 Hf); 4118.13 NSG Moosheide PB, a. d. Ems w Emser Kirchweg (2021 Ku); 4118.31 Hövelhofer Wald PB (2017 Wie, Sd); 4118.31 Hövelhofer Wald PB, n Hallerbach, s Lehmweg (2021 Wie, Sd); 4118.31 Hövelhofer Wald PB, w Hasendorfdüne (2015 AG BI 1); 4118.31 NSG Moosheide PB, mehrfach (2014 AG BI 1); 4216.14 Mastholte GT, Gehölz n des Ortes (2017 Wie, Sd).

Im OWL-Tiefland selten bis zerstreut, aktuelle Nachweise vor allem in der Senne und in der Emstalung nordwestl. Gütersloh; im Bergland nicht selten im Wiehengebirge, Osning u. Eggegebirge, ansonsten zerstreut im Ravensberger Hügelland und im Lipper Bergland, kaum Nachweise im Oberwälder Land und in der Warburger Börde. RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL *.

Blysmus compressus
Platthalm-Quellried

Quellmoore, Nasswiesen u. -weiden auf basenreichen, lehmig-tonigen Böden (9 Angaben).

WB/WT: 4119.3 TÜP Senne, bei Oesterholz (2018 Ra; 2022 AG BI 2); 4317.23 Salzkotten PB, NSG Sültsoid (2017 La).

WEBL: 3818.43 Bad Salzuflen, NSG Salzetal (2017 Ra in Hoffmann 2021); 3818.43 Herford, NSG Salzewiesen (2012 Ra; 2014 Fü); 3917.33 Bielefeld, Ufer d. Fußbachteiches im Johannistal (2013 Ku; 2018 Wie; 2023 Ku).

Im OWL-Tiefland wie im Bergland sehr selten, viele frühere Vorkommen sind erloschen; in OWL im Tiefland stark gefährdet, im Bergland vom Aussterben bedroht. RL 2020: NRW 1(2), WB/WT 2S, WEBL 1.

Bolboschoenus laticarpus
Breitfrüchtige Strandsimse

Röhrichte an Ufern, in Gräben o. in Flutmulden auf nassen, basenreichen Schlick- u. Tonböden (35 Angaben).

WB/WT: 3519.44 NSG Windheimer Marsch MI, mehrfach (2018 AG BI 2, Es); 3520.12 Schlüsselburg

MI, Kleiner Teich im Weserbogen (2015 AG BI 1, Es); 3520.33 Windheimer Marsch MI (2018 AG BI 2, Es); 3619.22 Lahde MI, Weserufer dicht oberhalb der L 770-Brücke (2018 Ra); 3619.43 Leteln MI, Baggerseen Ringkuhle, Sandweg, Bohnort mehrfach (2016 AG BI 2); 3719.21 Minden MI, Weserufer s der Brücke Kaiserstraße (2010 Ku); 3914.44 NSG Versmolder Bruch GT, am Ziegenbach s Kläranlage (2018 Ra); 4017.33 Gütersloh GT, Baggersee zw. A 2 und Grünstraße (2019 Ku).

WEBL: 3719.33 Rehme MI, Weserufer sö Fähranleger (2016 AG BI 1); 3719.33 Rehme MI, Weserufer unter den A 2-Brücken (2016 AG BI 1); 3819.14 Vlotho HF, NSG Vlothoer Weserwiesen (2015 Vo, We) u. Flutmulde an der Weser w Campingplatz (2019 Vo); 3819.14 Erder LIP, Weserufer ö Kallemündung (2015 Fü, Hä, Hf, Ht in Hoffmann 2021); 3819.21 Erder LIP, ehem. Kiesteiche (2015 Fü, Hä, Hf, Ht in Hoffmann 2021); 3819.21 Erder LIP, westlicher Teich (2022 Hf); 3819.21 Erder LIP, Weserufer (2015 Fü, Hä, Ht); 3819.22 Stemmen LIP, Weserufer Varenholz (2015 Hf in Hoffmann 2021); 3820.11 Eisbergen MI, Wesernordufer (2019 Hf in Hoffmann 2021); 3820.12 Eisbergen MI, Weserufer ö NSG Modde (2019 Hf); 3820.12 Eisbergen MI, Doktorsee (2022 Hf); 4018.24 Lage LIP, Müssen (2016 Hf, Sb in Hoffmann 2021); 4018.42 Detmold LIP, Postteich (2019 Hf in Hoffmann 2021); 4021.31 Schieder LIP, Emmerumflut, mehrfach (2015–17 Fü, Hf in Hoffmann 2021); 4222.21 Lüchtringen HX, Weserufer bei der Fähre (2016 Ku); 4222.34 Wehrden HX, Weserufer nahe Fähre (2016 AG BI 1); 4322.41 Würgassen HX, Weserufer s Spielplatz bzw. Fähre (2016 Ku).

Im OWL-Tiefland wenige Nachweise, fast nur in der Weseraue nördl. Minden; im Bergland selten, die meisten aktuellen Nachweise an der Weser zw. Bad Oeynhausen und Erder sowie im Oberwesertal im Kreis Höxter. RL 2020: NRW *, WB/WT *, WEBL *.

Bolboschoenus maritimus
Gewöhnliche Strandsimse

Standorte wie vor, an Binnensalzstellen (8 Angaben).

WB/WT: 4317.23 Salzkotten PB, NSG Sültsoid, mehrfach (2015 AG BI 2, 2016 La).

Im OWL-Tiefland nur in der Westf. Bucht bei Salzkotten, im Bergland seit langem ausgestorben. RL 2020: NRW 2, WB/WT 2, WEBL 0.

Botrychium lunaria
Mondraute

Mager- u. Borstgrasrasen auf nährstoff- u. kalkarmen, mäßig trockenen Sand- u. Lehmböden (26 Angaben).

WB/WT: 4016.44 Gütersloh GT, Böschung an der Siekstraße, verschollen (2014 Kb); 4018.33 Stukenbrock GT, Augustdorfer Straße (2014 u. 2021 Ku); 4118.1 TÜP Senne, Magerrasen i. d. Moosheide (2014 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.2 TÜP Senne, Haustenbecker Senne (2014 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.3 TÜP Senne, Düne b. Staumühle (2015 in I. & W. Sonneborn 2018); 4119.31 Oesterholz LIP, NSG Senne (2014 AG BI 1; 2016 AG BI 2, Vol; 2019 Hf; 2020 Br; 2021 Vol); weitere Vorkommen in den MTB-Quadranten 4118.1, 4118.2, 4118.3, 4118.4, 4218.1 u. 4218.2 wurden seit 2010 nicht mehr aufgefunden (vgl. I. & W. Sonneborn 2018; 2021 Ku, La).

Im OWL-Tiefland nur noch in der Senne, auch dort an mehreren Fundorten im Kartierzeitraum verschollen; im gesamten NRW-Weserbergland kein aktueller Nachweis mehr seit 2010, Einzelvorkommen noch denkbar. RL 2020: NRW 2S, WB/WT 2S, WEBL 1(2).

Botrychium simplex
Einfacher Rautenfarn

Saure Magerrasen und Calluna-Heiden auf Sand- u. Lehmböden (1 Angabe).

WB/WT: 4118 TÜP Senne, 1993–2014 (I. u. W. Sonneborn 2018), danach nicht mehr nachgewiesen (I. u. W. Sonneborn 2018; 2020 Ku, La).

In NRW nur in der Senne, einziges rezentes Vorkommen in Deutschland, Vorkommen der Art auf dem TÜP Senne noch denkbar. RL 2020: NRW 1, WB/WT 1, WEBL -.

Briza media
Gewöhnliches Zittergras

Magerrasen, Säume an Wegen u. Straßen, Kalksteinbrüche auf nährstoffarmen, basenreichen Böden (344 Angaben, nachstehend nur Funde im Flachland).

WB/WT: 3518.31 Tonnenheide MI, NSG Weißes Moor, Nordteil (2014 AG BI 1); 3618.33 NSG Großes Torfmoor MI (2014 Es); 3914.43 Kölkebeck GT, Wiese ö „Voßheide", n „Speckhagen" (2014 Eppe); 3915.24 Halle GT, Wiese am Lönsweg, Zufahrt zu Nr. 2 (2014 Kb); 3915.41 NSG Feuchtwiesen Hörste GT, sö Betonwerk u. Graben n Stolte (2022 Wie); 3916.33 Brockhagen GT, Kampstraße w L 782 (2014 Kb); 4015.21 Harsewinkel GT, Blänke w „Prüske Egge" (2022 Kb); 4015.24 Niehorst GT, Fennheide (2017 Kb, Ku); 4015.34 Clarholz GT, Storksweg sö Heerder Straße (2014 Kb); 4015.34 Clarholz, Wiese s L 806, nö Heerder Straße (2014 Kb); 4015.42 Gütersloh GT, „Am Stellbrink" (2014 Kb, Ma; 2017 Kb, Ku); 4015.43 Herzebrock GT, Groppeler Straße Höhe Brand-Lindemann (2016 Kb); 4016.11 NSG Feuchtwiesen Ströhen GT, n Mönkeweg Nr.10 (2015 Qui); 4016.12 Steinhagen GT, Ströher Straße s Wiesenstraße (2014 Ku) u. nahe Kindergarten (2018 Kb); 4016.13 Hollen GT, Brokheideweg s „Im Lohden" (2014 Kb); 4016.14 Niehorst GT, NSG Am Lichtebach (2014 GI, 2014 Kb); 4016.21 Quelle BI, Saum a. d. Eisenstraße (2014 Ku); 4016.21 Ummeln BI, Blänke n Kraftwerk (2022 Wie); 4016.21 Steinhagen GT, Queller Straße, sw Einm. Luchsweg (2013 Ku) u. nö Einm. Luchsweg (2013 Ku; 2021 Kb); 4016.21 Steinhagen GT, Wiesenrand w Ummelner Straße (2014 u. 2022 Wie); 4016.23 Holtkamp BI, Weserstraße, zwei Gräben (2014 Ku); 4016.32 Gütersloh GT, Lutterweg, Graben (2015 Kb); 4016.42 Friedrichsdorf GT, Dürerweg nahe „Birkheide" (2014 Kb); 4017.13 Senne BI, NSG Rieselfelder Windel, NO-Erweiterung (2014 Qui); 4115.11 Herzebrock GT, Samtholzstraße n Grenzweg (2014 Kb); 4115.14 Clarholz GT, Fischteich s Craemer GmbH (2014 Kb, Ma; 2021 AG BI 2); 4115.14 Herzebrock GT, Brocker Straße bei Nordemann (2014 Kb, Ma); 4115.21 Herzebrock GT, Tecklenburger Weg s L 788 (2014 Kb); 4115.43 St. Vit GT, Rentruper Straße (2014 Kb); 4115.44 Wiedenbrück GT, Lippstädter Straße s L 586 (2014 Kb, Ma); 4117.13 Verl GT, Bornholter Straße ö Einm. Wapelweg (2015 Kb, Ma); 4118.11 Stukenbrock GT, NSG Wehrbachtal (2012 Ve); 4118.3 TÜP Senne, Feuchtwiese b. Staumühle (2017 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.3 TÜP Senne, Belowstraße (2016 AG BI 2); 4118.4 TÜP Senne, Feuchtwiesen b. Oesterholz (2016 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.44 Schlangen LIP, NSG Strothetal (2010 Ve; 2016 Ku, Vol; 2018–19 Be; 2020 Hf in Hoffmann 2021); 4119.3 TÜP Senne, Feuchtwiesen b. Oesterholz (2016 in I. & W. Sonneborn 2018); 4119.31 Westl. NSG Oesterholzer Bruch LIP (2016 u. 2022 AG BI 2); 4217.33 NSG Hederaue mit Thüler Moorkomplex PB (2021 La); 4217.41 Anreppen PB, Römerlager (2017 AG BI 1); 4218.1 TÜP Senne, ö Goetzestraße (2016 AG BI 2); 4218.2 TÜP Senne, a. Diebesweg (2013 in I. & W. Sonneborn 2018); 4218.2 TÜP Senne, Magerrasen ö Hellenteich (2020 Ku, La) u. a. d. Trothastraße (2022 Ku, La); 4317.11 Salzkotten PB, NSG Rabbruch u. Osternheuland (2015 u. 2020 La); 4317.12 NSG Hederaue mit Thüler Moorkomplex PB (2017 La).

Im OWL-Tiefland selten, sehr zerstreut noch in der Senne und im Nordkreis Gütersloh; im Bergland selten bis zerstreut, häufiger vor allem in Magerrasen der Kalkgebiete im Südteil. RL 2020: NRW 3S, WB/WT 2S, WEBL 3S.

Bromus arvensis* ssp. *arvensis
Acker Trespe

Ackerränder, Böschungen, Ruderalflächen auf nährstoffreichen, oft humusarmen Böden (11 Angaben).

WB/WT: 4215.21 Batenhorst GT, Ackerrain Höchtestraße w Matheweg (2017 Kb, Ma); 4215.21 Langenberg GT, Matheweg, Ackerrain am Fortbach (2017 Kb, Ma).

WEBL: 3816.41 Spenge HF, Acker Diemker Straße w Haus Nr. 130 (2013 Vo); 3816.42 Spenge HF, Acker Diemker Straße w Diemker Eck (2013 Vo); 3920.42 Alverdissen LIP, Gerstenfeld a. „Doretheental" (2020 Hf); 4021.32 Lügde LIP, NSG Emmertal gegenüber Steinhage (2018 Hf); 4119.12 Fromhausen LIP, Weg von der L 828 zum Wallberg (2018 Hf).

In OWL im Tief- wie im Bergland selten, möglicherweise nicht immer beachtet. RL 2020: NRW 2, WB/WT 2, WEBL 2(3).

Bromus commutatus* ssp. *commutatus
Verwechselte Trespe

Äcker, Weg- u. Straßensäume, Ruderalflächen (7 Angaben, bestimmungskritische Art).

WB/WT: 4416.24 Westl. Eickhoff a. d. Grenze zum Kreis Soest PB (2018 Rü); 4417.31 Weine PB, Acker w des Ortes zw. Grundweg u. Hornweg (2018 Rü).

WEBL: 4219.34 Schwaney PB, Acker am Duhner Weg nw des Ortes (2018 Rü); 4319.12 Acker O-Rand d. Urenberges zw. Dahl u. Schwaney PB (2018 Rü); 4319.14 Iggenhausen PB, Acker s des Ortes zw. Sauer u. „Zum Winterberg" (2018 Rü); 4419.22

Kleinenberg PB, Acker a. d. Ziegelstraße s des Ortes (2018 Rü); 4419.22 Kleinenberg PB, n des Ortes in der Junkernländer Feldflur (2018 Rü).
Im OWL-Tiefland wie im Bergland nur wenige aktuelle Nachweise, wahrschl. z. T. übersehen und nicht immer von nachstehender Art unterschieden. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 3.

Bromus commutatus* ssp. *decipiens
Täuschende Trespe

Standorte wie vor (47 Erfassungen); nicht immer beachtet u. weiter verbreitet als die ssp. *commutatus*, in OWL insgesamt nicht gefährdet. RL 2020: NRW *, WB/WT *, WEBL *.

Bromus erectus
Aufrechte Trespe

Halbtrockenrasen auf Triften, in Steinbrüchen, an Wegen u. Böschungen auf mäßig nährstoffreichen Kalkböden (41 Angaben, nachstehend nur Funde im Flachland).
WB/WT: 4117.23 Riege PB, NSG Rixelbruch (2010 Ve); 4119.33 NSG Oesterholzer Bruch mit Schwedenschanze LIP, am Tütgenweg (2010 Ve).
Im OWL-Tiefland nur 2 aktuelle Nachweise; im Bergland zerstreut, nicht gefährdet und nur unvollständig erfasst. RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL *.

***Bromus racemosus* s. str.**
Traubige Trespe

Feucht- u. Nasswiesen auf mäßig nährstoffreichen, etwas sauren Böden (74 Angaben).
WB/WT: 3517.41 Rahden MI, Große Aue (2020 Es); 3517.43 Rahden MI, Große Aue (2020 Es); 3618.12 Espelkamp MI, Wiese a. d. „Wickriede“ (2017 AG BI 2); 3618.12 Hille MI, Wiese a. Hillerweg, Anfang „Wickriede“ u. Wiese s „Hinter dem Holz“ (2017 Ku); 3618.31 NSG Großes Torfmoor MI, mehrfach (2014 Es); 3618.33 NSG Bastauwiesen MI, mehrfach (2014 Es); 3618.33 NSG Großes Torfmoor MI, mehrfach (2014 Es); 3915.12 Bockhorst GT, NSG Salzenteichs Heide (2016 Qui); 3915.33 NSG Versmolder Bruch GT, Bereich Kiwittsheide, mehrfach (2016 Qui); 3915.33 NSG Versmolder Bruch GT, n Alte Hessel (2016 Qui); 3915.33 NSG Versmolder Bruch GT, n alte Hessel, w der Bahnlinie (2016 Qui); 3915.33 NSG Versmolder Bruch GT, s Neue Hessel (2016 Qui); 3915.33 NSG Versmolder Bruch GT, zw. Bahn u. „Wippelpatt“ (2016 Qui); 3915.44 NSG Feuchtwiese Vennheide GT, w der Str. „Vennheide“ (2016 Gl); 3916.33 NSG Versmolder Bruch GT, zw. Wippelpatt u. „Rundenburg" (2016 Qui); 4015.22 NSG Feuchtwiese Vennheide GT, Fläche 38 (2014 Gl); 4015.33 Clarholz GT, Wiese Letter Straße, s Sundernstraße (2014 Kb); 4016.13 Niehorst GT, NSG Am Lichtebach zw. Steinheide- u. Brokheideweg (2015 Gl); 4115.12 Herzebrock GT, Feuchtwiese n „Am Hallenbad" (2015 Kb, Ma); 4115.24 Rheda GT, Schloßwiesen, mehrfach (2017 Qui; 2022 Kb); 4115.43 St. Vit GT, Straßen- u. Wiesenrand Kleestraße (2014 Kb); 4116.31 Lintel GT, NSG Am Merschgraben (2015 Jü); 4116.32 Druffel GT, NSG Im Binner (2015 Jü); 4116.32 Rietberg GT, NSG Schellenwiese (2015 Jü); 4116.43 NSG Rietberger Emsniederung GT, n u. s. „An den Teichwiesen" (2017 Qui); 4116.43 NSG Rietberger Emsniederung GT, ö Sportplatz (2016 Leifeld); 4117.14 Kaunitz GT, NSG Grasmeerwiesen (2015 Gl); 4117.14 Kaunitz GT, NSG Grasmeerwiesen, Fläche 6 (2013 Gl); 4117.14 Kaunitz GT, NSG Grasmeerwiesen s Wapel, w Alter Postweg (2013 Gl); 4118.44 Schlangen LIP, NSG Strotheniederung (2010 Ve, 2018 Be);4216.22 NSG Rietberger Emsniederung GT, sw der Ems (2016 Leifeld): 4217.41 Delbrück PB, NSG Gunnewiesen (2016 Be); 4317.11 Salzkotten PB, NSG Rabbruch u. Osternheuland, ö Delbrücker Straße (2015 La).
WEBL: 3916.24 Niederdornberg BI, Schwarzbachtal (2015 Qui); 4319.32 Grundsteinheim PB, NSG Sauertal (2018 AG BI 2); 4417.42 Hegensdorf PB, a. „Fahnenstieh“ ö d. Ortes (2018 AG BI 2).
SÜBL: 4517.21 Büren PB, Almetal sö Multhäupter Hammer (2013 Schnell); 4517.22 Wünnenberg PB, NSG Lühlingsbach-Nettetal w B 480 (2013 Schnell).
Im OWL-Tiefland sehr zerstreut im Kreis Gütersloh, ansonsten selten; im Bergland nur sehr wenige aktuelle Nachweise. RL 2020: NRW 3S, WB/WT 3, WEBL 3, SÜBL 2S.

Bromus secalinus
Roggen-Trespe

Getreidefelder, Acker- u. Wegränder (44 Angaben, bestimmungskritische Art).

WB/WT: 3616.44 Preußisch Oldendorf MI, Acker n „Fünfhausen“ (2015 Angabe LANUV); 3617.11 Vehlage MI, Acker sö Desteler Straße mehrfach (2017 Angabe LANUV); 3718.12 Oberlübbe MI, Äcker n Hauptstraße, mehrfach (2017 Angabe LANUV); 3718.21 Oberlübbe MI, Acker ö Duststeinweg, mehrfach (2017 Angabe LANUV); 3915.12 Bockhorst GT, NSG Salzenteichsheide, Renaturierung am Bruchbach, vermutl. angesät (2015 Ku); 4015.21 Harsewinkel GT, Blänke a. d. Steinhäger Straße ö Strullkötter, vermutl. angesät (2015 Kb, Ma); 4015.21 Harsewinkel GT, Wippe-Renaturierung w „Am Holtkamp" (2015 Kb, Ma); 4118.12 Augustdorf LIP, Acker am Wäscheweg w Haustenbecker Straße (2019 Ms).
WEBL: 3718.13 Schnathorst MI, Acker w Tengerner Straße, mehrfach (2016 LANUV); 3816.43 Bardüttingdorf HF, Acker, Ackerrain an „Hörmanns Holz“ (2014 Vo); 3817.13 Dreyen HF, Acker ö Friedhof (2014 Vo); 3819.31 Wehrendorf HF, Acker a. d. Dorfstraße (2014 Halewat); 3820.13 Stemmen LIP, Gerstenacker (2019 Hf in Hoffmann 2021); 3820.33 Laßbruch LIP, Acker sw Laßbrucher Straße, mehrfach (2010 Angabe LANUV); 3820.34 Almena LIP, Roggenacker (2018 Hf in Hoffmann 2021); 3820.42 Rott LIP, Steinkampweg (2020 Hf in Hoffmann 2021); 3919.14 Lemgo LIP, Acker ö Luherheide (2016 Angabe LANUV); 3920.11 Extertal LIP Hüttenhau, Feldrand (2022 Hf); 3920.22 n Bösingfeld LIP, a. d. L 963 u. Schönhagen (2020 Hf in Hoffmann 2021); 3920.31 Marksberg LIP, a. d. L 964 (2020 Hf in Hoffmann 2021); 3921.31 Alverdissen LIP, Dudenhausen (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4019.21 Wiembecker Berg LIP (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4020.12 Sommersell LIP, Rote Kuhle (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4020.31 Höntrup LIP, nahe Friedhof (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4020.32 Istrup LIP (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4020.34 Tintrup LIP (2020 Hf in Hoffmann 2021), 4021.14 Lüderfeld LIP (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4021.32 Lügde LIP, Uhlensental (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4021.32 Lügde LIP, Emmertal (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4120.41 W Eversen LIP, Weizenfeld (2022 Hf); 4219.13 Bad Lippspringe PB, am Grasweg (2021 Hf); 4319.14 Herbram PB, Acker a. d. Wegekreuzung n Kirchberg (2018 Rü); 4319.14 Iggenhausen PB, Acker im NSG Sauertal s des Ortes (2018 Rü); 4319.44 Kleinenberg PB, Acker nahe der Sauer-Quelle n des Ortes (2018 Rü); 4320.32 Willebadessen HX, Ackerrand ö Schleusenberg (2014 AG Bl 2); 4321.12 Erkeln HX, Weizenacker nö Friedhof (2020 Hf); 4419.12 Holtheim PB, Acker w des Ortes, w der Eggestraße am Wald (2018 Rü); 4419.22 Kleinenberg PB, Acker n des Ortes in der Junkernländer Feldflur (2018 Rü); 4520.23 NSG Weldaer Berg HX, Acker bei der Autobahnbrücke (2018 Ra); 4520.41 Welda HX, NSG Iberg, Westteil (2013 AG Bl); 4521.13 Herlinghausen HX, Rücken n der B 7 (2014 Ra).
Im OWL-Tiefland sehr selten, im Bergland selten, insgesamt aber mit Ausbreitungstendenz; oft auch in Ansaaten auf Böschungsflächen an Straßen und Gewässern, daher Status z. T. zweifelhaft. RL 2020: NRW *(2), WB/WT 2(1), WEBL 2.

Buglossoides arvensis
Acker-Steinsame

Getreideäcker, Ackerraine, Straßensäume auf kalkhaltigen Böden (56 Angaben).
WB/WT: 3618.43 NSG Bastauwiesen nö Köhlte MI, am Hauptableiter (2019 Es); 4015.23 Marienfeld GT, Weiderand a. d. B 513 w Einm. Adenauerstraße (2017 u. 2021 Kb); 4015.33 Clarholz GT, Bahnschotter zw. B 64 u. Lindenstraße (2014 Kb); 4015.41 Herzebrock GT, Groppeler Straße s „Neue Mühle“, a. d. Baumfüßen (2014 u. 2021 Kb); 4015.41 Herzebrock GT, Grünfläche Quenhorner Straße, Einm. „Mühlenfeld“ (2014 Kb, Ma; 2021 Kb); 4015.43 Herzebrock GT, an der Groppeler Straße bei der Gärtnerei (2014 u. 2020 Kb); 4015.43 Herzebrock GT, Groppeler Straße s Neue Mühle, a. d. Baumfüßen (2014 u. 2021 Kb); 4116.21 Gütersloh GT, Acker am „Hüttenbrink" nahe Sürenheider Straße (2021 Kb, Ma); 4116.22 Verl-Sürenheide GT, am Friedhof (2020 Br; 2021 Ma); 4116.24 Verl GT, Böschung am Strothweg, Einm. „Timmerheide“ (2014 u. 2021 Kb); 4117.11 Verl GT, Böschung a. d. Paderborner Straße s Bahnlinie (2022 Kb); 4217.32 Boke PB, Acker a. d. Mantinghauser Straße beim Ortseingang (2021 AG Bl 2); 4217.32 Boke PB, Mantinghauser Straße ö Industriegebiet, Straßenrand (2016 Ra, 2021 AG Bl 2).
WEBL: 3817.22 Kirchlengern HF, am Bahnhof (2019 Vo); 4019.31 Hiddesen LIP, Acker s Schirrmannstraße, w Jugendherberge (2015 u. 2018 Hf); 4019.31 Hiddesen LIP, ö Lohmannshof (2022 Leushacke-Schneider, Hf); 4220.44 Riesel HX, n der Bahnlinie am Sundernweg (2020 Ku); 4221.34 Hembsen HX, Höhe 214 oberhalb des Ortes (2015 Ra); 4221.43 Beller HX, Böschung am Weg ö des Ortes (2020 AG Bl 2); 4221.44 Ottbergen HX, Ackerrand am Spielplatz s NSG Stockberg (2013 AG Bl 1); 4318.44 Atteln PB, Ackerrand am Huser Weg n Höhe 297,3

(2020 AG BI 2); 4320.12 Dringenberg HX, Feldkreuz a. Weg v. Dringenberg n. Schmechten (2020 AG BI 2); 4320.22 Riesel HX, Triftweg, Einm. „Am Bruk" (2015 AG BI 2); 4322.11 Drenke HX, Twerberg (2014 Schrick-Richter); 4417.14 Büren PB, Acker zw. Haarener Straße u. Spielenweg (2021 Ku); 4417.14 Büren PB, am Hirschweg nahe Spielenweg (2021 AG BI 2); 4417.32 Büren PB, Acker a. d. Barkhäuser Straße (2021 Ku); 4417.32 Büren PB, Acker am Domentalsweg am Rand der Siedlung (2021 AG BI 2); 4417.32 Büren PB, Acker am Nordrand des Flugplatzes (2021 AG BI 2); 4418.22 Atteln PB, an der Finkestraße am ND Baum (2018 AG BI 2); 4420.42 Ossendorf HX, NSG Rabensberg (2015 u. 2016 AG BI; 2019 Ms); 4420.43 Ossendorf HX, NSG Kalkmagerrasen (2015 u. 2018 AG BI 2); 4520.23 NSG Weldaer Berg HX (2015 AG BI 2, Ku; 2016 Ku, Ra).

In OWL im Tiefland wie im Bergland selten und auf weiten Strecken fehlend. RL 2020: NRW 2, WB/WT 2, WEBL 2.

Buglossoides purpurocaeruleum
Purpurblauer Steinsame

Lichte Laubmischwälder u. Gebüsche auf basenreichen, oft steinigen Lehm- u- Lößböden (20 Angaben).

WEBL: 4119.24 Bellenberg LIP, Bodendeponie Heesten, synanthrop (2019 Hf); 4317.44 Niederntudorf PB, Horenberg a. d. Alme (2014 Ku); 4318.12 Wewer PB, NSG Ziegenberg (2017 Wie, Sd); 4322.31 Beverungen HX, NSG Mühlenberg mehrf. (2014 AG BI 1; 2016 Götte); 4417.21 Büren-Ahden PB, Alme-Hang a. Hainbergweg (2020 C. Schmidt); 4420.33 Scherfede HX, Drachenholl-Diemelaue (2017 AG BI 2); 4520.23 Welda HX, NSG Schalkstal (2023 AG BI 2, Brö); 4520.23 u. .41 Welda HX, Weldaer Wald (2017 AG BI 2); 4520.24 Welda HX, Weldaer Wald (2015 AG BI 1) 4519.13 Obermarsberg HSK (2020 Götte in Götte 2022); 4519.31 Obermarsberg HSK (2015 Wrede, 2020 Götte in Götte 2022).

Im OWL-Tiefland keine Vorkommen; im WEBL nur wenige Vorkommen im Südkreis Höxter, auf der Paderborner Hochfläche und bei Marsberg (außerhalb OWL). RL 2020: NRW 3, WB/WT -, WEBL 3.

Bunium bulbocastanum
Gewöhnlicher Knollenkümmel

Ackerraine, Magerrasenflächen, magere Säume an Gebüschen und Wegen auf basenreichen Lehmböden (61 Angaben).

WB/WT: 4015.43 Herzebrock GT, a. d. Pixeler Straße, Herkunft unklar (2023 Kb).

WEBL: 3815.34 Borgholzhausen GT, Struckberg-Südhang (2011 Ku; 2014 Kb); 4218.44 Paderborn PB, NSG Krumme Grund/Pamelsche Grund nahe B 64 (2014 Be); 4219.11 Bad Lippspringe PB, Wegrand n Heimatstraße, nw Höhe 182,4 (2020 Kb, Ma); 4219.13 Bad Lippspringe PB, Wegekreuz beim Gut Redingerhof (2015 AG BI 2; 2021 Hf); 4219.33 Dahl PB, „Am Stadtberg", Gehölz gegenüber Nr. 53 (2016 AG BI 2); 4221.43 Ottbergen HX, NSG Wingelstein, Südhang (2016 AG BI 2); 4318.21 Paderborn PB, Haxterberg, Baumreihe am Weg w Flugplatz (2015 AG BI 2); 4318.44 Atteln PB, am Husener Weg, mehrfach (2015 u. 2020 AG BI 2); 4320.12 Dringenberg HX, Feldkreuz am Weg nach Schmechten (2020 AG BI 2); 4320.21 Schmechten HX, Alte Heerstraße nö d. Ortes (2019 Ku); 4320.23 Gehrden HX, Katharinenkapelle (2019 Ku); 4320.32 Fölsen HX, NSG Kuhkamp (2020 AG BI 2); 4320.34 Helmern HX, Himmlischer Grund, Weißer Weg (2020 Ma); 4320.34 Helmern HX, Südrand Himmlischer Grund (2020 u. 2021 AG BI 2); 4320.34 Helmern HX, Wegrand n Stockhof (2020 u. 2021 AG BI 2); 4320.34 Helmern HX, Wegrand vom Ort Richtung Himmlischer Grund (2021 AG BI 2); 4320.43 Fölsen, ND an der K 19, w L 763 (2016 AG BI 2); 4320.43 Helmern HX, Gehölzsaum an der K 19 ö des Ortes (2021 Ma); 4320.43 Helmern HX, Gehölzstreifen an der K 19 ö des Ortes (2021 Ma); 4417.14 Büren PB, am Hirschweg (2021 Ku); 4417.14 Büren PB, Spielenweg (2021 Ku); 4417.32 Büren PB, Acker u. Trift am Domentalsweg (2021 AG BI 2); 4417.32 u. .41 Büren PB, Böschung auf dem Flugplatzgelände (2021 AG BI 2); 4417.41 Büren PB, Saum am SO-Rand des Flugplatzes (2021 AG BI 2); 4417.41 Hegensdorf PB, Weggabel „Okental" (2021 Ku); 4417.42 Büren PB, s Bornefeld (2021 Ku); 4418.31 Bad Wünnenberg PB, Trift am Hirschweg ö „Kermelsgrund" (2016 AG BI 2); 4419.11 Lichtenau-Husen PB, Muchtweg (2020 Schmidt); 4420.12 Helmern HX, Wegrand n der Helmerte-Furt (2020 Ma); 4420.12 Helmern HX, Wegrand s Ahlerscher Berg (2021 AG BI 2); 4420.12 Borlinghausen HX, Markweg a. O-Rand d. Struckholzes (2020 u. 2021 AG BI 2); 4420.21 Peckelsheim HX, Wegrand w des Ortes, n Grundweg (2020 Ma); 4420.31 Scherfede HX, NSG

Goldberg, Acker s Höhe 318,9 (2014 Ra; 2016 Ma), 4420.31 Scherfede HX, NSG Goldberg mehrfach u. ö davon a. Goldbergweg (2023 Brö, Kb, Ku, Rei); 4420.31 Scherfede, NSG Hellberg-Scheffelberg (2023 Brö, Kb, Ku, Rei); 4420.43 Ossendorf HX, NSG Kalkmagerrasen (2015 AG BI 2 mehrfach; 2017 Ku; 2019 Ms); 4420.43 Ossendorf HX, Johanneskapelle (2015 Ku); 4420.43 Ossendorf HX, NSG Rabensberg (2010 AG BI 1; 2015 AG BI 2; 2017 Ra); 4421.14 Borgentreich HX, am Ehrenmal a. d. Lehmtorstraße (2016 AG BI 2); 4520.21 Germete HX, Waldspitze s "Zum Kurgarten" (2023 Kb, Ku); 4520.23 NSG Weldaer Berg HX (2015 AG BI 2; 2016 Ra).
Im OWL-Flachland nur ein aktueller Nachweis mit ungeklärter Herkunft; im Bergland im NW-Osning an einem seit langem bekannten Wuchsort sowie sehr zerstreut auf der Paderborner Hochfläche und im Südkreis Höxter, ansonsten fehlend. RL 2020: NRW 3, WB/WT 2, WEBL 3.

Bupleurum falcatum
Sichel-Hasenohr

Lückige Staudenfluren auf sonnigen Hängen auf mageren, kalkreichen Lehmböden (1 Angabe).
WEBL: 4421.44 Körbecke HX, NSG Schwiemelkopf-Nordteil (2015 AG BI 2).
In NRW bisher nur im südl. Rheinland; neu für OWL, das Auftreten im Bergland unmittelbar an der hessischen Grenze steht möglicherw. im Zusammenhang mit Vorkommen der Art in Nordhessen. RL 2020: NRW 2, WB/WT -, WEBL 1(-).

Bupleurum longifolium
Langblättriges Hasenohr

Buchen- u. Eichen-Hainbuchenwälder, Gebüsche auf basenreichen, auch steinigen Lehmböden (4 Angaben).
WEBL: 4322.31 Beverungen HX, NSG Mühlenberg, unterhalb Wegekreuz Höhe 281,3 (2014 AG BI 1); 4520.23 Welda HX, Kuppe oberhalb Schalkstal (2015 AG BI 1; 2018 Ra); 4520.23 Welda HX, NSG Hoppenberg (2015 AG BI 1).
Kein Nachweis im OWL-Tiefland; im Bergland sehr wenige Nachweise aus dem Südkreis Höxter an der Grenze zu Nordhessen, in diesen Bereichen schon früher gefunden. RL 2020: NRW 2, WB/WT -, WEBL 2.

Butomus umbellatus
Schwanenblume

Stehende oder langsam fließende, basen- u. nährstoffreiche Gewässer (120 Angaben; stellenweise angesalbt, nachstehend nur Angaben zu mutmaßlich indigenen Vorkommen).
WB/WT: 3516.43 Niedermehnen MI, Großer Diekfluß w K 71 (2015 AG BI 1); 3516.44 Wehdem MI, Großer Diekfluß an der Molkenstraße (2019 Ku); 3517.14 Rahden MI, Großer Diekfluß a. d. Oppenweher Straße (2015 Kb, Ma); 3517.21 Preuß. Ströhen MI, am Entlaster a. d. Bruchstraße (2015 u. 2018 AG BI 2) u. sö Bruchstraße (2018 AG BI 2); 3517.21 Wehe MI, Große Aue nahe „Mooswiehe" (2017 AG BI 2); 3517.22 Wehe MI, Kleine Aue nahe „Farnhorst" (2017 AG BI 2); 3517.23 Wehe MI, Große Aue nahe „Lampenort" (2017 AG BI 2); 3517.24 Wehe MI, Kleine Aue nahe „Auf der Masch" (2017 AG BI 2); 3517.31 Wehdem MI, Großer Diekfluß s Rahdener Straße, ö Twiehauser Straße (2018 AG BI 2); 3517.41 Rahden MI, Große Aue nahe Lemförder Straße (2015 Kb, Ma); 3517.41 Varl MI, Große Aue an der Brücke s des Ortes (2018 AG BI 2); 3517.42 Rahden MI, Große Aue nahe „Steinmasch" (2018 AG BI 2); 3517.42 Rahden MI, Kleine Aue an der Mindener Straße (2018 AG BI 2); 3517.42 Rahden MI, Kleine Aue nahe „Nettelner Damm“ (2014 Ku); 3517.43 Rahden MI, Große Aue nahe Varlheider Straße (2018 AG BI 2); 3519.44 Gernheim MI, Weserufer sö des Ortes (2018 AG BI 2); 3519.44 Hävern MI, Weserufer im NSG Mittelweser (2018 AG BI 2); 3519.44 NSG Windheimer Marsch MI, mehrfach (2018 Es; 2020 AG BI 2); 3519.44 NSG Windheimer Marsch MI, Weserufer (2015 Es); 3520.12 Schlüsselburg MI, NSG Schmiedebruch, Bollsee (2015 AG BI 2, Es); 3520.12 Schlüsselburg MI, nordöstl. Weserufer n Weserbrücke (2019 Es); 3520.12 Schlüsselburg MI, Staustufe, Fischtreppengraben (2022 Hf); 3520.13 Ilvese MI, a. d. Brücke über die Gehle (2022 Hf); 3520.14 Heimsen MI, Weser beim Heimser Hof u. an d. Seegrabenschleuse (2022 Hf) 3520.31 NSG Häverner Marsch MI (2018 AG BI 2); 3520.33 NSG Windheimer Marsch MI (2018 Es); 3617.14 Fiestel

MI, NSG Ellerburger Wiesen a. d. Großen Aue u. am Hedener Grenzgraben (2017 AG BI 1); 3619.22 Lahde MI, Weser dicht oberhalb der L 770-Brücke (2018 Ra); 3619.22 Petershagen MI, Weserufer (2016 Ku); 3619.43 Leteln MI, Baggersee an der „Ringkuhle" (2016 AG BI 2); 4014.23 Greffen GT, südl. Talgraben bei der Neuen Mühle (2016 Ra); 4014.24 Greffen GT, Emsufer sö des Ortes (2018 Kb); 4015.13 Harsewinkel GT, Ems beim Wehr an der Kuhstraße (2018 Ra).
WEBL: 3719.31 Costedt MI, Baggersee s Maschmeyer-Teich (2022 AG BI 2); 3719.33 Rehme MI, östl. Weserufer im Bereich der A2-Brücken (2016 AG BI 1); 3719.33 Rehme MI, nordöstl. Weserufer (2016 AG BI 1); 3818.13 Löhne HF, rechtes Werreufer oberh. Eisenbahnbrücke (2019 Vo); 3819.13 Vlotho HF, linkes Weserufer unterhalb Forellenbach-Einm. (2019 Vo); 3819.14 Borlefzen HF, Flutmulde an der Weser (2015 Marten, Mö, Vo); 3819.21 u. .22 Erder u. Varenholz LIP, Wesertal (2015 Fü, Hä, Hf, Ht; 2018 Hf in Hoffmann 2021); 3819.22 Varenholz LIP, Herrengraben (2017 Hf, Sb in Hoffmann 2021); 3820.12 Eisbergen LIP, Weser-Nordufer nahe Landesgrenze (2019 Hf in Hoffmann 2021); 3820.12 Eisbergen MI, Doktorsee (2019 Hf in Hoffmann 2021); 3918.41 Bega-Hölsen LIP, Ückermanns Mühle (2019 Sb in Hoffmann 2021); 3919.34 Lemgo LIP, Südufer der renaturierten Bega (2022 Hf); 4020.41, 4021.14, 4021.21 u. 4021.31 Emmertal v. Schieder bis Lügde u. Kleff (2012–18 in Hoffmann 2021); 4222.13 Godelheim HX, Baggersee am Hellweg n Pyrmonter Str. (2016 AG BI 2); 4222.14 Godelheim HX, See der Freizeitanlage (2018 AG BI 2); 4222.14 Höxter HX, Weserufer b. d. Brücke Fürstenberger Straße (2018 AG BI 2); 4222.21 Lüchtringen HX, an der Weser, mehrfach (2022 Ku); 4222.31 Godelheim HX, Baggersee zw. B 64 u. Hellweg (2016 AG BI 2); 4222.32 Godelheim HX, Nethemündung (2018 AG BI 2); 4322.12 Blankenau HX, Weserufer (2016 AG BI 2).
In OWL in der WB selten im Einzugsbereich der Ems; im WT zerstreut Nachweise im Bereich Großer Dieckfluß, Große Aue und Weser; im Bergland selten, aktuelle Nachweise vor allem an Weser und Emmer. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 2.

Calamagrostis canescens ssp. *canescens*
Sumpf-Reitgras

Niedermoor- u. Bruchwaldgesellschaften auf mäßig nährstoff- u. basenreichen Anmoorböden (20 Angaben, nachstehend nur Angaben aus dem Tiefland).
WB/WT: 3517.34 Rahden MI, NSG Schnakenpohl (2017 Ra); 3617.13 Destel MI, NSG Rethlage (2017 AG BI 2); 3618.31, .32 u. .34 Nettelstedt MI, NSG Großes Torfmoor (2016 AG BI 1) u. Bastauwiesen mehrf. (2016 AG BI 2); 3618.43 Unterlübbe MI, Bastauwiesen mehrf. (2016 AG BI 2; 2021 Es); 3915.41 Halle-Hörste GT, Feuchtwiesen Hörste S-Teil (2022 AG BI 2); 3915.43 Kölkebeck GT, Blänke a. Loddenbach sw Versmolder Straße (2018 Ku); 4016.23 Ummeln BI, Wald s Fischer (2018 Wie, Sd, Vo); 4116.43 Rietberg GT, Rietberger Emsniederung mehrf. (2016 AG BI 2); 4118.4 TÜP Senne, Haustenbeck (2014 in I. & W. Sonneborn 2018); 4216.16 Rietberg GT, Rietberger Emsniederung (2016 AG BI 2).
Im OWL-Tiefland nur wenige aktuelle Nachweise, zurückgegangen, aber auch nicht immer beachtet; im Bergland unvollständig erfasst, da bisher ungefährdet. RL 2020: NRW *, WB/WT 3(*), WEBL *.

Calla palustris
Schlangenwurz

Moorschlenken, Tümpel, Weiher, Bruchwälder auf zeitweilig überschwemmten Torfschlammböden (28 Angaben).
WB/WT: 3518.31 Tonnenheide MI, NSG Weißes Moor (2018 Wie, Sd); 3616.31, .32, .33 u. .34 NSG Großes Torfmoor MI, mehrfach (2014 Hf; 2016 AG BI 1, Es, Pfennig); 3618.13 Frotheim MI, NSG Altes Moor, Südteil (2013 Lömker); 4015.31 Harsewinkel GT, Wald bei Westfechtel, verschollen (2018 Ra); 4015.42 Marienfeld GT, NSG Hühnermoor (2013 Kb, Ma; 2014 Kei; 2021 Kb); 4017.44 Schloß Holte GT, NSG Kipshagener Teiche (2014 Ku); 4115.22 Gütersloh GT, Waldtümpel s Ruwisch (2013 Kb), nicht mehr gefunden (2017 Kb, Ku); 4117.22 Stukenbrock GT, NSG Wehrbachtal (2013 Vol); 4117.42 Hövelhof PB, NSG Ramselbruch (2014 AG BI 2).
WEBL: 3717.32 Dünne HF, Angelteich am Gewinghauser Bach n Zuschlagstraße, angesalbt (2017 Weber).
Im OWL-Tiefland noch sehr selten im Bereich weniger Moorreste; im Bergland keine indigenen Vorkommen mehr (gelegentlich in Teichen angepflanzt). RL 2020: NRW 3, WB/WT 3S, WEBL 0.

***Callitriche palustris* agg.**
Artengruppe Wasserstern

Callitriche-Arten kommen in fast allen Bereichen von OWL in Still- und Fließgewässern und ihren Uferzonen vor. Bei der aktuellen floristischen Kartierung wurde die bestimmungskritische Artengruppe nur wenig beachtet und die einzelnen Arten selten unterschieden, der überwiegende Teil der in der Datenbank vorhandenen *Callitriche*-Angaben für OWL (insgesamt 157) stammt aus Fließgewässer-Untersuchungen des LANUV. Von den in OWL festgestellten Arten liegen die meisten Angaben für *C. platycarpa* und *C. obtusangala* vor; deutlich weniger Nachweise sind *C. hamulata*, *C. palustris* s. str. und *C. stagnalis* zuzuordnen. Nachstehend die wenigen Fundortangaben aus der floristischen Kartierung und VQ-Angaben aus den anderen Untersuchungen. Für gesicherten Aussagen zur aktuellen Verbreitung und ihrer Gefährdung in OWL ist die Datenlage für die meisten dieser Arten nicht ausreichend.

Callitriche hamulata
Haken-Wasserstern

Wasserpflanzenfluren in sauerstoffreichen, kalk- u. nährstoffarmen Gewässern (20 Angaben).
WB/WT: 4017.31 Bielefeld BI, NSG Kampeters Kolk (2012 Ah); 4018.33 Augustdorf LIP, Blänke im NSG Ölbachtal ö Mühlenweg (2018 Ma); 4118.2 TÜP Senne, Tümpel i. d. Eckelau (2015 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.4 TÜP Senne, Sumpf a. Haustenbach (2016 in I. & W. Sonneborn 2018); 4119.33 NSG Oesterholzer Bruch LIP (2010 Ve; 2016 Be); 4218.11 Hövelhof PB, NSG Langenbergteich (2012 Ah); 4218.11 Sennelager PB, NSG Weckers Heideteich (2012 Ah); weitere Nachweise i. d. VQ 4217.24; 4217.33; 4218.32; 4218.43.
WEBL: Nachweise i. d. VQ 3917.13, .23 u. .41; 4020.44; 4219.43; 4318.14.
RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 2(-).

Callitriche obtusangala
Nussfrüchtiger Wasserstern

In langsam fließenden, eutrophen, sommerwarmen Gewässern (39 Angaben).
WB/WT: Nachweise i. d. VQ 3418.33; 3516.44; 3517.22 u. .42; 3519.32; 3616.23; 3618.33; 3915.14; 4014.22 u. .24; 4015.13 u. .14; 4015.22 u. .32; 4015.42 u. .44; 4017.31 u. .33; 4116.13 u. .33; 4118.13; 4216.31 u. .32.
WEBL: Nachweise i. d. VQ 3718.31 u. .34; 3817.12, .22 u. .42; 3818.33; 3819.22; 3917.41; 4220.44; 4221.33; 4222.33.
Invasive Art, landesweit in Ausbreitung. RL 2020: NRW *, WB/WT *, WEBL *.

***Callitriche palustris* s. str.**
Sumpf-Wasserstern

Stehende, oft schattige, eher nährstoff- und kalkarme Gewässer über humosen Schlammböden (2 Angaben).
WB/WT: 4016.14 Isselhorst GT, Krullsbachaue (2016 Kb, Ma); 4218.12. Sennelager PB, Ausgleichsfläche Güsenhofsee (2015 BS Paderborn).
RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL -.

Callitriche platycarpa
Flachfrüchtiger Wasserstern

Stehende oder langsam fließende mesoeutrophe Gewässer über schlammigen Böden (84 Angaben).
WB/WT: Nachweise i. d. VQ 3418.33; 3516.22 u. .43; 3517.31; 3616.21 u. .23; 3617.11, .31 u. .32; 3618.14; 3619.13; 3620.14; 3717.11; 3719.21; 3914.44; 3915.14; 4014.22 u. .24; 4015.13, .14, .22 u. .44; 4016.43; 4017.31; 4115.11, .13 u. .42; 4116.34; 4117.22, .23, .41 u. .44; 4118.11, .13 u. .31; 4216.13; 4217.31, .33, .34 u. .42; 4218.12, .23 u. .32; 4316.22; 4317.11 u. .23.
WEBL: Nachweise i. d. VQ 3717.11; 3816.24; 3817.12, .22 u. .42; 3818.31; 3916.21; 3917.13; 3918.12; 4019.31; 4020.32, .43 u. .44; 4021.31; 4121.33; 4219.43; 4222.32; 4318.14; 4321.43; 4419.42; 4421.32; 4520.22; 4521.11.
In OWL-Tiefland wie im Bergland selten bis zerstreut mit größeren Nachweislücken, in

OWL aktuell nicht gefährdet. RL 2020: NRW 3(*), WB/WT 3(*), WEBL 3(*).

Callitriche stagnalis
Teich-Wasserstern

Stehende, seltener fließende, oft schattige, nährstoff- und kalkreiche Gewässer über schlammigen oder sandigen Böden (5 Angaben).
WB/WT: 4015.22 Brockhagen GT, Vennort am Abrocksbach (2019 Lanaplan/v. d. Weyer); 4015.24 Marienfeld GT, zw. Wöstenbach u. Lutter (2019 Lanaplan/v. d. Weyer).
WEBL: 3817.22 Schweicheln-Bermbeck HF, a. d. Werre (2019 Lanaplan/v. d. Weyer); 3818.43 Bad Salzuflen LIP, Tümpel a. d. Salze n Wildpark (2017 Hf, Sb); 3917.23 Brake BI, a. d. Elsener Straße w Aa (2019 Lanaplan/v. d. Weyer).
RL 2020: NRW 3(*), WB/WT 3(*), WEBL *.

Caltha palustris
Sumpf-Dotterblume

In Sumpfwiesen, an Bächen und Gräben, in Bruch- und Auewälder auf nassen, nährstoff- und basenreichen Böden (635 Angaben, keine Nennung von Fundorten).
Im Tiefland (WB/WT) insgesamt Rückgänge, im OWL-Anteil aber noch zerstreut mit Nachweis-Schwerpunkt im NO-Teil der WB; im Bergland zerstreut, vor allem im Ravensberger Hügelland und im Lipper Bergland, in den Kreisen PB und HX möglicherweise noch unterkartiert; in OWL aktuell nicht gefährdet. RL 2020: NRW 3(*), WB/WT 3(*), WEBL *.

Camelina microcarpa* ssp. *microcarpa
Kleinfrüchtiger Leindotter

Getreidefelder auf nährstoff- u. basenreichen Lehm- u. Lößböden (1 Angabe).
WEBL: 4420.43 Ossendorf HX, Ackerfläche im NSG Franzosenschanze (2019 Ra mündl.).
Keine Vorkommen im OWL-Tiefland; im Bergland auch früher sehr selten und nur im Raum Warburg gefunden, mit nur noch einem aktuellen Nachweis hier vom Aussterben bedroht. RL 2020: NRW 2S, WB/WT -, WEBL 1S.

Campanula glomerata
Knäuel-Glockenblume

Magerrasen und lichte Gehölzsäume auf Kalkböden (24 Angaben).
WB: 4117.21 Schloß Holte GT, Tenge-Rietberg-Straße n Helleforthstraße, Status zweifelhaft (2014 Ku).
WEBL: 3919.34 Lemgo LIP, NSG Biesterberg, beweideter Halbtrockenrasen, angesalbt (2013 Hf); 4221.43 Bruchhausen HX, Schmandberg (2018 AG BI 2); 4222.13 Höxter HX, NSG Ziegenberg, Rabenklippen (2013 AG BI 1; 2016 AG BI 2); 4320.31 Willebadessen HX, NSG Kalktriften, Pferdeweide n des Ortes (2014 AG BI 2); 4320.32 Willebadessen HX, NSG Kalktriften, Georgsberg (2014 AG BI 2); 4420.31 Scherfede HX, NSG Goldberg (2014 Ra; 2016 Ma); 4420.31 Scherfede HX, NSG Hellberg-Scheffelberg (2018 AG BI 2); 4420.43 NSG Kalkmagerrasen bei Ossendorf HX (2018 AG BI 2); 4420.43 Ossendorf HX, NSG Franzosenschanze (2018 AG BI 2); 4421.44 Körbecke HX, NSG Schwiemelkopf, am Südfuß (2015 AG BI 2); 4520.21 Wormeln HX, Donnersberg (2017 Ku); 4520.23 NSG Weldaer Berg HX (2014 u. 2018 AG BI 2; 2017 Hk); 4520.23 Weldaer Wald HX, Papental,„Am Hoppenberg“ (2015 AG BI 1); 4521.11 Dalheim HX, NSG Am Klusenberg, SW-Hang (2015 AG BI 2); 4521.12 Dalheim HX, Kalkmagerrasen a. d. Bahn östl. des Ortes (2018 AG BI 2); 4521.13 Calenberg HX, Magerrasen a. Sportplatz (2020 Schmidt); 4521.14 Herlinghausen HX, Rücken n B 7, östl. Teil (2014 Ra).
SÜBL: 4518.13 Bleiwäsche PB, Steinbruch, SO-Teil (2018 AG BI 2).
Im OWL-Tiefland nur ein synanthropes Vorkommen; im Weserbergland selten, indigen nur in den Kalkgebieten im Südkreis Höxter und bei Marsberg. RL 2020: NRW 3S, WB/WT 2, WEBL 3S, SÜBL 1(2S).

Campanula patula
Wiesen-Glockenblume

Wiesen u. Grünlandsäume an Wegen und Gewässern auf meist kalkarmen, sandigen o. reinen Lehmböden (21 Angaben).
WB: 3915.43 Kölkebeck GT, NSG Barrelpäule, Blänkenrand (2021 AG BI 2); 4015.11 Harsewinkel GT, Baggersee am „Berkendiek", Ecke K 50 (2016 Kb, Ma); 4015.11 Harsewinkel GT, Haller Straße nö Tecklenburger Weg (2014 Kb); 4015.23 Harsewinkel GT, an der K 16 w Ellbracht (2014 Kb); 4015.24 Marienfeld GT, „Lutterstrang" beim Heimatgarten zw. Wöstenbach u. Lutter (2019 Ab); 4015.41 Marienfeld GT, Graben am „Anton-Bessmann-Ring" nö Kreisverkehr (2015 u. 2021 Kb); 4015.42 Gütersloh GT, Nottebrocksweg s Schlangenbach (2014 Kb); 4015.42 Marienfeld GT, Graben am „Anton-Bessmann-Ring" beim Talgraben (2014 Kb); 4015.42 Marienfeld GT, Wiesen an der Bahnlinie ö „Anton-Bessmann-Ring" (2014 Kb;) 4016.33 Gütersloh GT, Lienenkampsweg kurz vorm Hof Lienenkamp (2014 u. 2021 Kb).
WEBL: 4222.21 Lüchtringen HX, NSG Heinewiesen (Beinlich et al. 2013; 2020 AG BI 2); 4322.32 Würgassen HX, Weserwiese sw Brücke d. L 763 (2020 Schrick-Richter; 2021 AG BI 2).
Im OWL-Tiefland sehr selten, gesicherte Vorkommen nur im Kreis Gütersloh im Raum Marienfeld-Harsewinkel; im Bergland sehr selten, nur zwei sichere Nachweise an der Oberweser im Kreis Höxter. RL 2020: NRW 2, WB/WT 2, WEBL 1.

Campanula persicifolia
Pfirsichblättrige Glockenblume

Lichte Laubmischwälder, Gebüsch- u. Heckensäume auf sommerwarmen, basenreichen Lehmböden (57 Angaben; nachstehend nur Angaben aus dem Bergland).
WEBL: 3719.41 Porta Westfalica MI, Jakobsberg mehrf. (2016 Es; 2018 Hf); 3719.42 Nammen MI, NSG Nammer Klippen (2014 Es); 3720.32 Kleinenbremen MI, NSG Haineberg (2014 Es); 3819.32 Harkemissen LIP, Bentorfer Holz (2014 Pf); 3819.42 Langenholzhausen LIP, Habichtsberg (2014–19 Fü, Hf in Hoffmann 2021); 3819.42 Tevenhausen LIP, Hang sw Triangelsberg (2019 Fü); 3820.41 u. .42 Bremke LIP, Rinnenberg (2015 Hf) u. Saalberg (2016–17 Hf in Hoffmann 2021); 3919.34 Lemgo LIP, Biesterberg (2014 Hf; 2015 Fü in Hoffmann 2021); 3920.21 Nahlhof LIP, NSG Jürgensberg (2015 Hf in Hoffmann 2021); 4018.41 Augustdorf LIP, Großer Ehberg (2017 Hf in Hoffmann 2021; 2022 Vol); 4018.44 Hiddesen LIP, ö Bielstein (2020 Hf in Hoffmann 2021) u. Kanzel (2022 Hf, C. Schmidt); 4021.32 Schieder LIP, Kleff (2014–20 Hf); 4119.12 Fromhausen LIP (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4222.12 Höxter HX, Prinzessinenklippen (2016, 2021 AG BI 2); 4222.31 Höxter HX, Brunsberg (2014 Hf); 4222.33 Amelunxen HX, Wildburg (2016 AG BI 2) 4321.42 Jakobsberg HX, a. Kreuzweg w d. Ortes (2012 Hf); 4322.31 Beverungen HX, NSG Mühlenberg (2014 AG BI 1; 2016 Götte); 4322.32 Herstelle HX, Gehölzstreifen a. d. B 80 (2015 AG BI 1); 4322.41 Herstelle HX, Gehölzstreifen a. Friedhofsweg (2015 AG BI 1); 4417.41 Hegensdorf PB, Okental (2013 C. Finke; 2021 AG BI 2); 4420.32 Nörde HX, NSG Nausenberg (2020 AG BI 2); 4420.43 Ossendorf HX, NSG Rabensberg (2015 AG BI 2); 4520.23 Welda HX, NSG Schalkstal u. NSG Iberg (2017 AG BI 2); 4520.24 Welda HX, Weldaer Wald ö Papental (2017 AG BI 2; 2018 Ra); 4520.41 Welda HX, Weldaer Wald n Wolfstal (2017 AG BI 2).
Im OWL-Tiefland nur synanthrope Vorkommen; im Bergland indigene Vorkommen auf Kalkstandorten, selten bis sehr zerstreut mit großen Verbreitungslücken, aus Siedlungsbereichen gelegentlich verschleppt und aus Gartenabfällen verwildernd. RL 2020: NRW *, WB/WT -, WEBL 3.

Campanula rapunculoides
Acker-Glockenblume

Lichte Wälder, Hecken- u. Gebüsche, Säume an Wegen, Steinbrüche auf mäßig nährstoff- u. kalkreichen Böden (107 Angaben, nicht flächendeckend kartiert).
WB/WT: 3915.21 Borgholzhausen-Bahnhof GT, Bahnübergang Versmolder Straße, Status zweifelhaft (2017 Kb, Ma).
WEBL: 3916.11 Halle GT, Hesselner Berge (2016 Kei); 3916.14 Halle GT, NSG Gartnischberg mehrf. (2011 Qui; 2013 AG BI 2, Qui); 3916.32 Halle Künsebeck GT, NSG Gartnischberg (2013 AG BI 2) u. NSG Hellberg (2018 Kei); 3916.44 Quelle u. Gadderbaum BI, NSG Blömkeberg (2016 Ku, Qui); 3917.33 Quelle BI, NSG Blömkeberg (2012 Kei); 3819.44 Hohenhausen

LIP (2021 Fü); 3918.21 Bad-Salzuflen-Schötmar LIP, Mauer a. d. Riestestraße, Status zweifelhaft (2022 Hf); 3919.34 Lemgo LIP, Biesterberg (2018 Fü in Hoffmann 2021); 4021.23 Lügde LIP, Kirchberg (2019 Hf in Hoffmann 2021); weitere Vorkommen i. d. VQ 4119.31, .33 u. .34; 4120.31; 4121.11, .21 u. .44; 4122.33 u. .41; 4219.13, .33 u. .42; 4220.12, .14, 41. u. .43; 4221.12, .41, .43 u. .44; 4318.43 u. .44; 4320. 21, .22, .31 u. .34; 4321.12, .14, .23 u. .44; 4322.12 u. .13; 4417.32 u. .41; 4418.22; 4420.14, .31 u. .43; 4421.33, .34, .41 u. .44; 4520.21, .23, .24 u. .41.

Im OWL-Tiefland kein aktueller Nachweis indigener Vorkommen; im Bergland selten bis zerstreut mit Schwerpunkt im SO-Teil. RL 2020: NRW *, WB/WT *, WEBL *.

Campanula rapunculus
Rapunzel-Glockenblume

Mageres Grünland, Halbtrockenrasen, Säume an Gehölzen u. Wegen auf nährstoff- u. basenreichen Böden (111 Angaben, nachstehend nur Nachweise aus dem Flachland).

WB/WT: 3520.14 Schlüsselburg-Heimsen MI, a. d. Windmühle (2014 AG BI 2); 3520.33 Windheim MI, Kieswerk W.-Döhren (2015 AG BI 2); 4014.23 Greffen GT, a. Warendorfer Landweg (2014 Kei); 4015.33 Clarholz GT, Straßenrand B 64 nw d. Ortes (2014 Kb); 4015.34 Clarholz GT, a. d. Heerder Straße sö L 806 (2017 Kb, Ma, 2022 Kb); 4017.41 Sennestadt BI, a. d. Paderborner Straße nw Wasserwerk (2015 Kei); 4115.12 Herzebrock GT, Möhlerstraße u. „Merschholz" a. südl. Ortsrand (2019 Kb); 4115.14 Herzebrock-Möhler GT, a. d. Oelder Straße (2014 Kb); 4115.44 Wiedenbrück-Batenhorst GT, a. d. Beckumer Straße (2014 Kb); 4116.31 Wiedenbrück-Lintel GT, a. d. Kapellenstraße (2014 Kb); 4116.33 Rietberg-Bokel GT, a. d. Batenhorster Straße (2014 KB); 4118.2 u. 4118.4 TÜP Senne, Waldwege i. d. Eckelau (2017 in I. & W. Sonneborn 2018); 4216.12 Mastholte GT, a. „Graswinkel" (2019 Kb, Ma); 4216.14 Mastholte GT, a. d. Triftstraße (2019 Kb); 4218.12 Sennelager PB, Magerweide a. Güsenhofsee (2021 AG BI 2); 4218.2 TÜP Senne, Wiese a. Diebesweg (2013 in I. & W. Sonneborn 2018); 4218.22 Bad Lippspringe PB, „An der Eiche"s Hölscher See (2017 Ku).

Im OWL-Tiefland selten, im Bergland selten bis zerstreut, nicht vollständg erfasst. RL 2020: NRW *, WB/WT 3(*), WEBL *.

Campanula rotundifolia
Rundblättrige Glockenblume

Magerrasen, Heiden, Wald- u. Gebüschränder, Wegsäume auf stickstoffarmen, meist sauren Böden (423 Angaben, nachstehend nur aus dem Tiefland).

WB/WT: Nachweise in den VQ 3518.31; 3520.32, .34 u. .41; 3914.44; 3915.24 u. .44; 4014.21, .22, .23 u. .24; 4015.11, .12 u. .14; 4015.21, .23 u. .24; 4015.31, .32 u. .34; 4015. 41, .42, .43 u. .44; 4016.11; 4016.22; 4016.23 u. .24; 4016.32; 4016.42 u. .44; 4017.13 u. .14; 4017.23; 4017.41 u. .44; 4018.33 u. .44; 4115.22, .23 u. .24; 4116.31, .33 u. .34; 4117.13 u. .21; 4118.13; 4118.2; 4118.31 u. .41; 4119.31; 4217.41; 4218.1; 4218.2.

Im OWL-Tiefland selten, aktuelle Nachweise vor allem im Kreis Gütersloh; im Bergland zerstreut bis mäßig häufig, Verbreitungslücken im stärker zersiedelten Nordteil; insgesamt nicht vollständig erfasst. RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL *.

Carex appropinquata
Wunder-Segge

Nassgrünland, Niedermoor, Erlenbruchwälder auf nassen, mäßig nährstoffreichen Torfböden (10 Angaben).

WB: 4115.24 Rheda GT, NSG Erlenbruch n u. s des Fußweges (2017 Kb, Ma, Qui; 2022 Kb); 4116.32 Druffel GT, Bruchwaldrest nw Papenforth (2008 Ku), nicht mehr (2019 Ku); 4116.43 NSG Rietberger Emsniederung GT, sw Sportplatz Berglage, verschollen (2022 Qui); 4116.43 NSG Rietberger Emsniederung GT, zw. Fischteichen u. „An den Teichwiesen" (2022 Qui); 4216.21 NSG Rietberger Emsniederung GT, Feuchtbereich ö der Fischteiche (2016 Ku; 2022 Qui); 4217.41 Delbrück PB, NSG Gunnewiesen, nördl. der Gunne im Westteil (2016 Be).

Im OWL-Tiefland nur sehr selten an wenigen Wuchsstellen, weiter zurückgegangen; im Bergland keine Vorkommen; in OWL stark gefährdet. RL 2020: NRW 2, WB/WT 2, WEBL -.

***Carex arenaria* s. str.**
Sandsegge

Sandtrockenrasen, lichte Kiefernwälder, Dünen auf sauren, oft rohen Sandböden (275 Angaben, nachstehend nur Nachweise im Bergland).
WEBL: 3917.24 Gräfinghagen BI, Brunsberg (2016 Kei); 3917.33 Brackwede BI, Güterbahnhof (2017 Ku); 3918.32 Holzhausen LIP, Salzweg (2019 Wie, Sd); 3918.43 Lage-Waddenhausen LIP, Düne ö Heerstraße (2015 Wie, Sd); 3918.43 Pottenhausen LIP, Festplatz und Böschung n Sportplatz (2019 Wie); 4017.14 Bi-Senne BI, Waldrand s Bokelberg (2017 Wie); 4017.23 Sennestadt BI, Auf dem Polle (2020 Kei); 4017.24 Gräfinghagen BI, Lewenberg (2018 Kei); 4017.24 Lämershagen BI, Markengrund (2022 Hf); 4017.42 Oerlinghausen LIP, ö NSG Steinbruch am Barkhauser Berg (2015 Hf); 4018.24 Lage LIP, Hachheide (2018 Hf in Hoffmann 202); 4018.24 Lage LIP, Abgrabung Rethlager Bach (2016 Hf, Sb in Hoffmann 2021); 4018.31 Oerlinghausen LIP, sw Sachsenquelle (2022 Wie, Sd); 4018.32 Hörste LIP, Freibadstraße (2022 Hf); 4018.41 Hörste LIP, Rethlager Quellen (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4018.41 Augustdorf LIP, Dörenschlucht, Waldstraße (2014 Ku); 4018.41 Pivitsheide LIP, Dörenschlucht (2019 Wie); 4018.41 Augustdorf LIP, Dörenschlucht, Fichtenwald (2021 Hf); 4018.42 Detmold LIP, Heidefragment (2018 Hä, Hf in Hoffmann 2021); 4018.42 Detmold LIP, Kupferberg (2016 Hf in Hoffmann 2021); 4018.42 Detmold LIP, Donoper Teich (2018 Hf); 4018.42 Hiddesen LIP, nördl. „Auf dem Brinke" (2016 Hf); 4018.42 Pivitsheide LIP, „Am Schultbusch" (2018 Hä, Hf); 4018.42 Pivitsheide LIP, Oerlinghauser Straße, kl. Eichenwald (2018 Hf); 4019.32 Detmold LIP, alter Güterbahnhof (2019 Hf in Hoffmann 2021); 4119.11 Berlebeck LIP, Breitenahtstraße (2017 Wie, Sd; 2022 Hf); 4119.11 Berlebeck-Sandfleck LIP, Niedersachsenweg (2018 Hf); 4119.13 Schlangen LIP, Forsthaus Nassesand (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4119.13 Berlebeck LIP, Fürst-Leopold-Str. w „Gauseköte" (2021 Hf); 4119.14 Kohlstädt LIP, Barnackensgrund (2015 Hf in Hoffmann 2021); 4119.31 Kohlstädt LIP, Sanddüne (2017 Hf in Hoffmann 2021).
Im OWL-Tiefland insgesamt selten bis zerstreut, in den Sandgebieten wie Senne und Emsniederung zw. Gütersloh u. Greffen stellenweise noch häufiger; im Bergland sehr selten, aktuelle Nachweise nur in den von Sand geprägten Osningtälern, in den Sandgebieten westl. Detmold und im lippischen Werretal. RL 2020: NRW 3, WB/WT *, WEBL 2.

Carex canescens
Grau-Segge

Feuchte Magerwiesen, Flachmoore, Torfstiche, Waldsümpfe auf kalk- u. basenarmen Sumpfhumusböden (114 Angaben).
WB/WT: 3517.34 Rahden MI, NSG Schnakenpohl (2017 Ra); 3518.31 Tonnenheide MI, NSG Weißes Moor (2020 Es); 3617.12 Espelkamp MI, Waldbereich n Große-Aue-See (2017 Ku); 3618.31, .32, .33 u. .34 NSG Großes Torfmoor MI, vielfach (2014 Es); 3915.24 NSG Tatenhauser Wald GT, ö Paulinenweg (2015 Wie); 4014.24 Harsewinkel, Wald n Haarweg, bei Stövesand (2020 Wie); 4015.24 Gütersloh-Niehorst GT, Tümpel n Meier to Krax (2017 Kb, Ku); 4015.24 Gütersloh-Niehorst GT, Teich sö Meier to Krax (2013 Kb, Ku); 4016.13 Gütersloh-Niehorst GT, NSG Am Lichtebach, s Haarheideweg (2015 Gl); 4016.21 Ummeln BI, Feuchtwiese am Lichtebach w A 33 (2018 Ku); 4016.41 Gütersloh GT, nördl. Oberröhrmann (2014 Kb); 4016.42 Avenwedde GT, Schierls Teich (2017 Kb, Ku); 4017.13 Bi-Senne BI, NSG Schwarzes Venn ö A 33 (2019 Wie); 4017.31 Bielefeld BI, NSG Kampeters Kolk (2012 Ah; 2018 Rü); 4017.33 Gütersloh GT, Baggerseegelände zw. Grünstraße u. A 2 (2019 Ku); 4017.34 NSG Holter Wald GT, nahe Landerbach (2019 Be); 4017.41 Sennestadt BI, NSG Sprungbachquelle (2015 Kei); 4017.42 Oerlinghausen LIP, Rosenteiche (2014 Ku); 4017.42 Schloß Holte GT, s Landgut Karlsheim (2014 Ku); 4017.44 Schloß Holte GT, NSG Kipshagener Teiche (2010 u. 2015 Ve); 4115.22 Gütersloh GT, Feuchtwald sw Kollmeyer (2014 Kb); 4115.41 Clarholz GT, Feuchtbereich zw. B 64 u. Schomäckerweg (2016 Ra); 4117.12 NSG Holter Wald GT, am Ölbach nahe Verler Landstraße (2010 Ah); 4117.21 NSG Holter Wald GT, Wolfskuhle (2012 Ah); 4117.23 Riege PB, NSG Rixelbruch (2010 Ve); 4117.33 NSG Steinhorster Becken PB (2016 La); 4117.42 Hövelhof PB, Bredemeiers Fichten, am Ölmühlenweg (2019 Wie, Sd); 4117.42 Hövelhof PB, Junkernallee (2015 Kei); 4117.42 Hövelhof PB, NSG Ramselbruch (2012 Ve, mehrfach; 2014 AG BI 2); 4117.42 Hövelhof PB, Oelmühlenweg, zw. Ems u. Bahnlinie (2015 Kei); 4117.42 Hövelhofer Wald PB, am Hallerbach (2015 AG BI 1); 4118.1 TÜP Senne, Bärenbachtal (2014 in l. & W. Sonneborn 2018); 4118.12 NSG Schluchten u. Moore am oberen Furlbach GT (2014 Ah); 4118.2

TÜP Senne, Teich i. d. Eckelau (2014 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.3 u. .4 TÜP Senne, a. Krollbach (2014 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.31 NSG Moosheide PB, n Krollbach (2010 Ve); 4119.31 NSG Oesterholzer Bruch mit Schwedenschanze LIP (2010 Ve); 4218.1 TÜP Senne, a. Mömmenbach (2013 in I. & W. Sonneborn 2018); 4218.1 TÜP Senne, Feuchtheide ö Mömmenbach (2016 AG BI 2); 4218.11 Hövelhof PB, NSG Apels Teich (2013 Ve; 2014 AG BI); 4218.11 Hövelhof PB, NSG Langenbergteich (2010 Ah; 2014 AG BI 2); 4218.11 Sennelager PB, ND Piepenbrink-West (2010 Be); 4218.11 Sennelager PB, Teiche sw Beindelhof (2015 Ku); 4218.2 TÜP Senne, a. d. Grimke (2013 in I. & W. Sonneborn 2018).

WEBL: 3716.24 Rödinghausen HF, NSG Gehle (2018 Weber); 3815.22 Borgholzhausen GT, Wald ö Barenberger Heide (2015 Wie); 3816.32 Bardüttingdorf HF, Gehölz n Niedermühlenweg (2015 Vo); 3817.11 NSG Hücker Moor HF (2015 Vo); 4319.23 Asseln PB, Feuchtwiese mit Bachlauf a. d. Bahnhofstraße (2018 Kb, Ma); 4319.41 Lichtenau PB, NSG Eselsbett (2016 AG BI 2, Vol); 4419.21 Lichtenau PB, NSG Marschallshagen u. Nonnenholz, Teiche ö Hartskamp (2018 Schnieder); 4419.23 Lichtenau PB, NSG Marschallshagen u. Nonnenholz, Hillerbruch (2017 AG BI 2); 4419.24 Kleinenberg PB, Piepersiek-Sauertal (2013 AG BI 1); 4419.44 Scherfede PB, NSG Pölinxer Grund (2017 AG BI 2); weitere Vorkommen im Kreis LIP in den VQ 3820.31, 4018.32, 4018.42, 4018.44, 4019.33, 4021.33, 4021.34, 4119.23, 4119.41, 4119.42, 4121.11, 4121.12 (vgl. Hoffmann 2021).

SÜBL: 4517.22 Wünnenberg PB, NSG Lühlingsbach-Nettetal, am Lühlingsweg (2017 Götte).

Im OWL-Tiefland insgesamt selten, noch zerstreut im Sennebereich zw. Paderborn und Halle, ansonsten auf weiten Strecken fehlend; im Bergland selten, sehr zerstreut im Osning, im Eggegebirge und im Lipper Bergland. RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL 3, SÜBL *.

Carex caryophyllea
Frühlings-Segge

Halbtrockenrasen, Magergrünland, magere Säume an Wegen u. Wäldern auf basen- u. kalkreichen bindigen Böden (111 Angaben).

WB/WT: 4016.33 Gütersloh GT, Ehrenfeld „Unter den Ulmen" (2021 Kb, Ku); 4117.24 Stukenbrock-Eselsheide GT, Lange Straße (2016 Ku); 4017.42 Oerlinghausen LIP, Rasen am Stukenbrocker Weg u. am Hellweg (2014 AG BI 2, 2022 Ku); 4017.42 Oerlinghausen LIP, Sandkuhle u. Siedlungsstraße (2013 AG BI 2); 4118.4 TÜP Senne, Wiese b. Oesterholz (2017 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.4 TÜP Senne, ö Ringstraße (2021 Ku, La); 4218.2 TÜP Senne, Wiese a. d. Alten Bielefeder Poststraße (2017 in I. & W. Sonneborn 2018).

WEBL: 3817.21 Bünde HF, NSG Doberg (2015 Vo, Vogel); 3819.42 Hohenhausen LIP, Tiefental (2015 Hf); 3819.42 Tevenhausen LIP, Steinbruch Triangelsberg (2015 Hf in Hoffmann 2021); 3819.43 Hohenhausen LIP, Schellental (2016 Schulz in Hoffmann 2021); 3820.41 Bremke LIP, NSG Rinnenberg (2014 Fü; 2016 Hf in Hoffmann 2021); 3820.41 Extertal LIP, Saalberg (2016 Hf in Hoffmann 2021); 3916.13 Halle GT, Hesselner Berge, Hangwiese n Pension Kley (2013 Gl); 3916.13 Halle GT, Hesselner Berge, Wegböschung „Mödsiek" (2015 Wie); 3916.13 Halle GT, Kaffeemühle (2013 Gl); 3916.23 Isingdorf GT, Böschung u. Wiese n Struck (2014 Wie); 3916.44 Bielefeld BI, NSG Blömkeberg (2016 Qui); 3917.31 Bielefeld BI, NSG Ochsenheide (2017 Kei); 3917.33 Bielefeld BI, Johannistal (2017 Kei); 3919.34 Lemgo LIP, NSG Biesterberg (2021 Hf); 3921.33 Sonneborn LIP, NSG Knappberg (2014 AG BI 1); 4017.22 Lämershagen BI, NSG Ubbedisser Berg (2017 Qui); 4017.23 Lämershagen BI, Haart (2015 Kei); 4017.23 Lämershagen BI, ND Trockenrasen beim Gh. Deppe (2018 Kei); 4017.23 Senne BI, NSG Behrendsgrund (2015 Ve); 4017.24 Oerlinghausen LIP, Freesenberg (2016–18 Hf in Hoffmann 2021); 4019.12 Detmold LIP, Loßbruch (2015 Hf in Hoffmann 2021); 4019.33 Detmold LIP, Freilichtmuseum, mehrfach (2015 Hf in Hoffmann 2021); 4020.13 Kleinenmarpe LIP, Gänsekuhle am Meierberg (2011 AG BI 1); 4020.23 Blomberg LIP, Eichenberg (2012 Fü in Hoffmann 2021); 4021.14 Lügde LIP, NSG Winzenberg (2013 Fü); 4021.41 Lügde LIP, Dallensental (2020 Hf); 4119.11 Berlebeck LIP, Breitenaht (2022 Hf); 4119.23 Horn LIP, Externsteiner Straße (2018 Ht in Hoffmann 2021); 4119.23 Horn LIP, Holzhauser Berg (2018 Bot.-AG-Lippe in Hoffmann 2021); 4119.32 Kohlstädt LIP, Twetenkamp (2014 Fü); 4120.33 Himmighausen HX, Wolfkamp, s der Bahn (2014 Hf); 4122.33 Brenkhausen HX, NSG Räuschenberg, mehrfach (2017 AG BI 2); 4218.44 Paderborn PB, NSG Krumme Grund/Pamelsche Grund (2014 Be); 4218.44 Paderborn PB, Wiese B 64/Ecke „Im Goldgrund" (2016 AG BI 2); 4219.23 Altenbeken PB, Sieben Gründe (2016 Brever); 4220.14 Pömbsen HX, NSG Schlippenberg (2013 Ku); 4220.21 Nieheim HX, NSG Wenkenberg (2016 Kei); 4220.43 Herste HX, Steilhang an der B 64 (2015 Hf); 4221.22 Ovenhausen HX, NSG Bramberg

(2015 Kei); 4221.23 Ovenhausen HX, NSG Auf dem Eschenberg (2016 AG BI 2); 4221.24 Ovenhausen HX, NSG Rumberg (2016 AG BI 2); 4221.43 Bruchhausen HX, Saum nahe Ehrenmal (2018 AG BI 2); 4221.43 Ottbergen HX, NSG Wingelstein, Südhang (2016 AG BI 1); 4221.44 Ottbergen HX, Gräunenberg (2016 AG BI 1); 4221.44 Ottbergen HX, NSG Kahlenberg, mehrfach (2015 AG BI 2); 4221.44 Ottbergen HX, NSG Stockberg (2014 Ku); 4222.11 Höxter HX, NSG Bielenberg (2015 AG BI 2); 4222.33 Amelunxen HX, NSG Wiekämpe (2016 AG BI 2); 4318.22 Paderborn PB, NSG Ellerbachtal (2015 Schnell); 4318.43 Atteln PB, Nordhänge des Altenautals (2014 AG BI 2; 2015 Schnell); 4319.14 Iggenhausen PB, Hahnenberg (2016 AG BI 2, Vol); 4320.22 Riesel HX, Hamberg (2016 AG BI 2), 4320.31 Willebadessen HX, NSG Kalktriften, n St. Georgsberg (2015 AG BI 2), 4321.11 Brakel HX, Hartheiser Berg (2016 AG BI 2); 4321.12 Erkeln HX, NSG Hoppenberg (2016 Ku); 4321.21 Drenke HX, Eggeberg (2014 Kb, Ku; 2018 u. 2022 AG BI 2); 4321.21 Bruchhausen HX, Magerrasenreste sö Kriegerdenkmal (2022 Ku); 4321.42 Dalhausen HX, NSG Schnegelberg (2016 AG BI 2); 4322.11 Drenke HX, Twerberg (2016 AG BI 2); 4417.32 Büren PB, Flugplatz, Magerrasenhang (2021 AG BI 2); 4417.41 Büren PB, Domental, kleiner Magerrasen (2021 AG BI 2); 4417.41 Büren PB, Musikantenecke (2017 u. 2021 AG BI 2); 4417.41 Hegensdorf PB, NSG Okental, nördl. Bereich (2013 Finke; 2021 AG BI 2); 4418.24 Atteln PB, Sensgrund (2017 AG BI 2); 4418.24 Helmern PB, NSG Geimer Berg (2014 Schnell); 4418.31 Bad Wünnenberg PB, K34/Ecke Hirschweg (2015 Ku); 4418.32 Bad Wünnenberg PB, Gollentaler Grund (2017 AG BI 2); 4418.41 Fürstenberg PB, Schäferberg (2017 Ku); 4420.31 Scherfede HX, NSG Hellberg-Scheffelberg (2013 AG BI 1); 4420.43 Ossendorf HX, NSG Franzosenschanze (2015 AG BI 2); 4420.43 Ossendorf HX, NSG Heinberg (2015 AG BI 2); 4420.43 Ossendorf HX, NSG Rabensberg (2015 AG BI 2); 4421.34 Daseburg HX, NSG Unteres Eggeltal (2017 AG BI 2); 4421.44 Körbecke HX, NSG Schwiemelkopf, Hangwiesen im Nord-u. Südteil (2014 Ku); 4520.23 NSG Weldaer Berg HX (2015 AG BI 2; 2016 Ku, Rei).

SÜBL: 4517.22 Wünnenberg PB, NSG Lühlingsbach-Nettetal, w B 480 (2013 Schnell).

Im OWL-Tiefland sehr selten, fast nur im Randbereich zum Osning; im Bergland selten bis zerstreut, vor allem in den Kalkbereichen wie Osning, Paderborner Hochfläche, Oberwälder Land, Oberwesertal; RL 2020: NRW 3, WB/WT 3S, WEBL 3, SÜBL *S.

Carex diandra
Draht-Segge

Naßgrünland, Niedermoorsümpfe, an Ufern u. Gräben auf mäßig sauren Torfböden (2 Angaben).

WB: 4117.44 Hövelhof PB, NSG Erdgarten-Lauerwiesen (1996 Wittjen), nicht mehr aufgefunden (2016–17 Be).

WEBL: 4121.42 Fürstenau HX, NSG auf dem Berenbruch (1988 Hä, Ra; 2015 AG BI 2).

Im OWL-Tiefland verschollen, ein aktuelles Vorkommen im Bergland im Kreis Höxter, vom Aussterben bedroht. RL 2020: NRW 1, WB/WT 1, WEBL 1.

Carex digitata
Finger-Segge

Buchen(misch)wälder, dort gern an Wegen, Böschungen o. Bodenanrissen (92 Angaben; nachstehend nur Nachweise für das Tiefland).

WB/WT: 3516.23 Stemweder Berge MI, Weißer Weg ö Dorenberg (2019 Ku); 3516.24 Stemweder Berge MI, Ostenberg (2016 Wie); 3516.41 Stemweder Berge MI, Kollweshöh (2016 Ra); 4016.22 Brackwede BI, an der Lutter ö Naturbad (2014 Ku).

Im OWL-Tiefland sehr selten, indigen nur in den Stemweder Bergen (WT) und am Rand zum Osning (WB); im Bergland nicht selten in den Kalkgebieten wie Osning, Wiehengebirge, Oberwesertal, darüber hinaus kaum aktuelle Nachweise. RL 2020: NRW *, WB/WT 2(3), WEBL *.

Carex distans
Entferntährige Segge

Feuchtwiesen u. -weiden, Flachmoore, Binnensalzstellen auf wechselfeuchten, kalk- u. oft salzhaltigen Böden (6 Angaben).

WB/WT: 4317.11 Salzkotten, NSG Rabbruch u. Osternheuland, verschollen (2015 La); 4317.21 Salzkotten PB, abgeschobene Fläche bei der Wandschicht (2017 Ra); 4317.23 Salzkotten PB, Blänke an der Heder n NSG Sültsoid (2015 AG BI 2); 4317.23 Salzkotten PB, NSG Sültsoid (2015 AG BI 2; 2016 La).

WEBL: 4220.43 Herste HX, Graben n d. Ortes bei der Bohrung (2018 Ra).
Im OWL-Tiefland sehr selten, aktuell noch im Kreis Paderborn bei Salzkotten; im Bergland nur ein aktueller Nachweis im Kreis Höxter. RL 2020: NRW 2S, WB/WT 2S, WEBL 1.

Carex echinata
Stern-Segge, Igel-Segge

Feuchtwiesen, Flach- u. Heidemoore, Quellen, Waldsümpfe auf sauren, nassen Torf- u. Mineralböden (112 Angaben).
WB/WT: 3516.43 Niedermehnen MI, NSG Stiftholz (2015 AG BI 1); 3517.34 Rahden MI, NSG Schnakenpohl (2017 Ra); 4016.13 Niehorst GT, NSG Am Lichtebach (2015 Gl); 4016.43 Gütersloh GT, Weidetümpel s „Unter den Eichen" (2015 Ma); 4115.12 Clarholz GT, Feuchtbereich zw. B 64 u. Schomäckerstraße (2016 Kb, Ma; 2016 Ra; 2021 AG BI 2); 4115.23 Rheda GT, Tümpel n Röntgenstraße (2021 Kb, Ma); 4117.33 NSG Steinhorster Becken PB (2016 La); 4117.34 NSG Steinhorster Becken PB (2017 La); weitere Nachweise im Sennebereich in den VQ: 3915.24; 3916.31; 3916.34; 4016.12; 4016.21; 4016.23; 4016.24; 4017.31; 4017.32; 4017.41; 4017.43; 4017.44; 4018.33; 4018.34; 4117.21; 4117.42; 4117.44; 4118.11; 4118.23; 4118.31; 4118.34; 4118.44; 4119.31; 4218.11; 4218.12; 4218.21.
WEBL: 3716.24 Rödinghausen HF, NSG Gehle, mehrfach (2018 We); 3915.22 Borgholzhausen GT, Wald ö Barenberger Heide (2015 Wie); 3920.12 Extertal LIP, Bent (2018 Hf in Hoffmann 2021); 3920.24 Extertal LIP, Hummerbachtal (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4121.44 Fürstenau HX, Heiligengeisterholz (2017 AG BI 1); weitere Nachweise in den VQ: 4018.41 u. .42; 4019.33; 4021.33 u. .34; 4119.14; 4119.23; 4119.41 u. .42; 4219.44; 4319.41 u. .44; 4419.22, .23 u. .24; 4419.44.
SÜBL: Nachweise i. d. VQ 4517.22; 4518.23.
Im OWL-Tiefland nördl. des Wiehengebirges nur wenige aktuelle Nachweise, in der WB zerstreut vor allem im Sennebereich zw. Bad Lippspringe und Halle, ansonsten selten; im Bergland zerstreut im südlichen Osning, im Eggegebirge und im Schwalenberger Wald, in den Gebieten dazwischen kaum Nachweise. RL 2020: NRW 3, WB/WT 2, WEBL 3, SÜBL *S.

Carex elata* ssp. *elata
Steife Segge

Bruchwälder, Weidengebüsche, Sumpfwiesen, Ufer von Teichen u. Seen auf nährstoff- u. basenreichen Böden mit stark schwankenden Wasserständen (52 Angaben).
WB/WT: 3517.34 Rahden MI, NSG Schnakenpohl (2014 Es); 3518.31 Tonnenheide MI, NSG Weißes Moor (2020 Es); 3518.33 Rahden MI, NSG Zuschlag i. d. Hahnenkamper Heide (2010 Es, Ku, Vo); 3616.21 Levern MI, Biotop Niederndorfstraße (2022 Es); 3616.24 Levern MI, Biotop Westerholtweg (2022 Es); 3617.13 Destel MI, NSG Rethlage (2017 AG BI 1); 3617.32 Fiestel MI, NSG Ellerburger Wiesen (2017 AG BI 1); 3618.31 NSG Großes Torfmoor MI (2020 Es); 3619.12 Petershagen MI, NSG Heisterholz (2019 Es); 3619.14 Petershagen MI, NSG Nordholz (2014 u. 2016 Es); 3619.23 Petershagen MI, NSG Heisterholz (2019 Es); 3915.43 Kölkebeck GT, NSG Barrelpäule (2021 AG BI 2); 4015.12 Harsewinkel GT, Gewässer n „Beller Heide" (2014 Ku); 4015.12 Harsewinkel GT, Gewässer n u. s Spannweg (2014 Ku; 2022 Kb); 4017.31 Senne BI, NSG Kampeters Kolk (2012 Ah); 4017.32 Eckardtsheim BI, Teich w d. Ortes (2010 Be); 4017.41 Dalbke BI, NSG Menkhauser Bachtal (2010 Ah); 4017.43 NSG Holter Wald GT, Gewässer w Forstweg (2015 Kb, Ma); 4115.24 Rheda GT, NSG Erlenbruch (2017 Kb, Ma, Qui; 2022 Kb); 4116.43 NSG Rietberger Emsniederung GT, nahe der Fischteiche (2012 Knopp); 4116.43 NSG Rietberger Emsniederung GT, am Torfweg (2011 Knopp); 4116.43 NSG Rietberger Fischteiche GT (2016 AG BI 2, Qui; 2017 Qui, mehrfach; 2021 Qui); 4117.11 Verl GT, Tümpel a. d. Sender Straße n Kreisverkehr (2014 Kb, Ma); 4118.13 NSG Moosheide GT, n der Ems (2010 Ve); 4118.44 Schlangen LIP, NSG Strotheniederung (2010 Ve in Hoffmann 2021); 4216.13 Langenberg GT, Tümpel nahe Benking (2014 Kb); 4216.21 NSG Rietberger Fischteiche GT (2018 Qui); 4218.11 Hövelhof PB, NSG Apels Teich (2013 Ve; 2014 AG BI 2); 4218.11 Hövelhof PB, NSG Langenbergteich (2010 u. 2012 Ah; 2014 AG BI 2); 4218.11 Sennelager PB, ND Piepenbrink (2010 Be).
WEBL: 4120.11 Horn-Bad Meinberg LIP, NSG Norderteich verschollen (2020 Hf in Hoffmann 2021).
In OWL selten, aktuell nur Nachweise aus dem Tiefland; im Bergland seit 2010 nicht bestätigt, aber noch Vorkommen zu vermuten. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 1(2).

Carex elongata
Langährige Segge, Walzen-Segge

Erlenbruchwälder, Waldsümpfe, Weidengebüsche auf staunassen Bruchwald-Torfböden (123 Angaben).
WB/WT: 3616.21 Levern MI, Biotop Niederndorfstraße (2022 Es); 3618.11 Espelkamp MI, Osterwald n Osnabrücker Straße, mehrfach (2017 AG BI 2); 3618.12 Espelkamp MI, Waldrand a. d. Horstwiesen ö Osterwald (2017 AG BI 2); weitere Nachweise in der WB in den VQ: 3915.13, .33 u. .42; 4014.22; 4015.13, .21, .24, .41, .42, .43 u. .44; 4016.12, .13, .23, .24, .33, .42 u. 43; 4017.13, .31, .33, .43 u. .44; 4115.13, .21, .22, .24, .32 u. .41; 4116.11, .31 u. .32; 4117.23, .32 u. .42; 4118.31; 4119.31; 4217.22 u. .41; 4218.11.
WEBL: 3718.13 Büttendorf MI, Benkhöfer Bruch (2017 AG BI 1); 3718.33 Mennighüffen HF, Ulenburger Heide (2018 Weber); 3817.11 NSG Hücker Moor HF, nahe Moorsee (2015 Vo) u. w Torfstraße (2015, 2018 Vo); 3819.21 Möllbergen MI, NSG Rahlbruch (2020 Wie, Sd); 3917.12 Vilsendorf BI, Schlotthagener Graben (2015 Kei); 4119.23 Leopoldstal LIP, Bachsumpf ö Silbermühle (2016 Ht in Hoffmann 2021); 4121.12 NSG Schwalenberger Wald LIP, Jacobigrund (2020 Fü in Hoffmann 2021); 4419.24 Kleinenberg PB, Bereich Teiche Piepersiek (2023 Kb, Ku, Brö); 4419.42 Hardehausen HX, Schwarzbachstau am Alten Hirtenweg (2017 AG BI 2); 4419.44 Scherfede HX, NSG Pölinxer Grund (2017 AG BI 2).
SÜBL: 4517.22 NSG Lühlingstal-Nettebach PB (2013 Schnell); 4518.12 Südufer Aabachtalsperre PB, a. Zufluß der Murmecke (2014 Ku).
Im OWL-Tiefland nördl. des Wiehengebirges selten, in der WB selten bis zerstreut, im Kreis Paderborn außerhalb der Senne kaum aktuelle Nachweise; im Bergland sehr selten, auf weiten Strecken fehlend. RL 2020: NRW *S, WB/WT 3, WEBL 2, SÜBL 3.

Carex ericetorum
Heide-Segge

Lückige Sandrasen, trockene Heiden, lichte Kiefernwälder auf basenreichen, aber kalkarmen, trockenen Sandböden (23 Angaben).
WB/WT: 4017.42 Oerlinghausen LIP, Rasen bei der Firma Endres (2014 AG BI 2); 4017.42 Oerlinghausen LIP, Rasen der Firma KG Automobile (2014 u. 2022 AG BI 2); 4017.42 Oerlinghausen LIP, Sandgrube Hassler mehrfach (2013 AG BI 2); 4018.31 Oerlinghausen LIP, Sandgrube Hassler (2013 AG BI 2; 2016 Hf, Ht); 4218.1 TÜP Senne, Heidefläche ö Diebesweg (2020 La; 2021 Ku, La); 4218.2 TÜP Senne, a. d. Trothastraße (2017 in I. & W. Sonneborn 2018; 2020–21 Ku, La); 4218.2 TÜP Senne, a. Diebesweg u. Bereich Kaninchenbüsche, mehrfach (2020 La, 2021 Ku, La).
WEBL: 3917.33 Bielefeld BI, am Blömkeberg vor den Baumaßnahmen zum „Ostwestfalendamm" (Raabe 1984), Wiederanpflanzung am Steilhang nach Geländeabtrag (1989 Ra, 2013 u. 2018 Ku).
Im OWL-Tiefland vor allem im Übergangsbereich der Westf. Bucht zum Osning, aktuell noch sehr selten an mehrere Stellen bei Oerlinghausen und im Süden des TÜP Senne; im Bergland letzter Standort im Bielefelder Paß in den 1980er Jahren bei Straßenbaumaßnahmen vernichtet, die Wiederanpflanzung von ursprünglichem Material des Eingriffsbereichs hat sich ohne Ausbreitungstendenz bis heute erhalten (Vorkommen für RL nicht bewertet, da längerfristiger Wiederansiedlungserfolg fraglich). RL 2020: NRW 1, WB/WT 1, WEBL 0.

***Carex flava* s. str.**
Gelb-Segge

Kalkflachmmore, Sumpfwiesen u. -wälder auf nassen, basenhaltigen Sumpfhumusböden (31 Angaben).
WB/WT: 3915.41 NSG Feuchtwiesen Hörste GT, am Loddenbach, mehrfach (2016 Ku); 3915.41 NSG Feuchtwiesen Hörste GT, Graben n Wacholderstraße (2016 Kb, Ma); 3915.42 NSG Feuchtwiesen Hörste GT, Blänke n Ruthebach, sö Betonwerk (2016 Ku; 2021 Kb); 4115.23 Rheda GT, Feuchtgebiet a. d. Herzebrocker Straße (2015 Kb, Ma); 4116.43 NSG Emsniederung GT, am Torfweg (2016 AG BI 2); 4117.13 Verl GT, Wapel-Rückhaltebecken a. d. K 42 (2015 Kb, Ma; 2017 Gl); 4118.3 TÜP Senne, Teich a. d. Staumühler Straße (2013 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.4 TÜP Senne, Feuchtwiese Bereich Auf der Horst (2014 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.44 Schlangen LIP, NSG Strotheniederung, mehrfach (2018 Be); 4119.3 TÜP Senne, Feuchtwiese b. Oesterholz (2017 in I. & W. Sonneborn 2018); 4119.31 Oester-

holz LIP, s d. ehem. Blauen Hauses (2016 u. 2022 AG BI 2); 4217.41 Delbrück PB, NSG Gunnewiesen (2016 Be); 4218.41 Paderborn PB, NSG Lothewiesen, Blänke (2017 Kb, Ma); 4317.11 Salzkotten PB, NSG Rabbruch u. Osternheuland (2015–17 La).
WEBL: 4219.24 Bad Driburg HX, NSG Kiebitzteich (2015 AG BI 2); 4220.41 Brakel-Istrup HX, n Alter Postweg (2020 AG BI 1); 4319.44 Lichtenau HX, NSG Oberer Kleinenberg (2015 Finke).
Im OWL-Tiefland wie im Bergland sehr selten, auf weiten Strecken fehlend, insgesamt weiter zurückgegangen. RL 2020: NRW 2, WB/WT 1, WEBL 1.

Carex hostiana
Saum-Segge

Flachmoorwiesen, sumpfige Weiden, Hangvermoorungen, Blänken auf nährstoffarmen, basenreichen Sumpfhumusböden (10 Angaben).
WB/WT: 3915.41 Hörste GT, NSG Feuchtwiesen Hörste, Blänke n Ruthebach, sö Betonwerk (2016 Ku); 3915.41 Hörste GT, NSG Feuchtwiesen Hörste, am Loddenbach (2016 Ku); 4115.11 Clarholz GT, Feuchtbereich zw. B 64 u. Schomäckerstraße (2018 Kb, Ma); 4115.23 Rheda GT, Feuchtgebiet a. d. Herzebrocker Straße (2015 Kb, Ma; 2021 AG BI 2).
WEBL: 4419.22 Kleinenberg PB, Teichufer im NSG Piepersiek-Sauertal (2013 AG BI 1 u. 2018 AG BI 2); 4419.22 Kleinenberg PB, Heilgrund (2017 AG BI 2).
Im OWL-Tiefland sehr selten und nur noch an wenigen Orten; im Bergland aktuelle Nachweise nur bei Kleinenberg im Kreis Paderborn. RL 2020: NRW 2S, WB/WT 2S, WEBL 1.

Carex humilis
Erd-Segge

Trockenrasen u. Trockenwälder auf mageren, basenreichen, oft flachgründigen Lehm u. Steinböden (10 Angaben).
WEBL: 4222.12 Höxter HX, Prinzessinenklippen ö d. Räuschenberges, mehrf. (2016, 2021 AG BI 2; 2020 Hf); 4222.13 Höxter HX, Ziegenberg, oberer Rand d. Rabenklippen, mehrf. (2016 AG BI 2); 4519.31 Marsberg HSK, Leithmarer Felsen, mehrf. (2016 Götte in Götte 2022).
Im OWL-Tiefland keine Vorkommen, im Bergland bei Höxter an den vorgenannten Fundorten seit langem bekannt; im WEBL außerhalb v. OWL aktuell noch bei Marsberg. RL 2020: NRW *, WB/WT -, WEBL 3.

Carex lepidocarpa
Schuppenfrüchtige Gelb-Segge

Kalkflachmoore, Feuchtwiesen u. -wälder, Gräben auf basen- u. kalkreichen Böden, von der Gelb-Seggen-Gruppe am stärksten an basenreiche Standorte gebunden (27 Angaben).
WB/WT: 4016.24 Bi-Senne BI, Feuchtbereich Holenbruch (2019 Kb, Ma); 4117.14 Kaunitz GT, NSG Grasmeerwiesen (2015 Kb, Ma); 4216.21 Rietberg GT, Teich am Wulfhorstweg (2019 Kb, Ma); 4217.41 Delbrück PB, NSG Gunnewiesen (2016 Be); 4317.12 NSG Hederaue m. Thüler Moorkomplex PB, Blänke ö „Boker Damm" u. Blänke sw Krewetstraße (2017 La); 4317.12 NSG Hederaue m. Thüler Moorkomplex PB, ö Birkenstraße (2015 Kb, Ma; 2016 Ku, Vol; 2017 La); 4317.12 NSG Hederaue m. Thüler Moorkomplex PB, w Birkenstraße (2015 Kb, Ma; 2017 La).
WEBL: 3919.42 Dörentrup LIP, NSG Begatal (2019 Hf in Hoffmann 2021); 4121.11 Schwalenberg LIP, NSG Nieseniederung (2015 Hf), verschollen (2019 Hf in Hoffmann 2021); 4220.34 Bad Driburg HX, NSG Satzer Moor (Beinlich et al. 2015); 4419.22 Kleinenberg PB, Heilgrund (2017 AG BI 2); 4419.22 Kleinenberg PB, Piepersiek-Sauertal (2013 AG BI 1; 2018 AG BI 2); 4419.23 Hardehausen HX, NSG Schwarzbachtal, am Glasebach (2017 u. 2018 AG BI 2); 4419.23 Hardehausen HX, NSG Schwarzbachtal, am Grünhüttenweg (2018 AG BI 2); 4419.23 Lichtenau PB, NSG Marschallshagen u. Nonnenbruch, Alter Klosterweg (2017 AG BI 2); 4419.23 Lichtenau PB, NSG Marschallshagen u. Nonnenbruch, Hillerbruch (2017 AG BI 2).
Im OWL-Tiefland wie im Bergland sehr selten. RL 2020: NRW 2S, WB/WT 2, WEBL 2.

Carex montana
Berg-Segge

Magerrasen u. lichte Laubwälder auf Kalkböden (16 Angaben).
WEBL: 4021.23 Lügde LIP, NSG Schildberg (2014

Fü; 2019 Hf in Hoffmann 2021); 4222.12 Albaxen HX, Prinzessinnenklippen (2021 AG BI 2) u. Teufelschlucht (2014 AG BI 1; 2021 AG BI 2); 4222.23 Höxter HX, NSG Ziegenberg, zw. Klippen- u. Burgweg (2020 Ku); 4222.23 Höxter HX, NSG Ziegenberg, w Klippenweg (2020 AG BI 2); 4322.31 Beverungen HX, NSG Mühlenberg (2014 AG BI 1); 4422.11 Manrode HX, NSG Samensberg (2015 AG BI 2); 4520.14 Welda HX, Königsberg (2017 AG BI 2); 4520.23 Welda, NSG Schalkstal (2017 AG BI 2); 4520.24 Welda HX, Witzinger Holz (2017 AG BI 2); 4520.24 Weldaer Wald HX, oberhalb der Autobahn (2018 Ra); Weldaer Wald HX, s „Am Hoppenberg" (2015 AG BI 1); 4520.41 Weldaer Wald HX, oberhalb der Wittmannstraße (2017 AG BI 2).

In OWL aktuelle Nachweise nur aus dem Bergland, dort sehr selten und fast nur im Südostteil. RL 2020: NRW 3, WB/WT 0, WEBL 2.

Carex muricata s. str.

Sparrige Segge

Waldschläge, Waldwege und Waldränder auf mäßig frischen, nährstoff- u. basenreichen Lehmböden (6 Angaben).

WB/WT: 4118.44 Schlangen LIP, NSG Strotheniederung (2010 Ve); 4119.31 Oesterholz LIP, NSG Oesterholzer Bruch mit Schwedenschanze (2010 Ve).

WEBL: 3820.13 NSG Abgrabung Stemmen LIP (2015 AG BI 1); 4018.4 TÜP Senne, im Lippischen Wald im Hülsgrund (2013 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4021.23 Lügde LIP, ehem. Ladestraße am Bahnhof (2019 Ht); 4121.11 NSG Schwalenberger Wald LIP, Waldrand am Philippsberg (2020 Ht).

Bestimmungskritische Art, oft nicht beachtet; Verbreitung und Gefährdung in OWL unklar. RL 2020: NRW *, WB/WT 2, WEBL *.

Carex panicea

Hirse-Segge

Flach- und Quellmoore, Feuchtwiesen, Gräben u. nasse Wege auf neutralen bis mäßig sauren Sumpfhumusböden (219 Angaben, nachstehend nur Angaben aus dem Bergland).

WEBL: 3718.33 Obernbeck HF, Tongrube Kerawil (2013 Letschert, Vo); 3816.44 Lenzinghausen HF, Feuchtwiese an der Bockhorststraße (2014 Letschert, Vo); 3817.43 Herford HF, NSG Asbeke-Kinsbeketal (2015 Ku, Vo); 3818.43 Bad Salzuflen LIP, NSG Salzewiesen (2012 Ra, 2014 Fü in Hoffmann 2021); 3916.21 Bielefeld BI, NSG Deppendorfer Wiesen (2013 Qui); 3917.33 Bielefeld BI, Johannistal (2013 Ku); 3917.33 Bielefeld BI, NSG Ochsenheide (2018 Kei); 3917.34 Bielefeld BI, NSG Auf dem Kort (2013 Qui; 2022 Kei); 3918.44 Lage-Hardissen LIP, NSG Hardisser Moor (2015 Hf; 2016 Hf, 2019 Fü in Hoffmann 2021); 3920.14 Extertal LIP, NSG Sellenbach (2018 Hf in Hoffmann 2021); 3920.24 Extertal LIP, NSG Hummerbachtal (2015 Sb in Hoffmann 2021); 4017.22 Bielefeld BI, NSG Ubbedisser Berg (2017 Qui); 4021.33 NSG Schwalenberger Wald LIP, Mörth, Artenschutzgewässer am Jagdweg (2020 Ht); 4021.34 NSG Schwalenberger Wald LIP, Artenschutzgewässer Jagdweg (2018 Sb in Hoffmann 2021); 4119.24 Leopoldstal LIP, NSG Rischwiese (2014 Sb in Hoffmann 2021); 4119.44 Sandebeck HX, n Sportplatz, w Kempener Weg (2018 Ku); 4121.42 Fürstenau HX, NSG Auf dem Berenbruch (2015 AG BI 2; 2017 Hf); 4219.23 Altenbeken PB, „Am Kalkofen", Lagerplatz Betonwerk (2022 Hf); 4219.24 Bad Driburg HX, NSG Kiebitzteich (2015 AG BI 2); 4220.34 Bad Driburg HX, NSG Satzer Moor (2018 Ra); 4220.41 Brakel-Istrup HX, n Alter Postweg (2020 AG BI 1); 4221.44 Ottbergen HX, NSG Stockberg (2014 Ku); 4222.31 Godelheim HX, Tümpel unterhalb Brunsberg (2017 AG BI 2); 4319.41 Lichtenau PB, NSG Eselsbett (2016 AG BI 2, Vol); 4320.31 Willebadessen HX, NSG Reitwiesen (2015 AG BI 2); 4417.34 Siddinghausen PB, an der Alme (2013 Schnell); 4419.12 Lichtenau PB, NSG Marschallshagen u. Nonnenholz, nahe der Altenau (2018 Schnieder); 4419.22 Kleinenberg PB, Piepersiek-Sauertal (2013 AG BI 1), Heilgrund (2017 AG BI 2); 4419.22 Kleinenberg, Tiegelgrund (2018 AG BI 2); 4419.24 Kleinenberg, Piepersiek-Sauertal (2013 AG BI 1); 4421.23 NSG Körbecker Bruch HX, am Vombach nahe Haweg (2017 Wie, Sd); 4421.41 NSG Körbecker Bruch HX, w „Am Binnerhagen" (2017 Ku).

SÜBL: 4517.22 Wünnenberg PB, NSG Lühlingsbach-Nettetal (2013 Schnell).

Im OWL-Tiefland selten bis zerstreut mit Schwerpunkten in den Feuchtwiesen-Schutzgebieten; im Bergland selten, mit großen Nachweislücken. RL 2020: NRW 3S, WB/WT 3S, WEBL 3.

Carex paniculata
Rispen-Segge

Großseggenfluren, Quellen, Gräben, auch im Erlenbruch auf nährstoff- u. basenreichen Böden (242 Angaben, nachstehend Beispiele aus beiden Großlandschaften).
WB/WT: z. B.: 3520.21 Schlüsselburg MI, NSG Schmiedebruch, Bollsee (2015 AG BI 2, Es); 3520.23 NSG Im Klosterforst s Wasserstraße MI (2015 AG BI 2, Es); 3618.31, .32, .33 NSG Großes Torfmoor MI (2014, 2016, 2021 Es); 3618.34 NSG Bastauwiesen MI, mehrfach (2016 AG BI 2; 2016 Es); 3619.14 Petershagen MI, NSG Nordholz (2016 Es); 3619.21 Petershagen MI, NSG Heisterholz, Teich s L 770 (2019 Es); 4015.13 Harsewinkel GT, NSG Graureiherkolonie (2015 Ku); 4015.43 Herzebrock GT, NSG Mersch (2013 AG BI 2; 2021 Kb); 4016.22 Bi-Quelle BI, Feuchtbereich w Lichtebach, n Eisenstraße (2017 Kb, Ma); 4016.24 Bi-Ummeln BI, Wald am Greipenbach nö Fischer (2016 Wie, Sd); 4016.44 Gütersloh GT, NSG Große Wiese (2015 Kb); 4017.13 Bi-Senne BI, NSG Schwarzes Venn (2017 Wie); 4017.31 Bi-Senne BI, NSG Hasselbachaue, Finteich (2015 Wie, Sd); 4017.44 Schloß Holte GT, NSG Kipshagener Teiche (2014 Ku); 4117.12 NSG Holter Wald GT (2019 Be); 4117.42 Hövelhof PB, NSG Ramselbruch (2012 Ve); 4118.2 TÜP Senne, Waldssumpf i. d. Eckelau (2021 Ku, La); 4218.11 Hövelhof PB, NSG Langenbergteich (2014, 2021 AG BI 2); 4218.2 TÜP Senne, Sumpf i. Strothetal ö Diebesweg (2021 Ku, La); 4317.23 Salzkotten PB, NSG Sültsoid (2015 AG BI 2).
WEBL: z. B.: 3717.32 Muckum HF, verlandeter Teich an der Muckumer Straße (2017 Vo); 3717.34 NSG Gewinghauser Bachtal HF, mehrfach (2016 Vogel; 2017 We); 3718.43 Bad Oeynhausen MI, Sielpark (2016 Wie, Sd); 3719.43 Möllbergen MI, NSG Rahlbruch (2020 Wie); 3719.44 Porta Westfalica MI, NSG Schwatten Paul (2016 Es); 3815.42 Borgholzhausen GT, Steinbach nw Neuenkirchener Berg (2015 Wie); 3816.33 Barnhausen GT, am Holzbach bei Ermshausen (2017 Wie); 3817.32 Enger HF, Ellernbruch (2017 Wie); 3817.43 Herford HF, NSG Asbeke-Kinsbeketal (2015 Ku, Vo); 3818.21 Gohfeld HF, ehem. Tongrube am Aqua-Magica-Gelände (2018 Nolte, Vo); 3818.43 Bad Salzuflen LIP, NSG Salzetal (2017 Hf, Sb in Hoffmann 2021); 3916.11 Halle GT, Hesseltal (2019 Wie); 3917.12 Bi-Vilsendorf BI, Rottkampbach (2015, 2019 Kei); 3918.44 NSG Hardisser Moor LIP (2014 Hf; 2019 Fü in Hoffmann 2021); 3919.23 Lemgoer Mark LIP, Försterteiche (2016 Hf in Hoffmann 2021); 4018.24 Hüntrup LIP, Nassbrache (2015 Fü, 2018 Hf in Hoffmann 2021); 4019.22 Wiembeck LIP, Teichanlage (2017 Hf in Hoffmann 2021); 4119.44 Sandebeck HX, Eggeosthang, Bärenbruch (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4120.11 Bad Meinberg LIP, NSG Norderteich (2016 Sb, 2017 Hf in Hoffmann 2021; 2020 Hf;) 4120.32 Vinsebeck HX, Mergelkuhle mit Kleingewässer (2016 Hf); 4121.42 Fürstenau HX, NSG Auf dem Berenbruch (2015 AG BI 2; 2016, 2017 Hf); 4219.24 Bad Driburg HX, NSG Kiebitzteich (2015 AG BI 2); 4220.23 NSG Hinnenburger Forst mit Emder Bachtal HX (2017 Hf); 4220.34 Bad Driburg HX, NSG Satzer Moor (2015 AG BI 2); 4319.24 Neuenheerse HX, Stausee (2018 Ma); 4319.44 Kleinenberg PB, Egge im Bereich Alte Eisenbahn (2018 AG BI 2); 4418.33 Bad Wünnenberg PB, an der Golmeke (2017 Ma); 4419.12 Lichtenau PB, NSG Marschallshagen u. Nonnenholz, mehrfach (2018 Schnieder); 4419.23 NSG Schwarzbachtal HX, Bereich Glasebach mehrf. (2018 AG BI 2); 4421.41 NSG Körbecker Bruch HX (2016 AG BI 2; 2017 Ku); 4520.21 Germete HX, am Kälberbach nahe Sportheim (2020 AG BI 2).
SÜBL: 4517.22 Wünnenberg PB, NSG Lühlingsbach-Nettetal (2017 Götte); 4518.23 Fürstenberger Wald PB, NSG Altehaier Bruch (2017 AG BI 2).
In OWL im Tief- wie im Bergland selten bis sehr zerstreut mit Nachweishäufungen in den größeren Feuchtgebieten. RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL 3, SÜBL 3.

Carex pulicaris
Floh-Segge

Flach- und Quellmoore auf sickernassen, basenreichen, mild-mäßigsauren Torfböden (8 Angaben).
WB/WT: 4119.31 Oesterholz LIP, Feuchtwiese am ehem. Blauen Haus (2016 u. 2022 AG BI 2); 4317.12 NSG Hederaue mit Thüler Moorkomplex PB (2016 Ku, Vol; 2017 La).
WEBL: 4219.24 Bad Driburg HX, NSG Kiebitzteich (2015 AG BI 2); 4220.34 Bad Driburg HX, NSG Satzer Moor (2013/14 in Beinlich et al. 2015; 2018 Ra); 4419.24 Kleinenberg PB, Piepersiek-Sauertal (2013 AG BI 1; 2023 Ku, Kb, Brö).
In OWL im Tief- wie im Bergland Nachweise nur noch an wenigen Fundorten und wie in den beiden Großlandschaften vom Aussterben bedroht. RL 2020: NRW 2S, WB/WT 1, WEBL 1.

Carex riparia
Ufer-Segge

Großseggenbestände an Ufern, in nassen Wiesenmulden oder Gräben, auch im Erlenbruch auf nährstoff- u. basenreichen Ton- o. Torfböden (42 Angaben).
WB/WT: 3517.43 Espelkamp MI, Große Aue, Bereich Steinmasch (2020 Es); 3616.24 Levern MI, Teich w Bruchweg, Biotop Westerholtweg (2015 AG BI; 2022 Es); 3617.32 Fiestel MI, NSG Ellerburger Wiesen nahe Mittellandkanal (2017 AG BI 1); 3618.31 NSG Großes Torfmoor MI, NW-Bereich, mehrfach (2014 Es) u. ö Besucherzentrum (2014 Es); 4017.32 Bi-Sennestadt BI, NSG Sprungbach-Mittellauf (2018 Rü); 4216.21 NSG Rietberger Emsniederung GT, SW-Rand der Fischteiche (2013 Qui).
WEBL: 3719.43 Möllbergen MI, NSG Rahlbruch (2016 Hf); 4120.21 Steinheimer Holz HX (2017 Hf); 4121.42 Fürstenau HX, NSG Auf dem Berenbruch (2015 AG BI 2; 2017 Hf); 4222.31 Höxter HX, Teiche s Schießstand am Brunsberg (2016 Hf); 4419.11 Lichtenau PB, NSG Marschallshagen u. Nonnenholz, s Annenkapelle (2018 Schnieder); 4420.11 Borlinghausen-Laake HX, Entenpohl, Graben (2022 Hf); in LIP weitere Nachweise aus den VQ 3918.42; 3919.33; 3919.43; 3920.34; 4018.23; 4019.33; 4119.22; 4119.14; 4119.23; 4120.11; 4120.12; 4121.11; 4121.14 (alle in Hoffmann 2021).
Im OWL-Tiefland sehr wenige Nachweise; auch im Bergland selten, Meldungen überwiegend aus dem Lipper Bergland. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 2.

Carex rostrata
Schnabel-Segge

Großseggenbestände an Gewässerufern, in Tümpeln, Moorschlenken u. -gräben auf oft sauren, nährstoffärmeren Torfschlammböden (132 Angaben, nachstehend nur Fundorte im Bergland).
WEBL: 3717.13 Wehmerhorst HF, Diekwiese ö NSG Auerbachtal (2018 Weber); 3717.42 NSG Rehmerloh-Mennighüffer Mühlenbach HF, am Bauernbad (2018 Weber); 3719.44 Porta Westfalica MI, NSG Schwatten Paul (2016 Es); 3817.43 Diebrock HF, am Heiermühlenbach (2018 Vo); 3916.23 Bielefeld BI, NSG Schwarzbachtal, Mühlenbach am Arroder Weg (2015 Qui); 3920.34 Humfeld LIP, NSG Begatal (2015 Hf in Hoffmann 2021); 4018.24 Lage, Hüntrup LIP, Naßbrache (2015 Fü in Hoffmann 2021); 4018.42 Detmold LIP, NSG Hiddeser Bent (2015 Sb in Hoffmann 2021); 4020.13 Großenmarpe LIP, NSG Marpetal (2011 AG BI, 2018 Hf in Hoffmann 2021); 4021.33 NSG Schwalenberger Wald LIP, Hohnede, Quellgebiet (2017–20 Fü in Hoffmann 2021); 4219.44 Schwaney PB, Eggehangmoor an der Furt w Füllenberg (2016 Hf); 4319.23 Asseln PB, Feuchtwiese an der Bahnhofstraße (2018 Kb, Ma); 4319.43 Lichtenau PB, NSG Eselsbett (2016 AG BI 2, Vol); 4319.44 Kleinenberg PB, Teichgebiet Schönthal (2018 AG BI 2); 4419.12 Lichtenau PB, NSG Marschallshagen u. Nonnenholz (2018 Schnieder); 4419.44 Scherfede HX, NSG Pölinxer Grund (2017 AG BI 2).
SÜBL: 4518.23 Fürstenberger Wald PB, NSG Altehaier Bruch (2017 AG BI 1).
Im OWL-Tiefland selten bis sehr zerstreut; im Bergland selten, kaum aktuelle Nachweise im Südosten. RL 2020: NRW *, WB/WT 3S (3), WEBL 3, SÜBL *.

Carex strigosa
Dünnährige Segge

Quellfluren u. sumpfige Waldlichtungen in lichten Laubwäldern, Bachauen und nasse Waldwege auf meist kalkarmen Lehm- u. Tonböden (139 Angaben).
WEBL: 3717.33 Ostkilver HF, Voßholz (2016 Vo); 3718.42 Bad Oeynhausen MI, Wöhrener Siek (2017 AG BI 1); 3719.24 Nammen MI, zw. Museumsbahn u. L 534 (2017 Ku); 3719.41 Hausberge MI, Roter Brink (2018 Hf); 3719.42 Nammen MI, Drostenweg u. Forsthaus (2015 Es); 3719.42 Nammen MI, Levernsiek (2016 Es); 4119.34 Bad Lippspringe PB, Steinbeketal, mehrfach (2019 Hf); 4119.42 NSG Egge-Nord HX, Buchholz u. Kempener Weg (2020 Hf); 4121.24 Bödexen HX, nahe Mühlenbach (2017 Hf); 4121.24 Niese LIP, Biesterfeldweg, Feuchtrinne (2021 Hf); 4121.42 Bödexen HX, nahe Mühlenbach (2017 Hf); 4121.44 Benkhausen HX, Heiligengeisterholz (2017 AG BI 1, Hf); 4219.12 Bad Lippspringe PB, Steinbeketal mehrfach (2019 Hf in Hoffmann 2021); 4219.21 Altenbeken PB, Obere Feldmark, Hiltenberg (2019 Hf in Hoffmann 2021); 4418.43 Fürstenberg PB, Unterer Hirsehang nö Marsberger Straße mehrfach (2023 Kb, Ku, Brö); 4419.24 Hardehausen HX, NSG Klippen u. Felsenmeer (2020 Schmidt); 4420.11 Bor-

linghausen HX, NSG Teutonia, mehrfach (2017 AG BI 2); 4518.21 Fürstenberg PB, Unterer Hirsehang nö Marsberger Straße (2017 Ma);
weitere Vorkommen im Lipper Bergland (LIP) in den VQ 3820.14, .31 u. .43; 3918.42; 3919.23, .41 u. .42; 3920.14 u. .42; 4020.24, .42 u. .44; 4021.31 u. .44; 4119.14, .21, .34, . 41, .42 u. .43; 4121.11, .21, u. .22; 4122.11 (vgl. hierzu Hoffmann 2021).
In OWL Nachweise nur im WEBL, die Art galt hier bisher als selten und gefährdet; die Zunahme der Funde (vor allem Lipper Bergland, aber auch nördlich und südlich davon) ist nicht mit einer Ausbreitung in neuerer Zeit zu begründen, die Art wurde früher vermutlich oft übersehen und ist heute im WEBL als ungefährdet anzusehen. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL *(3).

Carex tomentosa
Filzige Segge

Moor- u. Streuwiesen sowie wechselfeuchte Magerrasen auf basen- u. kalkreichen Lehm- u. Tonböden (4 Angaben).
WB/WT: 4317.11 Salzkotten PB, NSG Rabbruch u. Osternheuland (2015, 2017 u. 2021 La).
WEBL: 4221.44 Ottbergen HX, NSG Stockberg (2014 Ku; 2023 Kb, Ku, Brö).
In OWL seit jeher sehr selten, aktuelle Nachweise an zwei seit langem bekannten Wuchsorten. RL 2020: NRW 2S, WB/WT 2S, WEBL 2.

Carex vesicaria
Blasen-Segge

Großseggenbestände an Ufern von Tümpeln u. Weihern, im Verlandungsgürtel von Bächen, in Moorgräben auf mäßig basen- u. nährstoffreichen Torfschlammböden (265 Angaben, nachstehend nur Beispiele).
WB/WT: z. B.: 4016.22 Ummeln BI, Feuchtwiese zw. Lutter u. A 33 (2014 Ku); 4016.23 Ummeln BI, Feuchtbrache Erpestraße (2010 Qui); 4016.24 Bielefeld BI, NSG Reiher- u. Röhrbach w Ramsbrock (2015 Kb, Ma); 4117.31 NSG Steinhorster Becken PB (2017 La); 4117.44 Delbrück PB, NSG Erdgarten-Lauerwiesen (2015 Be; 2016 Kb, Ma mehrfach; 2018 Ra); 4216.22 NSG Emsniederung GT, w Campingplatz (2016 AG BI 2); 4216.22 NSG Emsniederung PB, w Tierpark (2015 Kb, Ma; 2016 Leifeld); 4217.41 Delbrück PB, NSG Gunnewiesen (2016 Be; 2017 AG BI 1); 4218.1 TÜP Senne, in einem Moor bei Sennelager (2013 in I. & W. Sonneborn 2018); 4218.11 Hövelhof PB, NSG Langenbergteich (2014 AG BI 2).
WEBL: z. B.: 3716.42 Rödinghausen HF, NSG Kilverbachtal (2019 Wie); 3717.33 Holsen HF, Feuchtwiese am Darmühlenbach ö „Im Elsterbusch" (2018 We); 3717.33 Holsen HF, Feuchtwiese w Surensiekweg, n u. s Darmühlenbach (2018 We); 3717.42 NSG Rehmerloh-Mennighüffer Mühlenbach HF, w Ramhorstweg (2018 We); 3718.31 Mennighüffen HF, Feuchtwiese n Ulenburger Wald (2018 We); 3816.34 Bardüttingdorf HF, NSG Turenbusch (2018 Vo); 3817.11 NSG Hücker Moor HF, ö Torfstraße (2015 Vo); 3817.12 Werfener Bruch HF (2016 Letschert, Vo; 2018 Vo); 3817.21 NSG Enger Bruch HF (2015 Vo); 3817.23 Bielefeld BI, Feuchtbrache an der Grafenheider Straße (2011, 2015 Qui); 3817.31 NSG Enger Bruch HF, mehrfach (2018 Vo); 3817.43 Diebrock HF, Naßbrache am Heiermühlenbach (2018 Vo); 3916.21 Bielefeld BI, NSG Deppendorfer Wiesen (2013 Qui); 3916.22 Bielefeld BI, Mühlenbach u. Mühlenbachtal (2014 Qui mehrf.; 2015 Qui); 3916.24 Bielefeld BI, NSG Schwarzbachtal, Feuchtwiese (2015 Qui); 3917.14 Bielefeld BI, Johannisbachaue, Weide (2015 Qui) u. Graben (2014, 2015 Qui); 3917.23 Bielefeld BI, Johannisbachaue (2015 Qui); 4120.11 Ottenhausen HX, Kleingewässer in Extensivweide (2016 Hf); 4121.42 Fürstenau HX, NSG Auf dem Berenbruch (2015 AG BI 1; 2017 Hf); 4222.13 Höxter HX, Taubenborn (2016 AG BI 1); 4319.13 Lichtenau PB, NSG Sauerbachtal Bühlheim (2017 AG BI 2); 4319.43 Lichtenau PB, Teiche nahe NSG Schwarzes Bruch (2016 Ma); 4419.21 Lichtenau PB, NSG Marschallshagen u. Nonnenholz, Teiche bei Höhe 325,3 (2018 Schnieder); 4419.21 Kleinenberg PB, Teich an der B 68 nw d. Ortes (2016 Ma); 4419.24 Hardehausen HX, Teich am Waldweg n Blankenroder Straße (2016 Ma).
In OWL im Tief- wie im Bergland sehr zerstreut bis selten, im Kreis HX nur wenige aktuelle Nachweise. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 3.

Carex viridula
Späte Gelbsegge

Trockenfallende Ufer von Heideweihern, Blänken, Teichen oder Abgrabungsgewässern, nasse Wegespuren auf wechselnassen, nährstoffarmen Böden (134 Angaben; nachstehend nur Nachweise im OWL-Tiefland nördl des Wiehengebirges und im Bergland)
WB/WT: 3517.33 Twiehausen, MI, Leverner See (2019 AG BI 2); 3517.34 Rahden MI, NSG Schnakenpool (2014 Es); 3517.42 Tonnenheide MI, NSG Westermoor (2014 AG BI 1); 3518.33 Tonnenheide MI, NSG Zuschlag (2014 AG BI 2).
WEBL: 3816.33 Barnhausen GT, Wald ö Haus Brinke (2015 Wie); 3917.41 Heepen BI, Kammeratsheide nahe Finkenbach (2013, 2022 Kei); 3920.24 Extertal LIP, NSG Hummerbachtal (2015 Hf in Hoffmann 2021); 4017.42 Oerlinghausen LIP, Kalksteinbruch (2019 Hf in Hoffmann 2021); 4020.33 Belle LIP, n Steinberg, feuchter Wegbereich (2022 Hf); 4020.42 Eschenbruch LIP, Winterberg-Gr. Heinbergmassiv, Wegseitengraben (2018 Hf in Hoffmann 2021).
In OWL im Tiefland sehr zerstreut vor allem zum NO-Rand der WB zw. Lippspringe und Halle, nördl. des Wiehengebirges nur wenige aktuelle Nachweise; im Bergland schon immer sehr selten. RL 2020: NRW 3S, WB/WT 3S, WEBL 2.

Carex vulpina
Fuchs-Segge

Nasswiesen u. Flutmulden der Strom- u. Talauen auf sickernassen, nährstoff- u. basenreichen Lehm- u. Tonböden (13 Angaben).
WB/WT: 3517.41 Rahden MI, Große Aue nahe Brücke eines Weges (2020 Es); 3517.43 Espelkamp MI, Große Aue s Varlheider Straße (2020 Es); 3517.43 Espelkamp MI, Große Aue zw. Varlheider- u. Osnabr. Straße (2020 Es); 3617.31 Espelkamp MI, Große Aue n Großer-Aue-See (2017 AG BI 1); 3619.14 Petershagen MI, NSG Nordholz (2016 Es); 3719.41 Lerbeck MI, Levernsiek (2016 Es); 4115.14 Herzebrock GT, Graben Brocker Straße (2014 Kb, Ma); 4115.42 Wiedenbrück GT, Emsaue „Im Ried" (2014 Kb).
WEBL: 3916.31 Bielefeld BI, NSG Deppendorfer Wiesen (2015 Qui); 4021.21 u. .23 Lügde LIP, NSG Pyrmonter Wiesen (2014 Fü in Hoffmann 2021); 4021.31 Harzberg LIP, NSG Emmertal, verlandeter Tümpel (2017 Fü in Hoffmann 2021).
In OWL im Tief- wie im Bergland sehr selten, im Kreis Höxter vor allem im Wesertal noch zu vermuten. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 2.

Carex* x *involuta (*C. rostrata* x *C. vesicaria*)
Bastard-Blasen-Segge

Auf ähnlichen Standorten wie die Elternarten, sh. dort (5 Angaben)
WB/WT: 3618.11 Schmalge MI, Teich im Tannenkamp (2018 Kb, Ma); 3915.13 Bockhorst GT, Teich n Stockheimer Mühle (2019 Kb, Ma); 4017.44 Schloß Holte GT, Tümpel a. Schloßkrug (2015 Kb, Ma).
WEBL: 3817.31 Westerenger HF, NSG Enger Bruch (2018 Vo); 4121.42 Fürstenau HX, NSG Auf dem Berenbruch (2015 AG BI 1).
Bei der Kartierung wenig beachtet, Verbreitung und Gefährdung in OWL wie in ganz NRW z. Zt. nicht einzuschätzen. RL 2020: NRW D, WB/WT D, WEBL D.

Carlina vulgaris* ssp. *vulgaris
Golddistel

Magerrasen u. -weiden, Halbtrockenrasen an Weg- u. Waldrändern, lichte Eichen- u. Kiefernwälder auf meist kalkhaltigen Lehmböden (140 Angaben, im Bergland unvollständig erfasst).
WB/WT: 3616.32 Haldem MI, ehem. Steinbruch nö d. Ortes (2014 Wie).
WEBL: (nur Angaben aus dem Ravensberger Hügelland u. dem Lippischen Bergland): Nachweise in den VQ 3718.33; 3720.31 u. .32; 3817.21; 3819.31, .42 u. .43; 3820.43; 3916.32; 3919.21 u. .34; 3920.21 u. .44; 3921.33; 4017.21 u. .22; 4018.31; 4020.23; 4021.14 u. .41; 4119.31 u. .33; 4120.31; 4121.21.
Im OWL-Tiefland nur ein aktueller Nachweis nördlich des Wiehengebirges; im Bergland-Nordteil selten bis sehr zerstreut, im südlichen Gebietsteil zerstreut vor allem auf Kalkstandorten. RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL *.

Carum carvi
Wiesen-Kümmel

Fettwiesen u. -weiden des Berglandes auf nährstoff- u. basenreichen Lehm- u. Tonböden (57 Angaben, vor allem im Bergland unvollständig erfasst).
WB/WT: 4217.41 Bentfeld PB, NSG Gunnewiesen (2016 Be).
WEBL (nur Angaben aus dem Nordteil): 3816.42 Spenge HF, a. d. Ravensberger Straße, synanthrop (2016 Vo); 3820.43 Bremke LIP, w Salberg, ext. Weide (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4019.33 Detmold LIP, Hahnberg, Magerwiese (2020 Hä in Hoffmann 2021); 4021.23 Lügde LIP, Mühlenberg, Wegsaum u. ext. Weide (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4121.24 Köterberg LIP, Wiesensaum (2017 Dr. Marx in Hoffmann 2021).
Im OWL-Tiefland nur 1 aktueller Nachweis; im Bergland-Nordteil eher selten, im Südteil zerstreut bis mäßig häufig. RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL *.

Catabrosa aquatica
Quellgras

Pioniergesellschaften an Quellen, Ufersäumen oder Gräben auf meist nährstoffreichen aber kalkarmen, sandigen Ton- u. Schlammböden (4 Angaben).
WB/WT: 4317.11 Verlar PB, NSG Rabbruch (2015 La); 4317.23 Salzkotten, NSG Sültsoid mehrfach (2017 La).
Im OWL-Tiefland in den letzten Jahrzehnten sehr selten geworden, im Bergland seit langem ausgestorben. RL 2020: NRW 2, WB/WT 1 (2), WEBL 0.

Caucalis platycarpos
Acker-Haftdolde

Getreidefelder und Ackerbrachen auf nährstoff- u. kalkreichen, meist steinigen Lehmböden (7 Erfassungen).
WEBL: 4420.43 Warburg HX, NSG Franzosenschanze, mehrfach (2015, 2018 AG BI 2; 2023 Kb, Ku, Brö); 4520.23 Welda HX, NSG Weldaer Berg (2016 Ku, Rei; 2023 Kb, Ku, Brö).
Im OWL-Tiefland keine Vorkommen; im Bergland auch früher fast nur im Südkreis Höxter, aktuell dort nur noch wenige Nachweise auf Ackerflächen in Schutzgebieten, vom Aussterben bedroht. RL 2020: NRW 2S (2), WB/WT 2S (1S), WEBL 1S.

Centaurea australis
Schmalköpfige Flockenblume

Sonnige Fels- u. Trockenrasen auf trockenen, meist kalkhaltigen, steinigen Lehmböden (3 Angaben)
WEBL: 3917.33 Bi-Quelle u. Bi-Gadderbaum BI, Blömkeberg-Steilhang z. „Ostwestfalendamm" (2014 Ku); 4016.22 Brackwede BI, Bahnhofsgelände (2014 Ku).
WB/WT: 3916.33 Künsebeck GT, am Landweg, synanthrop (2020 Kb, Ma).
In Westfalen nicht ursprünglich, im Osning am Bielefelder Pass seit langem eingebürgert. RL 2020: NRW : *, WB/WT 3, WEBL 1.

Centaurea cyanus
Kornblume

Getreidefelder, auch Schuttplätze u. Straßenränder auf nährstoffreichen, kalkarmen, wenig humosen Sand- u. Lehmböden (381 Angaben).
WEBL (nur Angaben aus dem Südosten): Nachweise in den VQ 4319.23 u. .43; 4320.34; 4419.12, .21 u. .22; 4420.34; 4520.23.
Vielfach angesät, Status oft zweifelhaft und nicht vollständig erfasst; im Tiefland mäßig häufig mit Lücken im Südosten der Westf. Bucht; im Bergland im nördlichen Teil zerstreut, im Süden (Oberwälder Land, Warburger Börde, Paderborner Hochfläche) selten bis fehlend. RL 2020: NRW: *, WB/WT *, WEBL 3.

***Centaurea jacea* agg.**
Wiesen-Flockenblume

Wiesen u. Weiden, Magerrasen u. Moorwiesen auf nährstoff- u. basenreichen Lehmböden (615 Angaben, keine Nennung von Fundorten).
Vor allem im Bergland nicht immer beachtet und Unterarten i. d. Regel nicht erfasst; viele Vorkommen an Straßenrändern, in Säumen u. Blühstreifen mit zweifelhaftem Status (oft Herkunft aus Ansaaten), indigene Vorkommen kaum noch abzugrenzen und Gefährdungsgrade nur schwer einzuschätzen. RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL *.

Centaurea montana
Berg-Flockenblume

Sonnige Bergwälder, Grassäume und Staudenbestände auf nährstoff- u. basenreichen, oft steinigen Lehmböden (4 Angaben).
WEBL: 4219.41 Schwaney PB, Wegrand w L 828, synanthrop (2018 Kb, Ma); 4320.21 Schmechten HX, Waldrand ö Riesenberg, synanthrop (2020 AG BI 2); 4417.32 Büren PB, am Nordrand des Flugplatzes, synanthrop (2021 AG BI 2); 4420.43 Ossendorf HX, Trift am Landhaus am Heinberg, synanthrop (2014 Clas).
In OWL nur synathrop, ursprüngliche Vorkommen wohl nur noch bei Marsberg (HSK) zu finden (außerhalb von OWL, Götte in Verbücheln et al. 2021). RL 2020: NRW *, WB/WT -, WEBL 1 (2).

Centaurea pseudophrygia
Perücken-Flockenblume

Extensiv genutzte Bergwiesen u. -weiden auf frischen, nährstoffreichen, kalkarmen Böden (1 Angabe).
WEBL: 4419.44 Scherfede HX, Wegrand im Pöllinxer Grund, Herkunft unklar (2017 AG BI 2).
In NRW aktuelle indigene Vorkommen nur im SÜBL (Hochsauerland, HSK), im WEBL seit langem ausgestorben; im Eggegebirge ein neuer Nachweis (möglicherweise mit Forstfahrzeugen eingeschleppt), für d. RL bisher nicht berücksichtigt. RL 2020: NRW 2S, WB/WT -, WEBL 0.

Centaurium pulchellum
Zierliches Tausendgüldenkraut

Zwergbinsen-Gesellschaften an Ufern, auf nassen Wegstellen, in Sand- u. Kiesgruben auf kiesig-sandigen o. reinen Tonböden (31 Angaben).
WB/WT: 3519.44 NSG Windheimer Marsch MI (2014 Es; 2018 AG BI 2, Es); 3520.23 Heimsen MI, Feuchtbereich am Mühlenbach (2015 AG BI 2); 3520.31 NSG Häverner Marsch MI (2018 AG BI 2); 3618.31 NSG Großes Torfmoor MI (2016 Es); 3619.23 Petershagen MI, NSG Kohbrink (2014 Es); 4115.14 Herzebrock GT, Wiese an den Fischteichen s Craemer GmbH (2014 Kb, Ma; 2021 AG BI 2); 4115.32 Rheda GT, Vogelsang nahe Gut Geweckenhorst (2015 Ma); 4116.23 Rheda GT, Graben an der Röntgenstraße n Daimlerstraße (2021 Kb, Ma); 4117.12 NSG Holter Wald GT, Forstweg im Bereich Wolfskuhle (2016 Wie, Sd); 4118.2 TÜP Senne, am Teichufer in der Haustenbecker Senne (2013 in l. &. W. Sonneborn 2018); 4118.3 TÜP Senne, Wegrand ö Staumühler Straße, mehrf. (2023 Hahn); 4217.31 Boke PB, Baggersee a. „Leiwesdamm" u. w davon (2016 Kb, Ma); 4218.1 TÜP Senne, feuchte Wegrändern u. Tümpel sowie feuchte Brache bei Sennelager (2016 in l. & W. Sonneborn 2018); 4317.23 Salzkotten PB, NSG Sültsoid (2015 AG BI 2, 2017 La).
WEBL: 3717.14 Glössinghausen MI, Waldweg ssö, ca. 350m n Wittekindsweg (2018 Weber); 3718.33 Obernbeck HF, Tongrube Kerawil (2013 Letschert, Vo); 3718.43 Löhne HF, am Blutwiesensee (2018 Ma); 3719.31 Bad Oeynhausen MI, NSG Fuchsloch (2016 AG BI 2); 3719.33 Vennebeck MI, Abgrabung s u. Baggersee nw Flugplatz mehrfach (2016 AG BI 1); 3817.14 Enger-Döhren HF, Tonkuhle n Enger Straße (2013 Ku, Vo); 3818.21 Gohfeld HF, ehem. Tongrube am Aqua-Magica-Gelände (2018 Nolte, Vo).
In OWL im Tiefland zurückgegangen, nur wenige aktuelle Nachweise; im Bergland ebenfalls im Rückgang, aktuelle Fundmeldungen nur noch aus dem Ravensberger Hügelland und dem Wiehengebirge. RL 2020: NRW: 3, WB/WT 2 (3), WEBL 2.

Cephalanthera damasonium
Weißes Waldvögelein

Lichte Buchen- und seltener auch Eichenwälder auf kalkreichen Böden (324 Angaben, nachstehend nur Nachweise im Tiefland).
WB/WT: 3516.41 Stemweder Berg MI, sö Kollweshöh u. Scharfer Berg (2014 Wie); 4115.21 Herzebrock GT, Feuchtwald n Fuchsbruch (2014 Kb, Ma); 4115.14 Herzebrock GT, Waldstück Linsenbusch w Dombrink (2011 Kb); 4215.42 Benteler GT, Vornholzbruch (2014 Kb, Ma).
Im OWL-Tiefland sehr selten, nur wenige Vorkommen in den Stemweder Bergen und am Westrand des Kreises Gütersloh zu den Beckumer Bergen; im Bergland in den Kalkgebieten des Osning, des Lipper Berglandes und des Kreises Höxter nicht selten. RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL *.

Cephalanthera longifolia
Langblättriges Waldvögelein

Lichte Buchen- u. Nadelmischwälder, Gebüsche u. Säume auf basenreichen, steinigen Böden (51 Angaben).
WEBL: 3719.13 Häverstedt MI, Meyersiek n Wittekindsweg (2013 Hk); 3815.43 Borgholzhausen GT, Pfaffenkammer (2018, 2022 Wie); 3819.34 Kalletal LIP, nw Wentorf (2020 Stocksmeier in Hoffmann 2021); 3819.41 Kalletal-Dalbke LIP (2014 Hk in Hoffmann 2021; 2018 Frevert); 3820.44 Extertal LIP, Rintelnscher Hagen (2015 Böhm, Hf; 2017 u. 2018 Hk in Hoffmann 2021); 3919.23 Lüerdissen LIP (2018 u. 2020 Hk in Hoffmann 2021) u. Lüerdisser Bruch LIP, mehrfach (2018 Hk); 3919.32 Lemgo LIP, Schöne Aussicht, Waldrand (2014 Hf; 2020 Hk in Hoffmann 2021); 3919.41 Lemgo LIP, Lemgoer Mark, mehrfach (2018 Hk); 3920.11 Lüdenhausen LIP (2013 Hk in Hoffmann 2021); 4020.23 Blomberg LIP, Gaffel (2013 Fü; 2017, 2018 u. 2020 Hk in Hoffmann 2021); 4020.41 Blomberg LIP, Stadtwald (2017 Schult in Hoffmann 2021); 4021.23 Lügde LIP (2014 Lieske in Hoffmann 2021); 4021.31 Schieder LIP, Herlingsburg (2014 Sb; 2018 u. 2020 Hf in Hoffmann 2021); 4021.31 Schieder LIP, Kleff, Südhang (2012–2017 Fü; 2020 Hf in Hoffmann 2021); 4021.32 Schieder LIP, Uhlensen (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4220.32 Herste HX, Escherberg (2019 AG BI 2); 4221.44 Ottbergen HX, Wald n NSG Stockberg (2013 Hk); 4321.21 Bruchhausen HX, Nordrand Fretholz (2016 AG BI 2); 4321.24 Roggenthal HX, a. d. ehem. Bahnlinie s Forsthaus Hohenstein (2016 AG BI 1).
Im OWL-Tiefland keine Vorkommen; im Bergland selten mit Fundhäufungen im Lipper Bergland sowie Einzelfunde im Wiehengebirge, im Osning und im Kreis Höxter. RL 2020: NRW 2, WB/WT 1, WEBL 2.

Cephanlanthera rubra
Rotes Waldvögelein

Lichte Buchenwälder in warmen Lagen auf basenreichen, mäßig trockenen Böden (27 Angaben im gesamten WEBL einschl. der Anteile außerhalb OWL i. d. Kreisen ST u. HSK).
WEBL: 3813.14 Lengerich ST, Hohner Berge s Steinbruch (2014 Hesse; 2019 Diekamp); 3813.21 Lengerich ST, Hohner Berge ö Steinbruch (2021 Hk); 4021.23 Lügde LIP (2014 Fü; 2016 Hf; 2017 Hk in Hoffmann 2021; 2022 Hf); 4122.33 Brenkhausen HX, NSG Räuschenberg (2017 AG BI 1); 4220.43 Istrup HX, Flechtheimer Holz, frühere Vorkommen erloschen (2016 AG BI 2); 4222.13 Höxter HX, NSG Ziegenberg, Südost- u. Südhang mehrf. (2013 AG BI 1, Singer; 2020 Brei), Waldrand a. d. Schießbahn (2020 Hk); 4222.33 Amelunxen HX, Wildberg, verschollen (2016 AG BI 2); 4321.42 Dalhausen HX, Hasselntal (2016 AG BI 2); 4322.11 Blankenau HX, Bierenberg mehrf. (2016 AG BI 1); 4420.34 Scherfede HX, Gaulskopf (2016 AG BI 2); 4519.31 Marsberg HSK, Leitmarer Felsen (2020 Götte in GÖTTE 2022).
Im OWL-Tiefland keine Vorkommen; im Bergland selten, frühere Vorkommen im Bielefelder Osning verschollen, im Kreis Höxter neben etlichen aktuellen Nachweisen zwei ältere Angaben nicht mehr bestätigt (aber möglicherweise noch weitere Standorte vorhanden). RL 2020: NRW 3, WB/WT 0, WEBL 3.

Ceratophyllum submersum
Zartes Hornblatt

Seerosen- u. Laichkraut-Gesellschaften in stehenden, eutrophen Gewässern wie Teiche u. Altwässer über humosen Schlammböden (7 Angaben).

WB/WT: 3618.34 Eickhorst MI, NSG Bastauwiesen (2016 AG BI 2); 3618.43 Unterlübbe MI, NSG Bastauwiesen (2016 AG BI 2); 3618.43 Köhlte MI, NSG Bastauwiesen (2016 AG BI 2); 3619.11 Wegholm MI, Teich am Diekweg (2017 Ma).
Früher in Westfalen sehr selten, etliche aktuelle Nachweise in OWL, möglicherweise in Ausbreitung. RL 2020: NRW *, WB/WT *, WEBL *.

Cerinthe minor
Kleine Wachsblume

Magerrasen, Gras- u. Staudensäume an Wegen, Ackerrändern, Gebüschen auf nährstoffreichen, meist kalkhaltigen Böden (2 Angaben).
WEBL: 4320.22 Riesel HX, Magergrünland auf d. Hamberg sw d. Ortes, mehrf. (2010 Ku; 2016 AG BI 2).
In Deutschland vorwiegend in Thüringen u. in Bayern, in NRW Neophyt; Anfang der 1980er Jahre bei Riesel gefunden (Hä in HAEUPLER et al. 2003, Herkunft unbekannt), am Hamberg seither in Ausbreitung. RL 2020: NRW *, WB/WT -, WEBL *.

Chaerophyllum aureum
Gold-Kälberkropf

Staudenfluren auf Ackerrainen u. an Gehölzsäumen auf kalk- u. stickstoffreichen Böden (4 Angaben).
WEBL: 4418.31 Haaren PB, Waldsaum n Hirschweg (1994 Ra; 2023 Kb, Ku, Brö); 4420.43 Ossendorf HX, Ackerrain i. NSG Franzosenschanze (um 1990 Hä; 2023 Kb, Ku, Brö); 4421.33 Warburg HX, NSG Desenberg, Gehölzsaum am Südhang (1990 Hä; 2023 Kb, Ku, Brö).
Bei uns an der NW-Grenze des deutschen Verbreitungsgebietes, daher in ganz NRW schon immer sehr selten; keine Vorkommen im OWL-Flachland, im WEBL mehrere Bestätigungen früherer Vorkommen u. wenige weitere aktuelle Nachweise bei Marsberg-Westheim (HSK, außerhalb von OWL, vgl. Götte 2022). RL 2020: NRW *, WB/WT D (*), WEBL *.

Chaerophyllum hirsutum
Rauhaariger Kälberkropf

Berg-Auenwälder, Staudenfluren an Bächen u. Quellen, Bergwiesen, an Ufern (5 Angaben).
WEBL: 3917.33 Bielefeld BI, Johannistal, Herkunft unklar (2013–2016 Wie); 4419.23 Hardehausen HX, NSG Schwarzbachtal am Glasebach mehrf., möglicherweise durch Forstarbeiten eingeschleppt (2017–2018 AG BI 2).
Hauptvorkommen in NRW im Hochsauerland; bisher keine Vorkommen in OWL, neu für das WEBL. RL 2020: NRW *, WB/WT -, WEBL * (-).

Chenopodium bonus-henricus
Guter Heinrich

Unkrautbestände bäuerlicher Siedlungen an Straßen, Wegen, Zäunen, Dungstätten, an Viehlägern auf frischen, nährstoffreichen Böden (23 Angaben).
WB/WT: 4317.21 Salzkotten PB, Klein Verne, Vorkommen erloschen (2018 Ra).
WEBL: 3819.42 Langenholzhausen LIP, Wasserstraße (2019 Hf in Hoffmann 2021); 4019.34 Detmold LIP, Freilichtmuseum (2013 Schöne); 4119.23 Horn LIP, Externsteine, am Felsfuß (2014 Sb; 2018 Hf; 2020 Ht in Hoffmann 2021); 4119.32 Kohlstädt LIP, Hornsche Straße, ehem. Hauszuwegung (2021 Hf); 4119.34 Schlangen LIP, Bauernkamp, Straßenböschung (2017 Sb in Hoffmann 2021; 2021 Ht); 4120.24 Steinheim-Hagedorn HX, Rand eines Gartens (2015 Ra in Hoffmann 2021); 4121.21 Rischenau LIP, verschollen (2017 Hf in Hoffmann 2021); 4121.24 Köterberg LIP, Dingelstedtpfad, Wegsaum (2017 Hf in Hoffmann 2021); 4219.31 Paderborn, NSG Gottesgrund (2013 Be; 2016 Hf; 2019 Schnell); 4221.22 Lütmarsen HX, Heiligenberg (2014 Schrick-Richter); 4221.24 Bosseborn HX, Herrenburg, Hofstelle (2014 Schrick-Richter); 4221.24 Bosseborn HX, Hofstelle s Marienkirche (2014 Schrick-Richter); 4221.42 Bosseborn HX, Wegrand w Schießstand (2014 Schöne); 4317.44 Wewelsburg PB, Schuppeneinfahrt (2018 Keil); 4420.11 Borlinghausen HX, a. d. Straße „Teutonia" nahe Haueweg (2014 Schöne); 4420.14 Bonenburg HX, Wegrand Lindenweg nnö des Ortes (2014 Schöne); 4421.34 Daseburg HX, an der Protzmühle (2017 AG BI 2).

Im gesamten westfälischen Tiefland auch früher nicht häufig, im OWL-Anteil keine aktuellen Nachweise; im Bergland weiter zurückgegangen, viele frühere Vorkommen konnten nicht mehr bestätigt werden. RL 2020: NRW 2, WB/WT 1, WEBL 2.

Chenopodium hybridum
Stechapfelblättr. Gänsefuß

Hackfrucht-Äcker, Gärten, Schuttplätze u. Dungstätten auf nährstoffreichen, bindigen Böden (5 Angaben).
WB/WT: 3914.44 NSG Versmolder Bruch GT, neue Blänke (2022 Kb, Ma, Qui); 4116.21 Gütersloh GT, Maisfeld am Varenseller Weg nw Ölbach (2021 Kb, Ma); 4015.43 Herzebrock GT, Acker am Tecklenburger Weg nahe Ruthenbach (2016 Ra).
WEBL: 3718.11 Nettelstedt MI, Bodendeponie i. Steinbruch a. d. L 803 (2016 AG BI 2); 4421.34 Daseburg HX, Feld bei Gut Übelngönne (2020 Hä).
In OWL insgesamt auch früher selten, weiter zurückgegangen, nur noch sehr wenige aktuelle Nachweise. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 1.

Chondrilla juncea
Großer Knorpellattich

Halbruderale Trockenrasen, an Wegrainen u. Böschungen, auf Schotterflächen u. Sandfeldern; Rohbodenpionier (21 Angaben).
WB/WT: 4016.34 Gütersloh GT, Bahnhof Gütersloh u. Gütersloh-Nord, z. T. in größeren Beständen (2020 Hf, Kb, Ma; 2021 Brei, Kb, Ma; 2022 Brei, Kb, Ku).
In NRW bisher nur im Rheinland, in OWL neu und hier für die aktuelle RL bisher nicht berücksichtigt. RL 2020: NRW 2, WB/WT -, WEBL -.

Chrysosplenium oppositifolium
Gegenblättriges Milzkraut

Quellfluren, Bachufer u. überrieselte Felsen, Bach-Eschenwälder vor allem des Berglandes auf kalkarmen Tonböden (228 Angaben; nachstehend nur Fundorte aus dem Flachland).
WB/WT: 3915.33 NSG Versmolder Bruch GT, SO-Rand (2017 Kb, Ma, Qui); 3915.42 NSG Tatenhauser Wald GT, n Schloß, w Postweg (2014 Wie), s Postweg (2019 Kb, Ma); 3916.32 Amshausen GT, am Foddenbach n der Bahn (2015 Wie); 3916.34 Steinhagen-Patthorst GT, am Foddenbach nw Brinkmann (2015 Wie), am Zehntgraben (2017 Wie); 3916.44 Bi-Quelle BI, Wald am Lichtebach w Friedhof (2015 Wie); 4017.24 Sennestadt BI, NSG Menkhauser Bachtal, Wanderweg b. Haus Neuland (2010 Ah); 4017.41 Sennestadt BI, NSG Menkhauser Bachtal, w Dalbker Teich, sw B 68 (2010 Ah); 4017.42 Sennestadt BI, NSG Menkhauser Bachtal, mehrfach (2010 Ah, 2015 Kei); 4117.22 Stukenbrock GT, NSG Wehrbachtal (2012 Ve); 4119.31 NSG Oesterholzer Bruch mit Schwedenschanze LIP (2010 Ve).
Im OWL-Tiefland nur wenige aktuelle Nachweise; im Bergland zerstreut bis mäßig häufig, noch unterkartiert. RL NRW *, WB/WT 3, WEBL *.

Cicendia filiformis
Fadenenzian, Zindelkraut

Zwergbinsen-Gesellschaften an Heideweihern, auf Teichböden oder Wegen auf sommernassen, kalkarmen, mäßig sauren Sand- oder Torfböden (12 Angaben).
WB/WT: 3517.42 Rahden MI, Westermoor (2014 AG BI 1; 2018 Ra); 4116.12 Gütersloh GT, Eiswiese (2013, 2019 Kb; 2021 Kb, Ku); 4117.34 NSG Steinhorster Becken PB, mehrf. (2016, 2017 La).
Starke Rückgänge in ganz NRW schon bis Mitte d. 20. Jahrhunderts; in OWL heute sehr selten und nur noch im Tiefland. RL 2020: NRW 2S, WB/WT 1, WEBL 0.

Circaea alpina
Alpen-Hexenkraut

Schlucht- u. Auenwälder, auch Nadelmischwälder vor allem der montanen Stufe auf sickerfeuchten, meist kalkarmen u. steinigen Böden (60 Angaben).
WB/WT: 4015.43 Herzebrock GT, NSG Mersch, mehrfach (2013 AG BI 2; 2022 Kb); 4118.2 TÜP

Senne, im Wald in der Eckelau (2014, 2015 in I. &. W. Sonneborn 2018).
WEBL: 3716.24 Rödinghausen HF, Maschberg, Quellenweg u. oberhalb „Am Langen Siek" (2016 Vo); 3717.31 Ostkilver HF, Voßholz (2017 Vo); 3717.33 Ostkilver HF, Voßholz (2017 Vo); 3820.31 Silixer Hagen LIP, Bachufer (2017 Hf in Hoffmann 2021); 3919.42 NSG Lemgoer Mark LIP, Maiboltetal, Quellgebiet (2017 Hf in Hoffmann 2021); 4018.42 Detmold LIP, NSG Hiddeser Bent, Ostteil (2019 Ht); 4018.44 Detmold-Hiddesen LIP, s Krebsteich, Quellrinne (2015 Hf in Hoffmann 2021); 4018.44 Detmold-Hiddesen LIP, Bentbach ö Krebsteich, Bachsumpf (2014 Wie, Sd in Hoffmann 2021); 4020.11 Altendonop LIP, an der Donope (2017 Hf in Hoffmann 2021); 4020.24 Kamerun LIP, Wolfsberg (2017 Hf in Hoffmann 2021); 4020.42 Glashütte LIP, Klingenbachtal (2017 Hf in Hoffmann 2021); 4020.42 Kamerun LIP, Bohnenbach (2017 Hf in Hoffmann 2021); 4020.42 Kamerun LIP, Rehberg (2017 Hf in Hoffmann 2021); 4021.33 NSG Schwalenberger Wald LIP, Mörth u. n Hohnede (2020 Ht); 4021.34 NSG Schwalenberger Wald LIP, Osthang (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4119.14 Externsteine LIP, Bärenstein, Hangkante (2019 Ht in Hoffmann 2021); 4119.14 Externsteine LIP, Mischwald w Oberer Teich (2019 Ht); 4119.23 Externsteine LIP, Hangmoor (2019 Ht, Hä in Hoffmann 2021); 4119.23 Externsteine LIP, Quellbach wsw Höhe 315,8, mehrfach (2019 Ht); 4119.23 Hausstelle LIP, mehrfach bachnah (2016–2018 Hf, Ht in Hoffmann 2021); 4119.23 Horn LIP, Hüttenschlag, Bachlauf (2018 Hf); 4119.23 Horn LIP, wsw Knickenhagen, Bachlauf (2018 Hf); 4119.41 Eggenordhang, am Opferstein (2016 Ht); 4119.41 NSG Eggeosthang LIP, Hangsumpf ö Steinbruch Velmerstot (2015 Ht); 4119.42 Leopoldstal LIP, Opferstein, mehrfach (2016 Ht in Hoffmann 2021); 4119.42 Eggeosthang LIP, Klippenweg (2015 Ht in Hoffmann 2021); 4120.11 NSG Beller Holz LIP, Saum Waldweg (2017 Ht in Hoffmann 2021); 4121.12 NSG Schwalenberger Wald, am Steinbach (2019 AG BI, Hf); 4121.12 Schwalenberger Wald LIP, Jacobigrund, Bachtal (2019 AG BI 2 in Hoffmann 2021); 4121.12 NSG Schwalenberger Wald LIP, Buchenwald w Trunterberg (2020 Ht); 4121.12 Schwalenberger Wald LIP, Südhang, n Forsthaus Schwalenberg, Quellgebiet (2017 Hf in Hoffmann 2021); 4121.12 NSG Schwalenberger Wald LIP, Quellsumpf Trunterberg (2020 Ht); 4121.12 Schwalenberger Wald LIP, Gretenborn, Quellgebiet (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4121.22 Hummersen LIP, Bachufer (2017 Hf in Hoffmann 2021); 4121.44 Brenkhausen HX, Heiligengeisterholz, am Heuweg, zwei Quellbereiche (2017 AG BI 2); 4121.44 Brenkhausen HX, Heiligengeisterholz, an der K 62 im Bereich Mühlenberg (2017 AG BI 2, Hf); 4122.11 Hollhöfen HX, Bachufer (2017 Hf in Hoffmann 2021); 4319.22 Herbram-Wald PB, Rotes Wasser nw Bahnhofstraße (2017 AG BI 2); 4319.23 Asseln PB, Glasebruch w der Bahnlinie nahe Glasewasser (2016 AG BI 2); 4319.24 Asseln PB, Glasebruch, am Glasewasser ö der Bahnlinie (2016 AG BI 2); 4320.33 Willebadessen HX, Riekebach s Karlsschanze (2018 Ht, Schmidt); 4419.24 Hardehausen HX, am Teich am Waldweg n Blankenroder Straße (2016 Ma); 4419.44 Scherfede HX, NSG Pölinxer Grund, am Pölinxer Bach u. a. Weg s davon (2017 AG BI 2).
Im OWL-Tiefland schon immer selten, nur wenige aktuelle Nachweise; im Bergland selten, aber seit 2010 vor allem im Lipper Bergland neben Bestätigungen früherer Angaben auch etliche Neufunde und Nachweise aus Bereichen, aus denen nur ältere, bisher als fraglich eingestufte Angaben vorlagen. RL 2020: NRW 3, WB/WT 2, WEBL 3 (2).

Circaea intermedia
Mittleres Hexenkraut

Auen- u. Schluchtwälder auf sickerfeuchten, nährstoff- u. basenreichen Böden (122 Angaben, nachstehend nur Nachweise im Tiefland).
WB/WT: 3915.24 Halle-Hesseln GT, am Loddenbach sö Windthorst (2020 Wie); 3915.41 Hesselteich GT, am Loddenbach an der Versmolder Straße (2013 AG BI 2); 3915.42 NSG Tatenhauser Wald GT, s Postweg (2019 Kb, Ma); 3915.44 Hörste GT, am Laibach nahe Kölkebecker Straße (2017 Wie); 3916.13 NSG Tatenhauser Wald GT, Waldrand am Laibach n Postweg (2017 Wie); 3916.31 Halle GT, Wald w Maschweg (2018 Wie); 3916.31 Halle GT, Waldstreifen am Kleine Bach sö Wasserwerk (2019 Kb, Ma); 3916.34 Steinhagen-Patthorst GT, am Foddenbach s Schloß (2014 AG BI 2); 4015.22 Brockhagen GT, Südufer des Abrookbachs ö Hof Consbruch (2017 Kb, Ma); 4016.13 Niehorst GT, NSG Am Lichtebach s Haarheideweg (2014 Kb); 4016.22 Bi-Quelle BI, Wald am Lichtebach s Carl-Severing-Straße (2013 Ku); 4016.23 Bi-Ummeln BI, an der Lutter s Brockhagener Straße (2017 Ku); 4016.24 Brackwede BI, Waldbereich nw Hof Bockschatz (2019 Kb, Ma);

4016.24 Bi-Ummeln BI, Wald am Greipenbach s A 33 (2013 Ku); 4017.44 Schloß Holte GT, NSG Kipshagener Teiche (2014 Ku); 4116.12 Gütersloh GT, Parkstraße, am Weg zur Minigolf-Anlage (2014 Kb).
Im OWL-Tiefland sehr zerstreut in der Westf. Bucht am Rand zum Osning; im Bergland zerstreut, kaum aktuelle Nachweise im Südostteil. RL NRW *, WB/WT 3, WEBL *.

Cirsium acaulon
Stängellose Kratzdistel

Besonnte Kalkmagerweiden u. Halbtrockenrasen auf basenreichen, meist kalkhaltigen und steinigen Lehm- u. Tonböden (172 Angaben, nachstehend nur Beispiele aus dem Bergland).
WEBL: z. B.: 3720.32 Kleinenbremen MI, ND Everdingsbrink (2014 Es); 3720.32 Kleinenbremen MI, NSG Heineberg (2014 Es); 3817.21 Bünde HF, NSG Doberg (2015 Auping, Vo); 3819.31 Bad Seebruch HF, NSG Eiberg (2011 Letschert); 3916.32 Amshausen GT, NSG Jakobsberg (2018 Wie); 3916.32 Künsebeck GT, Ostrand Steinbruch Hellberg (2013 AG BI 2); 3917.31 Bielefeld BI, NSG Ochsenheide, mehrfach (2017 Qui); 4017.21 Bi-Ubbedissen BI, NSG Ubbedisser Berg, n der Straße (2017 Qui) u. am Kriegerdenkmal (2013 AG BI 1; 2017 Qui); 4017.22 Bi-Ubbedissen BI, NSG Ubbedisser Berg (2014 Qui).
Keine aktuellen Nachweise im OWL-Tiefland; im Bergland in den Kreisen Höxter, Lippe u. Paderborn zerstreut, in den übrigen Kreisen selten. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3S (3), WEBL 3.

Cirsium heterophyllum
Verschiedenblättrige Kratzdistel

Staudenfluren an Bächen, Bergwiesen o. Gebüsche auf sickernassen Böden (2 Angaben).
WEBL: 3916.24 Bi-Dornberg BI, im Wittenbachsiek w Deppendorfer Straße, Herkunft ungeklärt (1990 Gl; 2014 J. Feder; 2015 Kb, Ma).
In Deutschland vor allem in den Gebirgen von Thüringen und Ostbayern sowie in den Alpen, das Vorkommen in OWL ist bekannt seit mindestens 3 Jahrzehnten. Artenverzeichnis NRW 2020: nicht aufgeführt.

Cladium mariscus
Schneide

Verlandungs-Bestände an Seeufern, in Flachmoortümpeln oder an Quellen u. in Gräben auf basenreichen, humosen Schlickböden (11 Angaben).
WB/WT: 3915.23 Borgholzhausen GT, Teich zw. „Im Recke" und Neuer Hessel, Herkunft unklar (2020 Kb, Ma); 3915.41 NSG Feuchtwiesen Hörste GT, Blänke n Ruthenbach, sö Betonwerk, Herkunft unklar (2021 Kb); 3915.43 Kölkebeck GT, NSG Barrelpäule, mehrfach (dort kontinuierlich nachgewiesen seit den 1930er Jahren; 2015 u. 2021 AG BI 2); 3915.44 NSG Feuchtwiese Vennheide GT, Blänke ssw Hühnerstall, Herkunft unklar (2020, 2021 Kb, Ma); 4015.32 Herzebrock GT, Feuchtbereich nnw Ostfechtel, Herkunft unklar (2016 Kb, Ma).
Im OWL-Teil der WB sehr selten, frühere Vorkommen bis auf eines erloschen; Herkunft der seit 2010 an neuen Standorten im Nordkreis Gütersloh gefundenen Bestände unklar; im OWL-Bergland ausgestorben. RL 2020: NRW 2S (2), WB/WT 2S, WEBL 0 (1).

Clinopodium vulgare
Wirbeldost

Sonnige Säume von Büschen, Hecken, Wäldern, auch in lichten, grasigen Eichen- u. Kiefernwäldern auf basenreichen Lehm- u. Tonböden (79 Angaben, nachstehend nur Angaben aus dem Tiefland).
WB/WT: 3516.32 Arrenkamp MI, Waldrand nahe Friedhof (2016 AG BI 1); 3516.32 Stemwede MI, ehem. Steinbruch nö Haldem (2015 Wie, Sd); 4015.31 Harsewinkel GT, Heerder Straße s Flütbach (2021 Kb); 4015.41 Marienfeld GT, „Heckerheide" w Einmünd. „Bredeck" (2021 Kb); 4018.3 TÜP Senne, auf einer Böschung in der Wistinghauser Senne (2014 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4018.3 TÜP Senne, an einem Waldrand in der Stapelsenne (2015 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4018.3 u. .4 TÜP Senne, in einer Sandgrube in Augustdorf (2014 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4115.14 Herzebrock GT, Brocker Straße s Haus Nr. 47 (2021 Kb); 4115.14 Herzebrock-Clarholz GT, Oelder Straße Höhe Modellflugplatz (2021 Kb); 4115.21 Herzebrock GT, Rhedaer Straße, Krzg. bei

Höhe 71,7 (2014 Kb); 4115.23 Rheda GT, Heinrich-Heineke-Straße n Kreisverkehr (2021 Kb); 4115.23 Rheda GT, Waldrand am Kreisverkehr Alleestraße (2021 Kb); 4115.41 Rheda GT, Waldrand an der „Marburg" s Storck (2014 Kb; 2017 Kb, Ma); 4115.41 Rheda GT, Waldrand Oelder Straße ö Einmünd. „Geweckenhorst" (2021 Kb); 4115.41 St. Vit GT, am Wiekswег n Rentruper Straße (2017 Kb).

In OWL im Tiefland in den Heidesandgebieten weitgehend fehlend, in den Kalk- und Lehmgebieten zu den Beckumer Bergen wie auch im WEBL zerstreut bis häufig; vor allem im Bergland nicht vollständig erfasst. RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL *.

Colchicum autumnale
Herbstzeitlose

Frische bis feuchte Wiesen, auch in Auenwäldern auf wechselfeuchten, mäßig nährstoffreichen Lehmböden (71 Angaben).

WB/WT: 3915.12 Bockhorst GT, NSG Salzenteichs Heide (2015 AG Bl 2); 4015.34 Herzebrock-Clarholz GT, Heerder Straße nahe Storksweg (2013 Kb); 4115.23 Rheda GT, Graben, Wald u. Wegrand w Röntgenstraße (2014, 2016 u. 2021 Kb); 4116.11 Gütersloh GT, Grünstreifen am Westring s Bultmannstraße, Status zweifelhaft (2017 Kb); 4218.2 TÜP Senne PB, w des Diebesweges nahe der Grimke mehrfach (2019 La).

WEBL: 4121.14 Köterberg HX, am Weg sö Fernmeldeturm (2021 Hf); 4219.24 Bad Driburg HX, Rehberg-Langebruch (2013 AG Bl 1); 4220.14 Pömbsen HX, Wiesenrand am Schlippenberg (2019 AG Bl 2; 2022 Hf); 4220.23 NSG Hinnenburger Forst HX, am Ochsengrundweg nahe der Emde (2017 Hf); 4220.31 Bad Driburg HX, a. d. B 64 w Widukind-Siedlung (2013–2020 AG Bl 2) u. zw. Bahn u. B 64 gegenüber dem Bauhof (2019 Ku); 4220.32 Bad Driburg HX, Sollberg (2019 Ku); 4220.34 Bad Driburg HX, NSG Satzer Moor (2018 Ra; 2020 Hf); 4220.43 Herste HX, Straßenrand am Ortberg (2014 AG Bl 2) u. n Ortberg (2018 Ra); 4221.31 Brakel HX, Umgebung der Kriegsgräberstätte, mehrfach (2014 Hf; 2019 Ku); 4318.44 Atteln PB, Hainberg (2015 Ku); 4319.24 Neuenheerse HX, Wiese s Freibad (2018 Ma); 4320.11 Dringenberg HX, Schutzhütte an der L 953 (2014 Hf); 4320.11 Dringenberg HX, Weiden an der Oese sö Gh u. L 953 gegenüber der Obermühle (2014 Hf); 4320.11 Dringenberg HX, Weiderand an der L 953 (2019 Ku); 4320.11 Neuenheerse HX, Künikenberg (2014 Hf); 4320.11 Neuenheerse HX, Nacken, Magerrasen (2015 Ku); 4320.21 Schmechten HX, Waldsaum am Riesenberg (2020 AG Bl 2); 4320.23 Dringenberg HX, Rüterweg, Waldrand Buchholz (2019 Ku); 4320.23 Gehrden HX, am Kreuzweg (2019 Ku); 4320.31 NSG Kalktriften Willebadessen HX, St. Georgsberg (2015 AG Bl 2); 4320.31 Willebadessen HX, NSG Reitwiesen (2015 AG Bl 2); 4320.32 Fölsen HX, NSG Kuhkamp (2015 AG Bl 2); 4320.33 Willebadessen HX, „Auf den Ängern" sw Viadukt (2015 AG Bl 2); 4320.33 Willebadessen HX, Magerrasenhang Hellebachtal (2014 Hf); 4320.34 Helmern HX, Südrand Himmlischer Grund (2020 Ma); 4321.42 Jakobsberg HX, NSG Gaffelntal (2017 AG Bl 2); 4418.21 Bad Wünnenberg PB, Weide am Südrand des NSG Mental (2016 Meyer); 4418.22 Lichtenau PB, NSG Geimer Berg (2014 Schnell); 4418.23 u. .24 Lichtenau PB, NSG Geimer Berg (2015 AG Bl 2); 4418.41 Fürstenberg PB, Schäferberg (2017 Ku); 4419.11 Lichtenau PB, NSG Marschallshagen u. Nonnenholz, an der Altenau s der Annenkapelle (2018 Schnieder); 4419.14 Lichtenau PB, NSG Marschallshagen u. Nonnenholz, nahe der Altenau (2018 Schnieder); 4419.22 Kleinenberg PB, Piepersiek-Sauertal (2013 AG Bl 1); 4419.43 Scherfede HX, Wiese unter der A 44 nahe Wäschebachtal (2018 AG Bl 2); 4420.12 Borlinghausen HX, Waldrand Weißer Weg s der Helmerte (2020 Ma); 4420.12 Helmern HX, Saum am Ostrand des Struckholzes (2020, 2021 AG Bl 2); 4420.31 Scherfede HX, NSG Goldberg (2014 Hf; 2016 Ma); 4420.33 Scherfede HX, NSG Drachenholl (2018 AG Bl 2); 4420.43 Ossendorf HX, NSG Franzosenschanze (2015 AG Bl 2); 4421.34 Daseburg HX, a. d. Eggel bei der Protzmühle (2017 AG Bl 2); 4421.23 Borgentreich HX, NSG Körbecker Bruch (2017 Wie, Sd); 4421.41 Borgentreich HX, NSG Körbecker Bruch (2017 Ku); 4521.12 Dalheim HX, Grünland w Diemelmühle (2015 AG Bl 2); 4521.14 Herlinghausen HX, sö d. Ortes a. d. B 7 (2016 AG Bl 2).

SÜBL: 4517.22 Wünnenberg PB, NSG Lühlingsbach-Nettetal w der B 480 (2013 Schnell).

Im OWL-Tiefland sehr selten, nur wenige aktuelle Nachweise in den Kreisen Gütersloh und Paderborn; im Bergland Nachweise nur aus dem Südteil in den Kreisen Höxter und Paderborn, dort stellenweise nicht selten. RL 2020: NRW 3S, WB/WT 2, WEBL 3, SÜBL 3S.

Comarum palustre
Sumpf-Blutauge

Sümpfe, Flach- u. Zwischenmoore, Schlenken u. Gräben auf zeitweise vernässten, basenarmen Böden (104 Angaben).
WB/WT: 3417.33 NSG Oppenweher Moor MI (2020 AG BI 2); 3516.43 Niedermehnen MI, NSG Stiftholz (2021 AG BI 2); 3517.11 NSG Oppenweher Moor MI (2020 AG BI 2); 3517.34 Rahden MI, NSG Schnakenpohl (2014 Es); 3518.31 Tonnenheide MI, NSG Weißes Moor (2014 AG BI 1; 2020 Es); 3617.13 Destel MI, NSG Rethlage (2017 AG BI 1); 3618.13 Frotheim MI, Kronshorst (2019 Es); 3618.13 Frotheim MI, NSG Altes Moor (2014 AG BI 1; 2019 Es); 3618.31 NSG Großes Torfmoor MI (2016 AG BI 1; 2016 Es); 3618.31 Hille MI, NSG Neuenbaumer Moor (2020 Kb, Ma); 3618.33 NSG Bastauwiesen MI, beim Moorschutzhof (2014, 2018 Es); 3618.33 NSG Großes Torfmoor MI, mehrfach (2014 Es; 2016 AG BI 1); 3618.34 NSG Bastauwiesen MI, Teich ö Schafspeckendamm (2016 AG BI 1; 2018 u. 2019 Es); 3618.34 NSG Großes Torfmoor MI (2014 Es); 3914.44 NSG Versmolder Bruch GT, Blänke 23 (2014 Qui; 2022 Qui, Kb, Ma); 4014.24 Greffen GT, Blänke s der Ems, w Beelener Straße (2015 Kb); 4015.11 Harsewinkel GT, ehem. Berkenteich (2010 Kb); 4016.12 NSG Feuchtwiesen Ströhen GT, Fl. 40 (2014 Qui); 4016.22 Ummeln BI, Feuchtwiese zw. Lutter u. A 33 n „Stämme" (2014 Ku); 4016.43 Gütersloh GT, Wiese u. Gräben ö Joachimstraße, mehrfach (2021 Kb, Ma); 4016.43 Gütersloh GT, Wiesengräben am Menkebachweg s Menkebach (2013, 2021 Kb; 2018 Kb, Ku); 4016.43 Gt-Niehorst GT, NSG Am Lichtebach, Blänke (2011, 2014 Kb); 4016.44 Gütersloh GT, NSG Große Wiese, n Landwehrjohann (2015 Gl); 4017.31 Bi-Senne BI, NSG Kampeters Kolk (2012 Ah); 4017.43 Schloß Holte GT, s Landgut Karlsheim (2014 Ku); 4116.22 Verl GT, Waldtümpel n A 2 Rastplatz Heideplatz (2014 Kb, Ma; 2021 Kb); 4116.43 NSG Rietberger Emsniederung GT, mehrfach (2016 Ku; 2016 AG BI 2; 2022 Qui); 4116.44 NSG Rietberger Emsniederung GT (2016 Ku); 4117.11 Verl GT, Wiesengraben sw Kläranlage Verl-Sende (2016, 2022 Kb, Ma); 4117.14 Kaunitz GT, NSG Grasmeerwiesen, Gräben s Marienstraße u. w Alter Postweg (2013, 2015 Gl); 4117.14 Kaunitz GT, NSG Grasmeerwiesen, Südteil (2016 Gl; 2018 Ra); 4117.23 Delbrück PB, NSG Rixelbruch (2010 Ve); 4117.44 Delbrück PB, NSG Erdgarten-Lauerwiesen, zentrale Blänke (2016 Kb, Ma); 4117.44 Delbrück PB, NSG Erdgarten-Lauerwiesen, n Bauernweg (2017 Be); 4117.44 Delbrück PB, NSG Erdgarten-Lauerwiesen, Blänke am Bauernweg (2018 Ra); 4119.31 Oesterholz LIP, NSG Senne (2014 AG BI 1); 4216.21 NSG Rietberger Emsniederung GT mehrfach (2016 Ku); 4216.22 NSG Rietberger Emsniederung GT (2016 AG BI 2); 4218.11 Sennelager PB, ND Weckers Heideteich (2012 Ah; 2015 Ku; 2019 La); 4218.11 Hövelhof PB, NSG Langenbergteich (2010, 2012 Ah; 2014 Ra; 2014, 2021 AG BI 2); 4218.11 Sennelager PB, ND Piepenbrink (2013 Ah; 2015 Ku).
WEBL: 4319.41 Lichtenau PB, NSG Eselsbett (2014 in Rüther 2020); 4319.43 Lichtenau PB, Sauerbachtal Bülheim (2014 in Rüther 2020).
Im OWL-Tiefland aktuell selten mit großen Nachweislücken, zurückgegangen; im Bergland immer schon sehr selten, nur zwei aktuelle Nachweise im Kreis Paderborn. RL 2020: NRW 3, WB/WT 2 (3), WEBL 1 (2).

Conium maculatum
Gefleckter Schierling

Staudenreiche Unkrautfluren an Ackerrändern, auf Brachen u. Schuttplätzen, an Gräben u. Wegrändern auf frisch-feuchten, nährstoffreichen, bindigen Böden (51 Angaben).
WB/WT: 3519.44 NSG Windheimer Marsch MI (2018 Es); 3618.31 Hille MI, NSG Neuenbaumer Moor (2020 Kb, Ma); 3618.33 NSG Bastauwiesen MI, am Westerbruchweg (2018, 2019 Es); 3618.33 NSG Großes Torfmoor MI, am Fleggeweg (2016 Pf); 3618.42 NSG Bastauwiesen MI, am Teich am Ende der Straße „Hilferdingsen" (2020 Kb, Ma); 4016.43 Gütersloh GT, Avenwedder Staße, Brachfläche vor dem Avenwedder Grill (2020 Ma); 4115.22 Rheda GT, am Moorweg n Bänischsee (2014 Ku); 4116.43 NSG Rietberger Fischteiche GT (2013 AG BI 2, BS Gütersloh-Bielefeld); 4117.14 Kaunitz GT, Mühlenstraße s „Kösterkamp" (2020 Br); 4118.13 NSG Moosheide PB, beim Parkplatz an den Emsquellen (2015 Ra); 4118.2 TÜP Senne, Böschung an der Kribbentorstraße, erloschen (2014–2017 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4216.44 Mantinghausen PB, „Zum Mastfeld", Straßenrand (2016 Ra); 4218.11 Sennelager PB, an der A 33 s der Abfahrt 24 (2016 AG BI 2).
WEBL: 3716.42 Rödinghausen HF, am Rande der Tongrube Möllenberg (2016 Vo); 3717.33 Bünde-Muckum HF, Droste-Hülshof-Straße (2019 Wie); 3718.34 Gohfeld HF, Acker w Blutwiesenweg (2017 Vo); 3718.44 Vennebeck MI, a. d. Weser gegenüber

Werre-Zufluss (2016 AG Bl 1); 3815.22 Borgholzhausen GT, Burg Ravensberg (2014 Wie); 3816.41 Harrenheide HF, Acker n Diemker Straße (2013 Vo); 3816.41 Spenge HF, Ackerrain Baringdorfer Straße (2013 Vo); 3816.43 Bardüttingdorf HF, Hofgelände am „Kreuzfeld" (2016 Vo); 3816.43 Bardüttingdorf HF, Rapsacker s „Am Meyerhof" (2016 Vo); 3817.11 Spenge HF, Acker Bünder Straße nahe Werfer Straße (2013 Vo); 3817.13 Enger HF, Acker w „Vorm Siekholz", n Meller Straße (2013 Vo); 3817.31 Westerenger HF, an der Spenger Straße (2017 Vo); 3818.32 Schwarzenmoor HF, an der Senderstraße (2014 Vo); 3819.21 Borlefzen HF, Weserufer ö Campingplatz (2020 Hf in Hoffmann 2021); 3819.21 Erder LIP, an der Weser (2019 Hf); 3819.22 Erder LIP, Varenholz, Stemmen LIP, Weserufer (2015–2019 Hf in Hoffmann 2021); 4017.22 Bechterdissen LIP, Rübenacker (2014 Vo in Hoffmann 2021); 4019.12 Wahmbeckerheide LIP, am Windrad (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4021.31 Glashütte LIP, Emmerumflut bei Moses Hütte (2020 Ht); 4021.31 Emmerumflut LIP (2016 Fü in Hoffmann 2021); 4121.13 Schwalenberg LIP, Ortseingang, Straßenböschung (2018 Sb in Hoffmann 2021); 4122.42 Lüchtringen HX, Weserufer im Bereich „Hintere Breite" (2018 Hf); 4221.42 B 64 zw. Hembsen u. Ottbergen HX (2014 AG Bl 1); 4222.34 Wehrden HX, an der Weser nahe der Fähre (2016 AG Bl 1); 4318.12 Paderborn PB, Wegrand am Ziegenberg (2012 Be; 2014 AG Bl 2); 4322.13 Beverungen HX, Wegrand am Galgenberg (2015 Kb, Ku); 4322.41 Würgassen HX, Hang am Ende der Karlshafener Straße (2014 AG Bl 2); 4420.44 Warburg HX, Acker nö Benteler Automobiltechnik (2016 Kb); 4421.33 Warburg HX, NSG Desenberg (2015 Ku, Rei; 2021 AG Bl 2).

In OWL im Flach- wie im Bergland aktuell selten mit großen Nachweislücken, vermutlich aber nicht vollständig erfasst. RL 2020: NRW *, WB/WT *, WEBL 3.

Consolida regalis
Feld-Rittersporn

Getreidefelder, selten auch an Wegen oder Schuttplätzen auf warmen, mäßig trockenen bis frischen nährstoff- u. basenreichen, meist kalkhaltigen Lehmböden (31 Angaben).

WB/WT: 4015.33 Clarholz GT, Erdhaufen am Radweg der B 64 nw Einm. Nordstraße, synanthrop (2014 Kb); 4118.12 Augustdorf LIP, Schutzackerprojekt w L942 Haustenbecker Straße (2017 Wehke in Hoffmann 2021; 2022 Vol).

WEBL: 3919.21 sw Waterloh LIP, Altebrink, Extensivacker (2022 Hf); 3919.34 Lemgo LIP, NSG Biesterberg, Schutzackerprojekt Staff-Stiftung (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4321.21 Bruchhausen HX, Schmandberg (2018 AG Bl 2; 2020 Hk); 4420.43 Ossendorf HX, NSG Franzosenschanze (2015, 2018 AG Bl 2; 2017 Hk; 2019 Ms); 4420.43 Ossendorf HX, NSG Rabensberg (2010 AG Bl 1, 2016 AG Bl 2; 2018 Hk); 4520.23 NSG Weldaer Berg HX (2014 AG Bl 1; 2016 Ra; 2017 Ku; 2019 Ma; 2020 Schmidt); 4521.14 Herlinghausen HX, Rücken n der B 7, Ostteil (2014 Ra).

In OWL in den letzten Jahrzehnten insgesamt stark zurückgegangen, im Tiefland nur ein aktueller Fundort am Rand zum Osning; im Bergland-Südteil früher zerstreut, seit 2010 keine Fundmeldung mehr von der Paderborner Hochfläche, auch im Kreis Höxter im Verbreitungsschwerpunkt der Art in der Warburger Börde nur noch wenige aktuelle Nachweise. RL 2020: NRW 2S, WB/WT 2S, WEBL 2S.

Coronilla coronata
Berg-Kronwicke

Lichte Eichen- u. Kieferngebüsche, Trockenwälder, Waldsäume auf sommerwarmen, kalkhaltigen, steinigen Böden (4 Angaben).

WEBL: 4222.13 Höxter HX, NSG Ziegenberg, im Felshang mehrfach (2013 u. 2016 AG Bl 2); 4222.13 Höxter HX, NSG Ziegenberg, am Burgweg w Philosophenweg (2020 Br).

Das NSG Ziegenberg bei Höxter ist der einzige Fundort der Art in NRW, dort bekannt seit dem 19. Jahrhundert; aktuell noch an mehreren Stellen im Gebiet, permanent gefährdet durch Gehölzaufwuchs. RL 2020: NRW 2, WB/WT -, WEBL 2.

Corrigiola litoralis
Hirschsprung

Offene Pioniergesellschaften an Nassstellen auf Sandwegen u. Äckern, an Ufern von Seen, Flüssen u. Abgrabungsgewässern auf Kies- u. Sandböden (15 Angaben).

WB/WT: 4018.3 TÜP Stapelsenne, in Mengen in feuchten Fahrspuren (2013 AG Bl 2; 2016 AG Bl 2 in Hoffmann 2021; 2016 in I. & W. Sonneborn 2018; 2021 Fü); 4018.3 u. .4 TÜP Senne, in einer Sandgrube bei Augustdorf LIP (2014 in I. & W. Sonneborn 2018) 4118.2 TÜP Senne, Wildacker i. d. Eckelau (2014 in I. & W. Sonneborn 2018), Haustenbecker Senne u. Kammersenne (2015 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.4 TÜP Senne, Gebiet Taubenteich (2015 in I. & W. Sonneborn 2018), Haustenbecker Senne (2019 Hf in Hoffmann 2021).
WEBL: 3820.12 Porta Westfalica MI, Doktorsee nahe Weserzulauf (2019 Hf in Hoffmann 2021).
Im OWL-Tiefland auch früher selten, fast nur am NO-Rand der Westf. Bucht und an der Mittelweser nördlich Minden, aktuelle Nachweise nur auf dem TÜP Stapelsenne u. Senne; im Bergland sehr selten, nur ein aktueller Nachweis a. d. östlichen Landesgrenze zu Niedersachsen. RL 2020: NRW 3, WB/WT 2 (3), WEBL 2.

Corydalis intermedia
Mittlerer Lerchensporn

Krautreiche Buchen- oder Hainbuchen-Wälder, auch in Eichen- oder Fichten-Wäldern, im Gebüsch, auf Lehmböden in luftfeuchter Klimalage (32 Angaben).
WEBL: 3719.31 Bad Oeynhausen MI, Haverstädter Berg (2016 Wie, Sd); 3719.32 Porta Westfalica MI, Wittekindsberg w Tagungshaus (2013 AG Bl 1); 3719.32 Porta Westfalica MI, Wittekindsberg, am Felsenweg u. am Wittekindsweg (2013 AG Bl 1; 2023 Ku, Rei, Brö); 3719.41 Hausberge MI, Jakobsberg, mehrfach (2013 AG Bl 1; 2023 Ku, Rei, Brö); 3719.41 Hausberge MI, Hang n jüdischem Friedhof (2016 Wie, Sd; 2017 Hf); 3719.41 Hausberge MI, auf dem jüdischen Friedhof sowie am Südrand (2017 Hf); 3815.43 Borgholzhausen GT, Osberg, NO-Hang (2014 Wie); 3816.24 Spenge HF, NSG Warmenau, Nordende (2016 Vo); 3718.34 Löhne HF, am Mühlenbach s Kläranlage (2020 Vo); 3815.43 Borgholzhausen GT, ö Hankenüll, nahe P/H-Grenzstein 533 (2014 Wie); 3817.22 Kirchlengern-Oberbehme HF, Wald w Werre (Vo, We 2021); 3818.31 Herford-Falkendiek HF, nahe der Werre mehrfach (2022 Vo u. a.); 3915.21 Borgholzhausen GT, Ravensberg, Westrand (2015 Wie); 3915.22 Borgholzhausen GT, Böschung n Ravensberg nahe Vogt (2015 Wie); 3916.13 Halle GT, Hesseler Berge, Wald sw Osnabrücker Straße Nr. 78 (2013 Ku); 3916.13 Halle GT, Böschung an der Storkenstraße (2014 Wie); 3916.13 Halle GT, Hesselner Berge, am „Mödsiek" s Tischlerei Heermann (2015 Wie; 2021 AG Bl 2); 3916.13 Halle GT, Hesselner Berge, Gehölz am „Mödsiek" bei Nr. 35 u. ö davon (2016 Wie; 2021 AG Bl 2); 3916.13 Halle GT, Hesselner Berge, Waldrand n „Mödsiek" Nr. 35 (2016 Wie); 3916.32 Künsebeck GT, NSG Hellberg, am höchsten Punkt (2014 Kb; 2023 Qui).
Keine Vorkommen im OWL-Tiefland; im Bergland selten, nur wenige aktuelle Nachweise im Osning nö Bielefeld, im Wiehen- und Wesergebirge b. Porta-Westfalica u. im Ravensberger Hügelland; möglicherweise an manchen Stellen noch übersehen. RL 2020: NRW 3, WB/WT 1 (-), WEBL 3.

Corynephorus canescens
Silbergras

Flugsand-Rasen auf Brachen u. Dünen, an Wegen, in Sandgruben u. lichten Kiefern- u. Birkenwäldern (130 Angaben).
WB/WT: 3520.33 Windheim MI, NSG Gehlberg (2015 AG Bl 2, Es); 3518.31 Rahden MI, NSG weißes Moor (2014 AG Bl 1; 2020 Es); 3617.23 Espelkamp MI, Lagerplatz a. d. Tirrenstraße, synanthrop (2012 AG Bl 1); weitere Nachweise i. d. VQ 3914.41; 3915.33; 3916.32 u. .44; 4014.23; 4015.11, .12, .13 u. .14; 4015.32; 4015.41 u. .44; 4115.21 u. .22; 4118.2; 4016.12 u. .13; 4016.21 u. .22; 4016.33; 4016.41; 4017.13 u. .14; 4017.23; 4017.32; 4017.41; 4018.31, .32 u. .33; 4018.4; 4117.23 u. .24; 4118.12 u. .13; 4118.2; 4118.31, .32, .33 u. .34; 4118.4; 4119.31; 4218.12 u. .14; 4218.2.
WEBL: 4017.11 Brackwede BI, Südhang Frölenberg (2013 Ku); 4018.41 Hörste LIP, Rethlager Quellen (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4018.42 Detmold LIP, „Am Schultbusch" (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4119.13 Forsthaus Nassesand LIP (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4119.31 Kohlstädt LIP, Sanddüne (2018 Hf in Hoffmann 2021).
Im OWL-Tiefland nördl. des Wiehengebirges nur wenige aktuelle Nachweise, im Altkreis Halle sehr zerstreut, in der Senne stellenweise noch mäßig häufig, im Südwesten (Altkreis Wiedenbrück, Kreis Paderborn) weitgehend fehlend; im Bergland sehr selten. RL 2020: NRW 3S (3), WB/WT 3S (3), WEBL 2.

Cotula coronipifolia
Krähenfuß-Laugenblume

Pioniergesellschaften auf feuchten, nährstoffreichen, auch salzhaltigen bindigen Böden (1 Angabe).
WB/WT: 3519.44 Windheim MI, NSG Windheimer Marsch (2014 Es).
Neophyt, neu für OWL; eingebürgerte Vorkommen an den Küsten von Nord- und Ostsee, in NRW bisher nur wenige Nachweise, nicht etabliert. Artenverzeichnis NRW 2020: nicht enthalten.

Crassula helmsii
Zurückgekrümmtes Dickblatt

Wasserpflanzen- u. Strandlingsgesellschaften an Teichufer, in Tümpel u. Blänken (6 Angaben).
WB/WT: 3517.41 Rahden MI, Teich sw „Mühlendamm" (2017 Ma); 3618.34 Nettelstedt MI, NSG Großes Torfmoor (2022 Es); 4016.12 Steinhagen GT, Feuchtwiesen Ströhen (2021 Kb, Ma); 4016.14 Holtkamp BI, NSG Schunkenteich (2016 Kb).
WEBL: 3817.14 Enger HF, Tonkuhle Göhner (2010 Ku, Vo); 3817.42 Herford-Herringhausen HF, NSG Füllenbruch (2014 A. Vogel).
Etablierter Neophyt, Heimat: Australien-Neuseeland. RL 2020: NRW *, WB/WT *, WEBL * (-).

Crepis foetida
Stinkender Pippau

Sonnige, lückige Grasflächen oder Unkrautfluren auf Brachen, an Wegen u. Rainen auf offenen, auch steinigen Böden (2 Angaben).
WB/WT: 4118.3 TÜP Senne, Schotterstraße b. Staumühle (2013 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4218.13 Sande PB, Schotterparkplatz a. Lippesee (2014 Ma).
In OWL-Tiefland auch früher selten bis sehr selten, seit 2010 nur zwei aktuelle Nachweise; im Bergland Vorkommen vor 1900 vor allem Südosten, heute ausgestorben. RL 2020: NRW 2 (1), WB/WT 3 (1), WEBL 0.

Crepis paludosa
Sumpf-Pippau

Naßwiesen, Quellfluren oder Bruchwälder vor allem des Berglandes (195 Angaben, nachstehend nur Angaben aus dem Tiefland).
WB/WT (nur Nachweise im Südteil der WB): 4115.24 Rheda GT, Erlenbruch s Schloss (2017 Qui; 2022 Kb); 4115.32 Rheda GT, Waldgebiet Vogelsang s „Marburg" (2015 Kb, Ma); 4117.14 Kaunitz GT, NSG Grasmeerwiesen (2013 Gl); 4117.23 Hövelriege PB, NSG Rixelbruch (2010 Ve); 4117.42 Hövelhof PB, NSG Ramselbruch (2019 Wie); 4118.13 Hövelhof PB, NSG Moosheide, a. d. Ems (2010 Ve); 4217.41 Bentfeld PB, NSG Gunnewiesen (2015 Be; 2016 Kb, Ma).
Im OWL-Teil der WB im Nordteil sehr zerstreut vor allem im Randbereich zum Osning, im Süden weitgehend fehlend, nördl. des Wiehengebirges kein aktueller Nachweis; im Bergland aktuell zerstreut mit großen Nachweislücken im Südteil. RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL *.

Crepis praemorsa
Abgebissener Pippau

Säume sonniger Gebüsche, lichte Eichen- u. Kiefern-Trockenwälder, Magerrasen auf mäßig trockenen, meist kalkreichen bindigen Böden (3 Angaben).
WEBL: 4420.31 Scherfede HX, NSG Hellberg-Scheffelberg (2013 AG BI 1; 2021 Grawe; 2023 Ku, Kb, Brö).
In OWL sehr selten an d. Nordwestgrenze d. europäischen Verbreitungsgebietes, auch früher nur wenige Angaben aus dem südöstlichen Bergland; einziger aktueller Fundort im Kreis Höxter seit Ende d. 19. Jahrh. bekannt, dort seit 2013 weiter zurückgegangen; in OWL wie im Weserbergland vom Aussterben bedroht. RL 2020: NRW 2, WB/WT -, WEBL 1.

Crepis tectorum
Dach-Pippau

Lückige Unkrautfluren, Schutt- u. Trümmerplätze, an Wegen, in Äckern auf Sand-, Kies- u. Steinböden (12 Angaben).

WB/WT: 4017.23 Oerlinghausen LIP, a. Menkhauser Bach oberh. Senner Hellweg (2014 Ah); 4017.43 Schloß Holte GT, Bereich Bielefelder Straße (2014 Ku); 4018.3 TÜP Senne, Sandflächen in der Stapelsenne, vielfach (2016 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4018.4 TÜP Senne, in Lopshorn (2013 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4118.12 Augustdorf LIP, Ackerrand w Haustenbecker Straße (2019 Ms); 4118.42 Oesterholz LIP, Ackerrand w „Zur Kammersenne" (2015 Ja, So); 4119.31 Oesterholz LIP, Ackerrand w „Im Kleinen Bruch" (2016 AG BI 2); 4218.12 Sennelager PB, Magerweide a. Güsenhofsee (BS Paderb. 2010).
WEBL: 4018.24 Pivitsheide LIP, Wegrand ö Heidesee (2015 Fü); 4021.41 Lügde LIP, Kirchberg (2014 Fü).
Im OWL-Tiefland nicht immer beachtet, aktuelle Nachweise nur aus dem Bereich der Senne; auch im Bergland vielleicht noch stellenweise übersehen, aktuelle Angaben nur aus dem Kreis Lippe. RL 2020: NRW 3 (*), WB/WT *, WEBL 2(3).

Cuscuta campestris
Amerikanische Seide

In Klee- u. Luzerne-Feldern (2 Angaben).
WB/WT: 4015.41 Marienfeld, Acker w „Südfeld" (L 927) / Abzw. Richtung „Hohe Heide" (2023 W. Hessel) u. Acker ö „Südfeld", sw Hanhart, mehrfach (2023 Kb).
WEBL: 4321.12 Brakel-Erkeln HX, Acker am Hellweg s d. Ortes (2021 AG BI 2).
Neophyt aus Nordamerika, nicht etabliert; neu für OWL. Artenverzeichnis NRW 2020: nicht enthalten.

Cuscuta europaea* ssp. *europaea
Hopfenseide

Hochstaudensäume auf frisch-feuchten, nährstoffreichen Standorten (schmarotzend auf *Urtica dioica* u. *Artemisia vulgaris*), Stromtalpflanze (25 Angaben).
WB/WT: 3520.33 Windheim MI, nördliches Weserufer a. Fähranleger (2018 AG BI 2); 3719.21 Minden MI, Weserufer Bereich Gustav-Heinemann-Brücke (2016 AG 2); 3618.34 Nettelstedt MI, ehem. Bahndammböschung i. d. Bastauniederung (2023 Kb, Ku, Brö); 4015.13 Harsewinkel GT, Emsaue w Kuhstraße (2018 Ma); 4015.14 Harsewinkel GT, Emsaue ö Kuhstraße (2018 Kb, Ma); 4015.41 Marienfeld GT, am Talgraben Höhe Klosterstraße (2019, 2021 Kb); 4018.4 TÜP Senne, Straßenrand b. Augustdorf (2014 in I. & W. Sonneborn 2018).
WEBL: 3815.43 Borgholzhausen GT, Straßenrand am Hollandskopf (2018 Rü); 3817.32 Enger HF, NO-Rand NSG Enger Bruch, erloschen (2018 Vo); 3818.12 Löhne HF, Werreufer ö Brücke Schützenstraße (2018 Ma in Hoffmann 2021); 3819.12 Borlefzen HF, Weserufer (2020 Hf in Hoffmann 2021); 3819.21 Erder LIP, w Stillgewässer (2019 Hf in Hoffmann 2021); 3819.22 Varenholz LIP, Kärwerk, mehrfach (2015 Hf in Hoffmann 2021); 3819.22 Varenholz, NSG Apenberg-Weseraue (2017 Hf, Sb in Hoffmann 2021); 3820.11 Eisbergen MI, Nordufer, mehrfach (2019 Hf in Hoffmann 2021); 3820.12 Eisbergen MI, Weserufer ö „Fischerstadt" (2018–2019 Hf); 3920.41 Lüerdissen LIP, Hettberg, Weg-Böschungshang (2022 Hf); 4020.44 Emmertal LIP, Siekfeld (2020 Sb in Hoffmann 2021); 4021.32 Kleff LIP (2015 Fü in Hoffmann 2021); 4021.32 Uhlensen LIP (2013 AG BI 1, Bot.-AG Lippe in Hoffmann 2021); 4122.34 Albaxen HX, Weserufer a. d. Sauermündung (2018 AG BI 2); 4222.12 Höxter HX, Weserufer a. Parkplatz „Floßplatz" (2018 AG BI 2); 4222.32 Godelheim HX, Weserufer sö alte Eisenbahnbrücke (2018 AG BI 2); 4322.12 Blankenau HX, Weserufer Höhe Burg (2022 AG BI 2).
Im OWL-Tiefland aktuell sehr wenige Nachweise; auch im Bergland nur wenige Fundmeldungen, insgesamt wohl noch unvollständig erfasst. RL 2020: NRW *, WB/WT *, WEBL 3(*).

Cuscuta epithymum
Quendel-Seide

Schmarotzend auf *Thymus*, *Cytisus*, *Calluna* oder *Genista*-Arten auf nährstoffarmen, unterschiedlichen Böden (20 Angaben).
WB/WT: 4017.14 Bi-Senne BI, NSG Behrendsgrund sw Senner Hellweg (2018 Re; 2019 Rü); 4017.23 Bi-Senne BI, NSG Behrendsgrund, mehrfach (2018 Re); 4017.41 Bi-Sennestadt BI, Markengrund (2015 Ve); 4218.1 TÜP Senne, Heidefläche bei Sennelager (2013 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4218.2 TÜP Senne, Heidefläche ö Hanessesee (2021 Ku, La).
WEBL: 3916.42 Steinhagen-Amshausen GT, Wacholderheide auf dem Petersberg (2013 Wie, Sd; 2020 Re; 2021 u. 2022 Qui); 4120.11 NSG Norderteich LIP (2015 Fü; 2017 Hf, Sb in Hoffmann 2021);

4420.31 Scherfede HX, NSG Hellberg-Scheffelberg (2018 AG BI 2).
Früher in den Heidesandgebieten des westfälischen Tieflandes nicht selten, aktuell in OWL nur wenige Nachweise in der Senne; im Bergland auch früher selten, heute fast verschwunden. RL 2020: NRW 2, WB/WT 2, WEBL 1.

Cynoglossum germanicum
Deutsche Hundszunge

Lichtungen krautreicher Laubmischwälder, an Wildlägern auf frischen, nährstoff- u. basenreichen, meist kalkhaltigen, humosen Lehmböden (10 Angaben).
WEBL: Nachweise i. d. VQ 4520.22; 4520.24; 4520.42; 4521.11; 4521.13; 4521.14 (alle in Raabe 2021); darüber hinaus weitere aktuelle Nachweise knapp jenseits der Grenze im Nordhessischen Bergland bei Liebenau und Breuna.
In NRW bisher nur in der Eifel, in Nordhessen seit langem Vorkommen bis nahe der Grenze von NRW im Raum Warburg; 2014 neu für OWL und WEBL (Raabe 2015), ausgehend von Hessen vermutl. in Ausbreitung. RL 2020: NRW *(3), WB/WT -, WEBL 2(-).

Cynoglossum officinale
Gewöhnliche Hundszunge

Sonnige Unkrautfluren, Schuttplätze, Wegränder, übernutzte Weiden auf mäßig trockenen, nährstoffreichen Böden (70 Angaben).
WB/WT: 3516.32 Stemwede MI, ehem. Steinbruch nö Haldem (2014 Wie; 2015 Wie, Sd); 4118.2 TÜP Senne, Waldrand in Lopshorn u. a. Straßenrändern i. d. Eckelau (2013, 2017 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.3 TÜP Senne, Straßenrand i. d. Hövelsenne (2014 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4118.4 TÜP Senne, Haustenbeck u. Wegränder im Bereich Taubenteich (2014, 2015 in I. & W. Sonneborn 2018); 4218.1 TÜP Senne, an einem Waldweg bei Sennelager (2013 in I. & W. Sonneborn 2018), ö Goetzestraße (2016, 2018 AG BI 2); 4218.2 TÜP Senne, Bereich Kaninchenbüsche u. am Diebesweg (2014, 2016 in I. & W. Sonneborn 2018), Diebesweg u. Panzerstraße (2020 Br).
WEBL: 4119.22 Horn LIP, Bellenberg LIP, Bodendeponie (2014 Hf in Hoffmann 2021); 4122.33 u. .34 Brenkhausen HX, NSG Räuschenberg (2017 AG BI 2); 4220.41 Istrup HX, Mühlenberg (2019 AG BI 2); 4220.43 Istrup HX, Flechtheimer Holz, Westrand (2016 AG BI 2); 4221.43 Ottbergen HX, NSG Wingelstein, Südhang (2016 AG BI 2); 4320.21 Riesel HX, Hamberg (2010 Ku); 4320.23 Dringenberg HX, Magerrasen am Buchholz (2019 AG BI 2); 4321.11 Beverungen HX, NSG Mühlenberg, Nullenberg (2016 AG BI 2); 4321.14 Erkeln HX, Weide am Hellweg, mehrfach (2021 AG BI 2); 4321.22 Beverungen HX, NSG Mühlenberg, Nullenberg (2016 AG BI 2); 4322.11 Beverungen HX, NSG Wandelnsberg (2015 Kb, Ku); 4322.11 Drenke HX, Twerberg (2016 AG BI 2; 2020 Hk); 4417.12 Brenker Mark PB (2019 Brever); 4420.43 Ossendorf HX, NSG Franzosenschanze (2018 u. 2023 AG BI 2); 4421.33 Warburg HX, NSG Desenberg (2014 Vo, AG Pflanzenbest.; 2017 Hf; 2018 Ra; 2021 AG BI 2); 4421.34 Daseburg HX, NSG Unteres Eggeltal, mehrfach (2017 AG BI 2); 4421.44 NSG Schwiemelkopf HX, Nordteil (2014 Ku; 2015 AG BI 2) u. Südteil (2015 AG BI 2); 4520.23 NSG Weldaer Berg HX (2014 AG BI 1; 2015 AG BI 2; 2018 Ra; 2019 Ms); 4520.23 Welda HX, NSG Hoppenberg (2015 AG BI 2), Weldaer Wald (2017 AG BI 2); 4520.24 Calenberg HX, Waldsaum s der Hünenburg (2017 AG BI 2); 4520.24 Wormeln HX, Witzinger Holz (2017 AG BI 2); 4521.11 Dalheim HX, NSG Am Kalkberg (2015 AG BI 2), NSG Am Klusenberg, SW-Hang (2015 AG BI 2); 4521.11 Warburg HX, Hang am Fließbach (2018 Ra), Magerrasen w Deponie (2015 Ku), Vieh-Lagerstätte ö Diemelmühle (2022 Hf); 4521.12 Dalheim, Kalkmagerrasen n der Bahn, ö Viadukt (2018 AG BI 2); 4521.13 Calenberg HX, bei der Warte (2015 Ku; 2018 Ra), NSG Kalkmagerrasen, am Sportplatz (2015 Ku), NSG Kalkmagerrasen nö d. Ortes (2015 AG BI 2).
Im OWL-Tiefland sehr selten, aktuelle Nachweise fast nur aus der Senne; im Bergland selten, wie früher Nachweishäufung im Südost-Teil (Kreis Höxter). RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 3.

Cyperus eragrostis
Frischgrünes Zypergras

Pioniergesellschaften auf Schlammböden (1 Angabe).
WEBL: 3717.33 Holsen HF, Blänke a. Darmühlenbach sö Gut Bokel (2018 Vo).

Neophyt aus Südamerika, neu für OWL. Artenverzeichnis NRW 2020: nicht eingebürgert.

Cyperus esculentus
Erdmandel

Maisäcker, Feuchtbrachen (2 Angaben).
WB/WT: 4016.41 Avenwedde GT, Feuchtbrache a. d. Osnabrücker Landstraße (2020 Kb, Ma); 4016.42 Friedrichsdorf GT, Brachfläche a. d. Avenwedder Straße sw Kreisverkehr (2021 Kb, Ma).
Neophyt (frühere Nutzpflanze im Mittelmeerraum), in OWL unbeständig. RL 2020: NRW *, WB/WT *, WEBL -.

Cyperus fuscus
Braunes Zypergras

Zwergbinsen-Gesellschaften an Ufern von Altwässern u. Seen, auch auf Wegen (als Pionierpflanze) auf wechselnassen, schlammigen Sand- o. Tonböden (39 Angaben).
WB/WT: 3519.44 NSG Windheimer Marsch MI, mehrfach (2010 AG BI 1; 2014 Es; 2018 AG BI 2, Es; 2018 Es); 3520.31 NSG Häverner Marsch MI (2018 AG BI 2); 3520.31 Hävern MI, Grube Baltus (2022 Sb); 3914.44 NSG Versmolder Bruch GT, am Ziegenbach s der Kläranlage (2018 Ra); 3915.42 Kölkebeck GT, NSG Barrelpäule (2018 Engler; 2022 AG BI 2); 3916.33 Brockhagen GT, Blänke w „Zehntgarten" (2017 Kb, Ma); 4017.31 Senne BI, Hasselbachaue, Teichufer (2022 Ku); 4116.43 NSG Rietberger Fischteiche GT, Teich 11 (2011 AG BI 2, BS Gütersl./Bielef.); 4116.43 NSG Rietberger Fischteiche GT, Teich 7 (2010 Ku, Qui, Vo); 4116.43 NSG Rietberger Fischteiche GT, Teiche 11 u. T 13a (2016 Qui; 2019 AG BI 2, Qui); 4116.43 Rietberg GT, Blänke w Markenstraße, n Markengraben (2018 Ra); 4117.31 NSG Steinhorster Becken PB (2018 La, Ra); 4317.11 Salzkotten PB, NSG Rabbruch u. Osternheuland (2016, 2019 La); 4317.12 NSG Hederaue mit Thüler Moorkomplex PB (2017 La, Ra).
WEBL: 3817.11 NSG Hücker Moor HF (2018 Vo); 3817.42 Herford HF, NSG Füllenbruch (2018 Vo); 3820.41 Extertal LIP, Gewässer an L 758 Bögerhof (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4018.42 Detmold LIP, Postteich (2018, 2019 Hf in Hoffmann 2021; 2020 Hä); 4119.23 Horn LIP, Externsteine, Tegtmeier Teich (2018 Ht, Sb in Hoffmann 2021); 4120.11 NSG Norderteich LIP (2022 Hf).
Im OWL-Tiefland selten und unbeständig; im Bergland sehr selten, keine aktuellen Nachweise aus dem Südteil. RL 2020: NRW *, WB/WT 3S (3), WEBL 2.

Cyperus longus* ssp. *longus
Langes Zypergras

Seggenried o. Röhrichte auf zeitweilig überschwemmten, nährstoffreichen Schlammböden (2 Angaben).
WB/WT: 4216.21 Rietberg GT, NSG Rietberger Fischteiche, Rand des Teiches 20 (2021 Qui).
WEBL: 3719.31 Dehme MI, NSG Fuchsloch (2016 AG BI 2).
Neophyt (Heimat: Mittelmeergebiet), in OWL nicht etabliert. Artenverzeichnis NRW 2020: nicht enthalten.

Cypripedium calceolus
Frauenschuh

Gras- u. krautreiche lichte Laub- oder Nadelwälder auf wechselfrischen, meist kalkhaltigen Lehm- u. Tonböden (9 Angaben).
WEBL: 4122.2 bei Stahle HX (2022 Hk); 4322.1 bei Beverungen HX (2013, 2014 u. 2017 Hk; 2015 Ku; 2023 Ku, Kb, Brö); 4422.1 bei Manrode HX (2014 u. 2015 AG BI 2; 2014 u. 2017 Hk; 2023 Ku, Kb, Brö).
Hauptverbreitungsgebiet in NRW ist OWL, dort nur im Oberwesergebiet (Kreis Höxter) an wenigen Wuchsstellen; die Bestände leiden seit Jahren unter starken Veränderungen ihrer Standorte (absterbende Baumbestände, Windwurf, Austrocknung, Überwachsen); durch Pflege- und Schutzmaßnahmen z. Zt. zwar weitgehend stabil (Beinlich et. al 2023), die Art bleibt aber in OWL wie im gesamten WEBL stark gefährdet. RL 2020: NRW 2, WB/WT 1S (1), WEBL 2.

Cystopteris fragilis
Zerbrechlicher Blasenfarn

Spaltengesellschaften an sickerfeuchten, meist beschatteten, kalkhaltigen oder basen-

reichen Felsen u. Mauern, in Brunnen, auch in Steinschuttwäldern, vor allem in montaner bis subalpiner Lage (221 Angaben, nachstehend nur Angaben aus dem Tiefland).
WB/WT: 3520.23 Wasserstraße MI, NSG Klosterforst (2015 AG BI 2, Es); 3718.22 Haddenhausen MI, „Zum Hopfengarten", alte Mauer (2016 AG BI 2); 4017.11 Brackwede BI, Bhf., Rampe zur Unterführung (2014 Wie, erloschen 2020 Wie); 4017.11 Brackwede BI, Sennefriedhof, Stützmauern (2017 Wie, Sd).
In OWL im Tiefland wie früher selten, nur wenige aktuelle Nachweise; im Bergland zerstreut mit Fundhäufungen im Osning, in der nördlichen Egge und im Lipper Bergland, größere Nachweislücken im Nordwesten und Südosten. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 3.

Dactylorhiza incarnata
Fleischfarbenes Knabenkraut

Sumpf- u- Binsenwiesen, Moorgebüsche auf nassen, basenreichen, auch kalkarmen Tonböden (1 Angabe).
WEBL: 4320.31 Willebadessen HX, NSG Reitwiesen (2015 AG BI 2); bei weiteren Angaben aus Leopoldstal (Kreis Lippe) handelt es sich vermutlich um Ansalbungen u./o. Hybridpopulationen.
Früher in NRW nicht selten, heute nur noch wenige aktuelle Nachweise, überall zurückgegangen; in OWL nur noch 1 aktueller Fundort im Bergland (Kreis Höxter), von dort seit längerem bekannt (2000 Hä). RL 2020: NRW 2, WB/WT 2S (2), WEBL 1S (1).

***Dactylorhiza maculata* agg.**
Geflecktes Knabenkraut inkl. Fuchssches Knabenkraut

Feuchte und trockene Magerrasen, Flach- u. Quellmoore auf unterschiedlichen Böden; da im Kartiergebiet *D. fuchsii* u. *D. maculata* meist nicht eindeutig zu unterscheiden sind (vgl. Aho NRW 2018), werden alle Angaben zu *D. fuchsii*, *D. maculata* agg. u. *D. maculata* s. str. unter der Sammelart („Großaggregat") *D. maculata* agg. zusammengefasst und auch nur so in der RL NRW 2020 bewertet (206 Angaben; nachstehend nur Angaben aus dem Tiefland).
WB/WT: 3516.43 Niedermehnen MI, NSG Stiftholz (2015 AG BI 1; 2019 Knopp); 3517.34 Rahden MI, NSG Schnakenpohl, Wiese am Westrand (2017 Ra); 3518.31 Tonnenheide MI, NSG Weißes Moor (2014 AG BI 1; 2020 Es); 3618.12 Hille MI, Wiese an der Wickriede (2017 AG BI 2); 3618.12 Hille MI, Wiese w Osterwald (2017 Ku); 3618.13 Frotheim MI, NSG Altes Moor (2014 AG BI 2, Lömker; 2016 Ku, Rei); 3618.33 NSG Großes Torfmoor MI (2017 Es); 3914.44 NSG Versmolder Bruch GT, zw. Ziegenbach u. Wiesenstraße (2016 Qui); 3915.12 Bockhorst GT, NSG Salzenteichsheide, mehrfach (2013 Ma; 2015 Wie; 2013–2017 u. 2021 Qui); 3915.41 Hörste GT, am Teich w Niebrügge (2018 AG BI 2); 4015.33 Herzebrock GT, Wald nö Storksweg (2014 Kb); 4016.41 Gütersloh GT, Rückhaltebecken Osnabrücker Landstraße (2013 Kb, Ma; 2017 Kb, Ku); 4016.43 Gütersloh GT, Wiese „Unter den Eichen" (2017 Ma); 4017.13 Bi-Senne BI, NSG Rieselfelder Windel, NO-Erweiterung (2014 Qui); 4017.44 Schloß Holte GT, NSG Kipshagener Teiche (2010 Ve); 4018.33 Augustdorf LIP, NSG Ölbachtal (Sandgrube) (2013 AG BI 1; 2014 Vol; 2016 Be; 2019 Ah); 4018.33 Augustdorf LIP, NSG Ölbachtal sw Heidehaus (2019 Hk); 4115.11 Clarholz GT, Feuchtbereich zw. B 64 u. Schomäckerstraße (2016 Kb, Ma); 4115.11 Herzebrock GT, Feuchtwiese n „Am Hallenbad" (2015 Kb, Ma); 4115.23 Rheda GT, Feuchtbereich an der Herzebrocker Straße (2015 Kb, Ma; 2021 AG BI 2); 4115.31 Rheda GT, Feuchtbereich w Gut Geweckenhorst (2015 Ma); 4115.41 Rheda GT, Radheide (2015 Ra); 4117.31 u. .34 NSG Steinhorster Becken PB, mehrfach (2017 La); 4018.31 Oerlinghausen LIP, Sandgrube Hassler (2014 AG BI 2; 2017 Milde in Hoffmann 2021; 2023 Vol); 4018.4 TÜP Senne, Feuchtwiesen bei Oesterholz (2014 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4118.4 Oesterholz LIP, Paradieswiesen (2013 B. u. K. Margenburg; 2014 Hf in Hoffmann 2021; 2016 AG BI 2; 2018 u. 2022 Hk); 4119.3 TÜP Senne, Feuchtwiesen bei Oesterholz (2014 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4119.31 NSG Senne nördl. Oesterholz LIP (2014 AG BI 1 in Hoffmann 2021).
SÜBL: 4517.22 Wünnenberg PB, NSG Lühlingsbach-Nettetal (2017 Götte).
In OWL im Tiefland selten und nur in wenigen Bereichen; im Bergland zerstreut mit größeren Lücken, Nachweishäufungen im Osning und im Eggegebirge. RL 2020: NRW *S, WB/WT 3S (3), WEBL 3.

Dactylorhiza majalis
Breitblättriges Knabenkraut

Nasswiesen u. Quellsümpfe, an Gräben auf nassen, nährstoffreichen, kalkarmen Tonböden (160 Angaben, nachstehend nur Angaben aus dem Tiefland).
WB/WT: 3517.34 Rahden MI, Varler Wald, Teichgelände (2020 Es); 3618.12 Frotheim MI, Wiese an der Wickriede (2017 AG BI 2); 3618.12 Hille MI, Wiese ö Osterwald (2017 Ku); 3618.13 Frotheim MI, NSG Altes Moor (2014 AG BI 1); 3618.33 NSG Großes Torfmoor MI, mehrfach (2014 Es); 3619.14 Petershagen MI, NSG Nordholz (2019 Es); 4016.41 Gütersloh GT, Wiese nw Hansmerten (2017 Kb, Ku); 4017.13 Bi-Senne BI, NSG Rieselfelder Windel (2014 Qui; 2017 Hk); 4116.12 Gütersloh GT, Wiesenrand im Stadtpark (2014 Kb); 4117.12 Verl GT, NSG Fleckernheide (2018 u. 2022 Kb, Ma); 4118.11 Stukenbrock GT, NSG Wehrbachtal (2012 Ve); 4118.3 TÜP Senne, auf einer Feuchtwiese bei Staumühle (2014 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4118.4 TÜP Senne, auf Feuchtwiesen bei Oesterholz (2013 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4118.42 Oesterholz LIP, w Höhe 184,0 (2016 AG BI 2, 2018 Hk; 2022 Ku); 4118.44 Schlangen LIP, NSG Strotheniederung, mehrfach (2010 Ve; 2018 Be); 4119.3 TÜP Senne, auf Feuchtwiesen bei Oesterholz (2013 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4119.31 Oesterholz LIP, Bereich ehem. Blaues Haus (2013 Margenburg; 2016 u. 2022 AG BI 2); 4217.33 NSG Hederaue mit Thüler Moorkomplex PB (2021 La); 4217.34 NSG Lippeniederung PB, Barbruch (2013 Margenburg; 2017 La); 4218.2 TÜP Senne, in einer Feuchtwiese an der Strothe (2015 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4218.32 Schloß Neuhaus PB, Wiese w Heisenbergstraße (2013 Margenburg); 4317.11 Salzkotten PB, NSG Rabbruch u. Osternheuland (2015 u. 2021 La); 4317.12 NSG Hederaue mit Thüler Moorkomplex PB (2015 Kb, Ma; 2017 u. 2021 La).
In Westfalen ursprünglich weit verbreitet und nicht selten, mittlerweile stark zurück gegangen durch Entwässerung u. Austrocknung der Standorte, z. T. aber noch Vorkommen mit größeren Beständen; im OWL-Tiefland mittlerweile sehr selten in wenigen Feuchtwiesenbereichen; im Bergland sehr zerstreut bis selten im Ravensberger Hügelland und im Eggegebirge, ansonsten sehr selten mit großen Nachweislücken; in OWL insgesamt stark gefährdet. RL 2020: NRW 3S, WB/WT 2S, WEBL 2S (2).

Dactylorhiza praetermissa
Übersehenes Knabenkraut

Kalkflachmoore, auch Sekundärflächen an Gewässerufern u. ähnl. Standorten (5 Angaben).
WB/WT: 3914.44 Versmolder Bruch GT (2023 Qui); 4017.13 Bi-Senne BI, NSG Rieselfelder Windel (2014 Qui; 2017 Hk); 4017.31 Bielefeld, Bekelheide (2017 Qui, möglicherw. Hybride); 4117.34 NSG Steinhorster Becken PB (2017 La).
Bestimmungskritische Art, einzelne Fundmeldungen beziehen sich daher vielleicht auch auf von *D. praet.* schwer zu unterscheidende Hybridpopulationen anderer *Dactylorhiza*-Arten; bisher nur wenige Angaben aus dem OWL-Anteil der Westfäl. Bucht, keine Nachweise im Bergland. RL 2020: NRW 3S (2), WB/WT 2S (2), WEBL -.

Dactylorhiza sphagnicola
Torfmoos-Knabenkraut

Hoch- und Zwischenmoore zwischen Torfmoosarten (9 Angaben).
WB: 4218.1 TÜP Senne, Moorgebiete b. Sennelager (2016 in I.& W. Sonneborn 2018; 2016 AG BI 2, La; 2021 Ku, La); 4118.3 TÜP Senne, Moorgebiete b. Staumühle (2016 in I.& W. Sonneborn 2018; 2016 AG BI 2, La; 2021 Ku, La).
In OWL aktuell nur in der Westf. Bucht auf dem TÜP Senne, dort in Heidemooren beobachtet seit 1989 (I.& W. Sonneborn 2018), als Lokalpopulation von *D. sphagnicola* eingestuft (bisher nicht als eigenständige Art „*D. sennia*" in das aktuelle Artenverzeichnis von NRW aufgenommen); durch Niederschlagsrückgang und sinkende Grundwasserstände auf dem TÜP zunehmend gefährdet. RL 2020: NRW 2, WB/WT 2 (3), WEBL -.

Danthonia decumbens* ssp. *decumbens
Gewöhnlicher Rasen-Dreizahn

Silikat-Magerrasen, Heiden, Wegraine auf nährstoff- u. basenarmen, sauren Böden (113 Angaben, nachstehend nur Angaben aus dem Bergland).
WEBL: 3720.32 Kleinenbremen MI, ND Everdingsbrink (2014 Es); 3816.44 Lenzinghausen HF, Feuchtwiese an der Bockhorststraße (2014 Letschert, Vo); 3817.13 Enger HF, ehem. Sieler Waldrennbahn (2016 Vo); 3818.13 Löhne HF, Heidefläche Spatzenberg (2016 Nolte, Vo); 3818.32 Schwarzenmoor HF, Waldrand-Böschung oberhalb Amselstraße (2015 Vo); 3819.14 Valdorf HF, Heidefläche w der alten Schule (2015 Marten, Vo); 3819.31 NSG Eiberg HF (2022 Hf); 3819.32 Kalletal LIP, sw Bentorfer Holz (2014 Marten, Vo in Hoffmann 2021); 3819.43 Westorf LIP, Brunsberg, alter Sportplatz (2014 Hf in Hoffmann 2021); 3820.41 Extertal LIP, Saalberg (2018 Hf in Hoffmann 2021); 3920.12 Almena LIP, Reesenberg, Waldsaum (2015 Hf in Hoffmann 2021); 3920.12 Extertal LIP, Bent, Waldsaum (2022 Hf); 4019.23 Vahlhausen LIP, ehem. Mergelgrube (2018 Kei in Hoffmann 2021); 4020.11 Östl. Altendonop LIP (2017 Hf in Hoffmann 2021); 4020.14 Großenmarpe LIP, Hahnenberg (2017 Hf in Hoffmann 2021); 4020.23 Blomberg LIP, Eichenberg (2014 Hf in Hoffmann 2021); 4020.42 Schieder LIP, Kamerun, Waldsaum (2014 Hf in Hoffmann 2021); 4119.11 Berlebeck LIP, Hohe Warte (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4119.12 Holzhausen LIP, Stemberg (2014 Hf in Hoffmann 2021); 4119.14 Horn LIP, NSG Externsteine, Bärenstein (2019 Ht in Hoffmann 2021); 4119.23 Leopoldstal LIP, Am Halben Stunds Bann (2019 Ht in Hoffmann 2021); 4119.41 Leopoldtal LIP, Schnatweg, Wegsaum Fichtenforst (2013 Ht in Hoffmann 2021); 4020.42 Östl. Kamerun LIP, Waldrandböschung, Hohlweg (2022 Hf); 4121.11 Brakelsiek LIP, Waldsaum (2017 Hf in Hoffmann 2021); 4121.24 Köterberg LIP (2014 Hf); 4319.41 Lichtenau PB, NSG Eselsbett (2013 AG BI 1; 2016 AG BI 2, Vol); 4319.44 Willebadessen HX, NSG Hirschstein (2017 AG BI 2); 4417.41 Hegensdorf PB, NSG Okental (2013 Finke); 4419.12 Lichtenau PB, NSG Marschallshagen u. Nonnenholz, Nordrand bei Holtheim, mehrf. (2018 Schnieder); 4419.12 Lichtenau PB, NSG Marschallshagen u. Nonnenholz, Alter Klosterweg (2017 AG BI 2); 4419.23 Kleinenberg PB, Piepersiek-Sauertal (2013 AG BI 1); 4419.44 Scherfede HX, NSG Pölinxer Grund (2017 AG BI 2).

Im OWL-Tiefland selten, sehr zerstreut noch in der Senne u. um Harsewinkel; im Bergland selten, im Südosten keine aktuellen Nachweise. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 2.

Danthonia decumbens* ssp. *decipiens
Täuschender Rasen-Dreizahn

Feuchtwiesen- u. Halbtrockenrasen-Gesellschaften auf wechselfrischen bis -feuchten Böden (8 Angaben).
WEBL: 3916.44 Bi-Quelle BI, Hünenburg-Südhang (2013 Ku); 3917.33 Bielefeld BI, Johannistal, Wiese an der L 778 (2017 Kei); 4122.33 Brenkhausen HX, NSG Räuschenberg (2017 AG BI 1); 4122.34 Brenkhausen HX, NSG Räuschenberg (2017 AG BI 1); 4221.22 Ovenhausen HX, NSG Bramberg (2015 AG BI 2); 4321.24 Roggenthal HX, Waldweg nö d. Ortes oberh. d. B 241 (2016 AG BI 2); 4321.42 Dalhausen HX, Magerrasen oberh. der Hermannstraße (2016 AG BI 2); 4418.24 Lichtenau PB, Geimer Berg (2015 AG BI 2).
In OWL nur wenige Angaben im Bergland, wenig beachtet, Verbreitung unklar. RL 2020: NRW D (*), WB/WT -, WEBL D (x).

Daphne mezereum
Gewöhnlicher Seidelbast

Krautreiche Buchen-, Eichen-Hainbuchen- oder Nadelmischwälder auf frischen, nährstoff- u. basenreichen (meist kalkhaltigen) Böden (128 Angaben, nachstehend nur Angaben aus dem Tiefland).
WB/WT: 4115.21 Herzebrock GT, Waldstück nö Tennisclub, sw Höhe 71,5, Herkunft unklar (2014 Kb, Ma; 2022 Kb).
Im OWL-Tiefland nur ein aktueller Nachweis mit zweifelhaftem Status; im Bergland zerstreut, vor allem in den Kalkbereichen, nicht vollständig erfasst. RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL *.

Deschampsia setacea
Borstblättrige Schmiele

Strandlingsgesellschaften an Ufern und auf Teichböden auf nassen, nährstoff- u. basenarmen, sandigen Schlammböden (2 Angaben).
WB/WT: 3915.43 Kölkebeck GT, NSG Barrelpäule (2015, 2021 AG BI 2).
In Westfalen wie in NRW insgesamt schon immer sehr selten, im OWL-Tiefland aktuell nur noch ein einziges, seit langem bekanntes Vorkommen (z. Zt. auch einziger aktueller Nachweis in NRW); im Bergland ausgestorben. RL 2020: NRW 2S, WB/WT 2S, WEBL 0.

Descurainia sophia
Besenrauke

Lückige Unkrautfluren an Wegen, Schuttplätzen, Dämmen u. Mauern, auch an Ufern auf nährstoffreichen, warm-trockenen Böden (8 Angaben).
WB/WT: 3516.32 Stemwede MI, Acker unmittelbar w des Friedhofs Arrenkamp (2017 Ra); 4015.42 Herzebrock GT, Ackerrand am „Südfeld" nahe Fischteich (2013 Kb, Ku); 4015.42 Marienfeld GT, „Lutterstrang" n Cafe im Hühnerstall (2019 Diekamp); 4016.41 Gütersloh GT, Grünfläche vor der Fa. HUGA an der Osnabrücker Landstraße (2014 Ma); 4219.11 Bad Lippspringe PB, Ackerrand zw. Meintricker Weg u. „Schlänger Bruch" (2020 Kb, Ma).
WEBL: 3816.42 Spenge HF, SW-Ecke des Friedhofs (2019 Vo); 3818.11 Löhne-Ort HF, Friedhof (2017 Vo); 3818.33 Herford HF, Friedhofstraße sw „Unter den Linden" (2017 Pfennig).
In OWL im Tief- wie im Bergland selten, möglicherweise nicht immer beachtet. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 3.

Dianthus armeria
Raue Nelke

Besenginster-Gebüsche, Waldränder, Weg- u. Heckenraine auf nährstoff- u. basenreichen, aber meist kalkarmen Böden (61 Angaben).
WB/WT: 3517.12 Rahden MI, Uferböschung Großer Diekfluß beim „Langendamm" (2013 AG BI 1); 3618.11 Schmalge MI, Teichgelände am Herrenwiesenweg (2017 AG BI 2); 4015.13 Harsewinkel GT, an der Fasanenstraße n B 513 (2017 Ab); 4015.31 Clarholz GT, Wegrand „Birkenvenn" (2014 Kb); 4015.32 Harsewinkel GT, Boomberge, Waldrand n u. nw Wasserwerk u. Wiese im Süden (2017 Ab); 4015.41 Herzebrock GT, „Bredeck" w Fa. Gröschler (2017 Ab); 4015.42 Marienfeld GT, Acker am Südrand des Hühnermoors (2017 Ab); 4015.42 Marienfeld GT, kl. Grünfläche am SW-Rand der Parkplätze Bessmann (2017 Ab); 4015.44 Gütersloh GT, Böschung am Radweg Herzebrocker Straße Höhe Neue Mühle (2014, 2021 Kb); 4016.33 Gütersloh GT, Magerrasen am Kreishaus (2013 Kb); 4018.33 Stukenbrock GT, „Fosse Brede", Gewerbegebiet (2013 AG BI 2); 4116.11 Gütersloh GT, Rhedaer Straße bei der Einmünd. „Hilgenbusch" (2014 Kb); 4218.2 TÜP Senne, Magerrasen nahe Diebesweg (2013 I. & W. Sonneborn 2018; 2021 Ku, La) .
WEBL: 3816.42 Spenge HF, Böschung an der Ravensberger Straße, Status zweifelhaft (2015 Vo); 3819.12 Borlefzen HF, am Radweg L 866 n Campingplatz (2020 Hf); 3819.13 Vlotho HF, Südrand des Steinbruchs an der Weserstraße (2015 Marten, Vo); 3819.21 Borlefzen HF, Rinteler Straße, Steinbruch (2016 Marten, Vo); 3819.21 Erder LIP, Friedhof (2020 Hf); 3819.22 Varenholz LIP, Kiesabgrabung, Schlosssee, Stemmer See (2015–2016 Hk, Hf in Hoffmann 2021); 3819.42 Hohenhausen, Tiefental, Säume (2014 Hf in Hoffmann 2021; 2021 Hk); 3819.43 Westorf LIP, Waldrand (2015, 2016 Hf in Hoffmann 2021); 3820.34 Almena LIP, „Zum Breidingsberg" s Haus Breiding (2021 Hf); 3820.41 Bremke LIP, Rinnenberg, Waldrand, Steinbr. (2015 Fü, 2016 Hf in Hoffmann 2021); 3916.22 Jöllenbeck BI, Dreeker Heide (2015 Rei); 4017.21 Stieghorst BI, am Jagdweg (2020 Kei); 4019.32 Detmold-Falkenkrug LIP, „Am Anger", Böschung (2020 Hä in Hoffmann 2021; 2022 Hf); 4020.12 Selbeck LIP, Meierberg (2015, 2016 Hf; 2018 Ht in Hoffmann 2021; 2022 Hf); 4020.41 Blomberg LIP, „Am Rammbocke" (2014 Hf in Hoffmann 2021); 4021.41 Lügde LIP, Dallensental (2021 Hf); 4020.42 Siekholz LIP, Kleiner Heinberg, Ameisenweg, Forstweg (2022 Hf); 4021.43 Sabbenhausen LIP, Lüdenberg (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4119.22 Bad Meinberg LIP, Sylvaticum, Wegsaum (2016 Ht in Hoffmann 2021); 4120.11 Billerbeck LIP, ausgetrocknete Tümpel u. Mergelböschung am Radweg (2018 Ht in Hoffmann 2021); 4120.13 Ottenhausen HX, Magerrasen Bellenberger Straße (2014 Hf); 4121.24 Köterberg LIP, Osthang (2021 Hf); 4222.32 Beverungen HX, Kiesgrube Opper-

mann (2014 Schrick-Richter); 4222.33 Amelunxen HX, Waldsaum s Wehrdener Straße (2016 AG BI 2); 4222.34 Wehrden HX, Wegrand zw. den Teichen (2014 Schrick-Richter); 4318.12 Paderborn PB, NSG Steinbruch Ilse (2012 Be); 4322.41 Würgassen HX, kl. Steinbruch w der Hannoverschen Klippen (2014 AG BI 1; 2015 Ra).

Im OWL-Tiefland nur wenige aktuelle Nachweise, auch im Bergland sehr zerstreut bis selten; manche Vorkommen möglicherweise aus Ansaaten o. Verwilderungen stammend. RL 2020: NRW 3, WB/WT 2 (3), WEBL 3.

Dianthus deltoides
Heide-Nelke

Silikat-Magerrasen u. Magerweiden, Böschungen oder Moorränder, auch in Sandrasen auf trockenen, kalkarmen Sand- o. steinigen Lehmböden (205 Angaben, nachstehend nur Nachweise aus dem Tiefland nördlich des Wiehengebirges (WT) und dem Bergland (WEBL).

WB/WT: 3518.31 Tonnenheide MI, NSG Weißes Moor (2014, 2020 Es); 3619.14 Petershagen MI, NSG Nordholz (2016 Es).

WEBL: 3819.31 Herford HF, NSG Kleiner Eiberg, Bergheide (2022 Hf); 3819.33 Vlotho HF, Kleiner Selberg (2017 Marten, Vo); 3917.21 Herford HF, Südrand Jammertal, Heidefläche, Status zweifelhaft (2017 Gößling); 4017.23 Bi-Senne BI, Behrendsgrund, Bereich Haart (2014 Kei; 2015 Ve); 4319.23 Asseln PB, an der Bahnlinie nahe des Glasewassers (2016 AG BI 2); 4319.23 Asseln PB, an der Bahnlinie oberhalb des Straßentunnels (2016 AG BI 2).

Im OWL-Tiefland zerstreut in der Emstalung w u. nw Gütersloh und in der Senne (dort z. T. noch in großen Beständen), ansonsten selten; im Bergland sehr selten. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3S (3), WEBL 2S.

Diplotaxis muralis
Mauer-Doppelsame

Offene Unkrautfluren an Wegen u. Straßen, in Straßenbegleitgrün, auf Schotterflächen an Gleisen auf nährstoff- u. basenreichen, lockeren Böden (33 Angaben).

WB/WT: 3619.43 Minden MI, Karlstraße, Zaun am Hafen (2017 Ku); 3915.21 Borgholzhausen-Bahnhof GT, Bahnübergang (2017 Kb, Ma); 3915.22 Borgholzhausen GT, Böschung a. d. B 68 Höhe Ravensburg (2011 Ku, Qui); 3915.22 Cleve GT, Stockkämper Straße / Ecke B 68 (2011 Ku, Qui); 3916.31 Halle GT, „Im Hagen" s der A 33 (2016 Ku); 3916.43 Amshausen GT, an der B 68 / Ecke Lindenstraße (2013 AG BI 2); 3916.43 Steinhagen GT, an der Waldbadstraße (2013 Ku); 3916.44 Quelle BI, am Bahnhof (2013 Ku); 4016.23 Holtkamp BI, an der Weserstraße s Lichtebach (2013 Ku); 4016.24 Brackwede BI, Randstreifen A 33 (2013 Ku); 4017.13 Bi-Senne, Rand d. Senner Straße s A 33 (2013 Ma); 4018.3 TÜP, auf Sandflächen in der Stapelsenne (2015 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4018.4 TÜP Senne, an einem Straßenrand bei Augustdorf (2014 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4018.4 TÜP Senne, in Lopshorn (2013 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4115.22 Herzebrock GT, Straßenrand Gütersloher Straße ö Pixeler Straße (2014 Kb); 4115.42 Wiedenbrück GT, Heiligenhäuschenweg n Nordring, Schotterfläche (2014 Kb); 4116.21 Gt-Spexard GT, am Bahnhaltepunkt (2014 Kb, Ma); 4116.22 Verl GT, Westweg, Brücke über die Bahn (2014 Kb, Ma); 4117.11 Verl GT, Bahnhof (2017 Kb, Ma); 4118.1 u. .2 TÜP Senne, an verschiedenen Stellen in der Haustenbecker Senne u. der Kammersenne (2014 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4118.13 NSG Moosheide, w TÜP, n Steinweg (2014 AG BI 1).

WEBL: 3815.44 Borgholzhausen GT, an der Bergstraße (2013 AG BI 2); 3916.32 Künsebeck GT, NSG Hellberg (2013 AG BI 2; 2018 Kei); 3917.32 Bielefeld BI, am Güterbahnhof (2014 Kei); 3920.44 Alverdissen LIP, Steinbruch (2015 Hf in Hoffmann 2021); 4019.12 Loßbruch LIP, Gretberg, Steinbruch (2015 Hf in Hoffmann 2021).

Eingebürgerter Neophyt; im OWL-Tiefland selten, im Bergland sehr selten, nur wenige weitere aktuelle Nachweise im übrigen NRW. RL 2020: NRW 2, WB/WT 2, WEBL 2.

Dittrichia graveolens
Starkduftender Klebalant

Randbereiche von Autobahnen u. größeren Straßen auf rohen, basenreichen Böden (10 Angaben).

WB/WT: 4116.13 u. .14 Gütersloh GT, a. d. A2, mehrfach (2019 Ms); 4118.31 Hövelhof-Senne PB, Rastplatz Hövelhof-Senne a. d. A33 (2017 Re in Hoffmann 2021).

WEBL: 3918.11 Kreuz A 2 / B 239 LIP, Mittelstreifen u. Auffahrten (2018 Hf in Hoffmann 2021); 3918.13 Lockhausen LIP, Straßenrand Ahmser Straße (2018 Re in Hoffmann 2021); 3917.44 Bielefeld BI, Säume der Autobahn A 2 (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4218.31 Paderborn PB, A 33 Abfahrt Elsen, (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4218.31 Paderborn PB, Autobahnkreuz A 33 / B 1, Straßenbankette (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4319.11 Paderborn PB, Straßenbankette d. B 1 bei Wewer (2018 Hf in Hoffmann 2021).

Neophyt aus dem Mittelmeerraum; bis 2000 bereits eingebürgert im Ruhrgebiet, aber noch keine Nachweise in OWL (vgl. HAEUPLER et al. 2003); seitdem weitere Ausbreitung sowohl im Rheinland wie in Westfalen. RL 2020: NRW *, WB/WT *, WEBL *.

Draba muralis
Mauer-Felsenblümchen

Lückige Kalk- oder Sand-Magerrasen, auch Schotterflächen auf Bahngelände auf mäßig nährstoffreichen, offenen Böden (3 Angaben).
WB/WT: 4016.41 Avenwedde GT, Bahnhofsgelände (2014 Kb, Ma).
WEBL: 3917.23 Brake BI, ehem. Güterbahnhof N-Seite (2016 Ja, So); 4219.23 Altenbeken PB, Bahnhofsgelände (2017 AG BI 2).

In NRW ursprünglich im Rheinland u. in Südwestfalen, in OWL bisher nicht etabliert. RL 2020: NRW *, WB/WT *, WEBL *.

Drosera intermedia
Mittlerer Sonnentau

Hochmoorschlenken, Zwischenmoore, Blänken auf sauren Torfschlamm- oder humosen Sandböden (107 Angaben).
WB/WT: 3517.34 Rahden MI, NSG Schnakenpohl (2014 Es; 2017 Ra); 3518.31 Tonnenheide MI, NSG Weißes Moor, Nordteil (2014 AG BI 1); 3520.34 Döhren MI, NSG Gehlberg (2022 Es); 3618.13 Frotheim MI, NSG Altes Moor (2014 AG BI 1; 2016 Ku, Rei); 3618.31 NSG Großes Torfmoor MI (2014 Hf; 2016 AG BI 1, Es); 3618.32 NSG Großes Torfmoor MI (2016 AG BI 1, Es); 3618.33 NSG Großes Torfmoor MI (2016 Es); 3618.34 NSG Großes Torfmoor MI (2016 AG BI 1); 3915.43 Kölkebeck GT, NSG Barrelpäule (2015, 2021 AG BI 2; 2022 Wie); 4014.21 Greffener Mark GT, Feuchtstelle i. Waldstück s Tatenhauser Weg (2015 Ra; 2021 Kb, Ma); 4015.21 Harsewinkel GT, Kleingewässer beim Dallmeyer-See (2017 Kb, Ma; 2022 Kb); 4015.21 Vennheide GT, am Baggersee bei Torspecken (2018 AG BI 2); 4015.21 Harsewinkel GT, Blänke w „Prüske Egge", s Steinhäger Straße (2022 Kb); 4015.21 Harsewinkel GT, Teich am Waldrand w „Prüske Egge", s Steinhäger Straße (2022 Kb); 4015.22 Brockhagen GT, Blänke ö Settelweg (2013 Kb, Ku); 4015.22 Feuchtwiese Vennheide GT, Blänke ö Baggersee (2021 Kb, Ma) u. Blänke sö Baggersee (2011 Knopp; 2018, 2021 AG BI 2); 4015.24 Gt-Niehorst GT, Blänke am Westrand Fennheide (2014 Qui; 2022 Kb); 4015.24 Gt-Niehorst GT, Blänke nö Meyer to Krax (2013 Wie); 4015.24 Gt-Niehorst GT, Fennheide (2017 Kb, Ku); 4015.24 Marienfeld GT, Teich nö Belke (2013 Wie; 2015 Kb); 4016.21 Steinhagen GT, Austmanns Heideteich (2022 AG BI 2); 4016.23 Ummeln BI, Steinhäger Heide, Blänke am Lichtebach (2013 Ku; 2021 Qui); 4016.23 Ummeln BI, Steinhäger Heide, Grünland am Lichtebach (2013 Ku); 4016.42 Avenwedde GT, Schierls Teich (2013 Kb, Ma); 4017.31 Bi-Senne BI, Blänke ö NSG Kampeters Kolk (2013 Ah; 2015 AG BI 2; 2022 Ku); 4017.31 Bielefeld BI, Kompensationsfläche Bekelheide (2015 Kb, Ma; 2016 Be; 2016 Rü; 2022 AG BI 2); 4017.44 Stukenbrock GT, NSG Kipshagener Teiche (2014 Ku; 2015 Ve in Hoffmann 2021; 2022 AG BI 2); 4018.33 Augustdorf LIP, sw Heidehaus (2022 Vol); 4116.12 Gütersloh GT, Eiswiese (2013 AG BI 2; 2021 Kb, Ku); 4116.21 Verl-Sürenheide GT, Rückhaltebecken Waldstraße (2013 Ma); 4117.32 NSG Steinhorster Becken PB (2019 La); 4117.33 NSG Steinhorster Becken PB (2016, 2017 La); 4117.34 NSG Steinhorster Becken PB (2017 La); 4118.12 NSG Schluchten u. Moore am oberen Furlbach GT (2014 Ah); 4118.3 TÜP Senne, an Teichufern, in Mooren, an Tümpeln u. in Feuchtheiden bei Staumühle (2015, 2016 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4118.3 TÜP Senne, Staumühle ö Clemensbrücke (2019 La); 4118.4 TÜP Senne, feuchte Senken im Bereich Taubenteich (2015 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4118.4 TÜP Senne, Rand eines Teiches an der Alten Bielefelder Poststraße (2016 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4118.4 TÜP Senne, Moor bei Bad Lippspringe (2014 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4119.33 Hövelhof PB, NSG Apels Teich, Feuchtbereich am Baggersee (2016 Ma); 4217.22 Delbrück PB, NSG Erdgarten-Lauerwiesen (2015 Be; 2016 Kb, Ma; 2019 La); 4218.1 TÜP Senne, in Moorgebieten bei Sennelager (2016 in I. &. W. Son-

neborn 2018; 2016 AG BI 2; 2016, 2017 La; 2021 Ku; 2022 Ku, La); 4218.11 Sennelager PB, ND Weckers Heideteich (2013 Ah; 2019 La); 4218.11 Paderborn PB, ND Piepenbrink (2013 Ah); 4218.12 Sennelager PB, Blänke am Güsenhofsee (2015 AG BI 2; 2017 Nährmann), dort mehrfach an Blänken (2021 AG BI 2); 4218.2 TÜP Senne, Moorgebiet nö Sennelager (2018 La; 2022 Ku, La), trockengefallener Teich bei Bad Lippspringe (2013 in I. &. W. Sonneborn 2018).
WEBL: 4018.42 Detmold LIP, NSG Hiddeser Bent (2014 Sb in Hoffmann 2021).
Im OWL-Tiefland sehr zerstreut mit Verbreitungsschwerpunkten in Moorgebieten bei Hille, in der Senne und nördl. Gütersloh; im gesamten Weserbergland (WEBL) sehr selten, in OWL nur ein aktueller Nachweis. RL 2020: NRW 3S, WB/WT 3S, WEBL 2S.

Drosera rotundifolia
Rundblättriger Sonnentau

Hochmoore, auch Flach- u. Zwischenmoore in Torfmoospolstern oder auf nacktem Torf, an Quellen u. Grabenrändern (78 Angaben).
WB/WT: 3417.33 NSG Oppenweher Moor MI (2015 AG BI 1; 2015 Kb, Ma); 3517.22 Preuß. Ströhen MI, NSG Karlsmoor (2015 AG BI 2; 2022 Es); 3518.31 Tonnenheide MI, NSG Weißes Moor, Nordteil (2014 AG BI 1); 3520.23 Wasserstraße MI, NSG Im Klosterforst (2015 AG BI 2, Es); 3618.31 NSG Großes Torfmoor MI, mehrfach (2014 Hf; 2016 AG BI 1, Es); 3618.32 NSG Großes Torfmoor MI (2016 AG BI 1, Es); 3618.33 NSG Großes Torfmoor MI (2016 AG BI 1, Es); 3618.34 NSG Bastauwiesen MI, n Husen (2016 AG BI 2; 2022 Es); 3618.34 NSG Großes Torfmoor MI (2016 Es); 4015.42 Marienfeld GT, NSG Hühnermoor (2013 Kb, Ma; 2021 Kb); 4017.44 Schloß Holte GT, NSG Kipshagener Teiche (2010, 2015 Ve; 2014 Ku; 2018 Hf; 2022 AG BI 2); 4018.33 NSG Augustdorfer Dünenfeld LIP, (2013 Ma; 2014 Vol, AG BI 2; 2016 Be; 2018 Hf in Hoffmann 2021; 2019 Hf; 2022 Vol); 4019.33 Stukenbrock GT, Moor nö Welschof (2014 Ku); 4117.31 NSG Steinhorster Becken PB (2016–2019 La); 4117.33 NSG Steinhorster Becken PB (2016, 2017 La); 4118.12 NSG Schluchten u. Moore am oberen Furlbach GT (2014 Ah); 4118.13 NSG Moosheide PB, abgeschobene Flächen an der Ems w Mersch (2010 Ve; 2021 AG BI 2); 4118.2 TÜP Senne, Haustenbecker Senne u. Teich in der Eckelau (2014, 2015 in I. &. W. Sonneborn 2018), Teich i. d. Haustenbecker Senne (2021 Ku); 4118.3 TÜP Senne, in Mooren u. an Teichufern bei Staumühle (2015 in I. & W. Sonneborn 2018; 2019 La); 4118.4 TÜP Senne, Bereich Taubenteich, a. d. Grimke, b. Bad Lippspringe u. a. d. Lutter (2012 bis 2014 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4118.44 NSG Schlänger Moor LIP (2016 Ku, Vol); 4218.1 TÜP Senne, Moore bei Sennelager (2016 in I. &. W. Sonneborn 2018; 2016 AG BI 2; 2016 La; 2021 Ku, La); 4218.11 Sennelager PB, ND Piepenbrink (2015 Ku); 4218.2 TÜP Senne, Moorgebiet nö Sennelager (2018 La), trockengefallenen Teich bei Bad Lippspringe (2013 in I. &. W. Sonneborn 2018).
WEBL: 4018.42 Detmold LIP, NSG Heidemoor am Kupferberg (2013 AG BI 2; 2018 Hf in Hoffmann 2021; 2020 Ht); 4018.42 Detmold LIP, NSG Hiddeser Bent (2013 AG BI 2, 2014 Sb in Hoffmann 2021); 4219.24 Bad Driburg HX, NSG Kiebitzteich (2015 u. 2021 AG BI 2); 4419.24 Kleinenberg PB, Piepersiek-Sauertal (2013 AG BI 1).
Im OWL-Tiefland selten, aktuelle Nachweise vor allem in der Senne u. im Großen Torfmoor bei Hille; im Bergland sehr selten an wenigen Fundorten. RL 2020: NRW 3S, WB/WT 3S, WEBL 2S.

Dryopteris borreri
Spreuschuppiger Wurmfarn

Buchen- u. Mischwälder an schattigen Hängen auf feuchten, kalkarmen, sandig-steinigen Mullböden (57 Angaben).
WEBL: 3717.13 Preußisch Oldendorf MI, sw Glösinghausen (2016 Wie, Sd); 3719.42 Nammen MI, w Nammer Paß (2016 Wie, Sd); 3815.43 Borgholzhausen GT, Hollandkopf O-Hang (2015 Wie); 3818.34 Herford HF, Stukenberg (2017 Hf); 3916.12 Theenhausen GT, Wald s Diembeck (2015 Wie); 3916.44 Hoberge-Uerentrup BI, Stadtwald sw Tierpark (2015 Wie); weitere Nachweise in LIP in den VQ 3820.13; 3820.31, 3820.33; 3820.44; 3917.44; 3918.21; 3918.43; 3919.41; 3919.42; 3920.41; 4018.41; 4018.42; 4019.3; 4020.42; 4021.31; 4021.34; 4021.44; 4119.23; 4119.41; 4119.42; 4119.34; 4121.24; 4122.11; 4121.23. (vgl. Hoffmann 2021).
In OWL aktuelle Nachweise nur im Bergland mit Erfassungsschwerpunkt im Kreis Lippe; früher nicht unterschieden von *D. affinis*, bisher zu wenig beachtet; weitere Vorkommen

im Bergland sind zu erwarten. RL 2020: NRW * WB/WT R (*), WEBL 3.

Dryopteris cristata
Kammfarn

Bruchwälder u. Weidenbruch-Gesellschaften, an Moorrändern auf staunassen, mäßig sauren Bruchtorfböden (2 Angaben).
WB/WT: 3516.43 Niedermehnen MI, NSG Stiftholz (2015 AG BI 1; 2023 Kb, Ku).
In OWL schon immer sehr selten, aktuell nur noch ein einziges Vorkommen im Westfälischen Tiefland nördl. d. Wiehengebirges. RL 2020: NRW 1 (2), WB/WT 1, WEBL 0 (1).

Dryopteris expensa
Feingliedriger Dornfarn

Schluchten, Felsblockgebiete, Karwände u. -hänge, in niederen Lagen auch in Erlenbeständen und feuchten Hangbuchenwäldern auf sauren, humosen Böden (1 Angabe).
WB/WT: 4218.2 TÜP Senne, Strothebachtal (2005, 2010 in I. & W. Sonneborn / det. H. W. Bennert).
In NRW bisher nur wenige Male nachgewiesen, 2005 am vorstehenden Fundort erstmalig für OWL. RL 2020: NRW R, WB/WT R, WEBL -.

Elatine triandra
Dreimänniges Tännel

Zwergbinsen-Rasen auf Schlammufern, an Teich- u. Altwasserrändern, auf trockengefallenen Teichböden auf nährstoffreichen, kalkarmen Böden (5 Angaben).
WB/WT: 4116.43 NSG Rietberger Fischteiche GT, T 11 (2010, 2019 Qui; 2011 AG BI 2), T 13a (2016 Qui) u. T 7 (2010 Qui).
Keine älteren Angaben für OWL, Vorkommen bei Rietberg bekannt seit 2001 (Ku, Qui in Kulbrock & Quirini 2003); aktuell in NRW nur ein weiterer Nachweis im Rheinland b. Stollberg. RL 2020: NRW 2, WB/WT 2, WEBL 0.

Eleocharis acicularis
Nadel-Sumpfbinse

Strandlings-Gesellschaften an sommerlich trockenfallenden Ufern von Seen, Tümpeln oder Altwässern auf mäßig nährstoffreichen, schlammigen Sandböden (13 Angaben).
WB/WT: 3517.11 Oppenwehe MI, Tielger Bruchgraben w Wagenfelder Straße (2015 Kb, Ma); 3517.31 Graben an der Varler Straße ö Sattlage MI (2016 Ra); 3517.43 Rahden MI, Große Aue n Varlheider Straße (2018 AG BI 2); 3915.33 Versmold GT, Baggersee an der Vorbruchstraße (2015 AG BI 2); 4116.12 Gütersloh GT, Eiswiese (2013 AG BI 2; 2021 Kb, Ku); 4116.43 NSG Rietberger Fischteiche GT, T 11 (2016 Qui; 2019 Kb, Ku), T 13a (2016, 2019 Qui); 4117.31 u. .33 NSG Steinhorster Becken PB, mehrfach (2016 La).
Im OWL-Tiefland sehr selten, etliche frühere Vorkommen aktuell nicht bestätigt; im Bergland auch früher sehr selten, keine aktuellen Nachweise seit 2010. RL 2020: NRW * (3), WB/WT 3, WEBL G (2).

Eleocharis multicaulis
Vielstängelige Sumpfbinse

Binsengesellschaften an flach überschwemmten Teich- u. Tümpelrändern, in Zwischenmoorschlenken auf nährstoffarmen, mäßig sauren Torfschlamm- o. humosen Sandböden (26 Angaben).
WB/WT: 3517.34 Rahden MI, NSG Schnakenpohl (2014 Es); 3915.34 Kölkebeck GT, Sandgrube an der Barrelpäule (2018 Ra); 3915.41 NSG Feuchtwiesen Hörste GT, Blänke am Ruthebach ö Fleerweg (2018 AG BI 2); 3915.43 Kölkebeck GT, NSG Barrelpäule u. Erweiterung (2015, 2021 AG BI 2); 4014.21 Greffener Mark GT, Feuchtstelle i. Waldstück s Tatenhauser Weg (2015 Ra; 2021 Kb, Ma); 4015.21 Harsewinkel GT, Blänke s der Steinhäger Straße ö Strullkötter (2020 Kb, Ma; 2022 Kb); 4015.21 Harsewinkel GT, Fischteich an der Steinhäger Straße n Strullkötter (2015 Kb, Ma; 2022 Kb); 4015.24 Gt-Niehorst GT, Blänke im Westen der Fennheide (2014 Qui); 4016.12 Steinhagen GT, Austmanns Heideteich (2015, 2016 Ra; 2022 AG BI 2); 4218.11 Hövelhof PB, NSG Langenbergteich (2010, 2012 Ah; 2014, 2021 AG BI 2; 2014 Ra; 2019 La); 4218.2 TÜP Senne, Teich

bei Bad Lippspringe, 2013 nicht mehr gefunden (2014 in I. & W. Sonneborn 2018).
Im OWL-Tiefland sehr selten fast nur am NO-Rand der WB; im Bergland ausgestorben. RL 2020: NRW 2S, WB/WT 2S, WEBL 0.

***Eleocharis palustris* s. str.**
Kleinfrüchtige Sumpfbinse

Verlandungsgesellschaften, Röhricht- u. Großseggenbestände, auch in Nasswiesen auf nährstoff- u. meist basenreichen Schlickböden (9 Angaben).
WB/WT: 4016.24 Bi-Senne BI, NSG Reiher-u. Röhrbach zw. L 791 u. L 934 (2018 Rü); 4017.13 Bi-Senne BI, am Reiherbach w L 934 (2018 Rü); 4017.31 Bi-Senne BI, Ausgleichsfläche Bekelheide (2016 Rü); 4018.31 Oerlinghausen LIP, Sandgrube Hassler, Froschteich (2016 Hf); 4118.3 TÜP Senne, in einer feuchten Senke in der Hövelsenne (2014 in I. & W. Sonneborn 2018).
WEBL: 3819.22 Varenholz LIP, Kiesteich nahe der Weser (2015 Hf); 3920.42 Alverdissen LIP, Devesiek, Teichanlage (2016 Hf); 4121.42 Fürstenau HX, NSG Auf dem Berenbruch (2017 Hf).
In OWL nur unvollständig erfasst; Kleinarten wurden auch früher nur selten unterschieden, Aussagen zum Vorkommen u. zur Gefährdung in OWL daher unsicher. RL 2020: NRW G, WB/WT 3, WEBL D.

Eleocharis quinqueflora
Wenigblütige Sumpfbinse

Flach- u. Quellmoore auf basenreichen, mild.-mäßig sauren, sandigen o. schlammigen Böden (8 Angaben).
WB/WT: 4317.12 Thüle PB, NSG Thüler Moorkomplex, mehrfach (2017–2019 La; 2018 Ra); 4317.21 Salzkotten PB, NSG Hederaue nahe Wandschicht (2017 Ra); 4317.23 Salzkotten PB, NSG Sültsoid (2016 Ra).
WEBL: 4219.24 Reelsen HX, NSG Kiebitzteich (2015, 2020 AG BI 2).
In OWL schon immer sehr selten und heute insgesamt stark gefährdet. RL 2020: NRW 2S, WB/WT 2S, WEBL 1.

Eleocharis uniglumis
Einspelzige Sumpfbinse

Großseggen-Gesellschaften u. Flachmoor-Stadien auf basenreichen, auch salzhaltigen Schlick- u. Torfböden (9 Angaben).
WB: 4118.31 NSG Moosheide PB, ö Moosheider Straße, s Holtebach (2010 Ve); 4118.44 Schlangen LIP, NSG Strotheniederung (2010 Ve in Hoffmann 2021; mehrfach 2018 Be); 4317.11 Salzkotten PB, NSG Rabbruch u. Osternheuland (2015 La).
WEBL: 3818.43 Bad Salzuflen HF, Loosewiesen (2014 Fü); 3818.43 Herford HF, Loosewiesen (2014 Fü; 2017 Hf, Sb).
In OWL auch früher selten, bei den Kartierungen evtl. nicht immer beachtet. RL 2020: NRW 2 (3), WB/WT 3, WEBL 2.

Empetrum nigrum
Krähenbeere

Moorheiden, Kiefernmoore, Zwergstrauch-Gestrüpp der Gebirge u. der Küsten (2 Angaben).
WT: 3417.33 Oppenwehe MI, NSG Oppenweher Moor, mehrfach (2015 Kb, Ma).
Aktuelle Nachweise im OWL-Tiefland nur an der NW-Grenze des Kreises MI am S-Rand des norddeutschen Verbreitungsgebietes; im Bergland ausgestorben. RL 2020: NRW 2, WB/WT 2, WEBL 0.

Epilobium brachycarpum
Kurzfrüchtiges Weidenröschen

Sekundärstandorte wie Schotterflächen auf Bahngelände, abgeschobene Sandflächen, Straßenränder u. ä. vor allem auf nährstoffärmeren Rohböden (4 Angaben).
WB: 4016.12 Steinhagen GT, Sukzessionsfläche am wiederhergestellten Austmanns Heideteich (2021 Ra in Raabe 2021).
WEBL: 4019.31 Detmold LIP, ehem. Güterbahnhof (2023 Hä); 4221.44 Ottbergen HX, Nordseite d. Bahnhofsgeländes (2023 Hf); 4422.11 Manrode HX, Windwurffläche im NSG Samensberg (2021 Ra, Götte in Raabe 2021).

Neophyt, Heimat: Nordamerika; erster Fund in Deutschland 1994 in Rheinland-Pfalz, in NRW 2011 bei Bonn (vgl. Raabe 2021), in NRW im Rheinland bereits größere Bestände; neu für OWL, anscheinend in Ausbreitung. Artenverzeichnis NRW 2020: NRW nicht etabliert, WB/WT -, WEBL -.

Epilobium palustre
Sumpf-Weidenröschen

Flach- u. Quellmoore, an Gräben, in Naßwiesen auf nährstoffreichen, meist kalkarmen Sumpfhumusböden (45 Angaben).
WB/WT: 3516.43 Niedermehnen MI, NSG Stiftholz (2023 Kb, Ku); 3518.33 Tonnenheide MI, Artenschutzgewässer im NSG Osterwald n L 770 (2016 Ra); 3618.32 NSG Großes Torfmoor MI, am zweiten Weg s Kanal (2016 AG BI 1); 4016.24 Bi-Senne BI, am Kreidebach ö Ramsbrock (2018 Rü); 4016.44 Gütersloh GT, NSG Große Wiese, n u. w Bekelbach (2015 Gl); 4017.31 Bi-Senne BI, Ausgleichsfläche Bekelheide (2016 Rü); 4017.31 Bi-Senne BI, NSG Kampeters Kolk (2018 Rü); 4017.32 Bi-Sennestadt BI, NSG Sprungbach-Mittellauf (2010 Ah; 2018 Rü); 4017.32 Bi-Eckardtsheim BI, Bereich „Im Heidegrund", mehrfach (2010 Be); 4017.41 Bi-Sennestadt BI, NSG Menkhauser Bachtal w Dalbker Teich, sw B 68 (2010 Ah); 4017.44 Schloß Holte GT, NSG Kipshagener Teiche (2010 Ve); 4117.14 Kaunitz GT, NSG Grasmeerwiesen (2013 Gl); 4117.33 NSG Steinhorster Becken PB (2017 La); 4118.1 TÜP Senne, im Bärenbachtal (2015 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4118.13 NSG Moosheide PB, Ems w Emser Landstraße (2010 Ve); 4118.2 TÜP Senne, Tümpel in der Eckelau (2015 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4118.3 TÜP Senne, Krollbach u. Teich in der Hövelsenne (2013 u. 2016 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4118.4 u. 4119.3 TÜP Senne, nasse Gräben bei Oesterholz (2014 u. 2016 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4119.33 NSG Oesterholzer Bruch mit Schwedenschanze LIP (2010 Ve); 4218.1 TÜP Senne, nasse Fahrspuren u. Gräben bei Sennelager (2016 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4218.12 Sennelager PB, Ausgleichsfläche Güsenhofsee (2010 BS Paderb.-Senne).
WEBL: 4021.32 Glashütte LIP, Emmer-Altarme (2014 Hf); 4121.14 NSG Schwalenberger Wald LIP, Salkenbruch (2017 Hf); 4320.13 Neuenheerse HX, Nethetal s Parkplatz Ruheforst (2017 AG BI 2); 4417.33 FFH-Gebiet Wälder u. Quellen des Almetals PB (2013 Schnell).
SÜBL: 4517.22 Bad Wünnenberg PB, NSG Lühlingsbach-Nettetal w B 480 (2013 Schnell; 2017 Götte).
Im OWL-Tiefland nur wenige aktuelle Nachweise, überwiegend im Sennebereich; im Bergland nur sehr wenige Nachweise; insgesamt wurden viele frühere Vorkommen nicht mehr bestätigt, stellenweise vielleicht auch zu wenig beachtet. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 3, SÜBL *.

Epipactis atrorubens
Braunrote Stendelwurz

Orchideen-Buchenwälder, Kiefern-Wälder, lichte Gebüsche, Trockenrasen auf meist kalkreichen, nährstoffarmen, steinigen Böden (50 Angaben).
WEBL: 3718.24 Minden-Haddenhausen MI, Kammweg ö Lutternsche Egge (2013 Hk); 3720.31 Kleinenbremen MI, Bereich Besucherbergwerk / Rote Klippe mehrf. (2013–2022 Hk); 3920.21 Extertal-Nahlhof LIP, NSG Jürgensberg (2015 Hf, Marx in Hoffmann 2021; 2018 Hf; 2022 Hk); 4021.23 Lügde LIP, Schildberg-Westhang mehrf. (2014 Fü in Hoffmann 2021), Schildberg-Osthang (2018 Hk in Hoffmann 2021; 2022 Hk); 4119.22 Horn-Bad Meinberg LIP, alter Steinbruch nw Bellenberg (2012 Fü u. 2014 Hf in Hoffmann 2021; 2022 Hk); 4122.41 Stahle HX, NSG Kiekenstein (2015 AG BI 2); 4221.44 Ottbergen HX, NSG Stockberg (2013, 2017–2018 Hk; 2014 Kei); 4222.11 Höxter HX, NSG Bielenberg mehrf. (2013 AG BI 1; 2017 u. 2020 Hk; 2023 Kb, Ku, Brö); 4222.12 Höxter HX, Teufelsschlucht (2014 AG BI 1); 4222.13 Höxter HX, NSG Ziegenberg mehrf. (2013 AG BI 1; 2016 AG BI 2; 2020 Br; 2023 Hf); 4222.33 Amelunxen HX, Wildberg (2016 AG BI 2); 4321.14 Erkeln HX, Teufelsberg (2014 AG BI 1); 4321.24 Roggenthal HX, Wald s Forsthaus Hohenstein (2016 AG BI 1); 4322.11 Blankenau HX, Bierenberg mehrf. (AG BI 1); 4322.11 Beverungen HX, NSG Selsberge mehrf. (2015 AG BI 1; 2016 Götte; 2020 Hk; 2023 Kb, Ku, Brö); 4322.13 Beverungen HX, NSG Mühlenberg w Hs. Waldfrieden (2014 AG BI 1); 4420.31 Scherfede HX, NSG Hellberg-Scheffelberg (2013 AG BI 1); 4420.33 Scherfede HX, NSG Drachenholl (2017 AG BI 2); 4421.44 Körbecke HX, NSG Schwiemelkopf mehrfach (2015 AG BI 2); 4520.41 Welda HX, Weldaer Wald n Wolfstal (2017 AG BI 2).
In OWL nur im Bergland, Hauptvorkommen im Kreis Höxter an der Oberweser zw. Stahle

und Beverungen sowie im Raum Warburg, darüber hinaus sehr selten. RL 2020: NRW 3, WB/WT 1, WEBL 3.

Epipactis leptochila
Schmallippige Stendelwurz

Unterwuchsarme Buchenwälder auf kalkhaltigen Böden (18 Angaben).
WEBL: 3916.44 Bielefeld BI, NSG Blömkeberg (2013, 2021 Ku; 2018 Qui; 2020 Hk, Ku, Rei; 2021–2022 Qui); 4021.23 Lügde LIP, NSG Schildberg, Affengrund (2018 in Hoffmann 2021; 2021, 2022 Hk); 4222.13 Höxter HX, unterhalb Ziegenberg, nahe der Schießbahn (2020 Lohr); 4320.14 Dringenberg HX, Buchholz (2014 Hk; 2017 AG BI 2, Hf, Hk); 4321.14 Erkeln HX, Waldhang nö Steinbruch am Teufelsberg (2021 AG BI 2); 4520.23 Welda HX, NSG Iberg (2013 AG BI 1; 2020 Hk; 2023 Kb, Ku, Brö).
In OWL sehr selten und nur im Bergland. RL 2020: NRW 2 (3), WB/WT 2, WEBL 2.

Epipactis microphylla
Kleinblättrige Stendelwurz

Buchenwälder mit meist spärlichem Unterwuchs auf frischen-wechselfrischen nährstoffreichen, meist kalkhaltigen Lehmböden, Mullboden- u. Schattenpflanze (84 Angaben).
WB/WT: 4118.2 TÜP Senne, Wald i. d. Eckelau (1995, 2014 in I. & W. Sonneborn 2018; 2021 u. 2022 Ku, La).
WEBL: 3719.42 Porta Westfalica MI, NSG Nammer Klippen (2016 Es); 3819.13 Vlotho HF, Paterberg (2010–2012 Letschert; 2014 Obernolte; 2020 Marten); 3819.42 Langenholzhausen LIP, Habichtsberg mehrf. (2013, 2017–2019, 2022 Hk, 2014 Schulz, 2015 Hf in Hoffmann 2021); 3819.42 Kalldorfer Sattel LIP, Waldbereich oberhalb Tiefental (2013 Hk, 2016 Stocksmeier, 2018 Hk, 2020 Hk, Stocksmeier in Hoffmann 2021); 3819.42 Kalldorfer Sattel LIP, Rotenberg (2019 Hk in Hoffmann 2021); 3819.42 Kalldorfer Sattel LIP, Luhquelle (2013, 2017 Hk in Hoffmann 2021); 3819.42 Kalldorfer Sattel LIP, Tiefental ö Bärenkopf (2022 Hk); 3819.44 Kalldorfer Sattel LIP, Himmelswiese (2018 u. 2020 Hk, Stocksmeier in Hoffmann 2021; 2022 Hk); 3820.13 Elfenborn LIP (2018 Hk in Hoffmann 2021; 2022 Hk); 3915.22 Borgholzhausen GT, Kalkrücken am Wichlinghauser Weg (2016 Ra); 3916.11 Werther GT, Hapkenberg w L 921 (2013 Wie); 3916.14 Halle GT, NSG Storkenberg (2014 Qui; 2022 Kb, Ma); 3916.32 Künsebeck GT, NSG Hellberg, Osthang (2013 AG BI 2; 2022 Kb, Ma); 3916.32 Künsebeck GT, sw Hellberg (2016 Ku; 2016 Wie); 3916.32 Künsebeck GT, Waldweg am Kalkwerk (2017 Re); 3916.42 Bielefeld BI, Poetenweg (2015 Re); 3916.44 Bielefelder Stadtwald BI, s Hermannsweg nahe Wegekreuz (2013 Kb); 3916.44 Bi-Quelle BI, sw Hünenburgstraße, nahe Wegekreuz (2011, 2014 Ku); 3917.33 Bielefeld BI, Johannistal, Einm. Dornberger Straße (2011 Ku); 4017.22 Ubbedissen BI, NSG Ubbedisser Berg (2013 Rei; 2022 Qui); 4017.23 Lämershagen BI, w Auf dem Polle (2014 Wie; 2022 Qui); 4018.31 Oerlinghausen LIP, Rand der Fliegerkuppe, beidseits der Koppel (2022 Vol); 4018.41 Augustdorf LIP, am Ehberg (2022 Vol); 4021.23 Lügde LIP, NSG Schildberg (2014 Fü, 2016 Hf, 2017 u. 2018 Hk in Hoffmann 2021); 4120.13 Horn LIP, NSG Buchenwald b. Bellenberg (2014 Ku, 2017 Fü, 2017 u. 2018 Hk in Hoffmann 2021); 4320.14 Dringenberg HX, Buchholz (2017 AG BI 2, Hf, Hk; 2020 Hk); 4321.11 Brakel HX, Sudheimer Holz (2016 AG BI 2; 2017 AG BI 2, Hf, Hk); 4321.14 Erkeln HX, Waldhang nö Steinbruch am Teufelsberg (2014, 2021 AG BI 2; 2020 Hk); 4321.24 Beverungen HX, Waldbereich nw Forsthaus Hohenstein (2016 AG BI 1); 4322.11 Blankenau HX, Bierenberg (2016 AG BI 1).
Im OWL-Tiefland sehr selten, nur ein Vorkommen in der Senne; im Bergland selten mit großen Verbreitungslücken, etliche frühere Vorkommen wurden nicht bestätigt. RL 2020: NRW 3, WB/WT 2 (1), WEBL 3.

Epipactis muelleri
Müllers Stendelwurz

Saum von Buchen- u. Kiefernwäldern, Gebüschränder, Mager- oder Trockenrasen im Schutz von Gehölzen, nur auf kalkhaltigen Böden (9 Angaben).
WB/WT: 4118.13 NSG Moosheide PB, Waldrand a. Steinweg ö A 33 (2018 Hk)
WEBL: 3819.44 Kalldorfer Sattel LIP, Himmelswiese (2014 Hk in Hoffmann 2021); 4021.23 Lügde LIP, Waldrand u. lichter Waldweg (2018 Hk in Hoffmann 2021); 4221.44 Ottbergen HX, NSG Stockberg, obere Wiese (2013, 2018 Hk); 4222.11 Höxter HX, NSG Bielenberg, Kiefernwald (2020 Hk).

Bestimmungskritische Art, oft nicht beachtet oder nicht von *E. helleborine* unterschieden; nur wenige Nachweise in OWL. RL 2020: NRW 3 (*), WB/WT 2, WEBL 2 (3).

Epipactis neglecta
Verkannte Stendelwurz

Lichte Buchen- u. Laubmischwälder auf mäßig frischen bis trockenen Kalkböden mit geringer Humusauflage (37 Angaben).
WEBL: 3819.41 Hohenhausen-Dalbke LIP, Wihupsberg ö Kalletalmühle (2013 Lieske); 3819.42 Hohenhausen LIP, Wald oberhalb Brache Tiefental (2014 Hf; 2018–2022 Hk); 3819.42 Langenholzhausen LIP, Habichtsberg n der Teiche u. der Osterkalle (2013 Hk); 3819.42 Langenholzhausen LIP, Habichtsberg am Weg oberh. Osterkalle (2014 Schulz; 2017–2019 Hk); 3819.42 Langenholzhausen LIP, Rotenberg sö Höhe 203,5 (2013 Hk); 3819.43 Hohenhausen-Dalbke LIP, Wihupsberg, Aufschüttung (2013 Lieske); 3819.44 Hohenhausen LIP, Wald w Tiefental (2022 Hk); 4021.23 Lügde LIP, NSG Schildberg, Wald am Südosthang (2016 Hf; 2021 Hk); 4021.23 Lügde LIP, NSG Schildberg, Wald oberhalb Schildweg (2014 Fü; 2017 Hk); 4320.14 Dringenberg HX, um den Parkplatz am Burgensteig (2013, 2020 Hk; 2016 Hf, Hk); 4320.23 Dringenberg HX, Buchholz, nahe Ösetalhütte (2014 Hk); 4321.11 Brakel HX, Sudheimer Holz, n Höhe 195,8 (2016 AG BI 2); 4321.11 Brakel HX, Sudheimer Holz, Südrand bei Höhe 195,8 (2017 AG BI 2, Hf, Hk); 4321.14 Erkeln HX, Waldhang n Steinbruch Teufelsberg (2013 Hk; 2021 AG BI 2).
Bestimmungskritische Art, bisher kaum von *E. leptochilla* unterschieden (vgl. dazu Hoffmann 2021); in OWL selten, aktuelle Nachweise in OWL nur im Bergland in den Kreisen LIP u. HX. RL 2020: NRW 2 (D), WB/WT -, WEBL 2 (D).

Epipactis palustris
Sumpf-Stendelwurz

Flachmoore u. Moorwiesen, Binsensümpfe oder Pfeifengrasbestände auf basenreichen Ton- o. Sumpfhumusböden (24 Angaben).
WB/WT: 4015.32 Harsewinkel GT, Heckerheide (2013 Kb, Ku; 2022 Qui, Kb); 4115.12 Herzebrock GT, Putz (2015 Kb, Ma; 2021 AG BI 2); 4118.3 TÜP Senne, Feuchtwiese bei Staumühle (1995 Hahn in l. & W. Sonneborn 2018; 2021 Ku, La); 4317.12 NSG Hederaue mit Thüler Moorkomplex PB, ö Boker Damm (2016 Ku, Vol; 2017–2020 La); 4317.12 NSG Hederaue mit Thüler Moorkomplex PB, sw Boker Damm (2017–2020 La).
WEBL: 3718.42 Bad Oeynhausen-Klei MI, Waldstück n B61 (2014 Lieske; 2018 Hk); 3819.13 Vlotho HF, Patersberg, Teichrand (2020 Marten); 4219.24 Bad Driburg HX, NSG Kiebitzteich (2014 Hk; 2015 AG BI 2); 4220.34 Bad Driburg HX, NSG Satzer Moor (2013–2014 in Beinlich et al. 2015; 2018 Ra); 4220.41 Brakel-Istrup HX, n Alter Postweg (2020 AG BI 1); 4320.31 Willebadessen HX, NSG Reitwiesen (2015 AG BI 2).
Früher im westfälischen Tiefland wie im Weserbergland zerstreut vorkommend; seit Jahrzehnten zurückgehend, heute in OWL mit nur noch sehr wenigen aktuellen Wuchsorten sehr selten und stark gefährdet. RL 2020: NRW 2, WB/WT 2S, WEBL 2S.

Epipactis phyllanthes
Grünblütige Stendelwurz

Küstendünen, Gebüsche u. lichte Buchenwälder auf frischen, nährstoff- u. basenreichen Lehmböden, vorzugsweise auf Kalk (3 Angaben).
WB/WT: 3516.23 Stemweder Berge MI, im Buchenwald am Rand eines Forstweges an mehreren Stellen mit jeweils wenigen Ex. (2018 Hk; 2019 AG BI 2; 2023 Hk).
Einziges Vorkommen der atlantischen Art in NRW, bekannt seit 2003 (vgl. Sczepanski et al. 2004), massiv gefährdet durch forstliche Maßnahmen u. Verdrängung durch *Impatiens parviflora*. RL 2020: NRW 1(R), WB/WT 1(R), WEBL -.

Epipactis purpurata
Violette Stendelwurz

Krautreiche Laubwälder oder Nadelmischwälder auf frischen, nährstoff- u. basenreichen, oft kalkarmen, verdichteten Lehmböden (21 Angaben).

WEBL: 4020.22 Blomberger Wald LIP, erloschen (2017 Hk in Hf in Hoffmann 2021); 4121.12 Schwalenberger Wald LIP, erloschen (2017 Hk in Hoffmann 2021), wieder aufgefunden (2021 Hk); 4121.22 Falkenhagen LIP (2017 Hf, 2018 Hk, 2020 Hk in Hoffmann 2021); 4122.23 Stahle HX, Weintalsberg, in d. Weggabel nw Höhe 243,7 (2014 AG BI 1) u. in d. Weggabel s Höhe 243,7 (2014 AG BI 1); 4122.31 Bödexen HX, Telegrafenberg, am Ewigkeitsweg beim KD Harzburg (2017 Hf); 4319.22 Neuenheerse HX, Langer Berg s Alte Ziegelei, mehrfach (2017 AG BI 2; 2020–2021 Hk); 4320.14 Dringenberg HX, Waldgebiet Breitekamp nahe P am Burgensteig (2014 Westphal; 2014–2020 Hk; 2023 Ku, Kb, Brö); 4420.11 Borlinghausen HX, NSG Teutonia, am Weg s Höhe 302,3 (2017 AG BI 2); 4520.24 Welda HX, Witzinger Holz am Weg sö Höhe 270,6 (2017 AG BI 2).
In OWL nur im Bergland, dort in den Kreisen LIP und HX sehr selten; es handelt sich bei diesen z. T. nur kleinen Vorkommen um die einzigen aktuellen Nachweise in Westfalen.
RL 2020: NRW 3, WB/WT -, WEBL 2 (3).

Epipogium aphyllum
Blattloser Widerbart

Schattige Buchen- o. Mischwälder auf frischen Kalkböden mit starker Laubauflage (5 Angaben).
WEBL: 4321.1 Brakel HX, Buchenwald mit Naturverjüngung im Unterwuchs (2003 Mühlenstedt, Singer (AHO); 2008 Kb, Ku, Rei; 2013 Rei; 2014 AG BI 2; 2020–2022 Hk).
In NRW seit 2010 nur noch sehr wenige Nachweise, im ehemaligen Verbreitungsschwerpunkt WEBL ist aktuell nur noch ein Fundort bekannt; auch dieser für NRW bedeutsamste Bestand (über 100 Ex. in manchen Jahren) war zuletzt stark rückläufig (vermutl. durch zunehmende Trockenheit u. Trittbelastungen d. Standortes); in OWL wie landesweit vom Aussterben bedroht. RL 2020: NRW 1(2), WB/WT 0, WEBL 1.

Equisetum hyemale
Winter-Schachtelhalm

Auenwälder, feuchte Gebüsche, auch als Waldrelikt an Böschungen auf feuchten, basenreichen, mild bis mäßig sauren Lehm- u. Tonböden (51 Angaben).
WB/WT: 3617.23 Fabbenstedt MI, Lagerplatz n Stoltenort, synanthrop (2012 AG BI); 3915.14 Versmold-Siedlinghausen GT, Waldstück a. d. Hessel (2012 Wie; 2021 Kb, Ma); 3915.23 Cleve GT, „Illenbruch", Waldstück ö Hesselteicher Straße (2015 Wie; 2021 Kb, Ma); 3915.23 Holtfeld GT, Wald an der Neuen Hessel s Hörster Straße (2021 Kb, Ma); 3915.23 Holtfeld GT, Waldstück nw „Im Recke", n Kläranlage (2014 Wie; 2021 Kb, Ma); 3915.23 Holtfeld GT, Waldstück nw „Im Recke", nö Kläranlage (2012 Wie; 2021 Kb, Ma); 3915.23 Holtfeld GT, Waldstück s Hörster Straße, ö „Im Recke" (2015 Wie; 2021 Kb, Ma); 3915.43 Versmold-Loxten GT, Waldrand an „Alter Salzweg" (2019 Ku); 3915.44 Brockhagen GT, Kölkebecker Straße Höhe Ellerbrockgraben (2018, 2022 Wie); 3916.44 Bi-Quelle BI, Wald sö Campingplatz (2013, 2022 Ku); 4015.34 Herzebrock GT, Graben am Waldrand w Poggenbach, ö „Am Pferdekamp" (2014, 2021 Kb); 4015.34 Herzebrock GT, Graben am Waldweg ö „Eckern" / „Am Pferdekamp" (2014, 2021 Kb); 4015.34 Herzebrock GT, Waldstück an „Zum Poggenbach" ö „Am Pferdekamp" (2021 Kb); 4015.43 Herzebrock GT, Graben Tecklenburger Weg nw Höhe 67,2 (2014, 2021 Kb); 4015.43 Herzebrock GT, Waldrand ö Gemeinschaftspraxis Dr. Kleinsorgen (2019 Ku; 2021 Kb); 4015.43 Herzebrock GT, Waldstreifen w Tecklenburger Weg, n Reithalle (2019 Ku; 2021 Kb); 4016.24 Bi-Senne BI, am Bach beim Hof Ramsbrock (2014 Kei, Ku; mehrfach 2022 Kb, Ma); 4118.11 Stukenbrock GT, NSG Schluchten u. Moore am oberen Furlbach (2014 AG BI 2).
WEBL: 3717.41 Randringhausen HF, am Ostbach (2016 Vo); 3717.41 Randringhausen HF, am Wanderweg sö Kurhaus Bültermann (2017 We); 3818.13 Falkendiek HF, am Bramschebach (2017 Vogel); 3916.22 Werther-Häger GT, w Schröttinghauser Straße (2015 Wie); 3916.23 Werther GT, am Schwarzbach (2020 Qui); 4018.42 NSG Hiddeser Bent LIP, Donoper Teiche, Hasselbachtal mehrfach (2014 Hf in Hoffmann 2021); 4119.14 Externsteine LIP, Teichböschung (2014 Hf, Ht, Sb in Hoffmann 2021); 4119.22 NSG Norderteich mit Naptetal LIP, Bachufer (2018 Ht in Hoffmann 2021); 4121.11 Schwalenberger Wald LIP, Magdalenenquelle (2014 Hf in Hoffmann 2021); 4219.24 Bad Driburg HX, Rehberg-Langebruch (2013 AG BI 1).

In OWL früher im Tiefland am NO-Rand der WB und im Nordteil des WT zerstreut bis sehr zerstreut, heute im Tief- wie im Bergland selten. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 3.

Equisetum pratense
Wiesen-Schachtelhalm

Auenwälder, feuchte Eichen-Hainbuchen-Wälder, Hecken, Wald- u. Wegränder auf sickernassen, basenreichen, oft kalkarmen Böden (2 Angaben).
WB/WT: 4119.42 Leopoldstal LIP, O-Hang Velmerstot, nasse Wegsäume u. Bachsümpfe (2007–2020 Ht in Hoffmann 2021).
Das Vorkommen im heutigen NSG Eggeosthang liegt als isolierter Vorposten am W-Rand seines kontinentalen Verbreitungsgebietes und ist dort seit den 1960er-Jahren bekannt (D. & H. Brinkmann 1968); einziger aktueller Fundbereich im gesamten WEBL u. in OWL, hier aufgrund seiner Seltenheit gefährdet. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL R.

Equisetum ramosissimum
Ästiger Schachtelhalm

Auen-Halbtrockenrasen, Gewässerufer, Kiesbänke, lichtes Weidengebüsch auf sandig-kiesigen Böden (2 Angaben).
WB/WT: 4017.14 Bi-Sennestadt BI, Grünfläche am Baumarkt-Parkplatz Industriestraße (2014 So, bekannt seit 2003; 2022 Ku).
Aktuelle Vorkommen in NRW fast nur am Rhein, in OWL nur adventiv. RL 2020: NRW 2, WB/WT -, WEBL -.

Equisetum sylvaticum
Wald-Schachtelhalm

Moorige Fichten- oder Erlen-Auenwälder, Sumpfwiesen auf sickernassen, kalkarmen Lehmböden (158 Angaben, nachstehend nur Angaben aus dem Tiefland).

WB/WT: 3516.41 Stemweder Berge MI, Tal ö Schlichter Brink (2015 Wie, Sd); 3618.12 Frotheim MI, Wald- u. Wiesenrand w der Wickriede, s L 770 (2017 AG BI 2); 3619.23 Petershagen MI, NSG Heisterholz, Weg s Waldparkplatz (2015 Kei); 4016.24 BI-Senne BI, am Kreidebach bei der JVA (2014 Kei); 4017.31 Bi-Senne BI, Hasselbachaue n Hasselbach u. Gasselstraße (2014 Kei); 4017.31 Bi-Senne BI, Hasselbachaue nö der Teiche (2014 Kei; 2016 Kb, Ma); 4017.41 Bi-Sennestadt BI, Strothbachaue sö Esselhofer Bruch (2014 Kei); 4017.43 NSG Holter Wald GT, am Forstweg (2014 Ku; 2019 Be; 2021 Wie, Sd); 4017.44 Schloß Holte GT, am Landerbach s L 756, s Schlieffenhof (2016 Wie, Sd); 4017.44 Schloß Holte GT, Wald nw Schlieffenhof (2016 Wie); 4018.33 Stukenbrock GT, an der Rahmke nö Welschof (2014, 2022 Ku); 4117.22 Stukenbrock GT, NSG Wehrbachtal w Brechmann (2012 Ve); 4118.11 NSG Schluchten u. Moore am oberen Furlbach GT, n Brücke (2016 Wie, Sd); 4118.11 Stukenbrock GT, NSG Wehrbachtal wsw Brinkkapelle (2018 Ku); 4118.31 Hövelhofer Wald PB, w Hasendorfdüne (2015 AG BI 1).
Im OWL-Tiefland selten, aktuelle Nachweise vor allem im Bereich der Senne; im Bergland zerstreut mit Schwerpunkten im Osning, im Eggegebirge u. im Lipper Bergland (nicht immer beachtet). RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL *.

Equisetum telmateia
Riesen-Schachtelhalm

Beschattete Quellfluren, kleinere Wasserläufe u. Gräben auf meist basenreichen, kalkarmen, mäßig sauren Tonböden (96 Angaben).
WB/WT: 3915.24 Hesseln GT, Bahndamm a. Loddenbach (2012 Wie);3916.32 Amshausen GT, a. Foddenbach s. d. Bahnlinie (2015 Wie); 3916.43 Steinhagen GT, a. Pulverbach s A 33 (2014 Wie); 4118.11 Stukenbrock-Senne GT, NSG Furlbachtal mehrf. (2014 AG BI 2; 2016 Wie; 2020 Neikes); 4217.41 Bentfeld PB, NSG Gunnewiesen, Graben s „Holzweg" (2017 AG BI 1).
WEBL: Nachweise in den VQ 3717.11; .13; .24, .34; .41 u. .42; 3718.23; .31 u. .33; 3719.44; 3720.31 u. .33; 3816.33; 3817.21; .32 u. .43; 3818.43; 3819.31; 3820.32; 3915.22 u. .24; 3916.13; .23, .24 u. .32; 3917. 12; .13; .22 u. .33; 3918.24; 3919.41; .42 u. .44; 4017.12; 4019.21 u. .22; 4020.44; 4119.12; .24; .42 u. .44; 4121.21; 4220.32 u. .34; 4319.42; 4320.12 u. .13; 4420.11.

Im OWL-Tiefland selten, kein aktueller Nachweis nördl. des Wiehengebirges; im Bergland zerstreut mit großen Verbreitungslücken im mittleren und südlichen Gebietsteil. RL 2020: NRW *, WB/WT *, WEBL *.

Equisetum variegatum
Bunter Schachtelhalm

Flachmoore, Gräben, Kiesgruben, Gewässerufer auf nassen, kalkhaltigen Sand- u. Tonböden (1 Angabe). WB: 4018.31 Oerlinghausen LIP, Sandgrube Hassler, mehrf. in größeren Beständen (2018 Jü).
Verbreitungsschwerpunkt in Deutschland in Bayern (Alpen u. Alpenvorland), in NRW bisher keine Vorkommen, in OWL nicht etabliert. Artenverzeichnis NRW 2020: nicht enthalten.

Erica tetralix
Glocken-Heide

Heidemoore oder deren Reste auf nassen, sauren Torf- o. humosen Sandböden (239 Angaben, nachstehend nur Nachweise aus dem Bergland).
WEBL: 3716.22 Preuß. Oldendorf MI, Egge w Bergstraße (2016 Wie); 3716.24 Rödinghausen HF, NSG Gehle (2014, 2016 Wie, 2017 Weber); 3716.24 Preuß. Oldendorf-Börninghausen MI, nw Nonnenstein (2016 Wie); 3819.34 Herford HF, NSG Kleiner Selberg , Status zweifelhaft (2017 Hf); 3916.11 Halle GT, Große Egge, SW-Hang (2014 Wie, Sd); 3916.14 Hengeberg GT, Fluggelände Ascheloh (2013 Wie, Sd; 2021 verschollen Wie); 3916.14 Werther GT, Hengeberg, NO-Hang (2014 Wie, Sd; 2021 verschollen Wie); 3916.41 Steinhagen GT, Petersberg, Heidefläche (2013, 2016 Wie; 2021, 2022 Qui); 4018.41 Lage-Hörste LIP, Kl. Ehberg, mehrfach (2014 Kei in Hoffmann 2021); 4018.42 Detmold, NSG Heidemoor am Kupferberg (2013–2017 AG Bl 2, Hf in Hoffmann 2021; 2018 Hf; 2019 Ht; 2020 Ht, Sb); 4018.42 Detmold LIP, NSG Hiddeser Bent (2013 AG Bl 2, 2015 Hf in Hoffmann 2021); 4018.42 NSG Donoper Teich LIP, anmoorige Abflussrinne (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4119.41 Lepoldstal LIP, Velmerstot Nordhang (2019 Ht in Hoffmann 2021); 4119.41 Veldrom LIP, In der Haue (2014 Ht in Hoffmann 2021; 2019 Ht); 4319.33 Lichtenau PB, NSG Eselsbett (2016 AG Bl 2, Vol); 4319.43 Lichtenau PB, NSG Schwarzes Bruch (2016 Ma); 4419.21 Kleinenberg PB, Piepersiek-Sauertal (2013 AG Bl 1); 4419.24 Kleinenberg PB, Piepersiek-Sauertal (2013 AG Bl 1).
Im OWL-Tiefland früher nicht selten, aktuell stellenweise noch sehr zerstreut vor allem in der Senne und im Raum Harsewinkel; im Bergland sehr selten, wenige aktuelle Nachweise im westl. Wiehengebirge, im Osning u. im Eggegebirge. RL 2020: NRW *S, WB/WT *S (3), WEBL 2.

Eriophorum angustifolium
Schmalblättriges Wollgras

Flach- u. Quellmoore, Gewässerufer, Gräben, auch Zwischenmoore auf nassen, nährstoffarmen, mäßig sauren Torfböden (92 Angaben).
WB/WT: 3416.44 NSG Oppenweher Moor MI (2015 AG Bl 1); 3417.33 NSG Oppenweher Moor MI (2015 Kb, Ma); 3516.43 Niedermehnen MI, NSG Stiftholz (2015 AG Bl 1); 3517.22 Preuß. Ströhen MI, NSG Karlsmoor (2015 AG Bl 2; 2022 Es); 3517.34 Rahden MI, NSG Schnakenpohl (2014 Es); 3518.31 Tonnenheide MI, NSG Weißes Moor (2014 AG Bl 1, 2020 Es); 3617.12 Espelkamp MI, n Großer-Aue-See (2017 AG Bl 1); 3618.31 NSG Großes Torfmoor MI (2016 AG Bl 1; 2016 Es); 3618.32 NSG Großes Torfmoor MI, mehrfach (2014, 2016 Es; 2016 AG Bl 1); 3618.33 NSG Großes Torfmoor MI (2016 AG Bl 1; 2016 Es); 3618.34 NSG Bastauwiesen MI (2016 AG Bl 1); 3618.34 NSG Bastauwiesen MI, w Fleddergraben, nö Teich (2018 Es); 3619.14 Petershagen MI, NSG Nordholz (2016 Es); 3916.32 Künsebeck GT, Rückhaltebecken s Kreisverkehr Ravenna-Park (2015 Kb, Ma); 4015.42 Marienfeld GT, NSG Hühnermoor (2014 Kei; 2021 Kb); 4017.42 Oerlinghausen LIP, NSG Rosenteiche (2014 Ku in Hoffmann 2021); 4017.44 Schloß Holte GT, NSG Kipshagener Teiche (2010, 2015 Ve; 2014 Ku; 2018 Hf; 2022 AG Bl 2); 4018.33 Stukenbrock GT, Moor nö Welschof (2014, 2022 Ku); 4116.43 Rietberger Emsniederung GT, ö Sportplatz (2022 Qui); 4117.13 Verl GT, Rückhaltebecken Österwieher Straße (2015 Kb, Ma); 4117.42 Hövelhof GT, NSG Ramselbruch (2012 Ve); 4117.44 Delbrück GT, NSG Erdgarten-Lauerwiesen, n u. s Bauernweg (2017 Be); 4118.11 NSG Moore u. Schluchten am oberen Furlbach GT, Hubertusweg (2014 AG Bl 2); 4118.12 NSG Moore u. Schluchten am oberen Furlbach GT, Bentteiche (2014 AG Bl 2); 4118.12 NSG Schluchten u. Moore am oberen Furlbach GT, sw Alte Mühle (2014 Ah);

4118.13 NSG Moosheide PB, Ems w Mersch (2010 Ve); 4118.2 TÜP, in der Haustenbecker Senne (2013 in l. &. W. Sonneborn 2018); 4118.3 TÜP Senne, im Moorgebiet bei Staumühle (2015 in l. &. W. Sonneborn 2018); 4118.3 TÜP Senne, Bereich a. d. Belowstraße (2016 AG Bl 2; 2021 Ku); 4118.44 Schlangen LIP, NSG Schlänger Moor (2016 Ku, Vol); 4118.44 Schlangen LIP, NSG Strotheniederung (2015 Kb, Ma; 2018 Be); 4218.1 u. .2 TÜP Senne, in Mooren bei Sennelager (2016 in l. &. W. Sonneborn 2018); 4218.11 Hövelhof PB, NSG Langenbergteich (2014 AG Bl 2); 4218.11 Sennelager PB, ND Piepenbrink (2010 Ve; 2013 Ah; 2015 Ku); 4218.1 u. .2 TÜP Senne, Heidemoore nö Sennelager (2016 La, AG Bl 2); 4317.11 Salzkotten PB, NSG Rabbruch u. Osternheuland (2015 La).

WEBL: 3817.43 Herford HF, NSG Asbeke-Kinsbeketal (2015 Ku, Vo); 4018.42 Detmold LIP, Kupferberg (2013–2017 AG Bl 2, Hf in Hoffmann 2021; 2020 Ht, Sb); 4018.42 Detmold LIP, NSG Hiddeser Bent (2014 Sb), w Offenbereich (2013–2015 AG Bl 2, Hf) u. ö Offenbereich (2013 AG Bl 2 in Hoffmann 2021); 4119.23 NSG Externsteine LIP, 2 Fundorte (2015–2019 Hf, Ht, Sb in Hoffmann 2021); 4119.41 Leopoldstal LIP, Sandknapp (2020 Ht); 4121.42 Fürstenau HX, NSG Auf dem Berenbruch (2015 AG Bl 2); 4219.24 Bad Driburg HX, NSG Kiebitzteich (2015 AG Bl 2); 4219.44 Bad Driburg HX, Eggehangmoor Hansteiner Heide (2016 Hf); 4319.41 Lichtenau PB, NSG Eselsbett (2013 AG Bl 1; 2016 AG Bl 2, Vol); 4319.43 Lichtenau PB, Teiche nw Schwarzes Bruch (2013 AG Bl 1; 2016 Ma); 4419.23 Kleinenberg PB, Piepersiek-Sauertal (2013 AG Bl 1).

SÜBL: 4517.22 Wünnenberg PB, NSG Lühlingsbach-Nettetal (2013 Schnell).

In OWL im Tiefland selten mit Verbreitungsschwerpunkten in den Moorgebieten nördl. des Wiehengebirges u. in der Senne; im Bergland sehr selten, fast nur noch im südl. Osning und im Eggegebirge. RL 2020: NRW 3S (3), WB/WT 3S, WEBL 2, SÜBL 3S.

Eriophorum latifolium
Breitblättriges Wollgras

Flach- u. Quellmoore, Binsenwiesen, Verlandungsgesellschaften auf nassen, nährstoffarmen, aber basenreichen, oft kalkhaltigen Tuff- u. Torfböden (3 Angaben).

WB/WT: 4317.12 NSG Hederaue mit Thüler Moorkomplex PB, ö Birkenstraße (2015 Kb, Ma; 2017 La).

WEBL: 4219.24 Bad Driburg HX, NSG Kiebitzteich (2015 AG Bl 2).

In OWL im Tief- wie im Bergland schon immer selten, seit der ersten NRW-Kartierung weiter zurückgegangen, mit nur zwei aktuellen Fundorten vom Aussterben bedroht. RL 2020: NRW 2S, WB/WT 1S, WEBL 1.

Eriophorum vaginatum
Scheiden-Wollgras

Torfmoos-Bulte der Hochmoore, auch im Kiefern- u. Birken-Moor auf nassen, nährstoff- u. basenarmen, sauren Torfböden (34 Erfassungen).

WB/WT: 3416.44 NSG Oppenweher Moor MI, Grenze zu Niedersachsen (2015 AG Bl 1); 3417.33 NSG Oppenweher Moor MI (2015 Kb, Ma); 3516.43 Niedermehnen MI, NSG Stiftholz (2015 AG Bl 1; 2021 Ku); 3517.22 Preuß. Ströhen MI, NSG Karlsmoor (2015 AG Bl 2); 3518.31 Tonnenheide MI, NSG Weißes Moor (2020 Es); 3617.12 Espelkamp MI, n Großer-Aue-See (2017 AG Bl 2); 3618.31 NSG Großes Torfmoor MI (2016 AG Bl 1; 2016 Es); 3618.32 NSG Großes Torfmoor MI (2016 AG Bl 2, Es); 3618.33 NSG Großes Torfmoor MI (2016 AG Bl 2, Es); 3618.34 NSG Bastauwiesen MI, Teich (2016 AG Bl 2; 2019 Es); 3618.34 NSG Großes Torfmoor MI (2016 Es); 4015.42 Marienfeld GT, NSG Hühnermoor (2021 Kb); 4117.42 Hövelhof GT, NSG Ramselbruch (2012 Ve); 4118.12 NSG Schluchten u. Moore am oberen Furlbach GT (2014 AG Bl 2; 2014 Ah); 4118.12 NSG Schluchten u. Moore am Oberen Furlbach GT, Bentteiche (2014 AG Bl 2; 2019 Hf); 4118.3 TÜP Senne, im Moorgebiet bei Staumühle (2015 in l. &. W. Sonneborn 2018); 4218.1 u. .2 TÜP Senne, im Moorgebiet bei Sennelager (2013 in l. &. W. Sonneborn 2018).

WEBL: 4018.42 Detmold LIP, NSG Hiddeser Bent w Moor-Offenbereich (2013–2014 AG Bl 2, Sb in Hoffmann 2021); 4021.34 Schwalenberger Wald LIP, Mörth, Artenschutzgewässer am Jagdweg (2018 Ht in Hoffmann 2021; 2018 Sb; 2020 Fü); 4121.21 NSG Schwalenberger Wald LIP, an Quellbächen ö Parkplatz Kortenbergweg, mehrfach (2017 u. 2019 Hf); 4319.43 Lichtenau LIP, NSG Schwarzes Bruch (2016 Ma).

In OWL im Tiefland selten mit großen Verbreitungslücken; im Bergland sehr selten, aber Wiederfunde von Kleinvorkommen im

Schwalenberger Wald. RL 2020: NRW 3S, WB/WT 3S, WEBL 3S.

Eryngium campestre
Feld-Mannstreu

In Magerrasen u. -weiden, an Wegrändern u. Dämmen auf kalkreichen Lehm- u. Lößböden (3 Angaben).
WB/WT: 4118.13 NSG Moosheide PB, am Steinweg ö A 33 beidseitig (2014 AG BI 1; 2019 Ku; 2022 AG BI 2).
In NRW indigen an Rhein, Lippe-Unterlauf und in der Eifel, in OWL aktuell nur adventiv (vermutl. angesalbt). RL 2020: NRW *, WB/WT 2, WEBL -.

Erysimum cheiri
Goldlack

Auf Mauern u. in Mauerfugen auf basenreichen u. stickstoffbeeinflußten Steinunterlagen (1 Angabe).
WEBL: 3917.33 Bielefeld BI, an u. auf Mauern der Sparrenburg an etlichen Stellen (2018 Ku).
Zierpflanze südeuropäischer Herkunft, seit dem Mittelalter kultiviert und verwildert; das Vorkommen in Bielefeld ist bekannt seit Beginn des 19. Jahrhunderts, einziger eingebürgerter Bestand in OWL; früher wie heute permanent gefährdet durch Erhaltungsmaßnahmen am historischen Mauerwerk. RL 2020: NRW 2, WB/WT 0, WEBL 1.

Erysimum virgatum
Steifer Schöterich

Unkraut-Pionier-Gesellschaften an Ufern, am Fuß von Mauern u. Felsen o. an Wegen (1 Angabe).
WB/WT: 3915.21 Borgholzhausen-Ostbarthausen GT, an der Osnabrücker Straße nahe Nr. 44 (2017 Re).
In OWL insgesamt sehr selten; im Tiefland ein synathropes Vorkommen, im Bergland keine akuelle Bestätigung früherer Vorkommen an der Oberweser (HX). RL 2020: NRW 2 (3), WB/WT -, WEBL R.

Euphorbia amygdaloides
Mandelblättrige Wolfsmilch

Krautreiche Buchenwälder, auch Eichen-Hainbuchen-Wälder oder Ulmen-Auenwälder auf basenreichen, meist kalkhaltigen Lehmböden (6 Angaben).
WEBL: 4021.13 u. .31 Blomberg-Eschenbruch LIP, Großer Heinberg mehrf., z. T. größere Bestände (2014–2018 Hf in Hoffmann 2021).
Neufund im Lippischen Bergland, NRW-Verbreitungsschwerpunkt der Art in der Eifel; bisher für OWL nur eine ältere Angabe aus der Warburger Gegend (vgl. Runge 1972), z. T. noch aktuelle Nachweise im angrenzenden hessischen und niedersächsischen Bergland. RL 2020: NRW *, WB/WT -, WEBL * (-).

Euphorbia dulcis* ssp. *purpurata
Süße Wolfsmilch

Krautreiche Buchen- u. Nadel-Mischwälder, auch Eichen-Hainbuchenwälder auf frischen, nährstoff- u. basenreichen Lehmböden (3 Angaben).
WB/WT: 4214.23 Sünninghausen WAF, NSG Mackenberg (2009 Kb, Ku; 2015 E. Scholz).
WEBL: 4519.12 Westheim HSK, alteingebürgert i. Aspergrund u. im Wald nw Schloss (2015 Wolbeck in Götte 2022).
Wenige Vorkommen in der WB u. im WEBL knapp außerhalb von OWL, in NRW vor allem im Süderbergland u. im Siebengebirge. RL 2020: NRW 3, WB/WT *, WEBL 3 (-).

Euphorbia esula
Esels-Wolfsmilch

Acker-, Wald- u. Wegränder, Weiden auf sommerwarmen, frische bis mäßig-trockenen, nährstoff- u. basenreichen Lehmböden (12 Angaben).
WB/WT: 4118.1 TÜP Senne, an einem Waldrand bei Augustdorf (2014 in I. &. W. Sonneborn 2018), a. d. Panzerringstraße (2022 Kb, Ku, Vol).
WEBL: 4218.44 Paderborn PB, NSG Krumme Grund (2019 Ma); 4219.31 Neuenbeken PB, a. Bahnüber-

gang L755 (2017 Ku); 4221.43 Ottbergen HX, Wegrand a. Fuß d. Wingelsteins mehrf. (2016 AG Bl 1; 2020 Hf); 4318.12 Wewer PB, NSG Ziegenberg (2012 Be); 4418.24 Dalheim PB, Sensgrund (2017 Ku); 4418.32 Bad Wünnenberg PB, Gollentaler Grund (2017, 2023 AG Bl 2); 4418.41 Bad Wünnenberg PB, Schäferberg (2017 Ku, Rei).
In NRW relativ häufig in der Rheinaue, in OWL auch früher selten, insgesamt nur wenige aktuelle Nachweise. RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL 3.

Euphorbia exigua
Kleine Wolfsmilch

Getreidefelder, Brachflächen, seltener an Schuttplätzen oder Wegen auf basenreichen, meist kalkhaltigen, wenig humosen Ton- u. Lehmböden (142 Angaben).
WB/WT: 3516.32 Haldem MI, Acker a. Friedhof Arrenkamp (2013, 2017 Ra; 2015 Wie, Sd); 3516.41 Wehdem MI, Acker ö Kollweshöh (2016 Ra), 4115.14 Herzebrock GT, Acker s Craemer-GmbH a. d. B 64 (2014 Kb, Ma);
WEBL: Nachweise in den VQ 3718.33; 3815.34 u. .44; 3819.23, .41 u. .42; 3820.33; 3915.21 u. .22; 3916.12, .14, .23, .32, .42 u. .44; 3919.21; .22, .24, .34 u. .44; 3920.44; 3921.33; 4017.12 u. .22; 4018.43; 4019.31, .32 u. .43; 4020.12; 4021.14 u. 23; 4119.21, .22, .23 u. .24; 4119.31 u. .33; 4120.31 u. .41; 4121.21 u. .23; 4122.32 u. .33; 4218.42 u. .44; 4219.21; 4220.44; 4221.34, .41 u. .43; 4222.11 u. .13; 4222.31, .33 u. 34; 4318.23; 4319.32; 4320.32 u. .34; 4321.11 u. .23; 4321.42; 4417.32 u. .41; 4418.31; 4419.21; 4420.13, .31, .34 u. .43; 4421.44; 4520.23 u. .41.
Im OWL-Tiefland nur wenige aktuelle Nachweise am Rand der Stemweder Berge und zu den Beckumer Bergen hin; im Bergland zerstreut auf Kalkböden, ansonsten selten. RL 2020: NRW *, WB/WT 3, WEBL *.

Euphorbia platyphyllos
Breitblättrige Wolfsmilch

Getreideäcker, Gärten, Ruderalfluren an Wegen u. Säumen auf frischen, nährstoffreichen Lehmböden (2 Angaben).
WB/WT: 4115.32 Wiedenbrück-St. Vit GT, Acker a. d. Rentruper Straße (2014 Kb).
WEBL: 4420.13 Bohnenburg HX, ehem. Tonkuhle / Bodendeponie nö Varenberg, etliche Ex. unbekannter Herkunft (2017 AG Bl 2).
Hauptvorkommen in NRW in der Westf. Bucht (Beckumer Berge); in OWL im Tiefland wie im Bergland schon immer sehr selten, im Bergland aktuell nur ein synanthropes Vorkommen. RL 2020: NRW 2, WB/WT 2, WEBL 0 (1).

Euphorbia prostrata
Liegende Wolfsmilch

Trittgesellschaften auf wärmebegünstigten Standorten (2 Angaben).
WEBL: 3819.21 Erder LIP, a. d. Weser (2019 Hf in Hoffmann 2021); 3916.24 Bielefeld-Babenhausen BI, Bürgersteig u. Randbereiche der Straße „Wildhagen", vielfach (2018 Re, noch 2023 Ku).
Neophyt, Heimat: Amerika, neu in OWL; in Deutschland bisher vor allem in Süddeutschland, dort an wenigen Stellen eingebürgert, ansonsten unbeständig. Artenverzeichnis NRW 2020: nicht enthalten.

Euphorbia seguieriana
Steppen-Wolfsmilch

Steppen- oder Trockenrasen auf Dünen u. an Dämmen auf warm-trockenen, basenreichen lockeren Sand-, Löß- u. Lehmböden (3 Angaben).
WB/WT: 4218.2 TÜP Senne, am Diebesweg (1998–2013 in I. &. W. Sonneborn 2018; 2021 Ku, La).
Das Vorkommen in OWL ist weitab von den indigenen NRW-Vorkommen an Lippe und Rhein, bekannt seit mind. 1998 (I. & W. Sonneborn 2018). RL 2020: NRW 1 (2), WB/WT 1, WEBL -.

Euphrasia micrantha
Zierlicher Augentrost

Zwergstrauchheiden, Silikat-Magerrasen u. lichten Kiefernwäldern auf kalkarmen, sauren Sand u. sandigen Lehmböden (9 Angaben).

WB/WT: 4118.2 u. .3, 4218.1 u. .2 TÜP Senne (1997–2006 in I. &. W. Sonneborn 2018).
Bestimmungskritische Art, leicht zu verwechseln mit kleinblütigen Ex. von *E. stricta*; die wenigen Angaben ab 2010 (TÜP Senne, NSG Moosheide, Sandkuhle Oerlinghausen, Güsenhofsee Sennelager) sind anhand von Belegen noch zu überprüfen, daher vorerst keine Fundortmitteilungen. RL 2020: NRW 2, WB/WT 2, WEBL 1 (2).

***Euphrasia nemorosa* s. str.**
Hain-Augentrost

Magerrasen u. -weiden, an Weg- u. Waldrändern auf frischen, basenreichen, kalkarmen, mäßig sauren, sandigen Lehmböden (4 Angaben).
WB/WT: 4118.1 TÜP Senne, Bärenbachtal (2015 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.2 TÜP Senne, Kammersenne (2015 in I. & W. Sonneborn 2018); 4118.3 TÜP Senne, Wiesen w. Staumühler Straße (2013 in I. & W. Sonneborn 2018); 4218.1 TÜP Senne, Schotterflur b. Sennelager (2015 in I. & W. Sonneborn 2018).
Bestimmungskritische Art wie vor, in OWL auch früher schon sehr selten; wenige aktuelle Nachweise nur im Tiefland (Senne). RL 2020: NRW 3, WB/WT 2 (3), WEBL 0 (3).

Euphrasia officinalis* ssp. *pratensis
Wiesen-Augentrost

Magere Wiesen (besonders Bergwiesen), Weiden u. Magerrasen, auch in Moorwiesen auf mäßig nährstoffreichen, kalkarmen Böden (2 Angaben).
WB/WT: 3915.41 NSG Feuchtwiesen Hörste GT, Grabensaum ö Versmolder Straße (2003 Gl; 2013 AG Bl 2), nicht mehr aufgefunden (2022 AG Bl 2); 4016.21 Steinhäger Heide GT, Grünlandsaum am Hasenweg (2002, 2013 Ku), noch wenige Ex. (2023 Ku).
In OWL auch früher im Tiefland wie im Bergland sehr selten; aktuell vermutlich nur noch 1 Vorkommen im Tiefland, in OWL wie im gesamten westfäl. Tiefland vom Aussterben bedroht. RL 2020: NRW 3, WB/WT 1, WEBL 2.

Euphrasia stricta
Steifer Augentrost

Mager- u. Halbtrockenrasen, Wegsäume u. Erdanrisse auf frischen bis mäßig trocknen, kalkreichen u. -armen, auch sandigen Lehmböden (124 Angaben).
WB/WT: 4015.11 Harsewinkel-Rheda, a. d. „Blanke Riek" w Hundeübungsplatz (2023 Westerbarkei); 4015.22 NSG Feuchtwiese Vennheide GT, synanthrop (2017 Kb, Ma); 4015.22 NSG Feuchtwiese Vennheide GT, Blänke ö Baggersee (2021 Kb, Ma); 4017.13 Bi-Senne BI, NSG Rieselfelder Windel, NO-Erweiterung (2014 Qui); 4018.3 TÜP Senne, Dünenrasen in der Stapelsenne (2016 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4018.34 NSG Augustdorfer Dünenfeld LIP, am Kohlenweg (2013 AG Bl 1); 4118.13 NSG Moosheide GT, am Weg w der Emsquellen u. nw Emsquellen (2014 AG Bl 1); 4118.13 NSG Moosheide GT, Holzweg / Ecke Panzerringstraße (2014 AG Bl 1); 4118.13 NSG Moosheide PB, n Steinweg, w Emser Kirchweg (2014 Ku); 4118.13 NSG Moosheide PB, Panzerringstraße s der Ems (2014 AG Bl 1); 4118.13 NSG Moosheide PB, Heidefläche am Steinweg / Ecke Panzerringstraße mehrfach (2021 Ku); 4118.1 TÜP Senne, am Steinweg (2020–2021 Ku, La); 4118.2 TÜP, in Magerrasen in der Kammersenne (2015 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4118.2 TÜP Senne, Erfkämper Weg (2020–2021 Ku, La), Haustenbecker Senne (2020–2021 Ku, La); 4118.3 TÜP Senne, im Uferbereich an einem Teich bei Staumühle (2013 in I. &. W. Sonneborn 2018), in Magerrasen in der Hövelsenne (2014 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4118.31 NSG Moosheide PB, Panzerringstraße n Krollbach (2015 AG Bl 2); 4118.3 TÜP Senne, a. d. Belowstraße (2021 Ku); 4118.4 TÜP Senne, in Magerrasen im Gebiet Taubenteich (2015 in I. &. W. Sonneborn 2018), an der Alten Bielefelder Poststraße (2016 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4119.31 Oesterholz LIP, östl. Wiese am Blauen Haus (2016 AG Bl 2, 2020 Hf); 4217.12 Lippling PB, Kaunitzer Straße (2016 La); 4218.1 TÜP Senne, auf Heideflächen bei Sennelager (2015 in I. &. W. Sonneborn 2018); 4218.12 Sennelager PB, Ausgleichsfläche Güsenhofsee, Erweiterung (2012 Be); 4218.2 TÜP Senne, in Sandmagerrasen im Bereich Kaninchenbüsche (2014 in I. &. W. Sonneborn 2018).
WEBL (nur Vorkommen im Wiehengebirge, Ravensberger Hügelland, Lipper Bergland und Oberwälder Land): 3717.13 Rödinghausen HF, Amtssteinbruch ö d. Ortes (2013 Wie); 3718.11 Eilhausen MI, ehem. Steinbruch s Schießstand Elmenriede (2019 We); 3817.21 Bünde HF, NSG Doberg (2015 Vo); 3819.33

Vlotho-Vahldorf HF, NSG Kleiner Selberg (2017 Vo, Marten); 3919.34 Lemgo LIP, Biesterberg (2016 Hf in Hoffmann 2021); 3921.33 Sonneborn LIP, NSG Knappberg (2014–2015 Ku; 2015 Hf in Hoffmann 2021); 4019.12 Loßbruch LIP, Gretberg (2015 Hf in Hoffmann 2021); 4019.31 Detmold LIP, Bahnhof (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4020.23 Blomberg LIP, Eichenberg (2017 Hf in Hoffmann 2021); 4021.44 Lügde LIP, Dallensental (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4119.21 Wilberg LIP, Waldweg (2016 Ht in Hoffmann 2021); 4119.21 Horn LIP, Holzhauser Berg, Wegsaum u. Wilberger Straße, Straßenrand (2018 Ht in Hoffmann 2021); 4119.22 Bellenberg LIP, Steinbruch (2015 Hf in Hoffmann 2021); 4120.31 Vinsebeck HX, Frankenberg (2012 Wie) u. Baumerstal (2016 Hf); 4120.34 Merlsheim HX, Rand d. L 755 (2016 AG BI 2); 4121.44 Brenkhausen HX, Wegrand i. Heiligengeisterholz (2017 AG BI 1); 4220.21 Nieheim HX, Wenkenberg (2016 AG BI 2); 4221.22 Ovenhausen HX, Bramberg (2017 Hf); 4222.11 Höxter HX, NSG Bielenberg (2013 AG BI 1); 4320.32 Willebadessen HX, Triften a. Schleusenberg mehrf. (2014 AG BI 2) u. Fölsen HX, NSG Kuhkamp (2017 AG BI 2); 4321.42 Dalhausen HX, NSG Schnegelberg (2014 AG BI 2) u. Gaffental (2017 AG BI 2); 4321.43 Dalhausen HX, Hang a. d. B 241 (2016 Ku); 4417.41 Büren PB, Schwalenberg (2014 AG BI 1); 4418.32 Bad Wünnenberg PB, Zinsdorfer Berg (2014 AG BI 1).
SÜBL: 4518.13 Bleiwäsche PB, SW-Rand v. Steinbruch (2018 AG BI 2); 4518.23 Bad Wünnenberg PB, Wegrand im Fürstenberger Wald (2017 AG BI 2).
Im OWL-Tiefland selten, aktuelle Nachweise nur in der Westf. Bucht (vorrangig in der Senne); im Bergland zerstreut im Osning, im Eggegebirge und südl. Warburg, ansonsten selten. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 3, SÜBL *.

Falcaria vulgaris
Sichelmöhre

Sonnige Säume an Weg- u. Ackerrändern, an Gebüschen, auch in Hackunkraut-Gesellschaften oder Brachen auf mäßig nährstoff- u. kalkreichen Lehm- u. Lößböden (11 Angaben).
WEBL: 3916.13 Halle GT, Böschung am „Berghof" n Friedhof (2013 AG BI 2; 2022 Kb, Ma);4021.14 Lügde LIP, NSG Emmertal-Eschenbach (2013 AG BI 1, Fü); 4219.11 Bad Lippspringe PB, Feldrain s Richtweg (2018 Rü); 4221.34 Hembsen HX, Wegsaum s Uhlenberg (2015 Ra); 4420.43 Ossendorf HX, Ackerrand am Rabensweg (2015 AG BI 1) u. NSG Franzosenschanze sö d. Ortes mehrf. (2017 Hk, 2023 AG BI 2).
In OWL auch früher nicht häufig, zurückgegangen; wenige aktuelle Nachweise, nur im Bergland. RL 2020: NRW 3, WB/WT 3, WEBL 2(3).

Filago arvensis
Acker-Filzkraut

Lückige Pioniergesellschaften auf Brachen, an Wegen, in Äckern auf meist basen- u. feinerdearmen Sand-u. Kiesböden (23 Angaben).
WB/WT: 3520.33 Kieswerk Windheim-Döhren MI (2013, 2016 Ku; 2015 AG BI 2); 3619.41 Todtenhausen MI, Friedhof (2017 AG BI 2); 3619.42 Frille MI, Friedhof (2016 AG BI 2); 3719.43 Abgrabung Holzhausen MI, verschollen (2015 Ra); 4117.12 Verl GT, NSG Fleckernheide (2010 Vol), dort nicht mehr (2015 Vol); 4217.14 Delbrück GT, Brachfläche am Lindenweg / Ecke Hövelhofer Straße (2015 Kb, Ma).
WEBL: 3719.31 Bad Oeynhausen MI, NSG Fuchsloch (2016 AG BI 2); 3917.33 Bi-Bethel BI, Parkplatz Königsweg (2011, 2013 Ku); 4421.33 Warburg HX, NSG Desenberg (2015 Ku; Rei; 2017 Hf; 2021 AG BI 2, mehrfach); 4322.41 Würgassen HX, alter Steinbruch w d. Hannoverschen Klippen, verschollen (2015 Ra).
In OWL schon immer sehr selten; bei der NRW-Kartierung keine aktuellen Nachweise im OWL-Tiefland, dort aber nach 2000 etliche Neufunde; im Bergland sehr selten. RL 2020: NRW 2, WB/WT 2 (1), WEBL 2.

Filago minima
Zwerg-Filzkraut

Lückige Pionierrasen auf Dünen, in Sandfeldern, auf Felsköpfen, an Wegen u. Dämmen auf trockenen, nährstoff- u. basenarmen, sandigen Böden (166 Angaben, nachstehend nur Nachweise aus dem Bergland)
WEBL: 3718.43 Löhne HF, NSG Blutwiese (2017 Vo; 2018 Ma); 3719.31 Bad Oeynhausen MI, NSG Fuchsloch (2016 AG BI 2); 3818.31 Herford HF, Parkplatz Rossmann a. d. Waltgeristraße (2017 Vo);

3917.23 Bi-Brake BI, Bahnhof (2016 Ja, So); 3917.33 Bi-Bethel BI, Parkplatz Königsweg (2014 Ku); 4017.23 Bi-Senne BI, NSG Behrendsgrund-Nordteil (2015 Ku); 4018.24 Detmold LIP, Dünen Meschesee (2021 Hf); 4018.24 Heidenoldendorf LIP, Baumschule (2006–2020 Hä in Hoffmann 2021); 4019.31 Detmold LIP, Bhf., Pflasterfugen v. Bahnsteigen, Gewerbegebiet u. Pflasterflächen (2015–2018 Hf, Ht, Ja, So, Rü in Hoffmann 2021); 4019.41 Detmold LIP, Bad Meinberger Straße, Verkehrsinsel (2021 Hf); 4019.44 Wilberg LIP, Möllenberg (2020 Hä in Hoffmann 2021;) 4119.11 Berlebeck LIP, Osning ö Fürst-Leopold-Straße (2021 Hf); 4119.13 Berlebeck LIP, a. d. Fürst-Leopoldstraße w Gauseköte (2021 Hf); 4119.23 Horn LIP, Heerstraße (2015 Ht); 4119.31 Kohlstädt LIP, Sandkuhle n Wellberg (2018 Hf); 4222.32 Godelheim HX, Baggersee zw. Haus Brunnen u. Weser (2016 Hf).

Im OWL-Tiefland zerstreut bis selten mit Verbreitungsschwerpunkten i. d. Senne u. im Nordkreis Gütersloh; im Bergland nur wenige aktuelle Nachweise. RL 2020: NRW *, WB/WT 3 (*), WEBL 2.

***Filago vulgaris* s. str.**
Deutsches Filzkraut

Lückige Pioniergesellschaften auf Brachen, an Wegen oder Dämmen auf meist kalk- u. feinerdearmen Sand- u. Kiesböden (17 Angaben).
WB/WT: 3520.33 Kieswerk Windheim-Döhren MI (2013–2016 Ku); 4015.11 Harsewinkel GT, Baggersee bei Schultmann (2016 Kb, Ma); 4015.42 Gütersloh GT, Brachfläche gegenüber der Flughafeneinfahrt (2021 Ma); 4117.12 Verl GT, NSG Fleckernheide (2010 Vol), nicht mehr (2015 Vol); 4218.12 Sennelager PB, Ausgleichsfläche Güsenhofsee (2010 BS Paderborn-Senne).
WEBL: 3718.42 Löhne HF, Ausgleichsfläche sw NSG Blutwiese (2017 Letschert, Vo; 2018 Ma); 3718.43 Löhne HF, am Blutwiesensee (2018 Ma); 3917.33 Bielefeld BI, Alter Friedhof (2019 Kei); 3918.41 Bad Salzuflen LIP, sandig-kiesige Pionierflächen (2019 Ma in Hoffmann 2021); 4222.14 Höxter HX, Pflasterritzen auf d. Parkplatz Uferstraße (2011 AG BI 2).

Die Art galt Ende der 1990er Jahre in OWL als verschollen (vgl. HAUPLER et al. 2003), seitdem hier sowohl im Tief- wie im Bergland etliche Neufunde. RL 2020: NRW 2 (1), WB/WT 1, WEBL 1.

Filipendula vulgaris
Kleines Mädesüß

Magerweiden u. Halbtrockenrasen, Gebüschsäume u. Waldränder auf basen- u. kalkreichen Lehm- u. Tonböden (5 Angaben).
WEBL: 3917.33 Bielefeld BI, Fahrradweg oberhalb d. „Ostwestfalendammes", 50 m sw Hochstraße, synanthrop (2016, 2017 Re); 4319.32 Grundsteinheim PB, Sauertal, Magerrasen nahe Iggenhauser Weg mehrfach (2018 AG BI 2); 4418.32 Wünnenberg PB, Weide im Gollentaler Grund n Höhe 292,7 vielfach (2017 Ku, Rei; 2023 AG BI 2).

In OWL seit jeher sehr selten und nur im Bergland, aktuell nur wenige indigene Vorkommen auf der Paderborner Hochfläche. RL 2020: NRW 2S, WB/WT -, WEBL 2.

Fragaria moschata
Zimt-Erdbeere

Feuchte Gebüsche, Waldränder, Erlen-Auenwälder auf frisch-feuchten, nährstoff- u. basenreichen, aber meist kalkarmen Lehmböden (7 Angaben).
WEBL: 4019.11 Trophagen LIP, Schülerweg (2022 Hf); 4019.24 Kleinenmarpe LIP, Mergelkuhle (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4019.32 Detmold LIP, Volkwinstraße, Flugplatz (2022 Hf); 4020.44 Schieder LIP, Unter den Eichen, Wegsaum (2018 Hf in Hoffmann 2021); 4120.43 Nieheim HX, Friedhof (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4121.23 Biesterfeld LIP, Schlossmauer (2017 Hf in Hoffmann 2021); 4417.32 Büren PB, Werkstraße, Straßenrand gegenüber Marktkauf (2015 Ra).

In OWL schon immer selten, aktuelle Nachweise nur im Bergland, überwiegend eingebürgertes Kulturrelikt. RL 2020: NRW 2 (2S), WB/WT -, WEBL 2.

Fragaria viridis
Hügel-Erdbeere

Magerrasen, sonnige Säume von Trockengebüschen u. lichten Eichen- u. Kiefernwäldern auf sommerwarm-trockenen, basen- u. meist kalkhaltigen Lehmböden (29 Angaben).

WEBL: 4221.33 Brakel HX, Hartheiser Berg (2016 AG BI 2); 4321.42 Jakobsberg HX, Gaffental (2017 AG BI 2); 4321.42 Dalhausen HX, NSG Schnegelberg, Ostteil (2014 AG BI 2); 4322.13 Beverungen HX, NSG Wandelnsberg (2015 Kb, Ku; 2017 AG BI 2); 4418.31 Bad Wünnenberg PB, Magerrasen am Hirschweg w K 34 (2015 Ku); 4420.31 NSG Hellberg-Scheffelberg HX (2013 AG BI 1); 4420.31 Scherfede HX, NSG Goldberg, s u. nw Höhe 318,9 (2014 Hf; 2014 Ra); 4420.43 Ossendorf HX, beim Landhaus am Heinberg (2014 Clas); 4420.43 Ossendorf HX, NSG Franzosenschanze (2015 AG BI 2); 4420.43 Ossendorf HX, NSG Rabensberg (2010 AG BI 1; 2015 AG BI 2); 4421.31 Lütgeneder HX, NSG Tannenkopf (2016 AG BI 2); 4421.33 Warburg HX, NSG Desenberg (2017 Hf; 2018 Ra); 4421.34 Daseburg HX, NSG Unteres Eggeltal (2017 AG BI 2); 4421.44 Körbecke HX, NSG Schwiemelkopf, Hangwiesen im Nordteil (2015 AG BI 2); 4520.21 Germete HX, Südrand Germeter Holz (2017 Ku); 4520.23 NSG Weldaer Berg HX (2015 AG BI 2); 4520.41 Welda HX, NSG Iberg, Ostteil (2013 Ku); 4521.11 Warburg HX, Hang am Fließbach (2018 Ra); 4521.11 Warburg HX, Magerrasen w Deponie (2015 Ku); 4521.13 Calenberg HX, bei der Warte (2015 Ku; 2018 Ra); 4521.14 Herlinghausen HX, Rücken n B 7, östl. Teil (2014 Ra).

In OWL selten, im Tiefland fehlend; aktuell fast nur im Südostteil des Berglandes im Kreis HX. RL 2020: NRW 3, WB/WT -, WEBL 3.

Fritillaria meleagris
Schachblume

Auwiesen auf sickernassen, zeitweise überschwemmten, nährstoffreichen Lehm- u. Tonböden (4 Angaben).

WB/WT: 4015.41 Marienfeld GT, Blänke an der Klosterstraße (2021 Kb); 4118.11 Stukenbrock GT, Wehrbachtal (2012 Ve).

WEBL: 3920.24 Bösingfeld-Humerbruch LIP, NSG Hummerbachtal, großer Bestand (2020 Hk); 4019.34 Detmold LIP, Freilichtmuseum (2018 Hä).

Die Vorkommen in der WB bei Sassenberg (Kreis WAF) gelten als archäophytisch, die aktuellen Vorkommen in OWL sind als nicht etabliert einzustufen (Status des großen Bestandes bei Bösingfeld ist noch zu klären). RL 2020: NRW 1S (1), WB/WT 1S (1), WEBL -.

Fumana procumbens
Zwergsonnenröschen, Nadelröschen

Lückige Kalk-Trocken- u. Halbtrockenrasen an sonnigen, steinigen Hängen, auch in Sandfeldern auf sommertrockenen, mageren, kalkreichen Sand- o. Steinböden (2 Angaben).

WEBL: 4221.44 Ottbergen HX, NSG Stockberg (2014 Ku; 2015–17 in Beinlich et al. 2018).

Einziger Fundort der Art in NRW an der absoluten NW-Grenze des deutschen Verbreitungsgebietes, hier bekannt seit den 1960er-Jahren. RL 2020: NRW 1, WB/WT -, WEBL 1.

Fumaria vaillantii* ssp. *vaillantii
Vaillants Erdrauch

Acker-Unkrautfluren, besonders in Getreidefeldern, auch in Weinbergen u. Brachen auf sommerwarmen, nährstoff- u. meist kalkreichen, oft steinigen Lehmböden (17 Angaben).

WB/WT: 4417.21 Brenken PB, Acker am Kreisverkehr d. L637 „Alter Hellweg" (2014 Ra).

WEBL: 3916.32 Künsebeck GT, Acker am Großen Berg nw Kalkstraße (2016 Ku); 3920.44 Alverdissen LIP, nö Steinbruch (2019 Hf in Hoffmann 2021); 4020.22 Sonneborn LIP, Steinbruch (2018 Hf; 2019 Hf in Hoffmann 2021); 4119.31 Kohlstädt LIP, am Schützenhaus (2021 Hf); 4119.31 Schlangen LIP, B 1, Haltepunkt Einschnitt Vorteltal (2020 Hf in Hoffmann 2021); 4221.43 Bruchhausen HX, Schmandberg (2018 AG BI 2); 4319.32 Grundsteinheim PB, Acker am Iggenhauser Weg (2018 Kb, Ma); 4321.23 Tietelsen HX, Ackerrandstreifen an der L 837 (2019 AG BI 2); 4417.14 Büren PB, Acker am Hirschweg (2021 Ku); 4417.32 Büren PB, Acker Barkhäuser Straße nö Barkhausen (2021 Ku); 4418.24 Lichtenau PB, NSG Geimer Berg (2015 AG BI 2); 4418.41 Fürstenberg PB, Schäferberg (2017 Ku, Rei); 4420.43 Ossendorf HX, NSG Franzosenschanze (2015 AG BI 2); 4420.43 Ossendorf HX, NSG Rabensberg (2015 AG BI 2).

In OWL im Tiefland nur ein aktueller Nachweis am Rand zur Paderborner Hochfläche; im Bergland selten und fast nur im Südteil. RL 2020: NRW 3, WB/WT 2, WEBL 3S.